57. Tribal Art

(164. Auktion)

Zemanek-Münster

Würzburg

Samstag, 11. Juli 2009

Saturday, 11th july 2009

Wunderkammer Naturalia (lot 1-79)

Tribal Art (lot 80-518)

BDK

Bundesverband Deutscher Kunstversteigerer e.V.

© Zemanek-Münster

97070 Würzburg

Hörleingasse 3 - 5

Tel. +49 931 17721

Fax. +49 931 17736

info@tribal-art-auktion.de

www.tribal-art-auktion.de

Redaktion / Editor: Petra Felder

Fotos: Thomas Lother, Nürnberg; Volker Thomas, Nürnberg

Satz und Layout: Radke & Selke, Würzburg

Print: Schefenacker, Deizisau

Umschlag/cover: lot 442, lot 411

Vorbesichtigung

Bitte beachten Sie die neuen Vorbesichtigungszeiten

Mittwoch, 8. Juli bis Freitag, 10. Juli 2009

10.00 bis 19.00 Uhr

und

Samstag, 11. Juli 2009 – 9.00 bis 13.30 Uhr

Preview

Please note the new opening times

Wednesday, 8th July to Friday, 10th July 2009

10 am to 7 pm

and

Saturday, 11th July 2009 – 9 am to 1.30 pm

Auktion

Würzburg, Auktionshaus

Samstag, 11. Juli 2009, 14.00 Uhr

mit anschließender stiller Auktion Fachliteratur

Auction

Würzburg, Auction House

Saturday, 11th July 2009, 2 pm

following silent auction for literature

Hinweis nächste Auktion

Unsere 58. Tribal-Art-Auktion findet statt
am 19. September 2009.

Für unsere Tribal Art Auktionen nehmen wir gerne
Sammlungen und qualitätsvolle Einzelobjekte an.

Be advised next auction

Our 58th Tribal Art Auction will take place
on 19th September 2009.

We are looking for collections and quality single
items for future tribal art auctions.

Hier finden Sie uns

Zemanek-Münster

Tribal Art Kunstauktionshaus

Schildhof 2 / Hörleingasse 3-5

97070 WÜRZBURG

Katalogbearbeitung

Petra Felder, M.A.

Sabine Reis, M.A.

Nadine Waldmann, M.A.

David Zemanek, Master Ethnologie

Ansprechpartner für Afrika

Ernst Zemanek, Auktionator

David Zemanek, Master Ethnologie

Versteigerungsbedingungen

Mit der Teilnahme an der Versteigerung werden folgende Bedingungen anerkannt (Stand 04‘2009):

1. Das Auktionshaus handelt als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung seiner Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Versteigerung ist öffentlich i.S.d. §§ 383 Abs. 3 und 474 Abs. 1 BGB.

2. Der Auktionator kann Nummern vereinigen, trennen, außerhalb der Reihenfolge ausbieten und zurückziehen.

3. Das Versteigerungsgut kann vor der Auktion besichtigt werden. Die Objekte sind gebraucht. Sie werden in dem Zustand verkauft, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Zuschlags befinden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogangaben sind keine vertraglichen Beschaffenheitsangaben oder Garantien im kaufrechtlichen Sinne. Auf Wunsch der Interessenten abgegebene Zustandsberichte (Condition Reports) enthalten keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheitsangaben, sondern dienen nur der näheren Orientierung über den äußeren Zustand des Objekts nach Einschätzung des Versteigerers.
Der Versteigerer übernimmt [gegenüber einem Käufer, der Unternehmer ist,] keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Er verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen seine Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen; dabei beträgt die Verjährungsfrist zwölf Monate vom Zeitpunkt des Zuschlags an. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Käufer den gezahlten Kaufpreis (einschließlich Aufgeld) zurück; ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen. Eine Rücknahme des ersteigerten Gegenstandes setzt aber jedenfalls voraus, dass dieser sich in unverändertem Zustand seit der Versteigerung befindet.

4. Gesteigert wird um ca. 10 %. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaliger Wiederholung des höchsten Gebotes ein Übergebot nicht gegeben ist und der vom Einlieferer vorgeschriebene Mindestpreis erreicht ist.

5. Bei einem Zuschlag unter Vorbehalt ist ein Bieter 3 Wochen an sein Gebot gebunden. Wird ein Vorbehalt ausgerufen, kann die Katalognummer ohne Rückfrage an einen Limitbieter abgegeben werden. Lehnt der Auktionator ein Gebot ab, so bleibt das vorhergehende weiterhin verbindlich. Bei gleichen Geboten entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und den Gegenstand erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

6. Der Versteigerer darf für den Einlieferer bis zum vereinbarten Mindestverkaufspreis (Limit) auf das Lot bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden oder nicht. Zum Schutz des eingelieferten Objekts kann der Versteigerer den Zuschlag unterhalb des Limits an den Einlieferer erteilen; in diesem Fall handelt es sich um einen Rückgang.

7. Bieteraufträge werden auf das Gewissenhafteste erledigt; sie müssen genaue Angaben enthalten und spätestens 3 Arbeitstage vor Versteigerungstermin in schriftlicher Form erteilt werden. Sie werden vom Versteigerer nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um anderweitige Gebote zu überbieten. Schriftliche Gebote, die mehr als 20 % unter dem Aufrufpreis liegen, können nicht berücksichtigt werden. Für die Berücksichtigung von Geboten per eMail kann aufgrund der Unsicherheiten keine Haftung übernommen werden.
Telefonisches Bieten ist nur für Lots mit einem Schätzpreis ab 300 Euro möglich. Für Telefonbieter ist der Schätzpreis das Mindestgebot. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikations-Verbindungen. Bieter, welche über das Telefon Gebote abgeben, werden darauf hingewiesen, dass diese Telefongespräche aufgezeichnet und mitgehört werden. Jeder Bieter erklärt sich hiermit ausdrücklich einverstanden. Sollten Einwände bestehen, so sind diese durch den Bieter im Vorfeld schriftlich zu erheben. Das Auktionshaus behält sich vor, solche Bieter von der Teilnahme auszuschließen. Nach Abschluss der Transaktion werden die Aufnahmen umgehend gelöscht.

8. Jeder Bieter kauft in eigenem Namen und auf seine eigene Rechnung. Das zugeschlagene Gebot (Kaufpreis) ist der Nettopreis. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Telefon- und Internet-Gebote keine Anwendung.

9. Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 19 % plus der aus dem Aufgeld resultierenden Mehrwertsteuer erhoben.

10. Zahlungen sind in bar in EUR (€) und unverzüglich zu leisten. Alle Arten unbarer Zahlungen werden nur aufgrund besonderer Vereinbarung erfüllungshalber angenommen. Für rechtzeitige Vorlegung, Protestierung, Benachrichtigung oder Zurückleitung nicht eingelöster Zahlungen / Zahlungsmittel haftet der Versteigerer nicht. Hat sich der Versteigerer mit unbarer Zahlung einverstanden erklärt, gehen alle dadurch ausgelösten Kosten, Steuern und Gebühren der Zahlung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankgebühren) zu Lasten des Käufers.

11. Bei Erwerb durch schriftliches oder telefonisches Bieten ist die Gegenleistung innerhalb 10 Tage nach Rechnungsdatum zu erbringen. Das Eigentum geht erst nach erfolgter Zahlung auf den Käufer über und das Auktionsgut wird erst danach ausgeliefert.

12. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes, mindestens jedoch in Höhe des gesetzlichen Verzugszinses nach §§ 288, 247 berechnet. Außerdem kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen. Dazu kann er nach der zweiten Mahnung als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben, es sei denn der Käufer weist nach, dass ein Schaden nicht oder in wesentlich geringerer Höhe entstanden ist. Statt der Schadenspauschale kann der Versteigerer Ersatz des konkret entstandenen Schadens verlangen. Dieser ist hierbei auch so zu berechnen, dass der Gegenstand in einer weiteren Auktion mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmtem Limit erneut versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzukommen hat; auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch, und seine Rechte aus dem ihm vorher erteilten Zuschlag erlöschen mit dem neuen Zuschlag. Der säumige Käufer wird zu künftigen Geboten nicht zugelassen Mit Eintritt des Verzuges werden sämtliche Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer sofort fällig.

13. Der Ersteigerer ist verpflichtet, die Sachen sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Mit der Übergabe geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigungen auf den Käufer über. Gegenstände, die nicht abgeholt werden, können ohne Mahnung im Namen sowie auf Kosten und Gefahr des Käufers bei einer Spedition eingelagert werden.

14 a. Verpackung und Versand
Verpackung und Versand Ihrer Objekte sind ein unverbindlicher Service unseres Hauses und betragen pauschal 50 Euro. Gesonderte Speditionsaufträge sowie Sperrgut und internationale Transporte richten sich nach dem wirtschaftlichsten Anbieter und werden extra berechnet. Die Versendung ersteigerter Sachen auf Wunsch des Käufers, der Unternehmer ist, geschieht auf dessen Kosten und Gefahr.

14 b. Transportversicherung
Eine obligatorische Transportversicherung deckt Risiken, die mit dem regulären Transport verbunden sind. Die Kosten für die Transportversicherung und Schadensregulierung trägt der Käufer. Nach Anlieferung hat der Käufer, der Unternehmer ist, die Sachen unverzüglich auf Schäden zu untersuchen und diese dem Transportunternehmen anzuzeigen; spätere Reklamationen wegen nicht verdeckter Schäden sind ausgeschlossen.

14 c. Zollerklärung
Den Service einer Zollerklärung bieten wir ab einem Warenwert von

mehr als 1.000 Euro für nur 30 Euro an, bei geringeren Beträgen ist eine Voranmeldung nicht notwendig.

15. Nicht genauer bekannte Auftraggeber werden gebeten, bis zum Beginn der Auktion eine ausreichende Sicherheit zu leisten, da sonst die Ausführung des Auftrages unterbleiben kann. Im Einzelnen sind dies: Angaben zur Person (Name, Anschrift, Geburtsdatum) sowie eine Kopie des Personalausweises. Als Sicherheitsleistung ist eine auf den Namen des Bieters ausgestellte Bankgarantie vorzulegen oder eine gültige Kreditkarte anzugeben. Bitte beachten Sie deren Deckungssumme.

16. Bei der Besichtigung ist größte Vorsicht zu empfehlen, da jeder Besucher für den von ihm verursachten Schaden in vollem Umfang haftet.

17. Die vorstehenden Bedingungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Nachverkauf oder Freiverkauf von Auktionsgut.

18. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Würzburg.

19. Die Rechtsbeziehungen richten sich nach deutschem Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

20 Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen unwirksam sein, so bleiben die übrigen gleichwohl gültig.

Verkaufsbedingungen für stille Auktionen

Durch die Teilnahme an der stillen Auktion werden zusätzlich zu den genannten Versteigerungsbedingungen folgende Bedingungen anerkannt:

1) Das Auktionshaus führt bei der Fachliteratur eine stille Auktion durch. An dieser stillen Auktion können Bieter nur in schriftlicher Form mitbieten (siehe §15 der Versteigerungsbedingungen). Die Objekte der stillen Auktion werden nicht aufgerufen. Daher können auch keine persönlichen oder telefonischen Gebote bei diesen Losen abgegeben werden.

2) Die Bietaufträge der Objekte der stillen Auktion müssen der Gültigkeit wegen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn per Fax oder eMail beim Auktionshaus vorliegen und nach Maßgabe und Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein.

3) Diese Bedingungen sowie die vorgenannten Versteigerungsbedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebots und somit Bestandteil des Kaufvertrags. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Vertraglich massgebend ist ausschließlich die deutsche Fassung dieser Bedingungen.

Alle Maße basieren auf Cirka-Angaben!

Conditions of sale

The following conditions apply (updated 04‘2009):

1. Auctions are held by the auctioneer as commissioning agent on behalf of third parties, who names are not disclosed. They are arranged at public in accordance with §§ 383 (3) and 474 (1) of the German Civil Code (BGB).

2. The auctioneer has the right to combine and separate items or auction them in a different order or withdraw them altogether.

3. All items lots to be put up for sale are second hand and may be viewed and inspected prior to the auction. They will be sold in the condition they are in at the point in time of the knock down. The information is shown in the catalogue to the best of one’s knowledge and does not represent any contractual information regarding characteristics or warranties within the sense of commercial law. Any condition reports submitted at the request of the interested parties do not contain any contractually agreed information regarding characteristics; they serve solely as an aid to more exact orientation regarding the external condition of the item in the auctioneer’s estimation.
The auctioneer does not assume any liability [with respect to a buyer who is a businessman] for defects, provided that he has exercised the due diligence required of him. However, he undertakes to assert his warranty claims against the consignor in the event of legitimate complaints of defects which are raised in good time; the limitation period for such complaints is twelve months from the point in time of the knock down. In the event that the assertion of the complaint against the consignor is successful, the auctioneer will reimburse the paid purchase price (including any premium) to the buyer; any more extensive claims are excluded. However, the acceptance of the return of the auctioned item is subject to the condition that its condition has not changed since the auction.
4. During bidding items are increased by approximately 10 %. A lot is knocked down if no higher bid is made after three calls and the vendor’s minimum specified price has been reached.

5. In the event of a knock down under reserve, the bidder will be held to his or her bid for three weeks. Once a reserve is declared, the catalogue item may be sold to a limit bidder without further consultation. Where the auctioneer rejects a bid, the previous bid will remain binding. Where there are two bids at the same amount, lots shall be drawn. The auctioneer may revoke the knock down and offer the item again if and when a higher bid submitted in good time has mistakenly been overlooked or if and when the highest bidder does not wish for his or her bid to stand or if and when there is otherwise doubt regarding the knock down.

6. The auctioneer may bid on the lot on behalf of the consignor up to the agreed minimum specified price (limit) without giving notice that he is doing so and independently of whether other bids are submitted or not. The auction may knock the item down to the consignor if the bid is below the limit as protection for the consigned item; such a case is a return.

7. Bidder orders are handled with the utmost care; they should contain precise instructions, communicated in writing and arrive least 3 business days before the auction. They will be utilised by the auctioneer solely in the scope and to the extent that is required to surpass any other bids. Written bids more than 20 % under the starting price will not be considered. On account of the legal uncertainty no liability shall be assumed with regard to e-mail bids.
Telephone bidding is only possible for lots with an estimated price in excess of 300 Euro. It will be only accepted on condition that the estimate price is the minimum bid. For telephone connection no guarantee can be given. Those, who bid by phone are reminded that these phone conversations are recorded and listened. Everybody bidders expressly declare to agree with it. If there are objections, these are to collect by the bidder in advance in writing. The auction house reserves the right to exclude such bidders from participation. Upon completion of the transaction the records will be deleted immediately.

8. All bidders are to purchase under their own name and on their own account. The knocked down bid (purchase price) is the net price. The legal provisions regarding revocation and return for distance selling contracts do not apply to telephone and Internet bids.

9. An additional premium of 19 % will be added to the knock down, as well as VAT resulting from the premium.

10. Payments shall be made in cash in EUR (€) directly on the day of the auction. Non-cash payments shall only be accepted on account of performance upon special agreement. The auctioneer is not liable for due presentation, protestations, notifications or return of uncashed payments / means of payment. In the event of non-cash payment having been approved of by the auctioneer, all costs, taxes and fees resulting from the payment (including all bank charges accounted to the auctioneer) shall be borne by the buyer.

11. Where a purchase has been arranged in writing or telephone bidding, payment should be completed within ten days of the invoice date. Ownership only passes to the Purchaser once payment has been made. The auction item will be delivered once this has been arranged.

12. Default interest is charged in the event of payment delay, with the amount of interest rate usually charged by banks, but in any case no lower than the amount of the statutory default interest in accordance with §§ 288 und 247 of the German Civil Code (BGB). The Auctioneer is also entitled to lodge claims against the buyer for culpable neglect of duties. After the second formal reminder, the Auctioneer is entitled to levy a default surcharge equivalent to 3 % of its total claim as compensation for damages incurred unless the buyer is able to prove that no damage or a much lower level of damages has been incurred. Instead of the flat-rate damage compensation amount, the Auctioneer may demand reimbursement of its specific damages incurred. These damages may also be calculated in such a way that the property item in question will be re-auctioned in another auction with a limit determined at the dutiful discretion of the Auctioneer and the defaulting buyer will be liable for any reduced proceeds in comparison with the previous auction and also for the costs of the repeat auction and including the commission and disbursements of the Auctioneer; the defaulting buyer will not be entitled to any additional proceeds in this case and his rights in connection with the previous knockdown will lapse concurrently with the new knockdown. The defaulting buyer will not be permitted to place further bids. All claims of the Auctioneer against the buyer will be due immediately in the event of delay.

13. The buyer is obligated to accept surrender of the items immediately after the auction. The risk of accidental loss and damage transfers to the buyer upon the surrender of the items. Items that have not been collected may be stored by a freight forwarding company without reminder in the name of and at the expense of the Purchaser. The Purchaser shall bear all risks for this arrangement.

14 a. Packing and transportation
The packing of your objects is a non-binding service we offer for a lump-sum of 50 Euro. Any bulky goods and international transports will be calculated on request and charged separately. The transport of any items purchased at the auction at the request of a buyer who is a businessman will be carried out at the buyer's expense and risk.

14 b. Transportation Insurance
An obligatory insurance covers risks associated with transportation. The buyer shall bear the expenses for transportation insurance and claims regulation. A buyer who is a businessman shall inspect the items for damage immediately after delivery and notify the freight forwarding company of any damage; later complaints based on damage which is not hidden are excluded.

14 c. Customs Declaration
We offer a customs declaration for only 30 Euro for all amounts above 1,000 Euro. For all smaller amounts, we don't need any declaration.

15. Unknown bidders are required to provide proof of adequate security before the start of the auction. Therefore we need personal data (name, address, date of birth) and a copy of your identity card. At the time competitive bid an authorisation is obtained on your credit card based on the reserve. There must be sufficient credit on your card to cover all charges. Otherwise the commission might not be carried out.

16. Bidders should take care when inspecting items, as all they will be fully liable for any damages.

17. These terms and conditions apply correspondingly to the post auction sale or open sales of auction items at the auctioneer's own discretion.

18. Place of performance and jurisdiction for both is Würzburg.

19. These terms and conditions are governed by German law. The UN Convention on the International Sale of Goods (CISG) shall not apply.

20. Should any clause in these terms and conditions prove to be void, the other clauses will remain in force.

Conditions of sale for silent auctions

For silent auctions the following clauses apply in addition to the abovementioned terms and conditions:

1) The auction house will sell the literature by silent auction. Prospective buyers at a silent auction can only place bids in writing (see article 15 of the "Conditions of sale"). Items at a silent auction will not be called. This means that it is not possible to submit personal or telephone bids for these lots.

2) Written bids for items in a silent auction must be have reached the auctioneer by fax or by email no later than 24 hours before the beginning of the auction and be comprehensible and complete in the opinion of the auction house.

3) These conditions and the abovementioned terms and conditions apply to each and every bid and hence the contract of sale. Amendments must be in writing to be valid. This is a translation of the German version, in the event of any dispute over interpretation the German version shall prevail.

Ernst Zemanek

Certified Auctioneer and Fine Art Auctioneer

All measures are approximate!
According to the German Auction Law we inform
about measures: L=length, H=height, B=width, D=diameter, 1 cm = 0,39inches

Wunderkammer
Naturalia

2

1 Globus (fig. s. Seite/page 9)
Holz, Papier, aus 22 Teilen bestehend und zerlegbar, Außenseite mit der Darstellung der Kontinente und Weltmeere, auf der Innenseite Einzeldarstellungen der Kontinente Europa, Amerika, Asien und Afrika mit genaueren Angaben zu Lage, Größe und Staaten, sowie charakteristischen Tierdarstellungen, auf ebonisiertem Holzfuß aufgesteckt, min. besch., leichte Abrieb- und Gebrauchsspuren

Globe
wood, paper, consisting of 22 demountable parts, outside showing the continents and oceans, inside specifications of Europe, America, Asia and Africa with details to location, size and states and characteristical animals, on ebonized wood stand, min. dam., slight signs of abrasion and usage

H: 20,5 cm; D: 14 cm, (4489/137)

€ 500 - 750

2 Stück eines Baumstammes
Mali, Westafrika; helles Holz, teilweise glänzende Patina, sehr hartes Holz, als Wasserauslauf eines Brunnens verwendet, daraus resultierend stark gerillte Furchen, reiche natürliche Verwitterung, min. besch., feine Risse, Fehlstellen;
unter der Bezeichnung „Eisenholz“ sind viele Baumarten vor allem der Tropen bekannt, deren Holz wegen seiner besonderen Härte geschätzt wird und eine hohe Dichte aufweist.

Part of a trunk
Mali, Westafrica; light brown wood, partly shiny patina, very hard wood, used as thr mouth to a water well, therefore reach cord wear marks, natural weathering all over, min. dam., traces of weathering, fissures, missing parts;
any particular wood that has a reputation for hardness is called iron wood.

H: 40 cm; D: 45 cm, (4754/029)

€ 3.200 - 5.000

3 Coco de Mer (Lodoicea maldivica)
typische Form, leichte Abriebspuren;
die Coco de Mer ist eine auf den Inseln Praslin und Curieuse, die zu den Seychellen gehören heimische Palme. Früher war sie unter dem Namen Maledivenkokosnuss bekannt. Die wissenschaftliche Bezeichnung, Lodoicea maldivica, entstand vor dem 18. Jh. als die Seychellen noch unbewohnt waren. In vergangenen Jahrhunderten landeten die von den Bäumen herabgefallenen Kokosnüsse im Meer und wurden von der Strömung Richtung Westen getragen. Die Nüsse können schwimmen, wenn sie bereits gekeimt haben und hohl sind. Auf diese Weise drifteten sie zu den Malediven wo sie am Strand aufgesammelt wurden und als wichtiges Handelsgut und Medizin sehr geschätzt wurden. Bis die wahre Herkunft der Nuss im Jahr 1768 geklärt war, glaubten viele, dass sie auf einem mythischen Baum auf dem Meeresgrund wachsen würde. Europäische Adelige ließen diese Nüsse für ihre Privatsammlungen im 16. Jh. oft reinigen und mit kostbarem Schmuck verzieren. Heute ist die Coco de Mer eine seltene und geschützte Art.

Coco de Mer (Lodoicea maldivica)
of typical form, slight signs of abrasion;
the Coco de Mer is a palm tree, endemic to the islands of Praslin and Curieuse in the Seychelles.
Formerly it was known as Maldive Coconut. Its scientific name, Lodoicea maldivica, originated before the 18th century when the Seychelles were uninhabited. In centuries past the coconuts that fell from the trees and ended up in the sea would be carried away westwards by the prevailing sea currents. The nuts can only float after the germination process, when they are hollow. In this way many drifted to the Maldives where they were gathered from the beaches and valued as an important trade and medicinal item. Until the true source of nut was discovered in 1768, it was believed by many to grow on a mythical tree at the bottom of the sea. European nobles in the sixteenth century would often have the shells of these nuts cleaned and decorated with valuable jewels as collectibles for their private galleries. The Coco de Mer is now a rare protected species.

L: 32 cm, (4695/005)

€ 300 - 450

4

4 Versteinerter Schädel eines Hyracodon aus dem Oligozän

mit komplettem Gebiss, aus Einzelteilen rekonstruiert, min. besch., kleine Risse und Fehlstellen;
in den Whiteriver Badlands, Wyoming, USA gefunden.
Hyracodon ist eine ausgestorbene Säugetierart. Es handelte sich um ein leicht gebautes, ponyartiges Säugetier von etwa 1,5 m Länge. Der Schädel war in Relation zum Körper sehr groß und das Gebiss ähnelte dem der späteren Nashörner, allerdings war es ein sehr viel kleineres Tier und unterschied sich nur wenig vom Aussehen der zur gleichen Zeit (vor 32-26 Mio. Jahren) lebenden Urpferde. Es hatte eine kurze, breite Schnauze und lange Gliedmaßen mit drei Zehen. Hyracodon starb aus ohne Nachfahren zu hinterlassen und markierte so den Endpunkt der stammesgeschichtlichen Entwicklung von hornlosen, rennenden Nashörnern.

Oligocene fossil skull of a hyracodon

with complete dentition, reconstructed from single parts, min. dam., small fissures and missing parts;
found in the Whiteriver Badlands, Wyoming, USA.
Hyracodon is an extinct genus of mammal. It was a lightly built, pony-like mammal of about 1.5 m long. Hyracodon's skull was large in comparison to the rest of the body. Hyracodon's dentition resembled that of later rhinoceroses, but it was a much smaller animal and differed very little in appearance from the primitive horses of which it was a contemporary (32-26 million years ago). It had a short, broad snout and its long, slender limbs had three digits. They died out without leaving any descendants and they mark the end of the phylogenetic branch of hornless, running rhinoceroses.

L: 32 cm, (4754/021)

€ 600 - 900

5

5 Zwei kleine Tierschädel

braune Patina, eines Bibers (Castoroides canadensis) aus dem Pleistozän, komplett mit fixiertem Unterkiefer, min. besch., Spitzen der Schneidezähne abgebrochen, L: 6,5 cm, H: 4,5 cm; dazu der Schädel eines Hasen aus dem Pleistozän, min. besch., L: 6,5 cm, H: 3 cm;
beide Schädel wurden in Minnesota (USA) in einem Torfmoor gefunden. Als
Pleistozän wird die letzte Eiszeit von 1,8 Millionen bis ca. 8000 Jahre v. Chr. bezeichnet.

Two small animal skulls

brown patina, of a pleistocene beaver (Castoroides canadensis), complete with affixed lower jaw, tips of the incisors missing, l: 6,5 cm, h: 4,5 cm; additionally a skull of a pleistocene rabbit, min. dam., l: 3 cm;
both skulls were found in a peat bog in Minnesota (USA).
The Pleistocene is the epoch from 1.8 million to 10,000 years BC covering the world's recent period of repeated glaciations.

(4754/028)

€ 150 - 250

6 Unterkiefer eines pleistozänen Wollhaarmammuts (Mammuthus primigenius)
mit vier originalen Backenzähnen, Museumsqualität, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen;
in Kiesablagerungen des Rheins in Deutschland gefunden.
das Wollhaarmammut war die letzte Art dieser Gattung von Tieren. Die meisten Populationen des Wollmammuts starben in Nordamerika und Eurasien Ende der letzten Eiszeit aus. Bis vor kurzem wurde allgemein angenommen, dass sie etwa 10.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung aus Europa und Südsibirien verschwanden, aber neuere Funde zeigen, dass sie noch um 8.000 vor unserer Zeitrechnung existent waren.

Mandible of pleistocene wooly mammoth (Mammuthus primigenius)
with four original molars, museum quality , min. dam., cracks, small missing parts;
found in Rhine River gravel deposits, Germany.
the woolly mammoth was the last species of the genus. Most populations of the woolly mammoth in North America and Eurasia died out at the end of the last Ice Age. Until recently, it was generally assumed that they vanished from Europe and Southern Siberia about 10,000 B.C.E, but new findings show that some were still present there about 8,000 B.C.E.

L: 51 cm; H: 34,5 cm, (4754/003)

€ 1.000 - 1.500

6

7 Zahn eines Charcharodontosaurus
leicht gebogene Form mit fein geriefelten Rändern, min. besch., Altersrisse, kleine Fehlstellen;
der Carcharodontosaurus war ein gigantischer fleischfressender Dinosaurier der vor 98 bis 93 Millionen Jahren lebte. Er war annähernd so lang oder sogar länger als der Tyrannosaurus und erreichte eine Größe von 11,1 bis 13,5 m und wog bis zu 2,9 Tonnen. Der Name „Carcharodontosaurus“ bedeutet „Haizahneidechse“.

Tooth of a Carcharodontosaur
of slightly bent form, with elaborate serrated rim, min. dam., fissures through age, small missing parts;
Carcharodontosaurus was a gigantic carnivorous dinosaur that lived around 98 to 93 million years ago. It was nearly as long as or even longer than Tyrannosaurus, growing to an estimated 11,1-13,5 m and weighing up to 2,9 tons. The name „Carcharodontosaurus“ means „shark tooth lizard“.

L: 9,5 cm, (4754/026)

€ 250 - 400

7

8

8 Backenzahn eines Mastodons (Mammut americanum)
dunkle Glanzpatina, noch nicht durchgebrochener Zahn mit sechs Höckern (tubercula), min. besch., feine Risse;
im Suwanee-Fluß in Florida (USA) gefunden.
Mastodons waren sowohl in Eurasien, als auch Nordamerika heimisch. Die eurasische Art „mammut borsoni“ starb vor etwa 3 Millionen Jahren aus, vom „mammut americanum“ nimmt man generell an, dass es vor etwa 10000 Jahren aus Nordamerika verschwunden ist, also gleichzeitig mit einem Großteil der Megafauna des Pleistozäns. Es sind Fossilienfunde bekannt vom heutigen Alaska und Neu-England im Norden bis hin zu Florida, Südkalifornien und sogar Honduras im Süden.

Molar of a Mastodon (Mammut americanum)
dark, shiny patina, un-erupted tooth with six peaks (tubercula), min. dam., fissures;
found in the Suwanee River, Florida (USA).
Mastodons were native to both Eurasia and North America but the Eurasian species „mammut borsoni“ died out approximately 3 million years ago. „Mammut americanum“ is generally reported as having disappeared from North America about 10,000 years ago, at the same time as most other Pleistocene megafauna. It is known from fossils found ranging from present-day Alaska and New England in the north, to Florida, southern California, Mexico, and as far south as Honduras.

H: 5 cm; L: 9,5 cm, (4754/022)

€ 150 - 250

9

9 Fossiles Hadrosaurierei
im Xixia Becken, Hunan Provinz, China, gefunden, wohl aus der Kreidezeit; versteinert, mit anhaftenden Resten des Nestbodens, min. besch., feine Risse, kleine Fehlstellen;
Dinosaurier schlüpften aus Eiern, die von den Weibchen nach sexueller Fortpflanzung gelegt wurden. Die Eier waren rund oder länglich und hatten harte, spröde Schalen. Innerlich glichen die Eier denen von Reptilien, Vögeln und primitiven Säugern. Sie beeinhalteten eine Membran (Amnion genannt), die den Embryo feucht hielt. Einige Dinosaurier kümmerten sich um ihre Eier, andere legten sie nur ab und verließen sie dann.

Fossil egg of a hadrosaur
foundet in Xixia Basin, Hunan Province, China, presumably cretaceous period; petrified, with adhesive remains of the nest bottom, min. dam., fissures, small missing parts;
dinosaurs hatched from eggs laid by females after sexual reproduction. The eggs were round or elongated and had hard, brittle shells. Internally, these eggs were similar to those of reptiles, birds and primitive mammals. They contained a membrane (called the amnion) that kept the embryo moist. Some dinosaurs cared for their eggs, others simply laid them and then abandoned them.

L: 18 cm, (4754/010)

€ 400 - 600

10 Gruppe von Dinosauriereiern
von Oviraptoren stammend, bestehend aus vier länglichen Eiern und einem Teil des Nestbodens, min. besch., feine Risse, kleine Fehlstellen;
im Xixia-Becken in der Provinz Hunan, China gefunden.
Oviraptor bedeutet Eierdieb. Vermutlich ernährte sich dieses Tier von Aas und Eiern. Ein Vertreter dieser Art wurde neben einem Gelege gefunden, das man zunächst für das eines Protoceratops hielt. Überreste dieser Art wurden in der gleichen Gesteinsschicht entdeckt. Es wurde angenommen, dass Oviraptor diese Eier fressen wollte und dabei zu Tode kam. Genauere Untersuchungen ergaben jedoch, dass es sich nicht um das Gelege eines Horndinosauriers handelte, sondern vermutlich wurde ein am eigenen Nest wachendes Alttier von einem Sandsturm überrascht. Dennoch deuten zwei Eizähne im Schnabel und die starken Kiefermuskeln darauf hin, dass die bevorzugte Nahrung „geknackt" werden musste, also aus Eiern und ähnlichem bestand.

Group of dinosaur eggs
originating from oviraptors, four oblong eggs with adhesive remains of the nest bottom, min. dam., fissures, small missing parts;
found in the Xixia Basin, Hunan Province, China.
Oviraptor is Latin for ‚egg seizer', referring to the fact that the first fossil specimen was discovered atop a pile of what were thought to be Protoceratops eggs, and the specific name Philoceratops means „lover of Ceratopsians", also given as a result of this find. The name was given due to the close proximity of the skull of Oviraptor to the nest (it was separated from the eggs by only four inches of sand). It was also suggested that the name Oviraptor „may entirely mislead us as to its feeding habits and belie its character." In the 1990s, the discovery of nesting Oviraptorids like Citipati proved that the caution regarding the name was correct. These finds showed that the eggs in question probably belonged to Oviraptor itself, and that the specimen was actually brooding its eggs.

L: 41 cm; B: 24,5 cm, (4754/007)

€ 700 - 1.000

11 Großer Hecht (Esox)
präpariert, großes Exemplar (L: 97 cm) in Glasvitrine (112 x 51 cm) mit gemaltem Hintergrund, echten Steinen und getrockneten Pflanzen präsentiert, altes Etikett auf der Rückseite: „H. Murray & Son, Naturalists & Taxidermists. 6/8, Scotland Road, Carnforth, Lancs, Established 1872, Sporting Trophies a Speciality“, mit Fotos, guter Erhaltungszustand;
obwohl Hechte als sportlich anspruchsvolle Beute gelten, werden sie meistens nach dem Fang wieder freigelassen, weil ihr Fleisch wegen der Y-Gräten als knochig gilt. Die größeren Exemplare lassen sich leichter filetieren. Hechte haben eine lange Küchentradition und sind eine beliebte Speise in Europa. Historische Rezepte der Hechtzubereitung lassen sich bis zu den Römern zurückverfolgen. Sie zu angeln gilt als sehr aufregend wegen ihrer aggressiven Schläge und Luftakrobatik. Hechte zählen zu den größten Frischwasserfischen.

Big pike (Esox)
preserved, capital specimen (l: 97 cm), presented in a showcase (112 x 51 cm) with a painted background, real stones and dried plants, old label on the back: „H. Murray & Son, Naturalists & Taxidermists. 6/8, Scotland Road, Carnforth, Lancs, Established 1872, Sporting Trophies a Speciality“, additionally some photos of the object, in a good state of preservation;
although generally known as a „sporting“ quarry, most anglers release pike they have caught because the flesh is considered bony, especially due to the substantial (epipleural) „Y-bones“. However, the larger fish are more easily filleted, and pike have a long and distinguished history in cuisine and are popular fare in Europe. Historical references to cooking pike go as far back as the Romans. Fishing for pike is said to be very exciting with their aggressive hits and aerial acrobatics. Pike are among the largest freshwater fish. (4741/014)

€ 300 - 450

12/24/25

12 Piranha
präpariert, mit geöffnetem Maul, die spitzen Zähne zeigend, min. besch., kleine Fehlstellen, auf Holzsockel montiert;
der Piranha oder Piraña gehört zur Famile der Frischwasserfische, die in den Flüssen Südamerikas leben. In den Flüssen Venezuelas werden sie Kariben genannt. Sie sind bekannt für ihre scharfen Zähne und ihren ausgeprägten Appetit auf Fleisch. Die Lebenserwartung der Piranhas beträgt etwa 15 Jahre. Allerdings können im Aquarium gehaltene Exemplare sogar über 30 Jahre alt werden.

Piranha
preserved, with opened mouth showing pointed teeth, min. dam., minor missing parts, on wooden base;
a piranha or piraña is a member of a family of omnivorous freshwater fish which live in South American rivers. In Venezuelan rivers they are called caribes. They are known for their sharp teeth and a voracious appetite for meat. A piranha reaches an age up to 15 years, living in aquaria they can reach up to 30 years.

L: 17 cm; H: 8 cm, (4741/026)

Vgl. Lit.: Gonella, Hans, Faszination Piranhas, Ruhmannsfelden 1998, p. 58

€ 70 - 100

13 Kugelfisch (Arathron stellatus)
präpariert, aufgewölbter Leib, vollständig von kleinen Stacheln überzogen, Zähne zu einer papageienschnabelähnlichen Platte verwachsen, Naht am Rücken;
Kugelfische gehören zu den giftigsten Wirbeltieren der Welt. Die Haut und einige innere Organe sind hochgiftig für Menschen, dennoch gilt das Fleisch sowohl in Japan als „fugu“, als auch in Korea als „bok-uh“ als Delikatesse. Wenn er gefangen wird müssen dicke Handschuhe getragen werden um sich vor Vergiftungen oder einem Biss zu schützen. Ausgewachsene Fische werden bis zu 1,20 m lang. Die Haut ist schuppenlos und mit kleinen Stacheln bedeckt.
vor 1914, im Rahmen von Missionstätigkeit nach Deutschland gelangt.

Puffer fish (Arathron stellatus)
preserved, entirely coated with small stings, the teeth forming a parrotbeak-like snout, seam on the back;
puffer fish belong to the most poisonous vertebrate in the world. The skin and certain internal organs of many tetraodontidae are highly toxic to humans, but nevertheless the meat of some species is considered a delicacy in both Japan (as „fugu“) and Korea (as „bok-uh“). If one is caught while fishing, it is recommended that thick gloves are worn to avoid poisoning and getting bitten when removing the hook. Adults of this species reach a size up to 1,20 m. Their skin has no scales but is totally covered with small spines.
brought to Germany before 1914 within the scope of missinonary work.

L: 55 cm, (4741/025)

€ 200 - 300

14 Igelfisch (Diodontidae)
präpariert, ein geöffnetes, schnabelähnliches Maul zeigend, der kugelförmige Leib mit langen Stacheln bewehrt, min. dam.;
Igelfische werden manchmal mit Kugelfischen verwechselt. Sie sind eng mit den Kugelfischen verwandt, besitzen aber stärkere Stacheln (die an Stachelschweine erinnern). Eine weiterer Unterschied zu Kugelfischen ist, dass sie im Ober- und Unterkiefer nur eine einzelne Platte von verwachsenen Zähnen aufweisen.
vor 1914, im Rahmen von Missionstätigkeit nach Deutschland gelangt.

Porcupine fish (Diodontidae)
preserved, the bowl-shaped body coated with long stings, min. dam.;
they are sometimes confused with pufferfish. Porcupine fish are closely related to puffer fishes but porcupine fish have heavier spines (reminiscent of porcupines) on their body. Also unlike the puffer fishes, they have only a single plate of fused teeth in each of the upper and lower jaws.

L: 17 cm, (4741/024)

Vgl. Lit.: de Couet, Heinz Gert, Moosleitner, Horst, Gefährliche Meerestiere, Hamburg 1981, p. 131

€ 150 - 250

15/16

15 Fischskelett
präpariert, eher gedrungene Form, mit hohem Rückenkamm und abgespreizten Seitenflossen, aufgrund des Gebisses wahrscheinlich zu den Friedfischen gehörig, guter Erhaltungszustand

Fish skeleton
preserved, of rather compact form, showing a high back crest and strut vertical fins, because of its dentition probably belonging to non predatory fish, in a good state of preservation

L: 16,5 cm, (4754/024)

€ 200 - 300

16 Fischskelett
präpariert, schmale Stromlinienform, mit geöffnetem Maul gezeigt, aufgrund der spitzen Zähne wohl von einem Raubfisch stammend, sehr feine Arbeit

Fish skeleton
preserved, of streamlined shape, showing an opened mouth, because of the pointed teeth probably deriving from a predatory fish, very elaborate work

L: 22,5 cm, (4754/023)

€ 200 - 300

17

18

17 Skelett eines Schmettlingfisches (Forcipiger longirostris)
präpariert, mit hohem Rückenkamm und schnabelförmigem Maul, min. besch., in verglastem Holzrahmen befestigt;
ein Fischskelett weist dieselben allgemeinen Strukturmerkmale auf wie das Skelett anderer Wirbeltiere: Schädel, Wirbelsäule, Gliedmaßen und Schwanz. Die Gliedmaßen sind zu Schwimmflossen umgestaltet.

Butterfly fish skeleton (Forcipiger longirostris)
preserved, showing a high back crest and a beak-like mouth, min. dam., mounted in a wooden frame;
skeletons of fish show the same common structural features like other vertebrates: skull, spine, extremeties and tail. The extremities are altered to fins.

L: 16,5 cm, (4754/012)

€ 350 - 500

18 Schwert eines Sägerochens (Pristis pectinatus)
kapitales Exemplar, sehr guter Erhaltungszustand;
das Schwert, auch Rostrum genannt, ist bedeckt mit bewegungs- und elektrosensiblen Poren, so dass der Fisch sogar Beute, die sich im Meeresboden versteckt aufgrund von Bewegung und Herzschlag aufspüren kann. Er benutzt es auch als Grabwerkzeug, um Krustentiere aus dem Boden zu holen. Wenn passende Beute vorbeischwimmt, springt der eigentlich eher lethargische Fisch empor und schlitzt sie mit der Säge auf, so dass die betäubte oder verletzte Beute leicht zu verschlingen ist. Sie nutzen das Rostrum außerdem zu Verteidigungszwecken gegen Freßfeinde wie Haie und eindringende Taucher. Die hervortretende „Zähne“ des Rostrums sind keine echte Zähne, sondern modifizierte Schuppen.

Sword of a sawfish (Pristis pectinatus)
very huge example, in a good state of preservation;
the sword, also called rostrum is covered with motion- and electro-sensitive pores that allow sawfish to detect movement and even heartbeats of buried prey in the ocean floor. It is also used as a digging tool to unearth buried crustaceans. When a suitable prey swims by, the normally lethargic sawfish will spring from the bottom and slash at it furiously with its saw. This generally stuns or injures the prey sufficiently for the sawfish to devour it without much resistance. Sawfishes have also been known to defend themselves with their rostrum, against predators (like sharks) and intruding divers. The „teeth“ protruding from the rostrum are not real teeth, but modified denticle scales.

L: 120,5 cm, ~ 1900 (4741/012)

Vgl. Lit.: Helfrich, Klaus u.a., Asmat, Mythos und Kunst im Leben mit den Ahnen, Musuem für Völkerkunde, Berlin 1996, p. 50, ill. 2.42

€ 500 - 750

21/20/19

19 Haifischgebiss
präpariert, ovale Form, geöffnetes Maul mit mehreren Reihen kleiner, spitzer Zähne, min. besch., Zahnspitzen tlw. abgebrochen; Haifische haben ein sogenanntes Revolvergebiß. Hierbei sind hinter der normalen Zahnreihe weitere Zahnreihen angeordnet. Bei einem Verlust eines Zahns wird der Zahn in der dahinterstehenden Reihe vorgeschoben.

Shark dentition
preserved, of oval form, an opened mouth with several rows of small pointed teeth, min. dam., tip of the teeth partly missing; sharks have a so-called revolver dentition that means they have several sets of replaceable teeth arranged in rows behind each other to replace lost teeth. B: 26 cm (4489/138)

€ 100 - 150

20 Haifischgebiss
präpariert, ovale, leicht asymmetrische Form, mit mehreren Reihen spitzer Zähne besetzt, mit einer Art Lack überzogen, min. besch., Zahnspitzen teilweise abgebrochen; Haie variieren in ihre Größe vom kleinen Zwerg-Laternenhai (Etmopterus perryi), einer 17 cm langen Tiefseeart bis hin zum Walhai (Rhincodon typus), dem größten Fisch, der bis zu 12 m Länge erreicht.

Shark dentition
preserved, of oval, slightly asymmetrical form, showing several rows of pointed teeth, covered with a kind of lacquer, min. dam., tips of the teeth partly missing; sharks range in size from the small dwarf lanternshark (Etmopterus perryi), a deep sea species of only 17 cm in length, to the whale shark (Rhincodon typus), the largest fish, which grows to a length of approximately 12 m.

B: 18 cm; H: 19 cm, (4741/023)

€ 100 - 150

21 Gebiss eines Rochen (Batoidea)
präpariert, ovale Form, mit verschieden großen, perlenförmigen, in mehreren Reihen angeordneten Zähnen, min. besch., einige Zähne fehlend, ungewöhnlich groß;
die meisten Rochen haben kräftige, gerundete Zähne ausgebildet, um die Schalen von am Meeresgrund lebenden Arten wie Schnecken, Muscheln, Krustentieren und bestimmten Fischarten aufzubrechen. Mantarochen ernähren sich von Plankton.

Dentition of a ray (Batoidea)
preserved, of oval form with bubble-shaped beads of different sizes arranged in several rows, min. dam., some teeth missing, very large;
most batoids have developed heavy, rounded teeth for crushing the shells of bottom-dwelling species such as snails, clams, oysters, crustaceans, and some fish, depending on the species. Manta rays feed on plankton.

B: 24,5 cm; H: 9,5 cm, (4754/019)

€ 300 - 450

22

22 Panzer einer Pantherschildkröte (Geochelone pardalis)
dunkle Färbung, typische Panzerzeichnung, min. besch., leichte Abriebspuren;
die Pantherschildkröte lebt in den Savannen Afrikas. Sie bevorzugt halbtrockene Gebiete, dornige oder grasreiche Lebensräume, obwohl auch einige der Schildkröten in regenreicheren Gegenden gefunden werden können. Bei sehr warmen und sehr kalten Temperaturen ziehen sie sich meist in verlassene Baue von Füchsen, Schakalen oder Ameisenbären zurück. Sie haben eine Lebensspanne von bis zu 100 Jahren.

Shell of a Leopard tortoise (Geochelone pardalis)
of dark colour, very beautiful marking, min. dam., slight signs of abrasion;
the Leopard tortoise is found throughout the savannas of Africa. It favours semi-arid, thorny to grassland habitats, although some leopard tortoises have been found in rainier areas. In both very hot and very cold weather they may dwell in abandoned fox, jackal, or anteater holes. They generally have a life span of 100 years.

H: 18 cm; L: 31 cm, (4741/010)

Vgl. Lit.: Brehms Neue Tierenzyklopädie, Band 9: Reptilien, Amphibien, Gütersloh 1983, p. 234

€ 300 - 450

23

23 Panzer einer Pantherschildkröte (Geochelone pardalis)
sehr schöne Panzerzeichnung, min. besch., einzelne Hornplatten fehlend, Riss

Shell of a Leopard tortoise (Geochelone pardalis)
beautifully marked, min. dam., single horn scales missing, crack

H: 16,5 cm; L: 30 cm, (4489/131)

Vgl. Lit.: Brehms Neue Tierenzyklopädie, Band 9: Reptilien, Amphibien, Gütersloh 1983, p. 234

€ 250 - 380

24 Bullenfrosch (Rana catesbeiana)
(fig. s. Seite/page 17)
beige-bräunliche Färbung, glänzende Oberfläche, präpariert, ein weit geöffnetes Maul zeigend, min. besch., feine Risse, kleine Fehlstellen (Zehenspitzen), dunkler Fleck im hinteren Bereich, schönes Exemplar

Bullfrog (Rana catesbeiana)
of beige brownish colour, shiny surface, preserved, showing a widely opened mouth, min. dam., fissures, small missing parts (tiptoes), dark spot at the back, fine example;

H: 12 cm; L: 17,5 cm, (4754/008)

Vgl. Lit.: Brehms Neue Tierenzyklopädie, Band 9: Reptilien, Amphibien, Gütersloh 1983, p. 311

€ 300 - 450

25 Chinesische Dreikielschildkröte (Chinemys reevesi) (fig. s. Seite/page 17)
präpariert, bräunliche Panzerfärbung, ein relativ spitz zulaufendes, leicht geöffnetes Maul zeigend, besch., lose Schildplättchen, Risse an der Unterseite, kleine Fehlstellen (Zehen);
sie trägt diesen Namen wegen der drei erhabenen, parallel verlaufenden Kiele auf der Oberseite des Panzers. Diese allesfressende Schildkröte ist ursprünglich im südlichen China heimisch, wegen ihrer unkomplizierten Haltung aber weltweit als Haustier beliebt.

Reeves' turtle (Chinemys reevesi)
preserved, brownish shell, showing a rather pointed, slightly opened mouth, dam., some of the horny scales loose, fissures, small missing parts (toes);
this omnivorous turtle is common to southern China, because it is very uncomplicated to keep it is a popular pet worldwide.

L: 18,5 cm, (4489/130)

Vgl. Lit.: Lehrer, John, Turtles and Tortoises, New York 1990, p. 74

€ 100 - 150

26

26 Kopf einer Elefantenschildkröte (Testudo elephantopus)
präpariert, aufwändig auf ein Holzbrett mit der Aufschrift „ASCENSION" montiert, min. besch., leichte Abriebspuren;
die Elefanten- oder Galapagosschildkröte ist eine der größten lebenden Schildkrötenarten und lebt auf sieben Inseln des Galapagosarchipels. Ausgewachsene Exemplare können über 300 kg schwer werden und eine Größe von 1,20 m erreichen. Sie sind sehr langlebig und können in der Wildnis bis zu 150 Jahre alt werden. Im 17. Jahrhundert sank die Population dramatisch durch Jagden und die Einführung von Freßfeinden durch Menschen. Jetzt existieren nur noch 10 der ursprünglich 12 Unterarten in freier Wildbahn.

Head of a Galagapos Giant Tortoise (Testudo elephantopus)
preserved, elaborate fixed to a wooden board with the writing „ASCENSION", min. dam., slight signs of abrasion;
the Galapagos Giant Tortoise is the largest living tortoise, native to seven islands of the Galápagos archipelago. Fully grown adults can weigh over 300 kg and measure 1,20 m. They are very long-lived with a life expectancy in the wild estimated to be over 150 years. Populations fell dramatically because of hunting and the introduction of predators and grazers by humans since the 17th century. Now only ten subspecies of the original twelve exist in the wild.

H: 26,5 cm, (4741/006)

€ 150 - 250

27

27 Sammlung von sechs Käfern
in leicht aufgewölbtem, rundem Rahmen präsentiert, sechs verschiedene Arten: Südindischer Prachtkäfer (Sternocera chrysis), Südamerikanischer Riesenprachtkäfer (Euchroma gigantea L.), Afrikanischer Bockkäfer (Analepthes sp.), Steppenlaufkäfer (Anthia sexguttata) und ein Gesprenkelter Rosenkäfer (Stephanorrhina guttata Ol.);
Käfer sind die Gruppe von Insekten mit der größten Anzahl bekannter Arten. Sie gehören zur Ordnung der Coleoptera, die mehr beschriebene Arten umfasst als irgendeine andere Ordnung innerhalb des Tierreiches, sie stellen 25 % aller bekannten Lebensformen. 40 % aller beschriebenen Insektenarten sind Käfer (etwa 350000 Arten) und es werden immer noch neue Arten entdeckt.

Collection of six beetles
presented in a vaulted round frame, six different species: South Indian jewel beetle (Sternocera chrysis), South American jewel beetle (Euchroma gigantea L.), African longhorn beetle (Analepthes sp.), ground beetle (Anthia sexguttata) and a rose chafer (Stephanorrhina guttata Ol.);
beetles are the group of insects with the largest number of known species. They are placed in the order Coleoptera, which contains more described species than in any other order in the animal kingdom, constituting about 25% of all known life-forms. 40% of all described insect species are beetles (about 350,000 species), and new species are frequently discovered.

D: 20 cm (Rahmen), (4741/017)

€ 50 - 80

28

28 Konvolut: Schlangenhäute
4 Stück, von Brillenschlangen/Indischen Kobras (Naja naja) stammend, gelbliche Färbung mit teilweise braun geränderten Schuppen und brillenförmiger Zeichnung im Kopfbereich, min. besch., feine Risse, kleine Fehlstellen;
die Brillenschlange ist die häufigste und am weitesten verbreitete Art ihrer Gattung. Sie sind weit weniger angriffslustig, als gemeinhin angenommen wird. Die tauben Schlangen werden deshalb gerne von Schlangenbeschwörern gehalten, die sie durch rhythmische Bewegungen des Körpers zum Wiegen veranlassen und dabei ihre Melodien den Bewegungen der Tiere anpassen.

Snake skins
4 pieces, deriving from Common Indian Cobras (Naja naja), of yellowish colour with partly brown rimmed scales, each with an eyeglass-shaped mark in the area of the head, min. dam., fissures, small missing parts;
Indian Cobras are very common and widespread. They are less aggressive than commonly supposed. Because of that the deaf snakes are willingly kept by snake charmers making them sway by their rhythmical movements and adapting their melodies according to the movements of the animals.

L: 110 - 119 cm, (4489/132)

Vgl. Lit.: Fuchs, Karlheinz und Manuel, Die Reptilhaut, EIn wichtiger Merkmalsträger bei der Identifizierung von Echsen und Schlangen, Frankfurt am Main 2003, p. 205

€ 200 - 300

29 Zwei Schlangenhäute
Haut eines Felsenpythons (Python sebae), bräunliche Grundfarbe mit schwarzer Musterung, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, L: 426 cm; dazu die Haut einer Abgottschlange (Boa constrictor occidentalis) mit sehr feinem Schuppenmuster, min. besch., kleinere Löcher, L: 245 cm

Two snake skins
skin of a Rock python (Python sebae), brownish base colour with black pattern, min. dam., fissures, small missing parts, l: 426 cm; additionally a skin of a Boa constrictor (Boa constrictor occidentalis) with very delicate scale pattern, min. dam., small holes, l: 245 cm

(4741/022)

Vgl. Lit.: Fuchs, Karlhein & Manuel, Die Reptilhaut, Frankfurt am Main 2003, p. 182, fig. 101 B and p. 184, fig. 103 B

€ 300 - 450

29

30 Zwei Schlangenhäute

Haut eines Netzpython (Python reticulatus), beiger Grundton mit dunkelbrauner und grauer Färbung, min. besch., guter Erhaltungszustand, L: 375 cm; dazu die Haut eines Felsenpythons (Python sebae), braune Färbung mit dunklem Muster, L: 228 cm; der Netzpython zählt zu den größten Riesenschlangen der Welt. Er erreicht regelmäßig eine Gesamtlänge von über 7 m und ein Gewicht über 100 kg. Die längste je gemessene Netzpython wurde 1912 auf Sulawesi gefangen und hält mit einer Gesamtlänge von 9,99 m den Rekord für die längste bekannte Schlange. Der größte jemals in Gefangenschaft gehaltene Netzpython („Colossus“) lebte von 1949 bis 1963 im Zoo von Pittsburgh, war bei seinem Tod 8,99 m lang und wog 172 kg.

Two snake skins

skin of a Regal python (Python reticulatus), beige basic colouration with dark brown and greyish scale pattern, min. dam., in a good state of preservation, l: 375 cm; additionally a skin of a Rock python (Python sebae), brown colouration with dark scale pattern, l: 228;
regal pythons are probably the world‘s longest snakes, reaching a size up to 7 m and weighing 100 kg. The longest metered regal python was captured 1912 in Sulawesi was 9,99 m long. The biggest regal python living in captivity in the Zoo of Pittsburgh from 1919 to 1963 was 8,99 m long and weighed 172 kg.

(4741/021)

Vgl. Lit.: Fuchs, Karlhein & Manuel, Die Reptilhaut, Frankfurt am Main 2003, p. 181, fig. 100 A and p. 182, fig. 101 B

€ 300 - 450

31 Schlangenhaut
eines Felsenpythons, gelblich-beige Grundfärbung mit brauner Zeichnung, besch., Fehlstellen, Risse, dunkle Verfärbungen im Kopfbereich;
diese Schlangenart erreicht eine Länge von bis zu 7 Metern. Vor Menschen flieht er in der Regel, ist er aber gereizt, kann er einem Menschen gefährlich werden, besonders wenn er gerade Beute getötet hat. Mit geöffnetem, reich bezahntem Maul schlägt er dann zu und vermag böse Wunden zu reißen.

Snake skin
of a Rock Python (Python sebae), yellowish-beige coloration with brown marks, dam., missing parts, fissures, dark discolourations in the area of the head;
this species reaches a length of up to 7 metres. It normally flees humans but when it gets excited or just killed some prey it could became dangerous to humans.

L: 420 cm, (4489/136)

Vgl. Lit.: Fuchs, Karlheinz und Manuel, Die Reptilhaut, EIn wichtiger Merkmalsträger bei der Identifizierung von Echsen und Schlangen, Frankfurt am Main 2003, p. 182

€ 150 - 250

32 Monokelkobra (Naja kaouthia)
weiße Schuppen mit brauner Randung, präpariert, in aufrechter Drohhaltung, mit geöffnetem Mund, ein ovaler Augenfleck rückseitig, leichte Abriebspuren, min. besch.;
Kobras spreizen ihren Hut um Feinde einzuschüchtern. Bei der Jagd auf Beute wird der Hut nie gespreizt, auch wenn die Schlange den Kopf hebt, um sich einen besseren Überblick zu verschaffen.

Monocellate cobra (Naja kaouthia)
white scales with brown rim, preserved, in an upright aggressive posture with opened jaws, an oval eye-shaped spot on the back, slight signs of abrasion, min. dam.;
cobras are spreading their hut to threaten enemies. When preying they never spread the hut, even when rising the head to get a better overview.

H: 67 cm, (4489/133)

Vgl. Lit.: Mattison, Chris, Die Schlangenenzyklopädie, Alle Arten der Welt, München 1999, p. 115

€ 200 - 300

33 Monokelkobra (Naja kaouthia)
weiße Schuppen mit brauner Randung, präpariert, in aufrechter Drohhaltung, aber mit geschlossenem Mund, ein ovaler Augenfleck rückseitig, leichte Abriebspuren, min. besch. an der Schwanzspitze;
Augenflecken wie diese dienen im gesamten Tierreich als Warnsignal.

Monocellate cobra (Naja kaouthia)
white scales with brown rim, preserved, in an upright aggressive posture, but with closed jaws, an oval eye-shaped spot on the back, slight signs of abrasion, min. dam. tag;
eye-shaped spots are a warning signal throughout the whole animal kingdom.

H: 49 cm, (4741/008)

€ 100 - 150

34/35

34 Afrikanischer Dornschwanz (Uromastix acanthinurus)
graubeige Färbung mit grauen Sprenkeln, präpariert, min. besch., Naht im Bereich der Kehle und des Schwanzes, zugenähter Mund, keine Augen eingesetzt;
der tagaktive Afrikanische Dornschwanz gehört zur Familie der Agamen und benutzt seinen kurzen, dicken Schwanz, der mit kräftigen Stacheln bedeckt ist, wie eine Keule. Er dient außerdem als Fettspeicher, weshalb die Echse bei Beduinen als Delikatesse gilt. Individuen dieser bis 45 Zentimeter langen Art gibt es in unterschiedlichen Färbungen, einige sind rot oder gelb gefleckt, andere grau mit Flecken und wieder andere sind völlig schwarz.

African dobb lizard (Uromastix acanthinurus)
of beige greyish colour with grey dots, preserved, min. dam., stitching in the area of the throat and the tail, sutured mouth, no eyes inset;
the diurnal African dobb lizard belongs to the family of Agamidae. It uses its short, thick tail covered with spines like a club. The tail is also a fat depot because of that the animal is considered as a delicacy at the Bedouins. They appear in different colours ranging from red or yellow spotted to grey with dots and complete black colouring.

L: 30,5 cm, (4489/129)

Vgl. Lit.: Brehms Neue Tierenzyklopädie, Band 9: Reptilien, Amphibien, Gütersloh 1983, p. 168

€ 150 - 230

35 Wüstenwaran (Varanus griseus)
gelblich-beige Grundfarbe, mit graubrauner Bänderung und Punkten, präpariert, aufgrund der hellen Färbung und der Größe ist anzunehmen, dass es sich um ein jüngeres Tier handelt, min. besch. (Schwanzspitze), keine Augen eingesetzt;
der Wüstenwaran wird bis zu 1,50 m lang. Die Zeichnung am Hals ist längs-, am Schwanz quergestreift. Am gesamten Körper findet sich ein labyrinthartiges Punktmuster, das hellbraun und gelb, manchmal auch weiß oder gar nicht vorhanden sein kann. Er geht nur morgens und abends auf Nahrungssuche, wenn es in seinen Wüstenhabitaten weder zu kalt noch zu heiß ist. Mittags und nachts verkriecht er sich in einer circa zwei Meter langen, selbstgegrabenen Erdhöhle. Dort sucht er Schutz vor den extremen Temperaturen, aber auch vor Fressfeinden wie Adlern, Großkatzen und Hyänen.

Desert monitor (Varanus griseus)
of yellowish beige colour with greyish brown pattern and dots, preserved, because of its pale colour and size presumably a young animal, min. dam. (tag), no eyes inset;
the Desert monitor reaches a size up to 1,50 m. The markings in the area of the neck are horizontally, in the area of the tail vertically striped. The whole body shows spots that can range from light brown, yellow to sometimes white or they are completely missing. It preys only in the morning and the evening, the rest of the day and during the night it holes up in a den searching shelter from the extreme temperature and predators like eagles, big cats and hyaenas.

L: 79,5 cm, (4489/135)

Vgl. Lit.: Brehms Neue Tierenzyklopädie, Band 9: Reptilien, Amphibien, Gütersloh 1983, p. 222

€ 150 - 230

36/37

36 Nilwaran (Varanus niloticus)
präpariert, gelbe Flecken auf einer dunklen Körperfarbe und schmale, gelbliche Querstreifen auf dem Rücken und am Schwanz zeigend, muskulöse Beine mit kräftigen Klauen, min. besch., kleine Fehlstellen (Krallen);
der Nilwaran wird bis zu zwei Meter lang. Junge Nilwarane haben spitze Zähne. Während bei vielen anderen Vertreter der Reptilien die Zähne wieder nachwachsen, werden die Zähne beim Nilwaran mit der Zeit abgenutzt, sodass sie im späteren Alter nur noch als Raspel- und Mahlzähne benutzt werden können.

Nile monitor (Varanus niloticus)
preserved, showing yellow spots on dark ground, yellowish horizontal stripes at the area of the back and the tail, muscular legs with sharp claws, min. dam., small missing parts (claws);
the Nile monitor reaches a size up to 2 metres. The teeth are sharp and pointed in juvenile animals and become blunt and peg-like in adults.

L: 58,5 cm, (4489/128)

Vgl. Lit.: Brehms Neue Tierenzyklopädie, Band 9: Reptilien, Amphibien, Gütersloh 1983, p. 224

€ 160 - 240

37 Grüner Leguan (Iguana iguana)
grün-braun-schwarze Färbung, nachkoloriert, präpariert, ein Jungtier mit erhobenem Kopf und leicht geöffnetem Maul, schlaufenartig eingewölbter Schwanz, min. besch., kleine Fehlstellen, leichte Abriebspuren;
der Grüne Leguan ist tagaktiv, wird bis zu 2,20 m lang und primär baumbewohnend, jedoch ist er auch ein guter Schwimmer. Er ernährt sich ausschließlich herbivor, d.h. pflanzenfressend. Auch wenn oftmals immer noch behauptet wird, er würde sich teilweise von Insekten ernähren, haben neueste Forschungen ergeben, dass er sich in der freien Natur nur von Blättern ernährt.

Green Iguana (Iguana iguana)
green, brown, black coloured, painted, preserved, a young exemplar, showing an upraised head, a slightly opened mouth and a bent tail, min. dam., small missing parts, slight signs of abrasion;
the Green Iguana is diurnal, arboreal and reaches a size up to 2,20 m. It subsists exclusively herbivore.

L: 42 cm, (4489/127)

Vgl. Lit.: Brehms Neue Tierenzyklopädie, Band 9: Reptilien, Amphibien, Gütersloh 1983, p. 156

€ 150 - 230

38 Bindenwaran (Varanus salvator)
beige-braune Färbung, präpariert, ein geöffnetes Maul und einen gewundenen Schwanz zeigend, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen (Schwanzspitze, Krallen), im Kopfbereich leicht eingedrückt;
der Bindenwaran ist eine sehr große Waranart, die bis zu 3 m lang werden kann und damit dem Kommodowaran sehr nahe kommt. Ihr Körper ist muskulös mit einem kräftigem Schwanz. Bindenwarane sind wahrscheinlich die am häufigsten auftretenden Warane in Asien. Sie sind sehr opportunistisch in ihrer Ernährungsweise und fressen von kleinen Säugetieren, Vögeln, Reptilien über Fische und Insekten bis zu Aas alles. Große ausgewachsene Tiere können sogar Hirsche angreifen.

Water monitor (Varanus salvator)
beige brown colour, preserved, showing an opened mouth and a meandering tail, min. dam., slight signs of abrasion, small missing parts (tag, claws), forehead area slightly compressed;
the Water monitor is a large species of monitor lizard capable of growing up to 3 m in length and are close in size to the Komodo Dragon. Their body is muscular with a long powerful tail. Water monitors are perhaps the most common monitor lizards in Asia. They are very opportunistic in their feeding, eating small mammals, birds, reptiles, fish, insects, and carrion. Large adults can also attack deer.

L: 111 cm, (4741/120)

Vgl. Lit.: Brehms Neue Tierenzyklopädie, Band 9: Reptilien, Amphibien, Gütersloh 1983, p. 225

€ 220 - 330

39 Flugdrache (Draco spilopterus)
präpariert, sehr filigran, mit gespreizten Flügeln, auf Karton befestigt und mit Folie umhüllt, min. besch., leichte Abriebspuren, zusätzlich in kleinem Schaukasten untergebracht (30 x 20 cm);
Flugdrachen (Draco) sind eine Gattung der Echsenfamilie der Agamen (Agamidae) und leben auf Bäumen in den Regenwäldern Südostasiens, besonders auf den Inseln des Malayischen Archipels und der Philippinen.
Sie tragen an fünf bis acht verlängerten Rippen Flughäute, mit denen sie im Gleitflug von Baum zu Baum segeln können.

Draco (Draco spilopterus)
preserved, of very delicate form, fixed to a cardboard and wrapped in foil, min. dam., slight signs of abrasion, additonally a small showcase (30 x 20 cm);
draco is a genus of gliding agamid lizard from Southeast Asia. The ribs and their connecting membrane can be extended to create a wing, the hindlimbs are flattened and wing-like in cross-section, and a small set of flaps on the neck serve as a horizontal stabilizer.

L: 21,5 cm, (4741/015)

Vgl. Lit.: Brehms Neue Tierenzyklopädie, Band 9: Reptilien, Amphibien, Gütersloh 1983, p. 164

€ 100 - 150

38

39

40 Gemeiner Schwarzleguan (Ctenosaura similis)
graubraune Grundfarbe mit dunklen Streifen, präpariert, einen erhobenen Kopf mit leicht geöffnetem Mund und sichtbaren Zahnreihen zeigend, die Schwanzspitze auf dem Rücken ruhend, min. besch., kleine Fehlstellen (Krallen bzw. Zehen), leichte Abriebspuren;
der Gemeine Schwarzleguan wird bis zu 1,20 m groß und lebt in Mittelamerika, meist auf der Pazifik-Seite. Er bevorzugt trockene (aride) Lebensräume und sucht die Nähe zu Bäumen, in deren Höhlen er sich zurückzieht. Er hält sich auch am Strand auf. Seine Nahrung besteht aus Früchten, Insekten, Krebsen, Kleinsäugern, sowie kleineren Vögeln und deren Eiern. Ältere, große Tiere ernähren sich fast ausschließlich vegetarisch.

Black Iguana (Ctenosaura similis)
greyish brown base colour with dark stripes, preserved, showing an upraised head with slightly opened mouth and visible teeth, the tag resting on the back, min. dam., small missing parts (claws resp. toes), slight signs of abrasion;
the Black Iguana reaches a size up to 1,20 m and lives in Central America, preferring the Pacific side. It lives in the vicinity of trees to hide inside its dens. It is primarily herbivorous, eating flowers, leaves, stems, and fruit, but will opportunistically eat smaller animals, eggs, and arthropods. Juveniles tend to be insectivores becoming more herbivorous as they get older.

L: 62 cm, (4741/119)

€ 180 - 270

40

41 Schädel eines Nilkrokodils (Crocodylus niloticus)
komplett mit Unterkiefer und vollständigem Gebiss, guter Erhaltungszustand;
das Nilkrokodil gehört zu den größten Krokodilen in Afrika und wird manchmal als das zweitgrößte nach dem Salzwasserkrokodil betrachtet. Für gewöhnlich sind sie 3,70 bis 5 m groß, aber sie können auch bis zu 6 m wachsen. Durchschnittliche Männchen wiegen um die 545 kg, können aber auch bis zu 909 kg schwer werden. Das größte genau vermessene Männchen wurde in Mwanza, Tanzania erlegt, war 6,45 m groß und wog 1090 kg.
Das momentane Verbreitungsgebiet des Nilkrokodils erstreckt sich vom Senegalfluß, Tschadsee, Wadai und dem Sudan bis zum Cunene- und Okawango-Delta. In Madagaskar findet man sie in den westlichen und südlichen Teilen von Sembirano bis Port Dauphin. Gelegentlich wurden sie auch auf Sansibar und den Komoren gesichtet.

Skull of a Nile crocodile (Crocodylus niloticus)
complete with lower jaw and dentition, in a good state of preservation;
the Nile crocodile is the largest crocodile in Africa and is sometimes regarded as the second largest crocodile after the Saltwater crocodile. They usually measure from 3.7 to 5 meters, but can grow up to 6 meters. Average males weigh about 545 kg, but can also reach a weigh up to 909 kg. The largest accurately measured male was shot near Mwanza, Tanzania and measured 6.45 m and weighed approximately 1,090 kg. Seven meter specimens and larger have been reported, but since gross overestimation of size is common these reports are suspect.
The Nile crocodile‘s current range of distribution extends from the Senegal River, Lake Chad, Wadai and the Sudan to the Cunene and the Okavango Delta. In Madagascar, crocodiles occur in the western and southern parts from Sembirano to Port Dauphin. They have occasionally been spotted in Zanzibar and the Comoros.

L: 58 cm; B: B: 22 cm, ~ 18./19. Jh. (4741/117)

€ 1.000 - 1.500

42 Nilkrokodil (Crocodylus niloticus)
mit drohend aufgesperrtem Rachen, eingesetzte Glasaugen, schöne Patina, min. besch., kleine Fehlstellen (Schwanzspitze und Klauen), leichte Abriebspuren;
im Alten Ägypten wurde Sobek verehrt, ein Krokodilgott, der mit Fruchtbarkeit, Schutz und der Macht des Pharao assoziiert wurde. Die Beziehung zu Sobek war genauso ambivalent wie die zum Nilkrokodil. Manchmal wurden Krokodile gejagt und Sobek geschmäht und manchmal wurde er als Beschützer und Quelle der pharaonischen Kraft gesehen. Sobek wurde sowohl als Krokodil dargestellt, als auch als mumifiziertes Krokodil oder als Mann mit einem Krokodilskopf.
Laut Herodot hielten einige Ägypter im 5. Jh. v. Chr. zahme Krokodile. Im Sobek-Tempel in Arsenoe wurde ein Krokodil in einem Becken gehalten, gefüttert, mit Schmuck behängt und verehrt. Wenn sie starben wurden sie einbalsamiert, mumifiziert, in Sarkophage gelegt und in heiligen Gräbern beigesetzt. Viele Krokodilsmumien und sogar Krokodileier wurden in ägyptischen Gräbern gefunden.

Nile crocodile (Crocodylus niloticus)
with opened mouth, inset glass eyes, fine patina, min. dam., small missing parts (tail, claws), slight signs of abrasion;
the people of Ancient Egypt worshiped Sobek, a crocodile-god associated with fertility, protection, and the power of the Pharaoh.They had an ambivalent relationship with Sobek, as they did (and do) with the Nile crocodile. Sometimes they hunted crocodiles and reviled Sobek, and sometimes they saw him as a protector and source of pharonic power.
Sobek was depicted as a crocodile, as a mummified crocodile, or as a man with the head of a crocodile.
According to Herodotus in the 5th century B.C., some Egyptians kept crocodiles as pampered pets. In Sobek‘s temple in Arsinoe, a crocodile was kept in the pool of the temple, where it was fed, covered with jewelry, and worshipped. When the crocodiles died, they were embalmed, mummified, placed in sarcophagi, and then buried in a sacred tomb. Many mummified crocodiles and even crocodile eggs have been found in Egyptian tombs.

L: 197 cm, ~ 19. Jh. (4741/116)

Provenance
Coll. Axel Guttmann, Berlin, Germany

€ 1.600 - 2.400

43

44

43 Waldohreule (Asio otus)
auf einem Ast sitzend präpariert, guter Erhaltungszustand;
die Waldohreule ist eine Art die in Europa, Asien und Nordamerika vorkommt und zu der größeren Gruppe der typischen Eulen, der Familie der Strigidae gehört. Sie ist mit 31-37 cm mittelgroß und ihre Flügelspannweite beträgt zwischen 86-98 cm. Ihre Brutsaison dauert von Februar bis Juli. Es handelt sich um einen teilweise ziehenden Vogel, der im Winter in die südlicheren Gefilde seines Territoriums fliegt. Sie lebt in Wäldern, die an offenes Land angrenzen.

Long-eared Owl (Asio otus)
preserved, sitting on a branch, in a good state of preservation;
the Long-eared Owl is a species of owl which breeds in Europe, Asia, and North America and is a part of the larger grouping of owls known as typical owls, family Strigidae, which contains most species of owl. It is a medium sized owl, 31-37 cm in length with an 86-98 cm wingspan. The Long-eared Owl's breeding season is from February to July. This bird is partially migratory, moving south in winter from the northern parts of its temperate range. Its habitat is forest close to open country.

H: 37 cm, (4741/009)

€ 100 - 150

44 Bunttukan (Ramphastos dicolorus)
präpariert, mit geöffnetem Schnabel auf einem Ast sitzend, in Schaukasten (51 x 25,5 cm) von Pflanzen und Steinen umgeben präsentiert; der farbenprächtige, große Schnabel, der bei größeren Arten mehr als die Hälfte der Körpergröße mißt, ist das Erkennungszeichen des Tukan. Der Schnabel hat nach vorne zeigende Kerben, die Zähnen ähneln, deshalb glaubten frühere Naturforscher, dass Tukane Fische fangen und sich hauptsächlich von tierischer Kost ernähren, heute weiß man aber, dass sie sich hauptsächlich von Früchten ernähren. Warum der Schnabel so groß und leuchtend bunt ist, wird immer noch diskutiert und ist sehr komplex. Da sich die beiden Geschlechter hinsichtlich der Farbe nicht unterscheiden, ist es unwahrscheinlich, dass es sich um ein sexuelles Signal handelt. Wahrscheinlich ist er ihren Freßgewohnheiten zuträglich. Eine weitere Theorie besagt, dass er kleinere Vögel einschüchtern soll, so dass der Tukan deren Nest ungestört plündern kann. Außerdem erlaubt ein derart großer Schnabel auch das Erreichen von Futter in tiefen Baumhöhlen, das anderen Vögeln nicht zugänglich ist.

45

Red breasted toucan (Ramphastidos dicolorus)
preserved, with opened bill sitting on a branch, presented in a showcase (51 x 25,5 cm) surrounded by plants and stones;
the colorful, giant bill, which in some large species measure more than half the length of the body, is the hallmark of toucans. The bill has forward-facing serrations resembling teeth, which historically led naturalists to believe that toucans captured fish and were primarily carnivorous, but today we know that they eat mostly fruit. Why the bill is so large and brightly colored is still debated and may be complex. As there is no sexual dimorphism in coloration it is unlikely to be a sexual signal. It does aid in their feeding behavior. It has also been theorised that the bill may intimidate smaller birds, so that the toucan may plunder nests undisturbed. Also, the beak allows the bird to reach deep into treeholes to access food unavailable to other birds.

(4741/016)

€ 150 - 250

45 Schnepfen und Strandläufer (Scolopacidae)
präpariert, ingesamt 5 Vögel unterschiedlicher Größe, vor gemaltem Hintergrund und künstlichen Pflanzen in einer alten Holzvitrine (51 x 68 cm) präsentiert, leichte Gebrauchsspuren;
bei diesen Vögeln handelt es sich um stark wandernde Watvögel. Im Winter bilden sie große gemischte Gruppen an Küsten und Flußmündungen. Die typischen „Strandläufer“ sind von kleiner bis mittlerer Größe, langflügelig und mit einem realtiv kurzem Schnabel versehen. Ihre Schnäbel haben sehr empfindliche Enden, so dass sie auch vergrabene Beute aufspüren können, die sie während ihres ständigen, rastlosen Umherlaufens suchen.

Calidrids and typical waders (Scolopacidae)
preserved, 5 specimen of different sizes, presented in an old wooden showcase (51 x 68 cm) with painted background and artificial plants, slight signs of usage;
these are strongly migratory wading birds. These birds form huge mixed flocks on coasts and estuaries in winter. They are the typical „sandpipers“, small to medium-sized, long-winged and relatively short-billed.
Their bills have sensitive tips which enable them to locate buried prey items, which they typically seek with restless running and probing.

(4741/013)

€ 300 - 450

46

46 Verschiedene Ziervögel
präpariert, darunter ein Kolibri (Trochilidae), ein Stärling (Icteridae) und verschiedenfarbige andere kleine Vögel, unter einem Glassturz mit gespreizten Flügeln auf verschiedenen getrockneten Pflanzen präsentiert, besch., Gebrauchs- und Abriebspuren

Diverse small aviary birds
preserved, a humming bird (Trochilidae), a passerine bird (Icteridae) and various coloured small birds, presented in flight poses in a showcase decorated with dried plants, dam., signs of usage and abrasion

H: 56 cm, (4741/011)

€ 100 - 150

47

47 Federschmuck
der Jivaro Indianer, Amazonasgebiet; verschiedenfarbige Vogelfedern (u.a. von Papageien und Aras) zu einzelnen Strängen zusammengefasst und durch ein geflochtenes Baumwollband verbunden, guter Erhaltungszustand;
Federn sind ein extrem empfindliches Rohmaterial und entsprechend vorsichtig gehen die Kayapó (Südamerika) mit ihnen um. Die gesammelten Federn werden durch einen Baumwollfaden mittels eines Webgerätes verbunden, so dass die breiteren Seiten der Federn sich teilweise überlappen und somit allgemein die Federn besser schützen.

Feather trimming
of the Jivaro indians, Amazonas Area; bird feathers of different colours (deriving amongst others from parrots and macaws), arranged in several rows and affixed by a plaited band of cotton, in a good state of preservation;
feathers are an extremely delicate raw material. Consequently, the Kayapó (South America) are very careful with them. The gathered feathers are strung together with a cotton thread and loom, so that the flags partially overlap each other and thus better protect the feathers.

L: 55 cm; B: 26 cm, (4754/018)

Vgl. Lit.: Gerber, Peter R., Ka'apor, Menschen des Waldes und ihre Federkunst, Eine bedrohte Kultur in Brasilien, Zürich 1991, p. 20 f.

€ 1.500 - 2.300

48 Gehörn eines Kaffernbüffels (Syncerus caffer)
mit Teil des Schädels, auf Holzplatte montiert;
der Afrikanische oder Kaffernbüffel ist ein großer afrikanischer Paarhufer. Er wird bis zu 1,70 m groß und 3,40 m lang. Der in der Savanne lebende Typus wiegt zwischen 500 und 900 kg, aber nur männliche Tiere, die für gewöhnlich größer sind als die Weibchen erreichen die obere Gewichtsklasse. Wegen seiner unvorhersehbaren Art, die ihn auch für Menschen sehr gefährlich macht, wurde er im Gegensatz zu seinem asiatischem Verwandtem, dem Wasserbüffel, nie domestiziert.

Horns of a Cape buffalo (Syncerus caffer)
with part of the skull, on wooden plate;
the African Buffalo or Cape Buffalo is a large African bovid. It is up to 1.7 meters high, 3.4 meters long. Savannah type buffaloes weigh 500-900 kg, with only males, normally larger than females, reaching the upper weight range. Owing to its unpredictable nature which makes it highly dangerous to humans, it has not been domesticated, unlike its Asian counterpart, the Domestic Asian Water Buffalo.

B: 97 cm, (4675/017)

Provenance
Private Collection, Germany
(coll. in situ on big game hunts)

€ 1.000 - 1.500

49

49 Gehörn eines Waldbüffels (Syncerus caffer nana)
mit kräftigen einwärts gebogenen Hörnern, min. besch., auf Holzplatte montiert;
es gibt erhebliche Unterschiede zwischen den Unterarten, was die Größe und auch andere Merkmale betrifft. Der Waldbüffel oder Rotbüffel (Syncerus caffer nana) der zentralafrikanischen Regenwälder ist mit 300 kg deutlich kleiner als der Steppenbüffel der nördlich beziehungsweise südlich und östlich angrenzenden Savannen.

Antler of an african buffalo (Syncerus caffer nana)
with strong bent horns, min. dam., on wooden base;
there are huge differences between the subspecies concerning size and other attributes. The Red buffalo (Syncerus caffer nana) of the central african rain forest is much smaller than the Steppe buffalo, living in the savannahs adjoining to the north, the south and to the east.

H: 42 cm, (4741/123)

Provenance
gesammelt von Heinrich Frank, ehem. Gouvernements-Sekretär Deutsch-Kamerun
von ihm 1911 nach Deutschland gebracht
Coll. Magin, Weinheim, Germany
Coll. Fasdernes, Haßloch, Germany

€ 200 - 300

50

50 Konvolut: Hauer eines Warzenschweins und Antilopenhorn
zwei Sätze Hauer von afrikanischen Wild- oder Warzenschweinen, auf runde Holztafel montiert, min. besch., feine Risse, kleine Fehlstellen, D: 26 cm;
dazu ein in sich leicht gedrehtes Antilopenhorn (Springbock?), min. besch., feine Risse, auf Holzplatte montiert, L: 60 cm

Tusks of a warthog and an antelope horn
two pairs of tusks of african wild pig or warthog, on round wooden plate, min. dam., fissures, small missing parts, d: 26 cm; additionally a bent horn of an antelope (springbok?), min. dam., fissures, on wooden plate, l: 60 cm

(4741/020)

€ 150 - 250

51 Hauer eines Warzen- oder Wildschweins
zwei Sätze Hauer von afrikanischen Wild- oder Warzenschweinen, auf runde Holztafel montiert, min. besch., feine Risse, kleine Fehlstellen, Etikett auf der Rückseite: „Erleger: Bruns Walt., Revier: Rooibokkraal, Datum: Oktober 03, Hegeabschuss“, D: 27,5 cm

Tusks of a warthog or wild boar
two pairs of tusks of african wild pig or warthog, on round wooden plate, min. dam., fissures, small missing parts, label on the back: „Erleger: Bruns Walt., Revier: Rooibokkraal, Datum: Oktober 03, Hegeabschuss“, d: 27,5 cm

(4914/046)

€ 150 - 250

51

52 Konvolut: Geweihe
Geweih eines Rothirsches mit der Aufschrift: „6/10 1881 142 Fiedler Hirtegriss Satteleck L IV.“, von Großherzog Ludwig IV. erlegt, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Holzplatte mit anhängender Plakette „532“ montiert, H: 75 cm; dazu 2 kleine Rehgehörne mit der Aufschrift „30 July 1865“ resp. „13. Mai 1865“, auf durchbrochen gearbeitete Holzplatten montiert, H: 16 resp. 17 cm

Antlers
of a red deer marked with: „6/10 1881 142 Fiedler Hirtegriss Satteleck L IV.“, shot by grand duke Ludwig IV., min. dam., slight signs of abrasion, on wooden base with a metal label „532“, H: 75 cm; additionally 2 roe deer antlers marked with „30 July 1865“ resp. „13. Mai 1865“, on open worked wooden bases, h: 16 resp. 17 cm

(4741/018)

Provenance
Jagdschloss Kranichstein, Darmstadt, Germany

€ 150 - 250

52

53

54

53 Konvolut: Geweihe
Geweih eines Rothirsches mit der Aufschrift: „22.8.1887. Viernheim Bauer-Buchnerschn. L IV.“, von Großherzog Ludwig IV. auf der Bauer-Buchnerschneisse erlegt, auf Holzplatte mit anhängender Plakette „451“ montiert, H: 70 cm; dazu eine Gamskrucke, min. besch., kleine Fehlstellen, auf schwarzen Holzsockel mit Metallplakette „Troglehner 19. VIII. 08“ montiert

Antlers
of a red deer marked with: „22.8.1887. Viernheim Bauer-Buchnerschn. L IV.“, shot by grand duke Ludwig IV., on wooden base with a metal label „451“, H: 70 cm; additionally an antler of a chamois, min. dam., small missing parts, on black wooden base with a metal label „Troglehner 19. VIII. 08“

(4741/019)

Provenance
Jagdschloss Kranichstein, Darmstadt, Germany

€ 100 - 150

54 Konvolut Geweihe
Geweih eines Rothirsches mit der Aufschrift: „2/10 1879 -nicht lesbar-Ludwig IV“, von Großherzog Ludwig IV. erlegt, auf Holzplatte mit anhängender Plakette „644“ montiert, H: 73 cm; dazu eine Gamskrucke, min. besch., auf schwarzen Holzsockel mit einer Metallplakette „Sonntagsweide 30. XI.1912“

Antlers
of a red deer marked with: „2/10 1879 -not readable-Ludwig IV“, shot by grand duke Ludwig IV., on wooden base with a metal label „644“, H: 73 cm; additionally an antler of a chamois, min. dam., on black wooden base with a metal label „Sonntagsweide 30. XI.1912“

(4741/121)

Provenance
Jagdschloss Kranichstein, Darmstadt, Germany

€ 100 - 150

55 Konvolut: Zwei Geweihe
von afrikanischen Antilopen (Springböcke?) stammend, min. besch., auf Holzplatte montiert;
diese Tiere sind gleichmässig weit gestreut innerhalb der Unterarten der Familie der Hornträger (Boviden) zu finden, viele davon sind enger mit Kühen oder Ziegen als untereinander verwandt. Es gibt verschiedene Antilopenrassen, die größenmässig vom Kleinstböckchen (Schulterhöhe 25 cm) bis zu den ochsenähnlichen Elenantilopen reichen. Antilopen sind die zweitschnellsten Landsäugetiere der Welt. Sie sind in sehr vielfältigen Lebensräumen anzutreffen, üblicherweise Waldgebiete, Savannen, Grasebenen und Sumpfgebiete. Einige Arten sind an Berg- und Felsgebiete oder Wüsten angepasst, manche leben sogar fast gänzlich in Sümpfen.

55

Two Antlers
of african antelopes (springbok?), min. dam., on wooden plate; these animals are spread relatively evenly throughout the various subfamilies of Bovidae and many are more closely related to cows or goats than to each other. There are various species of antelopes, ranging in size from the tiny Royal Antelope to the ox-like Elands. Antelopes are the second fastest land mammals in the world. They are found in a wide range of habitats, typically woodland, forest, savannahs, grassland plains, and marshes. Several species are adapted to mountains and rocky outcrops, a few to deserts (both hot and cold), and a couple are semi-aquatic and live in swamps.

H: 41,5 cm resp. 62 cm, (4741/122)

Provenance
gesammelt von Heinrich Frank, ehem. Gouvernements-Sekretär Deutsch-Kamerun, von ihm 1911 nach Deutschland gebracht
Coll. Magin, Weinheim, Germany
Coll. Fasdernes, Haßloch, Germany

€ 300 - 450

56

56 Kopf-Schulter-Präparat eines Mufflon (Ovis orientalis orientalis)
mit arttypisch eingerollten Hörnern, auf Holzbrett mit Plakette „Chlumec 16. September 1970“ montiert, min. besch. (Schnauze), leichte Abriebspuren;
das Mufflon ist eine Unterart des Wildschafes (Ovis orientalis) und es wird angenommen, dass es einer der beiden Vorfahren der domestizierten Hausschafe ist. Die männlichen Tiere tragen Hörner, die weiblichen nur zum Teil. Sie erreichen eine Schulterhöhe von ungefähr 90 cm und ein Körpergewicht von etwa 250 kg (männliche Tiere) und 135 kg (weibliche Tiere).

Head and shoulder mount of a mouflon (Ovis orientalis orientalis)
with typically formed horns, on wooden board with a badge „Chlumec 16. September 1970“, min. dam. (snout), slight signs of abrasion;
the mouflon is a subspecies group of the wild sheep Ovis orientalis. It is thought to be one of the two ancestors for all modern domestic sheep breeds. The males are horned, some females are horned while others lack horns. Mouflons have a shoulder height of about 90 cm and a body weight of 250 kg (males) and 135 kg (females).

H: 74 cm, (4741/118)

€ 250 - 400

57

57 Kopf eines Erdferkels (Orycteropus afer)
präpariert, min. besch., leichte Abriebspuren (Fell), feine Risse, auf Holzplatte montiert;
Erdferkel sind nachtaktive Einzelgänger und ernähren sich fast ausschließlich von Ameisen und Termiten. Sie sind in der Lage eine beträchtliche Menge Insekten mittels ihrer langen, klebrigen Zunge zu sich zu nehmen - bis zu 50.000 in einer Nacht.

Head of an aardvark (Orycteropus afer)
preserved, min. dam., slight signs of abrasion (coat), fissures, on wooden plate;
the aardvark is nocturnal and is a solitary creature that feeds almost exclusively on ants and termites. Swinging its long nose from side to side to pick up the scent of food. It is able to take up an astonishing number of insects with its long, sticky tongue - as many as 50,000 in one night have been recorded.

L: 32,5 cm, (4754/002)

Provenance
Emma Hawkins, London, Great Britain
Collection J. Shore, Boston, USA

€ 3.000 - 4.500

59/58

58 Kopfbedeckung
der Lega, D. R. Kongo, aus der Haut eines Schuppentiers, mit aufgerolltem und fixiertem Schwanz, mit einem Geflecht aus Rattan umsäumt, min. besch., kleine Fehlstellen, leichte Abriebspuren, seltenes Exemplar;
Schuppentiere sind die einzigen Säugetiere deren Haut von großen Keratinschuppen bedeckt ist. Sie leben in den tropischen Regionen Afrikas und Asiens. Der Name „pangolin“ kommt von dem malaysischen Wort „pengguling“ („etwas, das sich aufrollt“). Sie sind nachtaktiv und nutzen ihren gut ausgebildeten Geruchssinn, um Insekten aufzuspüren. Tagsüber schlafen sie meist, indem sie sich zu einem Ball zusammenrollen.

Headgear
of the Lega, D. R. Kongo, made from the skin of a pangolin, with the tail rolled up and affixed, seamed by a rattan network, min. dam., small missing parts, signs of abrasion, rare example;
pangolins have large keratin scales covering their skin and are the only mammals with this adaptation. They are found in tropical regions of Africa and Asia. The name „pangolin“ derives from the Malay word „pengguling“ („something that rolls up“). Pangolins are nocturnal animals, using their well-developed sense of smell to find insects. Pangolins spend most of the daytime sleeping, curled up into a ball.

L: 32 cm, (4754/009)

Provenance
P. Loos, Brussels, Belgium

€ 1.500 - 2.200

59 Kopfbedeckung
von den Molukken, Indonesien; flache, konische Form, Unterbau aus Bambusstreifen und Rattan, komplett mit ringförmig angeordneten Fischschuppen bedeckt, abwechselnd jeweils zwei Reihen in weißer und zwei Reihen in grüner Farbe, min. besch., extrem selten

Headgear
from the Mollucas, Indonesia; of flat, conical form, frame made from bamboo and rattan, completely covered with green and white fish scales arranged in rings, min. dam., extremly rare

D: 24 cm, (4754/006)

€ 1.500 - 2.200

60 Briefbeschwerer in Gestalt eines Affenkopfes
präpariert, mit eingesetzten rötlichen Glasaugen, mit Fell, die Gesichtszüge zum Teil nachmodelliert, min. besch., leichte Abriebspuren

Paperweight in the shape og a monkey head
preserved, reddish eyes inset, with coat, facial features partly remodelled, min. dam., slight signs of abrasion

H: 10,5 cm, (4754/020)

€ 450 - 700

69/60

61

61 Jaguarkopf (Panthera onca)
präpariert, mit geöffnetem Maul und sichtbaren Zähnen, min. besch., leichte Abriebspuren (Fell), auf ovale Holztafel montiert; der Jaguar ist die drittgrößte Raubkatze nach dem Tiger und dem Löwen. Sein Verbreitungsgebiet erstreckt sich von Mexiko durch Zentralamerika bis Südparaguay und Nordargentinien. Außer einer bekannten und sich vielleicht sogar ausbreitetenden Population in Arizona (südwestlich von Tucson) sind Jaguare in den Vereinigten Staaten seit 1900 weitgehend ausgerottet.

Jaguar head (Panthera onca)
preserved, with opened mouth and visible teeth, min. dam., slight signs of abrasion (coat), on oval wooden base;
the jaguar is the third-largest feline after the tiger and the lion. The jaguar's present range extends from Mexico across much of Central America and south to Paraguay and northern Argentina. Apart from a known and possibly breeding population in Arizona (southwest of Tucson), the cat has largely been extirpated from the United States since the early 1900s.

H: 25 cm, ~ 1900 (4741/007)

€ 150 - 250

62

62 Giraffengehörn
auf profilierter runder Holzscheibe befestigt;
beide Geschlechter der Giraffen haben Hörner, obwohl die der Weibchen kleiner sind. Die vorstehenden Hörner bestehen aus verknöcherten Knorpeln und werden „ossicones" genannt. Durch das Aussehen der Hörner lässt sich auch verlässlich das Geschlecht bestimmen: Weibchen haben Haarbüschel an den Hornspitzen während die der Männchen kahl sind.

Horns of a giraffe
fixed on a circular wooden plate;
both sexes of giraffes have horns, although the horns of a female are smaller. The prominent horns are formed from ossified cartilage, and are called ossicones. The appearance of horns is a reliable method of identifying the sex of giraffes, with the females displaying tufts of hair on the top of the horns, where as males' horns tend to be bald on top.

H: 16 cm, (4489/098)

Provenance
vor 1914, im Rahmen von Missionstätigkeit nach Deutschland gelangt.
brought to Germany before 1914 within the scope of missionary work.

€ 160 - 250

63 Bisonmaske
aus der Gesichtshaut eines amerikanischen Bisons, Taos Pueblo, New Mexiko; komplett mit Hörnern, min. besch., leicht verzogen, Fell teilweise abgerieben, sehr selten;
im 19. Jh. wurden Bisons fast bis zur Ausrottung bejagt und bis Mitte der 1880er auf einige Hundert dezimiert. Sie wurden wegen ihrer Häute gejagt, der Rest des Tieres wurde liegen gelassen und dem Verfall preis gegeben

Bison mask
made from the facial skin of a bison, Taos Pueblo, New Mexico; complete with horns, min. dam., slightly skewed, fur partly rubbed off, extremly rare;
bison were hunted almost to extinction in the 19th century and were reduced to a few hundred by the mid-1880s. They were hunted for their skins, with the rest of the animal left behind to decay on the ground

L: 66,5 cm, (4754/001)

Provenance
Coll. Channing, Santa Fé, USA

€ 1.900 - 2.800

63

64 Spielzeug
aus Südafrika, in Form eines Hundes auf einem Drahtgestell mit Rädern, Holzkorpus mit Fell (Ziege?) überzogen, schwarz lackierter Kopf, orange Plastikteilchen als Augen, mit zwei alten anhängenden Etiketten, min. besch., leichte Abriebspuren

Toy
from South Africa, in form of a dog on a wire framework, wooden body covered with fur (goat?), the head painted in black with orange eyes consisting of small plastic pieces, two old labels affixed, min. dam., slight signs of abrasion

L: 52 cm; H: 28 cm, (4754/015) ca. 1970

Provenance
A. Guisson, Brussels, Belgium

€ 1.600 - 2.400

64

65

65 Fell eines Steppenzebras (Equus quagga)
braun-weiß gestreift, incl. Schwanz und Mähne, sehr guter Erhaltungszustand, min. Abriebspuren;
das Steppenzebra lebt sehr sozial in kleinen Familienverbänden aus einem Hengst, einer oder zwei Stuten und dem jüngsten Nachwuchs. Die Anzahl der erwachsenen Herdenmitglieder bleibt stabil und sie bleiben für gewöhnlich für Monate oder Jahre zusammen. „Junggesellen“ leben meist allein oder in kleinen Gruppen mit ihresgleichen bis sie ihren eigenen Harem haben.

Skin of a plains zebra (Equus quagga)
brown-white, complete with tail and mane, very good condition, min. signs of abrasion;
the Plains zebra is highly social and usually forms small family groups consisting of a single stallion, one, two, or several mares, and their recent offspring. The adult membership of a harem is highly stable, typically staying together for months or even years. Bachelor males either live alone or with groups of other bachelors until they are ready to start her own harems.

L: 240 cm, (4675/016)

Provenance
Private Collection, Germany
(coll. in situ on big game hunts)

€ 1.400 - 2.000

66 Embryo eines Faultieres (Folivora)
aus Südamerika, präpariert, beiges Fell mit braunem Rückenstreifen, in zusammengekauerter Haltung, die Körperformen und v.a. Krallen schon deutlich ausgebildet, guter Erhaltungszustand

Embryo of a sloth (Folivora)
preserved, beige coat with a brown back stripe, in a crouched position, shape of the body especially the claws already clearly recognizable, in a good condition

L: 6 cm, (4754/027)

€ 260 - 380

66

67 Schädel eines männlichen Guinea-Pavians (Papio papio)
auch Sphinx- oder roter Pavian genannt, eine Primatenart aus der Gattung der Paviane innerhalb der Familie der Meerkatzenverwandten, der Reißzahn in der oberen Zahnreihe fehlend;
Guinea-Paviane sind die kleinste Pavianart. Sie haben ein rötlich-braunes Fell und ein haarloses, dunkelviolettes oder schwarzes Gesicht mit der typischen langgezogenen Pavianschnauze. Die Männchen tragen auf ihrem Kopf und Schultern eine mähnenartige Behaarung.

Skull of a male Guinea baboon (Papio papio)
even called mandrill or red baboon, one carnassial tooth of the upper row of teeth missing;
Guinea baboons are the smallest species of baboons. They have a reddish brown coat and a hairless, dark violet or black face with the typical long snout. The males wearing a mane-like haircoat on head and shoulders.

L: 22 cm, (4764/002)

€ 200 - 300

67

68

68 Schädel eines Gorillas
ausgeprägte Überaugenwülste, komplett erhaltenes Gebiss mit kräftigen, kegelförmigen Reißzähnen, der Unterkiefer mittels Schnur fixiert, min. besch., Risse, Bruchstelle auf der linken Seite;
das Wort „Gorilla“ geht auf Hanno den Seefahrer zurück, ein Entdecker aus Karthago der eine Expedition an die Westküste Afrikas unternahm. Sie entdeckten dort überwiegend weibliche Wilde mit behaarten Körpern, die von den Übersetzern als „Gorillae“ bezeichnet wurden. Dieser Begriff wurde später als Artenbezeichnung übernommen, obwohl nicht bekannt ist ob die Karthager damals auf wirkliche Gorillas, eine andere Affenart oder Menschen trafen.

Skull of a gorilla
prominent brow ridges, complete dentition with strong conical fangs, lower jaw affixed by cord, min. dam., cracks, breakage on the left side;
the word „gorilla“ goes back to Hanno the Navigator, an explorer from Chartage, who went for an expedition to the Western African coast. They encountered savage people, predominantly female with hairy bodies, which they called „Gorillae“. Lateron the denomination was adopted as the species name, though it is unknown if the ancient Carthaginians encountered real gorillas, another species of apes, or humans.

H: 16,5 cm; L: 24 cm, (4790/008)

€ 200 - 300

69 Amulett in Gestalt eines kleinen Affenschädels
(fig. s. Seite/page 45)
Dayak, Borneo; mit Unterkiefer, Schädel mit getrockneter Masse angefüllt, im Oberkiefer die Vorderzähne fehlend, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;

Charm in the shape of a small monkey skull
Dayak, Borneo; complete with lower jaw, skull filled with dry mass, front teeth of the upper jaw missing, min. dam., slight signs of abrasion, on base;

H: 7,5 cm; L: 10 cm, (4754/004)

€ 400 - 600

70

71

70 Schädel eines Wasserschweines (Hydrochoerus hydrochaeris)
komplett mit Unterkiefer und vollständigem Gebiss, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen;
Wasserschweine sind die größten Nagetiere der Welt, erreichen eine Größe von bis zu 130 cm und ein Gewicht von bis zu 65 kg. Sie sind verwandt mit den Agutis, Chinchillas und Meerschweinchen. Wasserschweine sind exzellente Schwimmer und können bis zu 5 Minuten unter Wasser bleiben, eine Fähigkeit, die sie vor allem nutzen, um Freßfeinden zu entkommen. Wenn es notwendig ist, können sie sogar unter Wasser schlafen indem sie ihre Nase knapp über dem Wasser halten.

Skull of a caybara (Hydrochoerus hydrochaeris)
complete with lower jaw and dentition, min. dam., cracks, minor missing parts;
the capybara is the largest living rodent in the world, reaching a size up to 130 centimeters and a weight up to 65 kg. It is related to agouti, chinchillas, coyphillas, and guinea pigs. Capybaras are excellent swimmers and can survive below water for up to five minutes, an ability they use to evade predators. If necessary, a Capybara can even sleep underwater, keeping its nose shortly above the waterline.

L: 24,5 cm; H: 13 cm, (4754/014)

€ 200 - 300

71 Keule aus der Unterkieferhälfte eines Pferdes
Ifugao, Nördl. Luzon, Philippinen; dunkelbraune Patina, linke Seite, Vorderzähne fehlend, im vorderen Bereich eine Umwicklung bzw. Tragevorrichtung aus Rattan, min. besch., leichte Abriebspuren

Club made from a half lower jaw
Ifugao, Northern Luzon, Philippines; dark brown patina, left part, front teeth missing, front part with a wrapping made from rattan, min. dam., slight signs of abrasion

L: 39 cm, (4754/011)

€ 700 - 1.000

72

72 Doppelschädel
wahrscheinlich von einem Schaf stammend, die beiden Schädel am Hinterkopf miteinander verwachsen, Ober- und Unterkiefer gegeneinander verschoben, besch., Risse, Reparaturstellen, sehr außergewöhnliches Objekt!
unter einer Deformation oder Dysmorphismus versteht man einen großen Unterschied in der Form eines Körpers oder eines Organs im Vergleich zu deren durchschnittlichem Aussehen. Deformationen können verschiedene Ursachen haben: eine genetische Mutation, eine Beschädigung des Fötus oder der Gebärmutter, Komplikationen bei der Geburt oder eine Hormonstörung.

Two-headed skull
probably from a sheep, both skulls amalgamated on the back, deformed upper and lower jaws, dam., cracks, repaired, very rare object !
a deformity, dysmorphism, or dysmorphic feature is a major difference in the shape of a prtt of the body or an internal organ, compared to the average look of that part. Deformity may have numerous causes: genetic mutation, a damage of fetus or uterus, complications during aborning or hormome disorder.

L: 19,5 cm; B: 23,5 cm, (4754/017)

€ 3.200 - 4.800

73

73 Schädel eines Boxers
matte, graubraune Patina, komplett mit Unterkiefer, den für Boxer typischen Vorbiss zeigend, min. besch., linker Reißzahn fehlend, min. Fehlstellen;
der Boxer gehört zur Gruppe der Molosser, entstand in Deutschland um 1800 aus dem jetzt ausgestorbenem Bullenbeißer, ein Hund aus Mastiffabstammung und aus England importierten Bulldoggen. Bullenbeißer wurden als Jagdhunde auf Bären, Wildschweine und Hirsche eingesetzt. Später wurden schnellere Hunde favorisiert und ein kleinerer Bullenbeißer wurde in Brabant gezüchtet. Allgemein wird angenommen, dass der Brabanter Bullenbeißer der direkte Vorfahr des heutigen Boxers ist.

Skull of a Boxer
dull, greyish brown patina, complete with lower jaw, showing the Boxer-typical underbite, min. dam., left fang missing, minor missing parts;
the Boxer is part of the Molosser dog group, developed in Germany in the late 1800s from the now extinct „Bullenbeisser“, a dog of Mastiff descent, and Bulldogs brought in from England. The Bullenbeisser had been working as a hunting dog for centuries, employed in the pursuit of bear, wild boar, and deer. In later years, faster dogs were favored and a smaller Bullenbeisser was bred in Brabant, in northern Belgium. It is generally accepted that the Brabanter Bullenbeisser was a direct ancestor of today‘s Boxer.

H: 9,5 cm ; L. 21 cm, (4754/005)

€ 100 - 150

74 Schädel eines „Jakobs“-Schafes / Vierhörnerschaf (Ovis ammon f. aries)
Syrien, mit insgesamt vier Hörnern, ein nach oben weisendes, kräftiges Hörnerpaar im Stirnbereich, ein weiteres eher nach unten gebogenes Hörnerpaar im Bereich des Hinterkopfes, ohne Unterkiefer, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen (Hornspitzen), auf Sockel montiert

Skull of a „Jacobs“-Sheeps (Ovis ammon f. aries)
Syria, with four horns, one pair in the area of the forehead turned upwards, the other one bent downwards on the back of the head, without lower jaw, min. dam., slight signs of abrasion, small missing parts (tip of the horns), on metal base

H: 34 cm, (4754/016)

€ 850 - 1.200

75

75 Menschlicher Schädel
matte, bräunliche Patina, ohne Unterkiefer, Gebiss nur teilweise erhalten, am Hinterkopf ein unregelmäßig geformtes Loch und ein Stempel „Karl Hieronymus Arch. Scholdererweg 18“, repariert (verschiedene Klebestellen), Risse;
der Schädel eines erwachsenen Menschen besteht normalerweise aus 22 Knochen. Abgesehen vom Kiefer sind alle Knochen durch Knochennähte miteinander verbunden.

Human skull
dull, brownish patina, without mandible, dentition partly preserved, a hole on the back of the head and a stamp „Karl Hieronymus Arch. Scholdererweg 18“, repaired, cracks;
an human skull of an adult usually consists of 22 bones. Except the lower jaw, the bones are connected by sutures.

H: 15 cm, (4741/031)

€ 250 - 400

76

76 Menschlicher Schädel
teilweise glänzende Patina, komplett mit Unterkiefer und Zähnen, Schädeldecke abnehmbar, zum Teil beschriftet, Kiefer durch Spiralfederung befestigt, besch., Fehlstellen an der linken Schädelseite, ein Vorderzahn teilweise abgebrochen

Human skull
partly shiny patina, complete with lower mandible and teeth, skullcap removable, partly labelled, mandible affixed by a spiral suspension, dam., missing part on the left side, one front tooth partly broken off

H: 16,5 cm, (4741/032)

€ 200 - 300

77 Menschliches Skelett
matte, leicht gräuliche Patina, komplett mit Schädel, die Schädeldecke fehlend, besch., einige Knochen gebrochen (Rippen, Brustbein) bzw. fehlend (Daumen), auf Sockel montiert;
laut Angaben des Vorbesitzers handelt es sich um das Skelett des letzten Gehängten in Hessen und befand sich als Anschauungsobjekt in einer Schule, bevor es in seine Sammlung gelangte;
das menschliche Skelett besteht aus 206 Knochen. Menschen werden mit mehr Knochen (um die 300) geboren, aber viele verwachsen in der Kindheit miteinander. Knochen sind für die Produktion von Blutzellen verantwortlich und speichern wichtige Mineralien. Der längste Knochen ist der Femur (Oberschenkelknochen). Der kleinste der Steigbügelknochen im Innenohr.

Human skeleton
slightly greyish dull patina, complete with skull, skull cap missing, dam., some bones (rips, breastbone) broken resp. missing (thumb), on base;
according to the previous owner, the skeleton of the last man hanged in Hessen, central Germany; used as illustrative material at school, before it came to his collection;
the human skeleton consists of 206 bones. Humans are actually born with more bones (about 300), but many fuse together as a child grows up. Bones manufacture blood cells and store important minerals. The longest bone in our body is the femur (thigh bone), while the smallest one is the stirrup bone, inside the ear.

H: 165 cm, (4741/029)

€ 800 - 1.200

78 Menschlicher Trophäenschädel
der Schädel der Huari, Peru ist zur Aufnahme einer Trageschnur rund durchbohrt, der Stirnbereich mit musterdurchwirkten Webbändern umwickelt, Schnurmaterial am linken Mundwinkel, min. besch., feine Risse, kleine Fehlstellen (rechter Mundwinkel)
vmtl. 800 - 1000 n. Chr.;
Kopfjagd und Trophäenkult haben in den andinen Kulturen beherrschende religiöse Bedeutung. Ihre Pflege reicht bis weit in das Amazonasgebiet hinein.

Human trophy skull
skull of the of the Huari, Peru, pierced for attachment of a cord for support, woven bands wrapped around the forehead, cord material at the left corner of the mouth, min. dam., fissures (right corner of the mouth);
presumably 800 - 1000 A.D.;
headhunting and trophy cult have religious meaning in indian culture, a practice spread from the area of the Andes to the Amazonas.

H: 20 cm, (4962/004)

Provenance
Siguas, Sur de Ariquipa, Peru

Vgl. Lit.: Peru durch die Jahrtausende, Kunst und Kultur im Lande der Inka, Ausst.kat., Recklinghausen 1984, p. 278

€ 2.500 - 4.000

79 Zwei Schrumpfköpfe
aus Südamerika, beide mit dunklem Haupthaar, erkennbaren Augenbrauen und Wimpern und lederartig, dunkel verfärbter Haut, ein Kopf mit halblangen, glatten Haaren und Bart, der Mund mit Pflanzenfasern vernäht, der andere mit langem gelocktem Haar, bartlosem Gesicht und leicht geöffnetem Mund, in verglaster Holzvitrine (47 x 21 cm) auf Sockeln präsentiert;
um einen Schrumpfkopf herzustellen wurden zunächst die Schädelknochen entfernt, anschließend die verbliebene Hauthülle mit dem Skalp gekocht, dann mit heißen Steinen und Sand oder heißer Asche befüllt, so dass diese zusammenschrumpfte und mumifizierte. Anschließend wurden die Gesichtszüge nachgestaltet. Eine anschließende mehrere Stunden dauernde Räucherung diente der Konservierung und sorgte für die dunkle Hautfarbe.

Two shrunken heads
from South America, both with dark hair, eye brows and lashes and a leather-like, dark brown coloured skin, one head with straight hair to the chin and a beard, the mouth sewn with plant fibres, the other one with curled long hair, a beardless face and a slightly opened mouth, both presented on bases in a wooden showcase (47 x 21 cm) inset with glass;
to produce a shrunken head the skull bones were removed and the remaining skin was cooked together with the scalp. Afterwards the skin shell was filled with stones, sand or hot ashes, which made it shrunk and mummifying. The facial features were remodeled. Finally it was smoked for several hours which preserved it and produced the dark skin colour.

H: 11,5 resp. 12 cm, (4741/033)

€ 8.000 - 12.000

Tribal Art

IFUGAO, PHILIPPINEN

80 Reisgott „bulul“

Holz, matte, braune Patina, mit angezogenen Beinen auf massivem, mittig eingezogenem Sockelquader sitzend, die verschränkten Arme auf den Knien ruhend, bekrönt von einem ovalen Kopf, Mund und Augen mit Kaurischnecken eingesetzt, min. besch., leichte Abriebspuren, Fehlstellen durch Insektenfrass; die „bulul“-Reisgötter sollen eine gute Ernte bewirken, dabei sind sie befähigt, die Menge des Reises sowohl vor, als auch nach der Ernte, bei seiner Einlagerung, zu vermehren. Sie sind zudem Abbilder hoch verehrter Ahnen.

Rice deity „bulul“

wood, dull brown patina, with drawn up legs sitting on a massive indented base, the folded arms resting on the knees, crowned by an oval head, mouth and eyes inset with cowrie snails, min. dam., slight signs of abrasion, missing parts through insect caused damage;
the „bulul“ rice gods should guarantee a good harvest. They are said to be able to increase the quantity of rice both before and after it is stored in the granary. Aside of this, „bulul“ is in fact a generic term for types of consecrated images.

H: 62 cm, coll. in the 60s of 20th century (4929/002)

Provenance
Galerie D‘Eendt, Hoogstraten, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Newton, Douglas (Hg.), Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 155, ill. 15

€ 650 - 1.000

81

BALI, INDONESIEN

81 Griff eines Keris
Metall, Reste von Vergoldung, in Form einer sitzenden, leicht nach rechts geneigten Figur, mit roten Halbedelsteinen verziert, ein Gesicht mit hervortretenden Augen und spitzen Fangzähnen zeigend, Sammlungsnummer „BM 20“ auf der Unterseite, sehr feine Arbeit, auf Holzsockel montiert;
„keris“ bezeichnet einen Dolch der über den ganzen indonesischen Archipel verbreitet ist. Er hat stets eine asymmetrische, zweischneidige Klinge die sich zum Griff hin verbreitert. Bezüglich der Klingenform und Dekoration von Griff und Futteral gibt es eine große Bandbreite von Variationsmöglichkeiten.
Der vorliegende Keris-Griff stand nur der Kriegerkaste zu und zeigt den Volksheld „bima“. Er ist der mythologische Sohn des Windgottes „vayu“, mit seinem langen Daumennagel konnte er seine Gegner vernichten.

Keris hilt
metal, remains of gilding, in form of a sitting figure, slightly inclined to the right, decorated with red semi-precious stones, showing a face with bulging eyes and pointed fangs, collection number „BM 20“, elaborate work, on wooden base;
„keris“ is a dagger found over a large part of the indonesian archipelago with an almost endless variety of blades, hilts, scabbards and decoration. The „keris“ always has an asymmetric double-edged blade broadening to the hilt.
This keris hilt was reserved for the caste of warriors and shows the folk hero „bima“. He is the mythological son of the god of winds „vayu“, with his long thumb nail he is able to destroy his enemies.

H: 15 cm, ~ 19th century (4902/005)

Provenance
Coll. Martin Kerner
Christie‘s Amsterdam (~1989)

Publ. in
Kerner, Martin, Keris-Griffe aus dem malaysischen Archipel, Museum Rietberg Zürich, 1996, ill. 19

Vgl. Lit.: Van Zonneveld, A.G., Traditional weapons of the Indonesian Archipelago, Leiden 2001, p. 68, ill. 250

€ 2.800 - 4.200

BATAK, INDONESIEN

82 Rundes Behältnis
aus Baumrinde, Randeinfassung mit zweifarbig eingefärbter Grasfaser, die stoffüberzogene Wandung mit Nassaschnecken bestickt, rautenförmige Ornamente ausbildend, paßgenau eingefügter, oberseitig eingetiefter Deckel, der Rand mit Knöpfen besetzt, alte Sammlungsnummer am Boden der Dose und auf der Unterseite des Deckels „26/1“, min. besch., einige Knöpfe fehlend, kleine Fehlstellen, Risse im Stoff

Circular receptacle
bark, the rim coated with grass fibre, the exterior covered with

fabric, embroidered with nassa snails, forming diamond-shaped patterns, the lid deepened on top, the rim set with buttons, old collection number at the bottom of the receptacle and on the underside of the lid „26/1“, slightly dam., some buttons missing, minor missing parts and tears in the fabric

H: 11 cm; D: 16 cm, (4954/015)

Provenance
Coll. Ralf Lüders, Stuttgart, Germany

€ 450 - 700

BORNEO, IBAN, INDONESIEN

83 Schamanenmaske
leichtes Holz, polychrome Fassung, Fell, ovale, breit angelegte Form, mandelförmig durchbrochen gearbeitete Augen flankieren eine breite, gerade Nase, ein großer „grinsender“ Mund mit sichtbaren Zahnreihen unterhalb, umrahmt von schmalem Bart aus Fell, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Ohren, Nase), Abriebspuren, feine Risse

Shaman mask
light wood, polychrome paint, fur, of broad, oval form, almond-shaped, open-worked eyes are flanking a broad, straight nose, a „smiling“ mouth with visible teeth below, framed by a small fur beard, dam., missing parts through insect caused damge (ears, nose), signs of abrasion, fissures

H: 34,5 cm, (4940/006)

€ 1.500 - 2.300

83

BORNEO (KALIMANTAN), INDONESIEN

84 Schamschurz
Pflanzenfasern, rechteckige Form, fein geflochtene Struktur, mit dunkel abgesetztem Dreiecksmuster geschmückt, im oberen Bereich mit feinen, bunten Perlen und Metallplättchen geschmückt, gedrillte Kordel zur Befestigung, min. besch., kleine Fehlstellen, leichte Gebrauchsspuren

Loincloth
plant fibres, of rectangular form, elaborate plaited structure, decorated with blackened triangular pattern, the upper part decorated with small coloured beads and small metal discs, drilled cord for attachment, min. dam., minor missing parts, slight signs of usage

43,5 x 21 cm, (4940/002)

Provenance
Michel Blanc, Paris, France

€ 450 - 700

85

86

DAYAK, BORNEO/KALIMANTAN, INDONESIEN

85 Schwert „mandau“ mit Holzscheide
mit geflochtenem Pflanzenfaserband umwickelte Griffzone, Knauf aus Bein, kunstvoll figural und ornamental beschnitzt und mit Büscheln von Tierhaar besetzt, Eisenklinge mit abgeschrägtem Ende und einziselierten Ornamenten, aus zwei Hälften bestehende Holzscheide, mit zweitem Futteral (für ein Messer) mit Besatz von Zibetkatzenfell, min. besch., Messer fehlt;
bei der Kopfjagd und als Machete für den täglichen Gebrauch verwendet.

Sword „mandau“ with wooden scabbard
the hilt wrapped with plaited plant fibre strings, horn knob, elaborate carved with figural and ornamental motifs and set with bundles of animal hair, iron blade with skewed ending and incised ornaments, two-parted wooden scabbard with a second case for a knife (now missing) attached, coated with cibet cat fur, slightly dam.;
used for head hunting and as a machete in daily life.

L: 65 cm, (4954/002)

Provenance
Private Collection, Stuttgart, Germany

Vgl. Lit.: Van Zonneveld, A.G., Traditional weapons of the Indonesian Archipelago, Leiden 2001, p. 87, ill. 333

€ 980 - 1.500

DAYAK, BORNEO (KALIMANTAN), INDONESIEN

86 Drei Amulette in anthropomorpher Gestalt
Holz, schwarze Patina, eine stehende Figur, mit beiden Händen einen Gegenstand an den Leib pressend; eine mit angezogenen Beinen hockende Figur und eine stehende Miniaturfigur

Three charms in anthropomorphic shape
wood, black patina, a standing figure, with both hands supporting an object in front of the abdomen; a seated figure with drawn up legs and a standing miniature figure

H: 8, 5 und 4 cm, (4954/024)

Provenance
Coll. Ralf Lüders, Stuttgart, Germany

€ 650 - 980

NIAS, INDONESIEN

87 Sitzende männliche Ahnenfigur „adu nuwu“ oder „adu zatua“
Holz, rotbraune Patina, in aufrechter, streng symmetrischer Haltung auf kleinem Hocker sitzend, die Arme frei vor den Körper geführt und beide Hände vor der Brust aneinandergelegt, der Kopf ausgestattet mit markant, abgeflachtem Kinn, kräftig ausformulierten Gesichtszügen und tauartig in sich gedrehter Kopfbedeckung, beschnitzt mit Schnurr- und Kinnbart, „gaule“-Ohrschmuck am rechten, der beiden flügelartig abstehenden Ohren, sowie mit „kalabubu“-Halsreif, Betonung des männlichen Geschlechts, min. best., feine Risse (Rücken), min. Spuren von Insektenfrass, kleine Fehlstelle an der Vorderseite der Basis

Seated male ancestor figure „adu nuwu“ or „adu zatua“
wood, reddish brown patina, in upright posture, with symmetrical arranged limbs, seated on a small stool, the arms carved free with both hands clasped together in front of the breast, the head showing a prominent flattened chin, accentuated cut facial features and a rope-like twisted headgear, carved with moustache, stylized beard, „gaule“ ear ornament and male jewellry, the „kalabubu“ necklace, pronounced genitalia, slightly dam., fine cracks (back), small traces of insect caused damage, minor missing parts at the front of the base

H: 46 cm, (4954/006)

Provenance
Old Private Collection, Germany

Vgl. Lit.: Nias, Tribal Treasures, Cosmic reflections in stone, wood and gold, Delft 1990, p. 210 f.

€ 2.000 - 3.000

88

TIMOR, INDONESIEN

88 Maske
helles Holz, Stoff, dunkelbraune, teilweise krustierte Patina, rechteckige, oben abgerundete Form, vorgeblendetes, ovales Gesicht, teilweise durch mit Masse getränkten Stoff geformte Züge, kreisrund durchbrochen gearbeitete Augen, flankieren einen breite Nase mit gebohrten Nasenlöchern, ein rechteckiger, geöffneter Mund unterhalb, leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen;
vielleicht handelt es sich hierbei um einen Ahnenmaske. Diese wurden angefertigt um eventuell zornige Ahnengeister zu besänftigen, die gleichzeitig die Macht hatten Frauen und Männern Fruchbarkeit zu gewährleisten.

Mask
light brown wood, fabric, dark brown, partly encrusted patina, of rectangular form with a rounded ending, a superimposed oval face, the contours partly formed by drenched fabric, circular, open worked eyes are flanking a broad nose with drilled noseholes, a rectangular, opened mouth below, slight signs of abrasion, small missing parts;
probably an ancestor mask. They were carved to placate potentially wrathful ancestral ghosts, who also have the power to grant fertility to men and women.

H: 30,5 cm, (4940/004)

Provenance
Michel Blanc, Paris, France

Vgl. Lit.: Congdon-Martin, Douglas, Pieper, Jim, Masks of the world, California 1999, p. 103

€ 1.400 - 2.100

TIMOR, INDONESIEN

89 Maske
helles Holz, matte Patina, Reste von roter und schwarzer Farbe, ovale Form, ein herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld mit farbig akzentuierten Brauen zeigend, eng beieinanderliegende Augen mit schweren Lidern flankieren eine flache, breite Nase, ein großer Mund mit sichtbaren Zahnreihen unterhalb, flankiert von langgezogenen, stilisierten Ohren, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass, Risse, Abriebspuren

Mask
light brown wood, dull patina, remains of red and black paint, of oval form, showing a heart-shaped deepened facial plane with eyebrows accentuated by colour, narrow eyes with heavy lids are flanking a flat, broad nose, a big mouth with visible rows of teeth underneath, flanked by elongated, stylized ears, dam., missing parts through insect caused damage, cracks, signs of abrasion

H: 21 cm, (4940/005)

Provenance
Michel Blanc, Paris, France

€ 650 - 1.000

ATAURO INSEL, TIMOR, INDONESIEN

90 Maske
Holz, dunkelbraune Patina, ovale Form mit abgeflachter Kinnpartie, unter geraden Brauen, leicht eingetiefte, durchbrochen gearbeitete Augen, die eine lange, gerade Nase flankieren, ein kleiner, ebenfalls durchbrochen gearbeiteter Mund unterhalb, eingerahmt von kleinen Ohren an den Seiten, bekrönt von einem vollplastisch gearbeitetem geometrischen Ornament, min. besch., leichte Abriebspuren;
Atauro (auch Pulau Atauro, Ataúro) ist eine kleine Insel 25 km nördlich von Dili, Ost-Timor und liegt zwischen den indonesischen Inseln Alor und Wetar. Ihr Name bedeutet auch „Ziege" und ist deshalb bei den Indonesiern auch als Kambing Insel (Pulau Kambing) bekannt („kambing" heißt Ziege auf indonesisch). Diesen Namen erhielt sie, weil auf dieser Insel sehr viele Ziegen gehalten wurden.

Mask
wood, dark brown patina, of oval form with a flattened chin, slightly deepened, open worked eyes flanking a long, straight nose, an open worked mouth below, small ears aside , surmounted by a plastically carved geometrical ornament, min. dam., slight signs of abrasion;
Atauro Island (also Pulau Atauro, Ataúro) is a small island situated 25 kilometers north of Dili, East Timor between the Indonesian islands of Alor and Wetar. The name means „goat" in the local language, and it is also known as Kambing Island (Pulau Kambing) by the Indonesians (Kambing means ‚goat' in Indonesian).

H: 30 cm, (4940/001)

Provenance
Michel Blanc, Paris, France

€ 1.600 - 2.400

PAPUA-NEUGUINEA

91 Konvolut: Drei Objekte
ein Knochendolch aus dem Oberschenkelknochen eines Kasuars gefertigt, der aufgespalten und zugespitzt wurde, Gelenkhöcker mit Schnurgeflecht überzogen, Behang mit Strängen aus Abrusbohnen, Hiobsträne und Kasuarfederbüscheln, min. besch., leichte Gebrauchsspuren, L: 37 cm; eine Miniaturhakenfigur aus mittelbraunem Holz mit glänzender Patina, im oberen Drittel ein

90

stilisiertes Gesicht mit durchbohrtem Septum zeigend, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert, H: 22 cm; dazu eine kleine Tasche, Netzgeflecht aus geflochtenen Pflanzenfasern, mit zahlreichen, kleinen Tierkiefern mit heller und dunkler Patina behängt, min. besch., 15,5 cm x 16 cm

Three objects
a bone dagger of cassowary bone, split and sharpened, the swivel head coated with plaited cord, strings with abrus beans, Job's tears and cassowary feathers attached; a miniature hook figure, middle brown wood with shiny patina, the upper part decorated with a stylized human face with pierced septum, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base, h: 22 cm; additionally a small bag of plaited plant fibre network, decorated with small animal jaws, showing light and dark patina, min. dam., 15,5 cm x 16 cm

(4847/004)

Provenance
Coll. Albrecht Schultze-Lidl, Germany

€ 350 - 550

ABELAM, PAPUA-NEUGUINEA

92 Männliche Kultfigur „wapinyan“
Holz, roter und gelber Ocker, schwarzes und weißes Farbpigment, stilisierte Formgebung, klammerartig angelegte Arme und Beine, von zwei Nashornvogelköpfen bekrönt, auf den Schultern symbolische Darstellungen des schwarzen Kakadu, bemalt mit diademartigem Kopfschmuck, Oberarmringen, Brustschmuck aus dem Schalenstück der großen Faltenschnecke (Cymbium), Körper, Arme und Beine ornamental verziert, Buschhuhn zwischen den Unterschenkeln, min. besch., Reparaturstelle (Vogelschnäbel); einen Yamsgeist „wapinyan“ verkörpernd.

Male ritual figure „wapinyan“
wood, red and yellow ochre, black and white pigment, stylized in form, clamp-like arranged arms and legs, crowned by two horn bills, symbolic depictions of the black cockatoo on each shoulder, painted with diadem-like head ornament, bracelets, breast ornament of cymbium snail, bush chicken between the legs, slightly dam., indigenous repair (beak of one of the horn bills); representing a yams spirit „wapinyan“.

H: 145,5 m, (4489/077)

Provenance
Missionary Collection, Neuendettelsau, Germany

Vgl. Lit.: Koch, G., Kultur der Abelam, Museum für Völkerkunde Berlin 1968, ill. 39 f.

€ 250 - 380

ABELAM, PAPUA-NEUGUINEA

93 Sagoklammer
Holz, braune Patina, Pigmentreste, klammerartig aufgespaltene Enden, im mittleren Bereich mit einer Manschette aus Pflanzenfasern umhüllt, über ornamentaler Beschnitzung zwei ovale menschliche Gesichter, bekrönt von zwei Vogelköpfen mit langen Schnäbeln, min. besch., feine Risse, Gebrauchsspuren, auf Sockel montiert;
mit solchen Pflöcken hält man die Streifen von Sagopalmblütenscheiden zusammen, die den Trog bilden, in dem das Sagomehl vom zerstampften Mark getrennt wird.

Sago clamp
wood, brown patina, plant fibres, remains of pigments, clamp like split endings, the middle part wrapped in a cuff of plant fibres, ornamental incisions above, two oval faces, surmounted by two bird heads with long beaks, min. dam., fissures, signs of usage, on base;
these pegs are used to fix the sheets of sago-palm spathe which form the trough in which the sago flour is washed out of the pounded pith.

H: 42,5 cm, (4926/004)

€ 450 - 700

ABELAM, PAPUA-NEUGUINEA

94 Hinterhauptschmuck
sehr leichtes Holz, mit rotem, weißem und schwarzem Pigment bemalt, tropfenförmig, dünn und flach gearbeitet, vorder- und rückseitig bemalt in gleicher Motivik, jeweils drei horizontale schwarze Bänder die Fläche in vier Kompartimente unterteilend, die jeweils inneren bemalt mit stilisierten hockenden Figuren, schmale Seitenflügel aus doppellagigem Rindenbast dem Aufsatz mehr Breite gebend, runde Öffnung am unteren Rand, min. besch., kleinere Fehlstellen, Farbabrieb;
wurde bei rituellen Tänzen getragen, die Ränder wurden mit weißen Flaumfedern besetzt. Paradiesvogelfedern, Pflanzenfaser- und Blumenschmuck ergänzten den Kopfschmuck.

Head ornament
light-weighted wood, painted with red, white and black pigment, a thin and flat, drop-shaped board, front- and backside painted with the same motif, three horizontal black bands subdividing the surface into four compartments, the inner two painted with stylized squatting figures, narrow wings of bark cloth attached aside, round opening at the lower rim, slightly dam., minor missing parts, paint rubbed off;
worn at ritual dances, the rims were set with white downy feathers. Paradise birds feathers, plant fibre and flower ornaments completing the head ornament.

H: 65 cm, ~ 1930 (4913/001)

Provenance
Coll. Michael Hamson, Palos Verdes, California, USA

Vgl. Lit.: Lippisches Landesmuseum Detmold (Hg.), Abelam, Kunst und Kult in Papaua-Neuguinea, Ausst.kat., Detmold 1989, ill. 26

€ 550 - 800

95 Ersatzschädel „kus“
Holz, fleckige braune Patina, ovale, leicht asymmetrische Form, unter einer stark vorgewölbten Stirnregion, weit hinten liegende Augen, die eine gerade Nase mit durchbohrtem Septum flankieren, ein durchbrochen gearbeiteter Mund mit seitlich eingekerbten Falten unterhalb, eingerahmt von durchbohrten Ohren, bekrönt von einer kappenartigen Frisur, besch., Fehlstellen, Risse, leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert;
ging ein Trophäenschädel verloren oder wurde zerstört, schnitzte man als Ersatz einen „kus“ genannten Holzkopf. In späteren Jahren, als die Behörden die Kopfjagd verboten, wurden in den Initiationsriten anstelle echter, „frisch gejagter“ Menschenköpfe solche aus Holz verwendet.

Replacement skull „kus“
wood, spotty brown patina, of oval slightly asymmetrical form, a roof-like protruding forehead, deepened eyes flanking a straight nose with pierced septum, an open worked mouth with incised wrinkles aside, pierced ears, surmounted by a cap-like coiffure, dam., missing parts, cracks, slight signs of abrasion, on wooden base;
when a trophy skull was lost or destroyed, a wooden head called „kus“ was carved to replace it. In later years after headhunting was banned by the authorities, wooden heads were used at initiation ceremonies in place of real and „freshly hunted“ ones.

H: 12,5 cm, (4936/007)

Provenance
Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Vgl. Lit.: Konrad, Gunter und Ursula, u.a., Asmat, Leben mit den Ahnen, Glashütten 1981, p. 104

€ 2.600 - 4.000

ASMAT, PAPUA-NEUGUINEA

96 Trophäenschädel „ndaokus“

Augen- und Nasenhöhle jeweils mit Bienenwachs ausgefüllt in das graue Tränengrassamen („coix-lacryma-jobi“) eingedrückt sind, ein ösenförmiger Fortsatz an der Nase und eine am Oberkiefer befestigte Tragevorrichtung aus Rotan, die mit Grasfaser umwickelt wurde, Öffnung auf rechter Seite, Bruchstelle (Jochbein, rechts), alte Kopfverletzungen, auf Metallsockel montiert;
bei den Asmat waren menschliche Schädel ein Bestandteil des täglichen Lebens. Sie wurden an einer Schnur um den Hals hängend auf Brust oder Rücken getragen. Die Männer hatten die Schädel stets bei sich, um mit den Ahnen Kontakt zu halten. Die Schädel haben stets eine runde Öffung an der Seite, durch die das Gehirn herausgeholt wurde, das man verzehrte. Es wurde unterschieden zwischen den Schädeln geschätzter Ahnen „ndambirkus“ und Feindes- oder Trophäenschädeln, „ndaokus“ genannt. Erstere wurden stets zusammen mit dem Unterkiefer aufbewahrt und aufwändig geschmückt mit Federn, „bipane“ (Nasenpflöcken), Abrusbohnen und Coixsamen. Die Feindesschädel wurden als Trophäe und Beweis für das Geschick eines Kriegers aufbewahrt. Den Unterkiefer gab man den Frauen, die ihn als Halskette trugen, was als höchste Beleidigung galt. In manchen Gebieten wurden Trophäenschädel für Initiationsriten verwendet. Nach Auskunft eines Anthropologen stammt der Schädel noch aus einer Zeit bevor die Weissen ins Innere Neuguineas vordrangen. Denn es handelt sich um den Schädel eines Erwachsenen, der dafür jedoch verhältnismäßig klein ist. Nach Ankunft der Weissen veränderten sich die Essgewohnheiten der Einwohner Papuas und als Folge wurden sie größer von Statur.

Trophee skull „ndaokus“

eye sockets and nasal cavity filled with beeswax and inlaid with the grey seeds of Job‘s-tears grass („coix-lacryma-jobi“), the nose plugged with an oval loop that extends way out in front of the skull, rattan string wrapped with plant fibre for support, attached to the upper jaw, opening right hand side, break (cheekbone, right hand side), old traces of head injuries, on metal base;
for the Asmat human skulls were part of everyday life. They were worn around the neck. The men used to have the skulls with them all the time, in order to keep in contact with the ancestors. There is always a hole in the side of the skull where the brains were taken out to be eaten. There were skulls of treasured ancestors, called „ndambirkus“ and skulls of enemies, called „ndaokus“. The first one was always kept together with the lower jawbone, which was tightly attached to the skull with a woven rattan band. The skulls were elaborately adorned, with feathers, „bipanes“ (nose plugs), abrus beens and grey Jobs seeds. The skulls of enemies were kept as a trophy and as proof of a warrior‘s prowess. The lower jawbone was given to the women to wear as a necklace - the ultimate insult. In some areas trophy skulls were used for initiation rites. According to an antrophologist, the skull could definitely be dated before the arrival of white people in the area, because of its size. The skull belongs to an adult person, but it is small. First after the arrival of the whites, papuan people changed their eating habits and they became bigger in shape.

H: 14 cm, (4813/001)

Provenance

Hurst Gallery, Cambridge, Massachusetts, USA (1988)

Vgl. Lit.: Konrad, Gunter und Ursula, u.a., Asmat, Leben mit den Ahnen, Glashütten 1981, p. 104 f.; Helfrich, Klaus u.a., Asmat, Mythos und Kunst im Leben mit den Ahnen, Museum für Völkerkunde, Berlin 1996, p. 175 f.; Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 84

€ 4.000 - 6.000

97

ASTROLABE-BAY, PAPUA-NEUGUINEA

97 Trommel
leichtes Holz, Kaolin, Reste einer farbigen Fassung, sanduhrförmig, Korpus fast komplett mit feiner Kerbschnittornamentik überzogen, mit vier gegenläufig angeordneten Gesichtern beschnitzt, komplett mit Bespannung aus Waranhaut und Rattanreif, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, leichte Abriebspuren;
der die Haut für die Bespannung liefernde Waran wird mit einem ganz speziellen Pfeil mit stumpfer Spitze zunächst nur betäubt, denn es soll kein Loch in seine Haut gerissen werden. Als Klebemittel zwischen Echsenhaut und Holz dient ein Gemisch aus menschlichem Blut und Chonchylien-Kalk.

Drum
light wood, kaolin, remains of polychrome paint, hourglass-shaped corpus, almost completely covered with elaborate incisions, decorated with four human faces arranged vice versa, complete with reptile drum skin and rattan ring, min. dam., fissure, minor missing parts, slight signs of abrasion;
the „glue" between reptile skin and wood is a mixture of human blood (from the lateron owner of the drum) and chalk of snails and mussels.

H: 66,5 cm, (4880/001)

€ 500 - 800

ASTROLABE-BAY, PAPUA-NEUGUINEA

98 Trommel
leichtes Holz, partienweise geschwärzt, rötliche Pigmentreste, zylinderförmiger, leicht taillierter Korpus, zwei übereinander angeordnete Bänder mit Ritzornamentik, an den Seiten angearbeiteter henkelförmiger Griff und durchbrochene Zierelemente, alte Sammlungsetiketten anhängend, Bespannung und Rattanreif fehlend, min. besch., leichte Abriebspuren, feine Risse

Drum
light wood, blackened in parts, reddish pigment remains, corpus in the shape of a sandglass, decorated with two broad incised bands, attached handles and open worked ornamental elements aside, old collection lables, reptile drum skin and rattan ring missing, min. dam., slight signs of abrasion

H: 73 cm, (4955/001)

Provenance
Coll. Georg Höltker, Bonn, Germany
Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany (old collection number inside „71.10.43", inventory card available)

€ 600 - 900

GOLF, PAPUA-NEUGUINEA

99 Schädelkette
Teil eines menschlichen Schädels, Hinterhauptschmuck aus Kasuarfedern, befestigt an Pflanzenfaserstrang, Abschnitte aus Orchideenbast, Kiefer- und Röhrenknochen von Kleintieren aufgezogen sind, der Schädel stellenweise mit roter Farbe bemalt;
den verschiedenen Volksgruppen ist gemeinsam, daß sie sowohl die Schädel ihrer Feinde, als auch ihrer Ahnen aufbewahren und verschönern.

Skull necklace
part of a human skull, attached to a plant fibre string, thread with pieces of orchid bast and bones, the skull partly painted in red, cassowary feathers affixed;
the various ethnical groups living along the Papuan Gulf have various traits in common. One of them, the preservation and embellishment of skulls, both of their enemies and their ancestors.

L: 38 cm, (4489/088)

€ 200 - 300

100

IATMUL, PAPUA-NEUGUINEA

100 Flötenpfropf
Holz, dunkelbraune, mit Rotholzmehl inkrustierte Patina, Rundstab als Pfropfen, beschnitzt mit gelängtem, schmalem Kopf, dominiert durch einen langgezogenen Nasengrat mit aufgeworfenen Nasenflügeln, flankiert von leicht erhabenen, runden Augen, die durch die halbkreisförmigen Ohren an den Seiten akzentuiert werden, ergänzt durch einen an der Kinnspitze sitzenden, kleinen Mund, min. Farbabrieb (Ohren), auf Metallsockel montiert;
vmtl. urspr. auf Stabflöte aus Bambus aufgesteckt.

Flutestopper
wood, dark brown patina, encrusted with camwood powder, stopper in the shape of a round staff, carved with an elongated, narrow head, dominated by a long nose ridge with inflated nostrils, flanked by slightly raised, round eyes, which are accentuated by half-spherical ears aside, completed by a small mouth situated at the tip of the chin, min. abrasion (ears), on metal base; presumably once stuck on a staff flute made of bamboo.

H: 16 cm, (4884/002)

Provenance
Private Collection, Spain

€ 1.200 - 1.800

101

IATMUL, AREA OF TIMBUNKE, PAPUA-NEUGUINEA

101 Rituelles Objekt
Holz, dunkelbraune Patina, bemalt mit rotem und weißem Pigment, eine durchbrochene, u-förmige Basis einen gedrückt bauchigen Korpus tragend, der rundum mit vier zoomorphen Wesen besetzt ist, deren schlangenartige, zugespitzte Leiber senkrecht emporragen, bekrönt von hoch aufragender stilisierter Figur, der schmale Rumpf aufgelöst in laschenförmige, sich gegenseitig überlappende Fortsätze, eingefasst durch lange, dünne Arme, bekrönt von verhältnismäßig großem Kopf mit Kaurimuscheleinlage als Augen, best., kleinere Fehlstellen, Farbabrieb, Risse, Altersspuren

Ritual object
wood, dark brown patina, painted with red and white pigment, a pierced, u-shaped base supporting a globular corpus, carved with four zoomorphic creatures, their snake-like tapering bodies arranged in upright position all around, crowned by a high towering stylized figure, its slender trunk dissolved in flap-like overlapping projections, enclosed by long and thin arms, surmounted by a proportionally big head with the eyes inlaid with cowrie snails, dam., minor missing parts, paint rubbed off, cracks, traces of old age

H: 78 cm, (4927/002)

Provenance
Old Private Collection, The Netherlands

€ 650 - 1.000

102

MAPRIK, PAPUA-NEUGUINEA

102 Anthropomorphe Vogelskulptur
Holz, min. Reste von schwarzem, rotem und weißem Pigment, mit kräftigen, langen Beinen auf oval aufgewölbter Plinthe stehend, der aufrechte, schlank emporwachsende Rumpf mit schmalen, angelegten Flügeln und aufgefächertem Schwanzgefieder, über kompaktem, gebauchtem Hals ein verhältnismäßig kleiner, nach oben gereckter Kopf mit dem großen Schnabel eines Nashornvogels, vor allem Hals und Beine verziert mit eingeschnittenener Kerbschnittornamentik die ursprünglich farblich akzentuiert war, min. best., Fehlstellen (Brust, Flügel), Risse (Basis, rechte Kopfseite), Farbabrieb, auf Sockelplatte montiert;
Kultschnitzereien dieser Art finden sich oft an der Vorderwand von Zeremonialhäusern, an den beiden Enden des dort angebrachten Friesbalkens.

Bird sculpture
wood, small residues of black, red and white pigment, with strong legs rising from an oval vaulted base, supporting a high towering upright trunk with spread wings, a compact bulbous neck carrying a proportionally small upturned head with a big hornbill beak, neck and legs richly decorated with incised ornaments, originally accentuated by polychrome paint, slightly dam., missing parts (breast, wing), cracks (base, right side of the head), paint rubbed off, on base;
such carvings can often be found at the front wall of ritual houses, on both sides of the fries bar.

H: 52 cm, (4955/002)

Provenance
Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany (collection number „71.10.29“ on the left side of the beak)

Vgl. Lit.: Aumann, Georg, Kunst und Kunsthandwerk aus Neu Guinea, Ausst.kat., Naturwissenschaftliches Museum Coburg 1986, p. 85

€ 750 - 1.100

MAPRIK, PAPUA-NEUGUINEA

103 Stechpaddel
Holz, graubraune Patina, bemalt mit rotem Ocker, Kaolin und schwarzer Farbe, abgeflachte Griffzone, beschnitzt mit stilisierter Figur mit ornamentalem Kopfaufsatz, das Paddelblatt nach unten hin breiter werdend, am Ansatz streifig bemalt, Sammlungsnummer „72.6.8.“ unten an der Spitze, min. best., Risse, Farbabrieb, Spuren von Insektenfrass (rückseitig), Reparaturstelle (oberer Abschluss), auf Sockel montiert

Paddle
wood, greyish brown patina, painted with red ochre, kaolin and black paint, flat handle, carved with a stylized figure with ornamental head crest, the corpus getting broader to the bottom, collection number „72.6.8“ at the tip, slightly dam., cracks, paint rubbed off, traces of insect caused damage (backside), place of repair (on top), on base

H: 128 cm, (4955/009)

Provenance
Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany

€ 500 - 750

104

MAPRIK, PAPUA-NEUGUINEA

104 Stechpaddel
Holz, grau-schwarze Patina, lanzenförmig, Rundstab, der Korpus nach oben hin mehr und mehr abgeflacht und sich verbreiternd, mit zackenförmig abgesetzter Ornamentik und anthropomorphem Gesicht beschnitzt, üppig bemalt mit rotem und gelbem Ocker, sowie mit Kaolin, Sammlungsnummer „79.148“ an unteren Ende, min. Spuren von Insektenfrass, Farbabblätterungen, auf Metallsockel montiert

Paddle
wood, greyish black patina, lance-shaped, round staff, the corpus getting flatter and broader to the top, carved with jagged ornaments and anthropomorphic face, painted with red and yellow ochre, kaolin, collection number „79.148“ at the bottom, small traces of insect caused damage, paint rubbed off, on metal base

L: 173 cm, (4955/010)

Provenance
Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany

€ 600 - 900

106/105

KAMORO (MIMIKA), PAPUA-NEUGUINEA

105 Anthropomorphe Initiationsfigur
leichtes Holz (eines mangrovenähnlichen Baumes), mit weißem und schwarzem Pigment bemalt, mit dünnen Beinen auf scheibenförmiger Basis stehend, einen breit angelegten Rumpf mit vogelartigem, spitz zulaufendem Schwanz und dünnen, kurzen Armen tragend, bekrönt von kegelförmigem Kopf mit schnabelähnlichem Fortsatz, vollständig überzogen mit linearer Rillenornamentik, min. besch., Risse (rechte Kopf- und Körperseite), Fehlstellen an der Basis;
die Kamoro oder Mimika leben an der südlichen Küste West-Neu Guineas. Ihr Stammesname bedeutet übersetzt „lebende“ und „wahre Leute“, womit sie sich gegenüber den Toten, den Pflanzen, Geistern und Tieren abgrenzen. Sie sind vor allem bekannt für ihre „yamate“-Zeremonialtafeln, die kürzlich verstorbene Ahnen darstellen, sowie ihre Geisterstangen „mbitoro“. Figuren sind äußerst selten !

Anthropomorphic initiation figure
light-weighted wood (of a mangrove-like tree), painted with white and black pigment, with thin legs rising from a disc-shaped base, supporting a broad trunk with a bird-like tail tapering to a point and thin shortened arms, crowned by a conical-shaped head with beak-like projection, entirely coated with linear grooved ornaments, slightly dam., cracks (right side of the head and body), missing parts at the base;
the Kamoro or Mimika live at the southern coast of West-Papua New Guinea. Their tribal name in translation means „living“ and

„true people“, whereby they want to confine against the dead, plants, spirits and animals. They are especially known for their „yamate“ ceremonial boards of recently deceased ancestors, as well as for their big spirit poles „mbitoro“.
Figures are quite rare !

H: 60 cm, (4949/009)

Provenance
Private Collection, The Netherlands
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 77 f.

€ 550 - 800

KAMORO (MIMIKA), PAPUA-NEUGUINEA

106 Anthropomorphe Initiationsfigur
(fig. s. Seite/page 77)
Holz, krustierte weiße Patina, mit dünnen Beinen auf hoher, scheibenförmiger Basis stehend, der in einer langgezogenen Spitze zulaufende Kopf mit schnabelartigem Fortsatz auf einen Hohlkörper gearbeitet, dessen Rumpf und Glieder aus der Außenwand der Holzgrundlage geschnitzt wurden, Ritzornamentik und Kerbschnitt am Kopf, min. besch., Risse (rechte Kopfseite, Rumpfvorderseite, Plinthe), Farbabrieb.

Anthropomorphic initiation figure
wood, encrusted white patina, with thin legs rising from a disc-shaped base, the head with long tapering tip and beak-like projection, carved on a hollow body, the trunk and limbs carved of the exterior layer of the wooden block, incised and notched ornaments on the head, slightly dam., cracks (right side of the head, front of the trunk, base), paint rubbed off.

H: 68,5 cm, (4949/008)

Provenance
Private Collection, The Netherlands
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

€ 400 - 600

RAMU-RIVER, PAPUA-NEUGUINEA

107 Kanusteven
Holz, Reste von rotem Pigment und von schwarzer Farbe, spitz zulaufender, abgeflachter Steven, oberseitig beschnitzt mit anthropomorphem Gesicht, unterhalb des zähnebewehrten Maules in den Kopf eines Krokodiles übergehend, besch., Risse, Fehlstellen durch Insektenfrass, auf Metallsockel montiert;
das für den Sepikbereich günstigste (und einzige) Fortbewegungsmittel war der Einbaum, der durch Aushöhlen oder Ausbrennen eines Baumstammes gewonnen wurde. Das Krokodil hat im Gebiet des Mittleren Sepik bei den Initiationsriten die Rolle des Verschlingungsungeheuers und damit im religiös-kultischen Bereich eine hervorragende Bedeutung. Es wurde daher mit Vorliebe als Stevenfigur für Einbäume verwendet und zählt zu den wichtigsten Kunstmotiven der Region. Nicht zuletzt weil die Einbäume früher auf Kopfjagdzügen verwendet wurden.

Canoe prow
wood, residues of red pigment and black paint, the tapering, flattened prow carved with an anthropomorphic head, merging into the head of a crocodile, dam., cracks, missing parts because of insect caused damage, on metal base;
in the mythology of the Middle Sepik Area crocodiles encorporate the „gulping monster“, used at initiation rites. It was of decisive importance within the scope of religious and ritual context, and was the most significant art theme in the whole region. Accordingly it was the prefered motif for stem figures of dugout canoes, which were used for head hunting raids in former times.

L: 63 cm, (4922/001)

Provenance
Private Collection, Winnetka, Illinois, USA (coll. between 1948 and 1950)
Michael Bank, Illinois, USA
Maxwell Price, Chicago, Illinois, USA (famous Jazz musician)

€ 600 - 900

OBERLAUF RAMU-RIVER, PAPUA-NEUGUINEA

108 Steinbeilklinge und Werkzeug
Klinge aus grauschwarzem Gestein, H: 25,5 cm, flach gearbeitet, akkurat zugeschliffen, sich nach oben, zur gerundeten Schneide hin verbreiternd, auf Metallsockel montiert, Sammlung Höltker, Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Deutschland, Sammlungsnummer rückseitig „71.10.345“ (Inventarkarte in Kopie vorhanden);
Holztülle mit eingesteckter walzenförmiger Steinklinge, H: 45 cm, am oberen Rand durch Umwicklung mit Rotanstreifen fixiert, min. besch., Risse im Holz (Tülle), auf Metallsockel montiert, Sammlungsnummer auf der Unterseite der Steinklinge „71.7.87“, Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany

Stoneaxe blade and tool
blade of greyish-black stone, h: 25,5 cm, flat, precisely cut, getting broader to the top, on metal base, Collection Höltker, Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany, collection number backside „71.10.345“ (copy of inventory card available);
wooden socket with inserted barrel-shaped stone blade, h: 45 cm, fixed by rattan, slightly dam., cracks (socket), on metal base, collection number on the underside of the blade „71.7.87“, Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany

(4955/008)

€ 400 - 600

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

109 Maske
Holz, dunkelbraune Patina, rotes und weißes Pigment, langgezogene, oval aufgewölbte Form, eine vorspringende, in vertikalem Mittelgrat kulminierende Stirn, pfeilförmig eingetieftes Gesichtsfeld unterhalb, die durchbrochenen Augen akzentuiert durch Umrandung mit Kaolin, eine rautenförmige Nase mit durchbohrtem Septum flankierend, ein winziger Mund am unteren Ende, ohrenartige Fortsätze auf der Stirn, min. best., Fehlstelle am oberen Rand (Bohrloch zur Befestigung ausgebrochen), Farbabrieb, Kratzspuren, auf Sockel montiert;
im Sepik-Gebiet gilt generell, dass durch eine lange Nase ein Geisterwesen, durch eine kurze, naturalistische dagegen, ein echter Ahne wiedergegeben wird.

Mask
wood, dark brown patina, red and white pigment, of elongated, oval hollowed form, a bulging forehead, culminating in a vertical ridge, an arrow-shaped deepened facial plane below, pierced eyes accentuated by a framing with kaolin, a tiny mouth at the bottom, ear-like projections on the forehead, slightly dam., missing part at the upper rim (drilled hole for support broken), paint rubbed off, scratches, on base;
in the Sepik area it is generally accepted that long pointed noses represent spiritual beings, while short naturalistic ones portray true ancestors.

H: 53 cm, (4955/003)

Provenance
Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany (collection number „71.1.19“ backside)

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 193

€ 750 - 1.100

109

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

110 Paddel
braun schwarz gemasertes Holz, oval abgeflachte Griffzone mit pfeilförmig zugespitztem Ende, ein floral durchbrochenes Ornament überleitend zu dem lanzettförmig abgeflachten und mit Kaolin geweißten Paddelblatt, vorderseitig beschnitzt mit angedeutetem Krokodilskopf und menschlichem Gesicht, Sammlungsnummer „71.3.9“ am Griff, min. besch., Fehlstellen (florales Element, Rand des Paddelblattes), auf Sockel montiert

Paddle
brown wood with black grains, oval handle with arrow-shaped ending, a floral pierced ornament leading over to the lancet-shaped flattened paddle blade, carved with an indicated crocodiles head and a human face at the bottom, collection number „71.3.9“ (handle), slightly dam., missing parts (floral element, rim of the paddle blade), on base

H: 107 cm, (4955/011)

Provenance
Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany

€ 400 - 600

111

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

111 Ritualobjekt
Holz, schwarze Patina, Spuren von rotem Pigment, hoher, sechseitig abgeflachter Korpus, beschnitzt mit anthropomorphem Torso, bekrönt von ovalem Kopf mit eingetieftem Gesichtsfeld, dominiert durch abgeschrägte Augen und eine pfeilförmige Nase mit Pflock, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Kopf, Rücken), Risse, Farbabrieb, auf Sockelplatte montiert

Ritual object
wood, black patina, residues of red pigment, a high towering six-sided flattened corpus, carved with an anthropomorphic torso, crowned by an oval head with deepened facial plane, dominated by slanting eyes and arrow-shaped nose with inserted plug, dam., missing parts through insect caused damage (head, back), cracks, paint rubbed off on base

H: 35 cm, (4955/007)

Provenance
Coll. Georg Höltker, Bonn, Germany
Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany (collection number backside „71.10.385“)

€ 700 - 1.000

112

SEPIK-MÜNDUNGSGEBIET, PAPUA-NEUGUINEA

112 Aufhängehaken
Holz, dunkel- bis rotbraune Patina, in Gestalt eines Nashornvogelkopfes, dessen Schnabel den eigentlichen Haken bildet, der Hals beschnitzt mit kurvilinearer Ornamentik und menschlichem Gesicht, best., Fehlstellen durch Insektenfrass (rückseitig), Bohrloch zur Aufhängung, auf Metallsockel montiert

Suspension hook
wood, dark and reddish brown patina, in shape of a hornbills head, with it‘s beak forming the hook, the neck carved with curvilinear ornaments and a human head, dam., missing parts through insect caused damage (backside), drilled hole for support, on metal base

H: 46 cm, (4955/004)

Provenance
Coll. Georg Höltker, Bonn, Germany
Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany (collection number „71.10.33“, copy of inventory card available)

€ 650 - 1.000

SEPIK-MÜNDUNGSGEBIET, WATAM (?), PAPUA-NEUGUINEA

113 Maske
helles Holz, rotbraune Patina, oval aufgewölbte Form mit hoher Stirn, erhaben herausgearbeitete Brauen, tropfenförmige Nase mit durchbohrtem Septum, schräg gestellte, kleine Sehlöcher, winziger Mund, umlaufende, mit Kerbschnitt versehene Leiste, zur Stirn hin erhabene kurvilineare Ornamentik, Bohrlöcher (Nase, Ohren, Rand) zur Befestigung von schmückendem Beiwerk, min. besch., Risse, Farbabrieb, kleinere Fehlstellen rückseitig am Rand, auf Metallsockel montiert

Mask
wood, reddish brown patina, of oval hollowed form, arching brows, drop-shaped nose with pierced septum, small slanting eyes, a tiny mouth, a notched band around the lower rim, raised curvilinear ornaments on the forehead, drilled holes (nose, ears, rim) for attachment of ornament, slightly dam., cracks, paint rubbed off, minor missing parts backside at the rim, metal base

H: 36,5 cm, (4955/006)

Provenance
Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany (collection number „71.7.74“ backside, copy of inventory card available)

€ 1.500 - 2.300

113

MASSIM, TROBRIAND-INSELN, PAPUA-NEUGUINEA

114 Figural beschnitzter Stab
Holz, schwarze Patina, Rundstab, im oberen Drittel versehen mit kunstvoll eingeschnittener kurvilinearer Ornamentik, bekrönt von zwei Rücken an Rücken angeordneten, stilisierten Figuren mit abschließendem ovalem Kopfaufsatz, zwei Kratzer am Schaft; die von den Massim bewohnten Inseln, die man häufig als „Trobriands“ bezeichnet. Sie sind bekannt für ihre kleinteiligen und kunstvollen Muster, die meist auf stilisierten Vogelköpfen beruhen.

Figurally carved staff
wood, black patina, round staff, the upper third carved with artificial cut curvilinear ornaments and crowned by two stylized figures, arranged back to back, with concluding oval head crest, two scratches (shaft); the islands of the Massim Area often incorrectly referred to as the Trobriands. The Massim are well-known for their delicate and artifical ornaments. Their designs are often based on stylized birds heads.

H: 72 cm, (4913/002)

Provenance
Coll. Captain W. Campbell Thomson, Brisbane, Australia

Publ. in
Pickles Auction Menzies Hotel, Sydney, 5th & 6th September 1986, lot 144

€ 500 - 800

114

115

UNTERER SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

115 Aufhängehaken
Holz, dunkelbraune Patina, Rotholzpulver, abgeflachter, sichelförmiger Haken (linke Seite fehlt), beschnitzt mit schmal aufragender, Figur mit durchbrochen gearbeiteten Gliedmaßen, bekrönt von großflächigem, ovalem Geischt mit leicht „verschobenen" Gesichtszügen, ausmittig ein Bohrloch zur Aufhängung, besch., Fehlstellen (Haken, Kopf), Risse, Farbabrieb, Metallsockel;
Aufhängehaken gehören in den meisten Gebieten Melanesiens zum üblichen Haushaltsgerät. Sie werden durch lange Lianen am Dachgebälk befestigt - womit man die Haken hochziehen und herablassen kann - und dienen dazu, Körbe und Netze mit Nahrungsmitteln und sonstigen wichtigen Utensilien aufzuhängen, um diese so vor Mäusen und Ratten zu schützen.

Suspension hook
wood, dark brown patina, camwood powder, flat, sickle-shaped hook (left side missing), carved with a slender high towering figure with free carved limbs, crowned by an extensive facial plane with slightly „displaced" facial features, drilled hole for support, dam., missing parts (hook, head), cracks, paint rubbed off, on metal base;
suspension hooks are „household articles". They were used for hanging up nets and baskets with food supply. Fixed to the ceiling by lianas they could be pulled up and down in order to protect the contents against mice and rats.

H: 58 cm, (4955/005)

Provenance
Coll. Georg Höltker, Bonn, Germany
Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany (collection number „71.10.27" on top of the head, copy of inventory card available)

€ 500 - 800

WASHKUK, PAPUA-NEUGUINEA

116 Großes schildförmiges Zierbrett
(fig. s. Seite/page 83)
Holz, schwarz eingefärbt, bemalt mit weißem und rotem Pigment, rhombenförmig, im Zentrum beschnitzt mit großformatigem Maskengesicht, das in der unteren Hälfte flach eingetieft und mit abgeschrägtem, das Kinn bildendem Rand versehen ist, Mund und Augen ausgeschnitten, die Nase vollplastisch ausgeschnitzt, in Gestalt eines spitz zulaufenden Zapfens, die verbleibende Fläche ober- und unterhalb des Gesichtes verziert mit quer übereinandergestaffelten, erhabenen Rauten, weiß eingefärbt auf schwarzem Grund, im unteren Bereich ergänzt durch vertikalen Steg mit durchbrochenen Zacken, min. besch., Risse (Stirnzone), best. an den Rändern, Farbabrieb, auf Metallsockel montiert;
am Westrand des Mittelsepik-Gebietes erstrecken sich am Nordufer die Washkuk-Hügel, wo die Kwoma und Nukuma beheimatet sind. Ihre Kunst ist außerordentlich farbenfreudig. Im Inneren des Männerhauses wimmelt es nur so von Geister- und Ahnenfiguren, die jeden verfügbaren Platz in gemalter und geschnitzter Form bedecken.

Big shield-shaped board
wood, blackened, painted with white and red pigment, rhomb-shaped, carved with a large-scale mask face, it's lower half deepened and provided with a slanting rim, mouth and eyes cut out, while the plug-like projecting nose is fully-plastic carved, the remaining plane above and below the face decorated with raised diamond-shaped compartments, crosswise arranged on top of each other, whitened with kaolin on blackish ground, the lower part completed by a vertical strut of pierced jags, slightly dam., cracks (forehead zone), dam. at the rims, paint rubbed off, on metal base;
on the northern bank of the western edge of the Midle Sepik lie the Washkuk hills, home to the Kwoma and Nukuma. The art here is extremely colorful. The interior of the Men's House is a riot of spirit and ancestor figures painted and carved onto every available space.

H: 192 cm; B: 43 cm, (4959/001)

Provenance
Missionsmuseum St. Augustin, Bonn, Germany (inventory number „78.11.126", copy of inventory card available)

€ 1.800 - 2.700

VANUATU (NEW HEBRIDES)

117 Muschelornament „barava“
aus der Schale der Riesenmuschel, filigran durchbrochen gearbeitet, drei kleine Muschelringe, dazwischen paarweise oder in Reihe angeordnete stilisierte anthropomorphe Figuren, Fehlstellen, mehrere Reparaturstellen;
„baravas“ wurden an der Außenseite des Schädelhauses eines Häuptlings angebracht. Sie weisen auf Wohlstand hin und symbolisieren Autorität.

Shell ornament „barava“
giant clam shell, delicate openwork design, three small shell rings, stylized figures in pairs or in a row inbetween, missing parts, several places of repair;
„baravas“ were often attached to the outside of the small chiefly skull house. They are wealth items and symbols of authority.

M: 21 x 17 cm, 19th century (4913/003)

Provenance
Coll. Paul Gardissat, Vanuatu
Anette Huc, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. II, Köln 1995, p. 385

€ 400 - 600

FIDJI-INSELN, POLYNESIEN

118 Keule „bowai“
Hartholz, braune Glanzpatina, runder Querschnitt, der obere Teil überzogen mit fein eingeschnittenem Zickzack-Muster, etwas unterhalb eingeritzter Schriftzug „EPAKUKI“, Reste eines alten Sammlungsetikettes, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, Gebrauchsspuren, auf Metallsockel montiert;
zusätzlich zum Gebrauch als Kampfwaffe wurde die Keule „bowai“ bei Bedarf auch von Fidji-Häuptlingen verwendet, um die eigene Frau zu „disziplinieren“.

Club „bowai“
hardwood, shiny brown patina, circular in cross section, the upper part coated with an elaborate carved zigzag-pattern, incised writing „EPAKUKI“ below, remains of an old collection label, min. dam., cracks, small missing parts, signs of usage, on metal base;
used as weapon in combat, if the need arose, a Fijian chief could deploy the „bowai“ to „discipline“ his wife.

H: 73,5 cm, (4931/003)

Provenance
Private Collection, Liege, Belgium

Vgl. Lit.: Newton, Douglas (Hg.), Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 316

€ 900 - 1.400

116

119

MARQUESAS ISLANDS, POLYNESIEN

119 Tanzpaddel
Holz, rotbraune Patina, flacher, an der Griffzone leicht breiterer Schaft, das Paddelblatt auf einer Seite abgeflacht, auf der anderen zu vertikalem Mittelgrat hin leicht ansteigend, pflockartiger Fortsatz an der Spitze, bis auf den Schaft vollständig überzogen mit eingeschnittener linearer Ornamentik und Kerbschnittmustern, an der Übergangsstelle von Schaft und Paddelblatt beidseitig mit Augenpaar beschnitzt, min. best., rest.

Dance paddle
wood, reddish brown patina, flat shaft, the handle zone slightly broadened, the paddle flattened on one side, on the other slightly rising to a vertical middle ridge, a plug-shaped projection on top, apart from the shaft entirely coated with incised linear ornaments and notched motifs, the transition point of shaft and blade carved with a pair of eyes on either side, slightly dam., rest.

L: 123 cm, (4965/006)

€ 1.000 - 1.500

SALOMONEN

120 Muschelornament „barava“
aus der Schale der Riesenmuschel, ein großer Muschelring im Zentrum, dem ein kleinerer unterhalb entspricht, die Fläche dazwischen aufgelöst in quadratische Kompartimente mit durchbrochener, tlw. volutenförmiger Ornamentik, besch., Fehlstellen am unteren Rand, Reparaturstellen (Rand oben und an der Seite)

Shell ornament „barava“
giant clam shell, a big shell ring in the middle, with a small corresponding one below, the area inbetween dissolved in square compartments filled with openwork design, partly scrolled ornaments, dam., missing part at the lower rim, place of repair (rim on top and aside)

M: 26 x 14 cm, 19th century (4913/004)

Provenance
Coll. Suzanne Bastien, Belgium
Anette Huc, Brussels, Belgium

€ 400 - 600

124/123/121

122

AUSTRALIEN

121 Schwirrholz
Holz, eingefärbt mit rotbraunem Ocker, abgeflacht, von längsovaler Form mit spitz zulaufenden Enden, die mit Bohrlöchern versehen sind, verziert mit Ritzornamentik, auf einer Seite konzentrische Kreise, auf der anderen das Schlangenmotiv zeigend, beide Seiten mit eingehämmerter Punktornamentik, min. besch., kleinere Fehlstellen an den Rändern, eine Spitze best., auf Metallsockel montiert

Bull roarer
wood, reddish brown patina, flattened, of oval form with tapering endings, provided with drilled holes, decorated with incised ornaments, concentric circles on one side and snake motifs on the other, coated with punched dots, slightly dam.,

L: 65 cm, (4949/012)

Provenance
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

€ 550 - 850

WEST- UND ZENTRAL - AUSTRALIEN

122 Wurfstöcke
3 Stk., Holz, dunkel- und rotbraune Patina, Rundstäbe, der natürlichen Astform entsprechend jeweils leicht gekrümmt, mit abgerundeten, in einem Falle zum Graben zugespitztem Ende, der Korpus jeweils gerillt, mit aufgerauhter Oberfläche im Griffbereich, ein Stab mit Ritzzeichen, min. best., jeweils auf Sockel montiert; Stäbe dieser Art wurden sowohl als Wurfwaffe für Kleintiere und Vögel als auch zum Graben verwendet. Er diente beispielsweise zum Ausgraben einer bestimmten Froschart („Cheiroleptes Platycephalus"), die sich, wie ein kleiner Wassertank, mit Wasser aufgefüllt im Lehm zu vergraben pflegt. Der Frosch wurde mit diesen Stäben ausgegraben und das kostbare Nass ausgesaugt.

Throwing Sticks
group of three, wood, dark and reddish brown patina, round staffs, according to the form of the natural branches slightly curved, round endings, in one case sharpened for digging, the corpus fine fluted, the handle zone roughened, one stick with incised signs, slightly dam., on wooden plate;
these sticks often had a dual purpose being used for digging as well as for throwing at small animals and birds. Water often was a difficult commodity to obtain in Central Australia and sometimes it could be found in a special species of frogs („Cheiroleptes Platycephalus"), which was accustomed to fill up with water and then bury itself in the mud. It was dugged out with sticks like the present and then squeezed dry.

L: 55 - 60 cm, 19th century (4949/015)

Provenance
Finch & Co, London, Great Britain
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

€ 800 - 1.200

126

WEST-AUSTRALIEN

123 Speerschleuder „woomera“ (fig. s. Seite/page 85)
Holz, rotbraune Patina, lanzettförmiges, brettartig flaches Schleuderbrett, durch Tiersehne und schwarze harzartige Masse am oberen Ende fixierter vier cm langer hölzerner Zapfen, vorderseitig vollständig überzogen mit eingekerbter Rillenornamentik, rückseitig grob behauen (Spuren der Steinaxt), Griffzone mit Knauf am Ende, min. best., auf Metallsockel montiert

Spear thrower „woomera“
wood, reddish brown patina, lancet-shaped flat springboard, a wooden plug, four centimeter in length, fixed by animal sinew and a blackish resin-like mass, the front entirely coated with linear grooved ornaments, the back crudely milled (marks of the stone adze), handle with knob, slightly dam., on metal base

L: 70 cm, early 20th century (4949/011)

Provenance
Old Aboriginal Collection, Cornwall, Great Britain
Private Collection, London, Great Britain
Dieter Schnurr, Vienna, Austria

Vgl. Lit.: Brüll, M., Die Kultur der Traumzeit, Museum für Völkerkunde Freiburg o. J.

€ 600 - 900

ARNHEMLAND, AUSTRALIEN

124 Hakenbumerang (fig. s. Seite/page 85)
Holz, mit rotem Ocker eingefärbt, hakenförmig, mit flachem bikonvexem Querschnitt, der kleine, zum Haken geformte Schenkel bildet das Schlagteil, abgerundete Enden, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert;
auch „Schwanenhals“ genannt, als traditionelle Kampfwaffe und Jagdbumerang verwendet, wurde auch in Vogelschwärme geworfen.

Hook boomerang
wood, dyed with red ochre, flattened, lense-shaped in diameter, a slightly curved handle with hook-shaped head and rounded endings, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base;
called „swan neck“, used as traditional weapon and hunting boomerang as well, used for hunting birds, by throwing the boomerang into flocking birds.

H: 78 cm, (4949/010)

Provenance
Old Collection „Aboriginal Art“, Australia
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

Vgl. Lit.: Brüll, M., Die Kultur der Traumzeit, Museum für Völkerkunde Freiburg o. J., p. 63, ill. 49

€ 550 - 900

SOUTH-AUSTRALIA, NSW BORDER

125 Schutzschild (s. Seite/page 87)

NEPAL

126 Sitzende Figur
schweres braun-graues Gestein, kegelförmiger Aufbau der Figur, mit symmetrisch angelegten Gliedmaßen und reduzierter Formensprache, mit angezogenen Beinen auf runder Basis sitzend, die Arme abgewinkelt vor die Brust gelegt, schmale Schultern und ein massiver Hals einen verhältnismäßig kleinen Kopf mit eingetieften Gesichtszügen tragend, min. best., kleinere Fehlstellen

Seated figure
heavy brown grey stone, conical shaped body with symmetrical arranged limbs and reduced forms, with drawn up legs seated on a round base, both arms angled in front of the breast, narrow shoulders and a massive neck carrying a proportionally small head with deepened facial features, slightly dam., minor missing parts

H: 30,5 cm, ~ 18./19th century (4949/004)

Provenance
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

€ 1.200 - 1.800

SOUTH-AUSTRALIA, NSW BORDER

125 Schutzschild
hartes Holz, dunkelbraune, fleckige Patina, natürliche Maserung erkennbar, rautenförmig, an der Spitze bemalt mit konzentrischer linearer Ornamentik, magische Zeichen auf der übrigen Fläche verteilt, rückseitig Haltegriff aus halbrund gebogenem Rotan, min. besch., Fehlstellen (Spitze), auf Metallsockel montiert

Shield
hard wood, dark brown patina, natural grains recognizable, diamond-shaped, at the tip painted with concentrical, linear ornaments, the remaining surface showing magical signs, rattan handle for support backside, slightly dam., missing parts (tip), on metal base

H: 60 cm, (4965/003)

Vgl. Lit.: Brüll, M., Die Kultur der Traumzeit, Museum für Völkerkunde Freiburg o. J., p. 70

€ 1.500 - 2.300

VERACRUZ-KULTUR, MEXICO

127 Kopfskulptur mit lachendem Gesicht
hellbeiger, gebrannter Ton, Spuren roter Bemalung, breit angelegtes, schön modelliertes Gesicht mit lachendem Mund und fein geformte Nase, flacher, trapezförmiger Kopfputz mit aufgelegter Ornamentik und eingeritzten Motiven, asymmetrisch angesetzte Augen, Bohrlöcher in den Ohren, Metallsockel;
zunächst waren nur „lachende Köpfe" bekannt. Als später ganze Figuren gefunden wurden, entstand die Theorie, daß die Köpfe rituell vom Körper getrennt worden waren, als ob man die Figuren zeremoniell getötet hätte. Dem Regengott Tlaloc zu Ehren wurden Enthauptungen durchgeführt, so daß dazu eine Verbindung bestehen könnte. Daneben gibt es weniger blutrünstige Theorien, so könnte man die „lachenden Köpfe/Figuren" als Darstellungen von Personen im Rauschzustand betrachten, oder einen Zusammenhang mit Macuilxochitl und Xochilpilli, aztekischen Göttern des Tanzes und Frohsinns sehen.

Head sculpture with laughing face
light beige clay, residues of red paint, a broad, beautiful modelled face with a laughing mouth and a delicate nose, crowned by a flat, trapezoid head crest with both, modelled and incised ornaments, asymmetrical arranged eyes, drilled holes (ears), base;
once only „laughing heads" were known. Later, when whole figures were found, the idea was put forward that the heads were ritually detached from the bodies, as if these effigies were killed ceremonially. Decapitations were made in honor of the raingod Tlaloc, so this could be a link to the detached heads. Aside, there are less bloodthirsty theories. The „laughing heads/figures" could be looked upon as persons in a state of intoxication and there could as well be a connection with Macuilxochitl and Xochilpilli, the azteke deities of dance and cheerfulness.

H: 15 cm, ~ 800 AD (4955/014)

Provenance
Coll. Seiss, Leverkusen, Germany

Expertise
Thermolumineszenz-Gutachten, Labor R. Kotalla, 8. Juni 1994, Nr. 619403 liegt vor

Vgl. Lit.: Leyenaar, Ted u.a., Von Küste zu Küste, Prä-Kolumbianische Skulpturen aus Meso-Amerika, Ausst.kat., o.O. 1992, p. 124 f.

€ 1.200 - 1.800

128

129

COLIMA KULTUR, WEST-MEXICO

128 Opfermesser
brauner Obsidian, mit schwarzen Einsprenkelungen, lanzettförmig, zur Mitte hin aufgewölbt, Spuren des Meissels erkennbar, Fehlstellen an den Rändern, eine Spitze best., Sockel

Sacrificial knife
brown obsidian, with black inclusions, lancet-shaped, vaulted to the middle, traces of the chisel recognizable, missing parts at the rim, one tip broken, on base

L: 36,5 cm, ~ 200 B.C. - 200 AD (4955/020)

Publ. in
Seifert, Gerda, Frauen des Alten Amerika in Kult und Alltag, Stuttgart 2001, p. 14

€ 800 - 1.200

VENEZUELA, SÜDAMERIKA

129 Klangplatte
cremeweiß-grau gemastertes Gestein, hauchdünn geschnittene, symmetrisch angelegte Platte mit gerundeten Seitenteilen, die Gestalt einer stilisierten Fledermaus mit ausgebreiteten Flügeln wiedergebend, Metallsockel; diese Klangplatten waren Eigentum von Priestern und hohen Würdenträgern, die sie von Generation zu Generation weitervererbten. Sie wurden bei rituellen Zeremonien verwendet. Mit einem Stab angeschlagen, gab die Platte helle, klare Töne von sich.

Sound plate
cream white stone with a greyish texture, a thin, symmetrical arranged plate with round sides, depicting a stylized bat with spread wings, metal base; such sound plates belonged to priests and high-ranked dignitaries, who used to hand them down from one generation to the next. They were used at ritual ceremonies. When beaten with a stick, the plate made light and clear sounds.

B: 27,5 cm; H: 10 cm, (4955/019)

€ 1.000 - 1.500

130

131

INKA, SÜDAMERIKA

130 Miniaturgefäß in Tiergestalt (Alpaka ?)
schwarzer Basalt, poliert, Tierkörper in Gestalt eines gedrückt bauchigen Gefäßes mit runder Öffnung, Kopf geschnitzt, von schlichter, eleganter Formensprache, best. (Schnauzenspitze, Ohr und Schwanz), auf Sockel montiert

Miniature receptacle in the shape of an animal (alpaca ?)
black basalt, polished, body in the shape of a bulbous vessel with round opening, carved with a craned neck, plain and elegant in form, dam. (tip of the snout, ear and tail), on base

L: 6,5 cm, (4955/016)

Vgl. Lit.: Stierlin, Henri, Die Kunst der Inka und ihrer Vorläufer, Von Valdívia bis Machu Picchu, Stuttgart 1983, p. 199

€ 450 - 700

LA TOLITA KULTUR, TUMACO, ECUADOR

131 Stehende weibliche Hohlfigur
hellbeiger gebrannter Ton, streng frontal ausgerichtete Figur mit symmetrisch angelegten Gliedmaßen, die breiten Hüften betont durch abgesetztes Hüfttuch, gerundete Schultern übergehend in kräftige, vom Körper abgespreizte Arme mit eingewölbten Handflächen, Kopf mit stark eingezogenem Hinterkopf, das großflächige Gesicht dominiert durch eine klobige Nase mit gerundetem Rücken und durchbohrtem Septum, flankiert von großen Ohren mit gelochtem Rand, min. best. (Hände), feiner Riß (rechte Körperseite), möglicherweise rest. (linkes Augenlid), auf Sockel montiert

Standing female hollow figure
light beige clay, with a waisted trunk rising from strong feet, the broad hips emphasized by a loincloth, round shoulders merging into strong arms projecting aside the body with the palms of the hands scrolled in, the wide facial plane dominated by a bulky nose with round bridge and pierced septum, flanked by big ears with drilled holes around the rim, slightly dam. (hands), fine crack (right side of the body), possibly rest. (left eye lid), on base

H: 27 cm, ~ 1500 - 2500 years old (4955/017)

Expertise
Thermolumineszenz-Gutachten Labor R. Kotalla, 22.12.1990, Nr. 1279412 liegt vor

Publ. in
G. Seifert, Frauen des Alten Amerika in Kult und Alltag, Stuttgart 2001, p. 232

Vgl. Lit.: Sabolo, Yves, Tumaco, 1000 ans d'art précolombien, Genf 1986, p. 191

€ 1.600 - 2.400

NAZCA KULTUR, SÜDLICHE KÜSTE, PERU

132 Hohlfigur eines stehenden Mannes
gebrannter Ton, sandfarbige Engobe, mit brauner und weißer Farbe bemalt, streng frontal ausgerichteter, blockhafter Körper, Arme und Beine nur durch Konturen und wenige aufgemalte Linien gekennzeichnet, akzentuiertes Geschlecht die Leibesmitte markierend, kurzer, breiter Hals, Kopf mit trapezförmigem Kopfputz, abgeflachtes Gesichtsfeld, das durch eine prominente Nase dominiert wird, schmal geschnittene aufgemalte Augen, min. best., Farbabrieb, feine Risse rückseitig, Sockel;
größere Figuren sind in der Nazca-Kultur selten.

Hollow figure of a standing man
clay, beige-coloured, painted in brown and white, a blocky body, arms and legs marked by the contours and a few painted lines, short and broad neck, head with trapezoid coiffure, flattened facial plane, which is completely dominated by a prominent nose, the narrow lancet-shaped eyes painted in black and white, slightly dam., paint rubbed off, fine cracks backside, on base;
such big figures are rare to be found in Nazca culture.

H: 28 cm, ~ 300 AD (4955/015)

Expertise
Thermolumineszenz-Gutachten, Labor R. Kotalla, 06.09.1990, Nr. 19081 liegt vor

Publ. in
Faszination Alt-Amerika, Stuttgart, 2002, p. 105

Vgl. Lit.: Peru durch die Jahrtausende, Kunst und Kultur im Lande der Inka, Ausst.kat., Recklinghausen 1984, p. 297, Kat.-Nr. 6.38

€ 1.800 - 2.700

132

MOCHE-KULTUR, NÖRDLICHE KÜSTE, PERU

133 Trinkbecher in Form einer Hand
gebrannter Ton, hellrot eingefärbt, Darstellung einer linken Hand mit einwärts gebogenen Fingern, naturalistisch ausformuliert, Unterarm in Schwarz bemalt mit linearen und volutenförmig eingeschwungenen Ornamenten, min. best., min. Farbabrieb

Drinking cup in the shape of a hand
clay, light red paint, depiction of a left hand with bowed fingers, naturalistical modelled, from the wrist, to the knuckles up to the fingernails, the forearm painted with linear and scrolled ornaments in black paint, slightly dam., min. abrasion of paint

H: 22 cm, ca. 800 AD (4955/018)

Expertise
Thermolumineszenz-Gutachten Labor R. Kotalla, 16.7.1991, Nr. 349107 liegt vor

Publ. in
Faszination Alt-Amerika, Stuttgart, 2002, p. 112

Vgl. Lit.: Inca - Peru, 3000 Jaar Geschiedenis, Koninklijke Musea voor Kunst en Geschiedenis, Brussel 1990, p. 56 f.

€ 1.500 - 2.300

133

MOCHE III, PERU

134 Steigbügelgefäß in Gestalt eines sitzenden Mannes mit Hund
hellbeiger, gebrannter Ton, rotbraun eingefärbt, breit gelagerte, mit untergeschlagenen Beinen sitzende Figur, einen gefleckten Hund unter dem rechten Arm haltend, aufwändigen Kopfschmuck und scheibenförmige Ohrringe tragend, bemalt mit linearer Ornamentik in cremeweiß, min. best. (Nasenspitze, Schnauze und Ohren des Hundes), Farbabplatzungen

Stirrup vessel in the shape of a sitting man with a dog
light beige clay, painted in creme white and reddish brown, sitting with crossed legs, with the right arm holding a small dog, wearing an elaborate headgear and disc-shaped earrings, painted with linear ornaments in creme white, slightly dam., (nose tip, snout and ears of the dog), paint rubbed off in some areas

H: 21,5 cm, ~ 450 AD (4955/021)

Expertise
Thermolumineszenz-Gutachten Labor R. Kotalla, 9. April 1992, Nr. 189204 liegt vor

€ 1.600 - 2.400

KLEINASIEN, ANATOLIEN

135 Stangenaufsatz in Gestalt eines Stieres
Bronze, Alterspatina, stilisierte Formensprache, bekrönt von gelängtem, in weitem Bogen nach vorne schwingendem Hörnerpaar, konzentrische Kreisornamentik an den Flanken, Dreiecksornament auf der Stirn, rest., Sockel erneuert;
frühbronzezeitlicher Fund aus dem Königsgrab Horoz Tepe oder Oylum Höyük in Anatolien.

Pole top in the shape of a bull
bronze, stylized form, crowned by elongated, curved horns, concentric circle ornaments on the flanks, triangular ornaments on the forehead, rest., the base renewed;
archaeological excavation, originating from the Kings Burial Ground Horoz Tepe or Oylum Höyük in Anatolia.

H: 9,5 cm, ~2200 B. C. (4946/001)

Provenance
Private Collection, Germany

€ 1.200 - 1.800

WESTAFRIKA

136 Konvolut: Drei Objekte
Holz, braune Patina, ein Shango-Stab der Yoruba, Nigeria, mit rundem Griff und typischem Doppelaxtsymbol bekrönt, min. besch., kleine Fehlstellen, leichte Abriebspuren, auf Holzplatte montiert, H: 25 cm; eine kleine Ahnenfigur der Dogon, Mali mit blockhaft geschlossener Kontur, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert, H: 17,5 cm; dazu eine weitere stehende männliche Figur mit dunkelbrauner Glanzpatina, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert, H: 20,5 cm

Three objects
wood, brown patina, a shango staff of the Yoruba, Nigeria, with a handle circular in cross-section, surmounted by the typical double axe symbol, min. dam., small missing parts, slight signs of abrasion, on wooden base, h: 25 cm; a small ancestor figure of the Dogon, Mali with a block-like contour, min. dam., slight signs of abrasion, on wooden base, h: 17,5 cm; additionally a standing male figure, dark brown shiny patina, min. dam., fissures, slight signs of abrasion, on base, h: 20,5 cm

(4954/026)

€ 400 - 600

WESTAFRIKA

137 Konvolut: Zwei Objekte
eine Fruchtbarkeitspuppe „akua ba“ der Ashanti, Ghana, hellbraunes Holz, fleckige Patina, nur fragmentarisch erhalten (Basis fehlt), zylinderförmiger Rumpf und T-förmig angelegte Arme, über säulenartigem, mit Ringen beschnitztem Hals ein scheibenförmiges Gesicht, in der unteren Hälfte angesiedelte, reduzierte Gesichtszüge mit bogenförmig geschwungenen Brauen, besch., feine Risse, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert, H: 27,5 cm; dazu ein Armreif aus Elfenbein, ovale, geschlossene Form, min. besch., Altersrisse, D: 10,5 cm

135

Two objects
a fertility doll „akua ba“ of the Ashanti, Ghana, light brown wood, spotty patina, fragmentary (base missing), a cylindrical body with T-shaped arranged arms, the columnar neck supporting a disc-shaped face with reduced facial features, dam., fissures, slight signs of abrasion, on base, h: 27,5 cm; additionally an ivory bracelet, of closed oval form, min. dam., cracks through age, d: 10,5 cm

(4847/003)

Provenance
Coll. Albrecht Schultze-Lidl, Germany

€ 350 - 550

138

BASSA, LIBERIA

138 Maske „geh-naw“
Holz, fleckige braune Patina, ovale Form, spitz zulaufende, leicht aufwärts gebogene Kinnpartie, vorgewölbte Stirn, kleine, schmale Augen, kegelförmige Nase mit Skarifikationen, leicht geöffneter Mund, Frisur aus parallelen Zöpfen, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert;
der Maskentyp gehört dem „chu-den-zo“-Geheimbund an. Er unterhält die Zuschauer mit anmutigen, gleitenden Tänzen, wenn ein feierlicher Anlaß gegeben ist.

Mask „geh-naw“
wood, spotty brown patina, of oval form, a bulging forehead, small eyes, conical nose with scarification marks, slightly opened mouth, the tapering chin slightly turned upwards, coiffure arranged in parallel lobes, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, small missing parts, on base;
the mask type „geh-naw“ belongs to a secret society called „chu-den-zo“. It used to entertain the audience when the initiated boys returned from the bush camp or when distinguished guests came to visit the village.

H: 19,5 cm, (4941/004)

Provenance
Private Collection, Germany

€ 800 - 1.200

BASSA, LIBERIA

139 Stülpmaske des „sande“-Frauenbundes
Holz, schwarze Glanzpatina, stellenweise krustiert, eine voluminöse, helmförmige Basis, zur Frontseite hin beschnitzt mit verhältnismäßig kleinem Gesicht mit zierlichen, realitätsnahen Gesichtszügen: eine rund vorgewölbte Stirn mit horizontal eingetiefter Augenzone und kleinen Sehöffnungen unterhalb, eine schmale, spitz zulaufende Nase flankierend, ergänzt durch einen zugespitzten kleinen Mund, erhabenes rasterförmiges Stirntatau, ausgreifende Frisur aus acht fächerförmig aufgestellten Haarschöpfen, komplettiert durch drei rückseitig horizontal umlaufende Haarflechten, dichte Lochung am unteren Rand, min. best., kleinere Fehlstellen durch Insektenfrass (Rand, v. a. rückseitig), auf Metallsockel montiert;
dieser Maskentypus wird von Mitgliedern des „sande“-Frauenbundes bei Trauerfeiern, festlichen Empfängen, im Rahmen der Rechtsprechung und insbesondere während und zum Abschluss der Initiation in den „sande“ verwendet. Diese hierarchisch gegliederte Organisation gehört seit Jahrhunderten zusammen mit dem komplementären „poro“-Männerbund zu den zentralen gesellschaftlichen Institutionen in Sierra Leone.

Helmet mask of the „sande“ women society
wood, black shiny patina, encrusted in some areas, a voluminous, helmet-shaped base, carved with a proportionally small face with delicate and realistic facial features: a bulging forehead with a horizontally deepened eye zone and pierced holes below, flanking a narrow, tapering nose, completed by a pointed small mouth, raised tattoo in grid pattern on the forehead, voluminous coiffure of eight fan-like staggered lobes, completed by three horizontally arranged lobes running around the back, pierced around the rim, slightly dam., minor missing parts because of insect caused damage (rim, above all backside), on metal base; this mask type is worn by members of „sande“ women society on occasion of funeral services, formal receptions, in the context of jurisdiction and above all during and for completion of initiation in „sande“ society. Together with the complementary „poro“ men society the hierarchically stuctured „sande“ organization belongs to the most important institutions within society of Sierra Leone.

H: 34 cm, (4912/004)

Provenance
Barna von Sartory, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 29

€ 6.500 - 10.000

LOMA, LIBERIA

140 Maternité
Holz, schwarzbraune Patina, wuchtige Formensprache, auf kräftigen Beinen stehend, einen Rumpf mit massiver, kantig abgeflachter Schulterpartie, großen, kegelförmigen Brüsten und kräftigen Armen mit großflächigen Händen tragend, über gebauchtem Hals ein großer Kopf mit weit vorgewölbter Stirn und abgeflachtem, mundlosem Gesichtsfeld, konzentrische Ritzlinien als Brauen, die sich als vertikales Band unterhalb der Nase wiederholen, Ritztatauierungen am Bauch, der Oberkörper leicht nach vorne geneigt, ein sich mit Armen und Beinen festklammerndes Kind auf dem Rücken tragend, min. besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (linke Schulter, beide Arme), Risse, auf Sockelplatte montiert;
von den Loma sind relativ wenige Figuren bekannt, dafür aber mehrere Maskentypen, wie auch ihre Schmalbandwebereien.

Maternité
wood, blackish brown patina, rising from strong legs, supporting a trunk with massive square shoulders, big conical-shaped breasts and strong arms with large palms stretched out to the front, a bellied neck carved with a big head with bulging forehead and a flattened facial plane without mouth, incised concentric lines marking the brows, a pattern repeated as vertical band below the nose, scarification marks in flat relief on the abdomen, the upper part of the body slightly bent forward, supporting a child on the back, slightly dam., missing parts because of insect caused damage (left shoulder, both arms), cracks, on base;
only few figures from the Loma are known.

H: 56,5 cm, (4947/005)

Provenance
Paolo Morigi, Magliaso, Switzerland
Coll. Otto Bischofsberger, Zurich, Switzerland

€ 4.000 - 6.000

141

LOMA, LIBERIA

141 Zoomorphe Maske
Holz, dunkelbraune, teilweise krustierte Patina, ovale, stark abstrahierte Form, unter einer vorkragenden Stirn mit Resten von magischer Masse kleine mit Spiegelglas eingesetzte Augen, diese flankieren eine gerade dreieckige Nase, bekrönt von einem leicht einwärts gebogenem Hörnerpaar, Randlochung, min. besch., feine Risse, leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert;
diese seltenen Masken wurden von den Mitgliedern des „poro"-Bundes, einer Männergeheimgesellschaft, verwendet.

Zoomorphic mask
wood, dark brown, partly encrusted patina, of oval, abstract form, a bulging forehead with remains of magical mass, small eyes inset with mirror glass below, flanking a straight triangular nose, surmounted by a pair of slightly curved horns, pierced around the rim, min. dam., fissures, slight signs of abrasion, on metal base;
these rare masks were used by members of the „poro" society.

H: 33 cm, (4947/004)

Provenance
Coll. Otto Bischofsberger, Zurich, Switzerland

Vgl. Lit.: Carey, Neil, Masks of the Koranko Poro, Form, Function and Comparison to the Toma, Amherst 2007, p. 34, fig. 17

€ 1.200 - 1.800

142

LOMA, LIBERIA

142 Große männliche Figur
Holz, schwarzbraune Patina, auf leicht gebeugten Beinen stehend, darüber ein gelängter, tonnenförmiger Torso, flankiert von frei gearbeiteten Armen, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein ovaler Kopf, die Augen mit Kaurischnecken eingesetzt, bekrönt von magischer Masse, eine Hose und ein Oberteil aus grobem gestreiftem Stoff, sowie eine Halskette mit Steinperlen tragend, min. besch. leichte Abriebspuren

Big male figure
wood, blackish brown patina, rising from slightly bent legs, supporting an elongated, barrel-shaped trunk flanked by free worked arms, a neck carved with rings supporting an oval head, the eyes inset with cowrie snails, magical mass on top of the head, wearing top and short of rough fabric, as well as a necklace with stone bead pendants, min. dam., slight signs of abrasion

H: 52,5 cm, (4914/008)

€ 650 - 1.000

BAGA, GUINEA

143 Kultgerät „anok" (s. Seite/page 100)

MALI

144 Konvolut: Zwei Objekte
ein Tongefäss mit dunkler Patina, bauchigem Korpus und langem Hals, verziert mit gepunkteten, geometrischen Mustern, min. besch., leichte Abriebspuren, H: 17 cm; dazu eine kleines, massives Terrakottaobjekt mit teilweise krustierter Patina, gebauchte Form, Deckel und Seiten mit reliefierten Schlangen verziert, min. besch., leichte Abriebspuren, feine Risse, H: 9 cm

Two objects
a clay vessel with dark patina, showing a bellied corpus and a long neck, decorated with dotted, geometrical pattern, min. dam., slight signs of abrasion, h: 17 cm; additionally a small massive terracotta object with partly encrusted patina, of bellied form, lid and sides decorated with reliefic snakes, min. dam., slight signs of abrasion, fissures, h: 9 cm

(4878/004)

€ 500 - 750

BAMANA, MALI

145 Konvolut: Zwei Getreidetürschlösser
Holz, braune, teilweise krustierte Patina, in Gestalt einer stilisierten, beinlosen menschlichen Figur, Korpus mit geometrischen Ritzungen verziert, komplett mit Querriegel, min. besch., Risse, Abrieb- und Gebrauchsspuren, auf Sockel montiert, H: 34,5 cm; dazu ein weiteres Schloß mit ovalem Korpus, bekrönt von abstrahiertem menschlichem Kopf mit hoher Kopfbedeckung, komplett mit Querriegel, min. besch., Abrieb- und Gebrauchsspuren, auf Sockel montiert; H: 38,5 cm

Two granary door locks
wood, brown, partly encrusted patina, in form of a stylized, legless human figure, the corpus decorated with geometrical incisions, complete with bolt, min. dam., fissures, signs of abrasion and usage, on base, h: 34,5 cm; additionally a door lock with an oval corpus, surmounted by an abstracted human head with high headgear, complete with bolt, min. dam., signs of abrasion and usage, on base, h: 38,5 cm

(4892/001)

€ 400 - 600

BAMANA, MALI

146 Baumleiter
helles Holz, fleckige, teilweise krustierte, teilweise glänzende Patina, siebenstufig, im oberen Bereich gabelförmig aufgespalten, besch., Insektenfrass (Rückseite), Risse, Abrieb- und Gebrauchsspuren, auf Metallplatte montiert;
verwendet um zu dem höher gelegenen Hirsespeicher zu gelangen.

Fork-shaped ladder
light brown wood, spotty, partly encrusted, partly shiny patina, with seven steps, the upper part of fork-shaped form, dam., insect caused damage (back), cracks, signs of abrasion and usage, on metal base;
used to reach granary stores on top of the houses.

H: 187 cm, (4893/010)

€ 850 - 1.300

BAMANA, MALI

147 Trompete
Holz, dunkelbraune, fleckige Glanzpatina, leicht gebogene Form, nach unten breiter werdend, rautenförmiges Blasloch, bekrönt von zoomorphem Gesicht mit stammestypischen Gesichtszügen und großem ornamentiertem Hörnerpaar, min. besch., leichte Abrieb- und Gebrauchsspuren, auf Holzsockel montiert

Trumpet
wood, shiny dark brown spotty patina, of slightly curved form, broadening to the end, rhomb-shaped mouthpiece, crowned by a zoomorphic head with tribe-typical facial features and a pair of ornamented big horns, min. dam., slight signs of abrasion and usage, on wooden base

H: 90,5 cm, (4954/011)

Provenance
Coll. Kolczynski, Czech Republic

Vgl. Lit.: Atkins, Guy, Manding art and civilisation, London 1972, p. 12

€ 650 - 1.000

BAGA, GUINEA

143 Kultgerät „anok“
Holz, matte dunkelbraune Patina, Ziernägel, massiver zylinderförmiger Sockel mit gebauchter, zweifach eingeschnürter Wandung, ein eingesteckter, dünner Hals mit akzentuiertem Adamsapfel einen schmalen anthropomorphen Kopf mit langem Schnabelfortsatz und kunstvollem, durchbrochenem Kopfaufsatz tragend, best., kleinere Fehlstellen, Risse (Sockel, Hals, rechte Kopfseite), Nagelzier stellenweise ausgebrochen, Reparaturstelle (Spitze des Kopfaufsatzes);
wichtiges Requisit des „simo“-Geheimbundes. Vor dem „anok“ und durch ihn wird der Initiant während der Abgeschlossenheit im Buschlager auf seine Rechte und Pflichten als dann endlich vollwertiges Mitglied der sozialen Gemeinschaft vorbereitet. Bei den abschließenden Zeremonien werden mit Zaubermitteln gefüllte Gazellenhörnchen in die Öffnungen gesteckt, die der Beschnittene am Ende der Feiern herausnimmt und bei sich behält. Der „anok“ spielt darüberhinaus bei Erntedankfesten und auch bei Trauerfeierlichkeiten für bedeutende Personen eine wichtige Rolle.

Ritual object „anok“
wood, dull dark brown patina, metal tags, a massive cylindrical base of bellied form with two constrictions, a thin neck with accentuated Adam‘s apple inserted on top, supporting a narrow anthropomorphic head with a long beak and elaborate headcrest in openwork design, dam., minor missing parts, cracks (base, neck, right side of the head), various metal tags missing, place of repair (tip of the headcrest);
important requisite of the „simo“ secret society. In front of the „anok“ and through him, the young initiate is prepared for his rights and duties as adequate member of social community. During the closing ceremonies antelope horns, filled with magical substances, were stuck into the openings of the anok. After the circumcision the young man takes the horns and keeps them. The „anok“ plays an important role at harvest rites and at funeral ceremonies for important clan members as well.

H: 60 cm; L: 78 cm, (4957/011)

Provenance
Coll. Hess-Nachbuhr, Basel, Switzerland
Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany (1958)

Vgl. Lit.: Bamert, Arnold, Afrika, Stammeskunst in Urwald und Savanne, Olten 1980, p. 4
Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 48

€ 15.500 - 23.000

148

BAMANA, MALI

148 Zoomorphe Maske
Holz, dunkle, fleckige Patina, Kaolinreste, Pflanzenfasern, ovale, langgezogene Form, menschliche und tierische Züge in sich vereinend, vorgewölbte Stirn, durchbrochen gearbeitete, mit Metallblech umrahmte Augen, schmale gerade Nase, geöffneter Mund mit eingesetzten Zähnen aus Knochen oder Holz, bekrönt von zwei spitzen Hörnern, ursprünglich befanden sich noch mehr Metallblechverzierungen im Gesichtsbereich (Spuren der Nägel noch sichtbar), Randlochung, min. besch., Abriebspuren, Sockel

Mask
wood, spotty, dark patina, remains of kaolin, plant fibres, of oval, elongated form, combining human and animal features, a bulging forehead, open-worked eyes with metal sheet framing, small, straight nose, opened mouth, the teeth inset with bone or wood, surmounted by two pointed horns, originally there were further metal sheet decorations on the face (traces of nails still visible), pierced around the rim, min. dam., signs of abrasion, on base

H: 46 cm, (4958/003)

Provenance
Pierre Vérité, Paris France

Expertise
von Galerie Carrefour, Paris 1969 liegt vor

€ 1.500 - 2.500

149

BAMANA, MALI

149 Maske „ntomo“
Holz, dunkelbraune Patina, schmale, ovale Form, vorgewölbte Stirn mit leicht erhabenem Stirngrat, durchbrochen gearbeitete Augen mit eingeritzten Wimpern, langgezogene schmale Nase, vorgewölbter Mund, das gesamte Gesichtsfeld von feinen Ritzverzierungen in geometrischer oder Sternform überzogen, bekrönt von sieben hohen, zinkenförmigen Fortsätzen, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert;
die häufig unauffällige Mundpartie unterstreicht die zentrale Rolle des „ntomo“, nämlich die Kontrolle des Wortes und den Wert des Schweigens.

Mask „ntomo“
wood, dark brown patina, of small oval form, a bulging forehead with a slightly raised middle ridge, open worked eyes with incised eyelashes, elongated narrow nose, protruding mouth, the whole facial area decorated with elaborate geometrical, or star-shaped scarification marks, crowned by seven, vertically protruding horns, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base; the mouth only slightly indicated, which should emphasize the central function of the „ntomo“, the control of the word and the value of silence.

H: 40 cm, (4947/003)

Provenance
Coll. Otto Bischofsberger, Zurich, Switzerland

€ 1.800 - 2.700

BAMANA, MALI

150 Zoomorphe Maske „kono“
Holz, graubraune Krustenpatina, abstrakt gestaltete Elefantenmaske mit langem, geöffnetem Maul, die runden Augen fast komplett durch ein Paket bestehend aus einem Tierhorn, Schnur, Pflanzenfasern und magischer Masse verdeckt, bekrönt von großen Ohren, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen;
sechs Männerbünde der Bamana führen Maskenzeremonien aus, die deren jeweilige Bedeutung für die Gemeinschaft widerspiegeln. Große krustierte Masken des „kono“-Bundes werden in Zeremonien verwendet, die das öffentliche Recht aufrechterhalten sollen.

Zoomorphic mask „kono“
wood, encrusted greyish brown patina, elephant mask of abstract form with a long, opened mouth, pierced circular eyes almost completely covered by a package, consisting of animal horn, cord, plant fibres and magical mass, crowned by big ears, min. dam., signs of abrasion, small missing parts;
six Bamana men‘s associations hold masking ceremonies that reflect each group‘s particular function in the community. Large encrusted masks of the „kono“ association are used in ceremonies held to keep civic morality.

H: 102 cm, coll. in situ, 1978 (4897/002)

€ 1.600 - 2.400

150

BAMANA, MALI

151 Hyänenmaske „suruku“
Holz, dunkelbraune Patina, unter einer vorgewölbten Stirn rechteckig durchbrochen gearbeitete Augen, die eine kräftige Hakennase flankieren, darunter ein geöffnetes Maul, das Gesichtsfeld teilweise mit feiner Ritzornamentik verziert, bekrönt von hörnerartigen Ohren, min. besch., leichte Abriebspuren, Insektenfrass auf der Rückseite, auf Metallsockel montiert;
die Hyäne ist der mythische Lehrmeister für die Mitglieder des „koré“-Bundes. Sie kennt alle Geheimnisse des Buschs. Als Trägerin des Wissens wurden ihr an die zwanzig Namen verliehen.

Hyaena mask „suruku“
wood, dark brown patina, a bulging forehead with rectangular pierced eyes below, flanking a strong „hook nose“, an open mouth, the facial area partly decorated with fine incisions, crowned by horn-like ears, pierced around the rim, slight signs of abrasion, insect caused damage at the back, on metal base;
the hyaena is the mythic teacher for the members of „korè“ society. She knows all the secrets of the bush. In her function as a bearer of this knowledge she has got up to twenty names.

H: 39 cm, coll. in the 60s of 20th century (4929/004)

Provenance
Galerie D‘Eendt, Hoogstraten, Amsterdam, The Netherlands

€ 900 - 1.400

151

BAMANA, MALI

152 Reiterfigur

Holz, dunkelbraune Patina, in geraden Linien und rechten Winkeln angelegter Pferdekörper: hohe Beine einen schmalen Rumpf mit kantig umbrochenem Rückgrat tragend, in horizontaler Linie in den Hals übergehend, der in einem gesenkten, schmalen Kopf mit spitzer Schnauze endet, auf trichterförmigem Sattel eine sitzende Figur mit verkürzter Beinzone und stark überlängtem, überschlankem Rumpf mit wuchtiger, dreieckig vorspringender Brustpartie und kantigen Schultern, die langen Arme frei gearbeitet, mit dem Rechten nach vorne greifend, während die Hand des Linken vor den Bauch gelegt ist, über säulenartig langem Hals ein seitlich stark abgeflachter Kopf mit Kammfrisur und trichterförmig eingetieften Ohren, die Augen mit Nägeln beschlagen, Metallschlaufen als Ohrringe, Streifen aus Kupferblech um Hals und Arme, die Gesichtsseiten mit vertikalen Ritzskarifikationen überzogen, während der Körper rautenförmige Tattoos aufweist, min. besch., Risse und kleinere Fehlstellen (linker Oberarm rückseitig), Reparaturstelle (rechter Unterarm), auf Metallsockel montiert;
das Reiten oder gar der Besitz eines Pferdes war stets Indiz für einen hohen gesellschaftlichen Rang. Bei den benachbarten Dogon in Mali spielt das Pferd sogar in ihrem Schöpfungszyklus eine wichtige Rolle. So kam der bedeutenste der acht vom Schöpfergott „amma“ geschickten Sendboten zu Pferde auf die Erde.

Equestrian figure

wood, dark brown patina, the body of the horse arranged in straight lines and right angles: high legs supporting a slender trunk with edged backbone and neck, merging into a lowered head with tapering snout, a raised saddle carrying a figure with short legs and extremely elongated trunk, provided with a massive triangular protruding breast and square shoulders, the long arms carved free, the right hand held forward, while the left is resting on the abdomen, a columnar long neck carrying a flat head with crested coiffure, the eyes stud with nails, metal loops as earrings, strips of copper sheet around neck and arms, the face halves covered with vertical striations, while the body shows diamond-shaped scarification marks, slightly dam., cracks and minor missing parts (left upper arm backside), place of repair (right lower arm), on metal base;
riding or even owning a horse always was a sign for a high social rank. For the neighbouring Dogon in Mali, the horse even plays an important role in their beliefs about the creation of the world. So the most important messenger sent down to earth by the creator god „amma“ arrived on horseback.

H: 48,5 cm, (4918/005)

Provenance

Coll. John J. Klejman, New York, USA (1960)
Christie‘s New York, 5 May 1995, lot 19

Exposed in

Linz, Austria: „Kulte, Künstler, Könige in Afrika, Tradition und Moderne im Schlossmuseum, 3 October 1997 -5 April 1998; Linz, Austria: „Kunst aus Afrika Indonesien, Ozeanien und Lateinamerika, Galerie, 28 October - 5 December 1999

Publ. in

Expo.Cat.: Kunst aus Afrika Indonesien Ozeanien und Lateinamerika, Galerie Linz Austria 1999

€ 9.000 - 13.000

BAMANA, MALI

153 Großer Büffel „boli“

Holz, Lehm, organische Materialien, Spuren von Beopferung, auf kräftigen Beinen stehende massige Gestalt mit rund aufgewölbtem Rücken, in ihrer Einfachheit elegante Formgebung, min. besch., Kruste am rechten Hinterbein stellenweise ausgebrochen; bestehend aus hölzernem Gerüst, umwickelt mit pflanzlichen Materialien, Knochen, Metall usw. und überzogen mit einer dicken Schicht Erde, die durch Stoffstreifen aus Baumwolle fixiert und durch regelmäßige Beopferungen mit Blut, gekauter Kolanuß, Bier, Alkohol und Hirsebrei regelrecht imprägniert wird;
diese Figuren, die als Opferaltar dienten, wurden oft als Nilpferddarstellungen interpretiert, Sara-Brett Smith hingegen identifizierte sie als Darstellungen von Büffeln. „Boliw“ in Büffelform werden gewöhnlicherweise als die typischen Altäre der „kono“-Gesellschaft präsentiert. Sie sollen Eindringlinge abschrecken. Durch die den Bestandteilen bereits innewohnenden Kräfte, sowie ihre ständige spirituelle Verstärkung durch immer neue Beopferungen, wird die Macht der Geister gewissermaßen in der Gestalt des „boli“ materialisiert und damit der Initiationsgesellschaft zur Verfügung gestellt.

Big buffalo „boli“

wood, clay, organic materials, sacrificial traces, a massive body with bulging back rising from strong legs, simple in form, but elegant in effect, slightly dam., thick encrusted patina missing in some areas;
made from vegetable matters, bones, honey, metal, etc., tied around a wooden frame and covered with a thick layer of earth that shrinks and cracks in the course of time. The earth is held in place by cotton strips and is regularly impregnated with sacrificial material such as blood, chewed kola, beer, gin and millet;
while these figures, used as altars to receive sacrifices, are often interpretetd as hippopotamus, Sara-Brett Smith has identified them as cows. „Boliw“ in the form of cows are usually presented as the typical altar of the „kono“ society. They are supposed to frighten away trespassers and Ezra observes that „through the innate power of the ingredients used to make it, and as a result of constant reinforcement with the energy of added sacrifices, the „boli“ gives material form to the spiritual forces at the disposal of the initiation society.“

L: 56 cm/H: 48 cm, (4924/007)

Provenance
Coll. Berndt Helleberg, Stockholm, Sweden

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Art from Mali, Amsterdam 1993, p. 22
Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, ill. 171 f.

€ 6.000 - 9.000

BAMANA, MALI

154 Weibliche Figur „jo nyeleni“
Holz, braune Glanzpatina, mit wohlgeformten Beinen auf einer gerundeten Plinthe stehend, einen schlanken Rumpf mit spitzen Brüsten und geraden Schultern tragend, die frei gearbeiteten Arme sind neben dem Körper hinabgeführt, die Handflächen weisen nach vorne, über einem säulenartigen Hals ein langgezogener Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Skarifikationen, die Augen mit Metallnägeln eingesetzt, von Kammfrisur bekrönt, min. besch., kleine Fehlstellen, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Female figure „jo nyeleni“
wood, shiny brown patina, with well-shaped legs rising from a round base, supporting a slender trunk with tapering breasts and straight shoulders, flanked by free carved arms, a columnar neck supporting an elongated head with tribe-typical facial features and scarification marks, the eyes inset with metal tags, surmounted by a crested coiffure, min. dam., small missing parts, slight signs of abrasion, on base

H: 64,5 cm, (4931/005)

Provenance
Private Collection, Liege, Belgium

€ 2.500 - 3.800

154

BAMANA, MALI

155 Weibliche Figur „jo nyeleni“
Holz, schwarzbraune Patina, auf leicht gebeugten Beinen stehend, der schmale Rumpf in eine kräftige Schulterpartie mit akzentuierten Brüsten übergehend, die frei gearbeiteten Arme lang neben dem Körper hinabhängend, das Gesicht geprägt durch ein spitz zulaufendes Kinn und aufgewölbte, mit Bohrlöchern versehene Augen, die eng zusammenstehend den langgezogenen vertikalen Nasensteg flankieren, das Gesicht eingefasst durch eine voluminöse, hörnerartige Frisur, best., Farbabrieb, auf Sockelblock montiert;
diese Figuren stellen die „schönen jungen Frauen des Jo“ dar, durch welche die neu initiierten Bundmitglieder in den benachbarten Dörfern ihren Erwachsenenstatus demonstrieren und ihren Heiratswunsch offenbaren.

Female figure „jo nyeleni“
wood, blackish brown patina, rising from slightly angled legs, supporting a slender trunk merging into strong shoulders with accentuated breasts, long and free carved arms flanking the body, the face dominated by vaulted eyes with drilled holes, closely flanking the long vertical nose ridge and the tapering chin, enclosed by a voluminous, horn-like coiffure enclosing the face, dam., paint rubbed off, on base;
such figures represent „the beautiful young women of Jo“. The new initiated members of the society took them along on their travels to neighbouring villages, demonstrating their adultness and their desire to marry.

H: 38 cm, (4943/002)

Provenance
Barna von Sartory, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 143 f.

€ 3.200 - 5.000

BAMANA, MALI

156 Maternité „jo mooni“ oder „gwan dusu“
Holz, schwarzbraune Patina, auf scheibenförmiger Basis, Oberkörper leicht nach vorne geneigt, mit beiden Händen einen Stößel haltend, den dazugehörigen Mörser zwischen den Füßen fixierend, bekrönt von schmalem Kopf mit Kammfrisur und steif nach außen schwingenden Schöpfen, das Gesicht geprägt durch die eng den gelängten Nasensteg flankierenden Augen, ein Kind auf dem Rücken tragend, min. besch., Risse, Fehlstellen (Kopf und beide Unterschenkel des Kindes, Basis rückseitig, Frisur auf rechter Seite), min. Spuren von Insektenfrass (Haarschopf auf rechter Seite);
die „gwan dusu“ genannten Figuren sollen das ideale Bild einer Frau wiedergeben. Dazu gehört die Darstellung von Mutter und Kind, die die Fruchtbarkeit in Familie und Gemeinschaft verkörpert. Grosse Mutter-und-Kind-Skulpturen können als Sinnbilder des innigen Wunsches aufgefasst werden, dass durch die Werke der Wunsch nach Nachkommen erfüllt werde.

Maternité „jo mooni“ oder „gwan dusu“
wood, blackish brown patina, disc-shaped base, trunk slightly leaned forward, with both hands holding a pestle, the mortar fixed between the feet, crowned by a narrow head with crested coiffure and curved lobes aside, the face dominated by eyes in flat relief, closely flanking a long nose bridge, carrying a child on the back, slightly dam., cracks, missing parts (head and both lower legs of the child, at the back of the base, coiffure right hand side), small traces of insect caused damage (hair lobe right hand side);
the figures called „gwan dusu“ should reflect the image of the ideal woman. Enclosing the depiction of mother and child, encorporating fertility of family and society. Big mother-and-child sculptures can be looked upon as symbols for the intimate desire, that through the work of the blacksmith, the desire for a child will be fullfilled.

H: 48,5 cm, (4947/007)

Provenance
Paolo Morigi, Magliaso, Switzerland
Coll. Otto Bischofsberger, Zurich, Switzerland

€ 5.500 - 8.300

BAMANA, MALI

157 Würdestab
Holz, dunkelbraune Patina, Rundstab mit leicht geschwungener Form, in eine weibliche Halbfigur mit frei gearbeiteten, geraden Armen übergehend, über säulenartigem Hals, ein schmales ovales Gesicht mit Stirnskarifikationen, erhabene Augen mit schmalen Sehschlitzen flankieren eine gerade Nase mit breiten Nasenflügeln, ein spaltartiger Mund unterhalb, eingerahmt durch seitliche Zöpfe, min. besch., leichte Abriebspuren, feine Risse, auf Holzsockel montiert

Dignitary staff
wood, dark brown patina, round staff of slightly curved form, carved with a female half figure with free worked, straight arms, a columnar neck supporting a narrow oval face with raised, narrow slit eyes, flanking a straight nose with broad alae, a small mouth underneath, framed by lobes aside, min. dam., slight signs of abrasion, fissures, on wooden base

H: 90,5 cm, (4954/013)

Provenance
Coll. Kolczynski, Czech Republic

€ 1.000 - 1.500

BAMANA, MALI

158 Türflügel
helles Holz, Reste von dunkelbrauner Patina, aus zwei Holzplanken bestehend, mit Eisenstiften verklammert, pflockartige Fortsätze zum Einhängen in den Türrahmen rechts, kleines „Türchen in der Tür", durch Riegel und zwei identisch ausgebildete Türschlösser verschließbar, das eigentliche Türschloss komplett mit Querriegel, min. best., kleinere Fehlstellen, Farbabrieb, Risse (am unteren Rand), Wasserflecken, auf Sockel montiert;
die Speicher für Korn sind in der steinigigen, kargen Landschaft Malis von größter Wichtigkeit. Jede Familie hat mehrere Kornspeicher, einen für jede Frau, alle anderen gehören dem Oberhaupt der Familie. Auch persönliche Wertgegenstände und Familienaltäre werden bisweilen dort aufbewahrt.

Doorwing
wood, residues of dark brown patina, consisting of two wooden planks, joined by metal clamps, projecting pivots on top and at the bottom, small „door within the door", formerly closable by a cross-bar (now missing) and two identical formed door locks, the real door lock complete with cross bolt, slightly dam., minor missing parts, paint rubbed off, cracks (at the lower rim), water spots, on base;
the preserving of crop within the stony and bare nature of Mali is of decisive importance. Every family has several granaries - one for each of the wives and the rest for the head of the family - in which are stored millet, sorghum, rice, corn, beans etc. Personal valuables and family altars are sometimes also kept in granaries.

M: 39 x 43 cm, (4941/003)

Provenance
Coll. Ingo Evers, Bonn, Germany

€ 1.400 - 2.000

161

DOGON, MALI

159 Konvolut: Fünf Ketten
vier Ketten mit Gliedern in Form gebogener Doppelhaken, mit Anhängern aus Metall resp. Stein, min. besch., Spuren von Korrosion; dazu eine Kette aus rötlich-braunen Steinen von unterschiedlicher Größe, auf ein Stoffband aufgezogen, min. besch., leichte Abriebspuren

Five necklaces
four necklaces with chain links in the form of double hooks and pendants of metal resp. stone, min. dam., traces of corrosion; additionally a necklace consisting of reddish brown stones of different size, thread on a string of fabric, min. dam., slight signs of abrasion

L: 29 - 55 cm, (4892/002)

€ 400 - 600

DOGON, MALI

160 Kleine Figur
helles Holz, graubraune, teilweise krustierte Patina, über einer nur fragmentarisch erhaltenen Beinpartie ein zylinderförmiger Rumpf, von dicht am Körper gearbeiteten, langen Armen flankiert, über scheibenförmiger Schulterpartie und säulenartigem Hals ein runder Kopf mit flacher Kopfbedeckung, min. besch., Fehlstellen (Beinpartie), Risse, leichte Abriebspuren, auf Metallplatte montiert

Small figure
light brown wood, greyish brown, partly encrusted patina, fragmentary legs supporting an elongated cylindrical trunk, flanked by long arms, carved close to the body, disc-shaped shoulders and a columnar neck supporting a round head with flat headgear, min. dam., missing parts (legs), cracks, slight signs of abrasion, on metal plate

H: 17 cm, (4940/003)

Provenance
Private Collection, Stuttgart, Germany

€ 500 - 750

DOGON, MALI

161 Zoomorphe Maske
helles Holz, matte fleckige Patina, langgezogene, horizontale Form, geöffnetes Maul mit kräftigen Zahnreihen, bekrönt von spitzen, leicht geschwungenen Hörnern, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass, Fehlstelle (linke Ohrspitze), Risse, l. Abriebspuren

Zoomorphic mask
light brown wood, dull, spotty patina, of elongated, horizontal form, open mouth revealing two rows of strong teeth, surmounted by curved horns, dam., missing parts through insect caused damage, missing part (left ear tip), cracks, slight signs of abrasion

H: 48 cm, (4642/017)

Provenance
Coll. Robert Schrimpf, Paris, France
Coll. Arnold Newman, New York, USA
Christie's Paris, December 7, 2006, lot 175

€ 400 - 600

DOGON, MALI

162 Anthropomorphe Maske
Holz, dunkelbraune, teilweise krustierte Patina, brettförmige Basis, das eigentliche Maskengesicht vorgeblendet, unter einer vorgewölbten Stirn, auf der ein weiteres menschliches Gesicht angedeutet ist, befinden sich große, durchbrochen gearbeitete Augen, die eine kräftige, gerade Nase flankieren, ein vorspringender geöffneter Mund mit vollen Lippen unterhalb, Randlochung, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen;
eine Person darstellend, die „der Jäger" genannt wird. Die Masken werden vom jeweiligen Träger eigenhändig geschnitzt. Sie werden ergänzt durch ein Kostüm aus Pflanzenfasern, dass den Großteil des Körpers verdeckt.

Anthropomorphic mask
wood, partly encrusted dark brown patina, a board-shaped base forming the fond for the actual mask face, showing a bulging forehead with an indicated, second human face, big open worked eyes below, flanking a strong, straight nose, completed by an open mouth with full lips underneath, pierced around the rim, min. dam., cracks, slight signs of abrasion, small missing parts; depicting a person called „the hunter". The masks are carved by the person who wears it lateron. It is completed by a plant fibre costume which covers the most part of the body.

H: 46,5 cm, (4931/006)

Provenance
Private Collection, Liege, Belgium

Vgl. Lit.: Bilot, Alain, Masques du pays Dogon, Paris 2001, p. 152
Imperato, Pascal James, Dogon cliff dwellers, New York o. J., p. 36, ill. 9

€ 3.800 - 5.700

164

DOGON, MALI

163 Kleine Figur mit erhobenen Armen
Holz, stark krustierte Opferpatina, abstrahierte Formensprache, blockhafte Statur: eine kurze gabelförmige Beinpartie einen überlängten schlanken Rumpf tragend, die senkrecht neben dem Kopf emporgestreckten Arme mit diesem zu einer Einheit verschmolzen, Arme oberhalb des Kopfes fehlend, Sockelplatte;
die Geste der erhobenen Arme soll die Verbindung zwischen Himmel und Erde symbolisieren, insbesondere die Bitte um Regen.

Small figure with raised arms
wood, strongly encrusted sacrificial patina, abstract in form, showing a block-like stature: short, fork-shaped legs supporting an overlength slender trunk, the upraised arms amalgamated with head and neck, lower arms missing, on plate;
the gesture of raised arms should indicate the communication between the earth and heaven, specifically a prayer for rain.

H: 20 cm, (4788/013)

Provenance
Private Collection, Rhineland, Germany

€ 800 - 1.200

DOGON, MALI

164 Stehende Figur
helles Holz, dicke Beopferungskruste, schematisierte Formensprache: gabelförmige Beinpartie mit schlankem, blockhaften Rumpf mit nur angedeuteten Armen, niedriger, weit nach hinten ausladender Kopf, bei dem Augen und Mund nur durch Eintiefungen gekennzeichnet sind, Metallreif mit vier flach gehämmerten Metallgliedern um den Hals, besch., Reparaturstelle (rechtes Bein), Inkrustation stellenweise ausgebrochen, min. Fehlstellen durch Insektenfrass (Kopf), auf Sockelblock;
solch kleine Figuren mit einem Kragen und Gehänge aus Eisen sollen angeblich von Grobschmieden als Amulette benutzt worden sein.

Standing figure
wood, strongly encrusted patina, sacrificial matter, schematized in form: fork-shaped legs, slender block-like trunk with indicated arms, low head, widely projecting to the back, eyes and mouth marked by holes, metal ring with four pendants around the neck, dam., place of repair (right leg), encrustations partly missing, minor missing parts by insect caused damage (head), on base;
small figures such as this one, with a collar and pendants of forged iron, are said to be used as magical protective charm by blacksmiths.

H: 23 cm, (4936/006)

Provenance
Alfred L. Scheinberg, New York, USA
Coll. Stewart J. Warkow, USA

€ 3.500 - 5.300

DOGON, MALI

165 Stehende Figur
Holz, fleckige braune Patina, schematisierte Formensprache: mit angewinkelten Beinen ohne Füße auf einer runden Plinthe stehend, einen stark überlängten, seitlich eingedrückten Rumpf tragend, der in ganzer Länge von frei gearbeiteten Armen flankiert wird, über scheibenförmig zusammengefaßter Brust/Schulterpartie ein säulenartiger Hals, einen ovalen Kopf mit abgeflachter Kinnpartie tragend, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen durch Insektenfrass, leichte Abriebspuren, Holzsockel

Standing figure
wood, spotty brown patina, schematized in form, with bent legs rising from a circular base, supporting an elongated slender trunk which is flanked by free carved arms, a disc-shaped breast/shoulder area merging into a columnar neck, carrying a head with flattened chin, min. dam., fissures, small missing parts through insect caused damage, slight signs of abrasion, on wooden base

H: 31,5 cm, (4642/001)

Provenance
American Collection

€ 500 - 750

165

DOGON, MALI

166 Kleine Amulettfigur „nommo“
Holz, dunkelbraune Patina, mit leicht gebeugten Beinen einer gerundeten Basis entwachsend, ein gelängter Torso mit eng am Körper gearbeiteten Armen, die Hände ruhen auf dem Bauch, ein kurzer Hals einen ovalen Kopf mit ebenmässigen Gesichtszügen tragend, min. Abriebspuren, auf Holzsockel montiert;
die ständige Erinnerung an den Urahnen „nommo“ erklärt ihre amulettwertige Funktion. Die „nommo“-Figürchen sind hier magische Mittel um vor Unheil zu schützen.

Small amulet figure „nommo“
wood, dark brown patina, with slightly bent legs rising from a round base, supporting an elongated torso with the arms worked close to the body, the hands resting on the belly, a short neck carrying an oval head with regular facial features, min. signs of abrasion, on wooden base;
the small „nommo“ figures are meant to protect from misfortune.

H: 10,5 cm, (4902/002)

Vgl. Lit.: Imperato, Pascal James, Dogon cliff dwellers, New York o. J., p. 57

€ 800 - 1.200

166

167

DOGON, MALI

167 Maske „kanaga“
helles Holz, Kaolin, partienweise geschwärzt, Bemalung in indigoblau und weiß, schmale Form mit stark abstrahiertem Gesicht, scharfgratig vorspringende Stirn und Nase, durchbrochen gearbeitete Augen, zapfenförmig vorragender Mund, min. besch., Abriebspuren; die Interpretation läßt viele Möglichkeiten zu: Krokodil, Schöpfergestalt oder auch Vogel im Flug. Nach letzgenannter Version stellt die Maske den Vogel „kommolo tebu“ dar, mit ausgebreiteten Flügeln und schwarz-weißem Gefieder, nach dessen Erlegung ein Jäger die erste Maske dieser Art fertigte.

Mask „kanaga“
light brown wood, kaolin, blackened in parts, indigo blue and white paint, of narrow form with a highly abstract face, showing a sharp edged protruding forehead and nose, flanked by pierced eyes, a plug-shaped projecting mouth below, min. dam., signs of abrasion; the „kanaga“ mask can be interpreted in different ways: crocodile, creator genius, but also „bird in flight“. According to the latter interpretation it represents the bird „kommolo tebu“ with spread wings and black and white plumage, when after its shooting the hunter carved the first „kanaga“.

H: 105 cm, (4922/002)

Provenance
Harrie Heinemans, Eindhoven, The Netherlands

€ 1.400 - 2.100

168

DOGON, MALI

168 Maske „walu“
Holz, teilweise krustierte Patina, farbige Fassung, rechteckige Form, von zwei langen Hörnern bekrönt, hervortretendes Gesichtsfeld mit langgezogener, rechteckig eingetiefter Augenpartie, mit dunklem Rautenmuster bemalt, Randlochung, Reparaturstelle (rechtes Ohr), Risse, kl. Fehlstellen; Sie erinnert an die mythische Antilope „walu“, die vom Schöpfergott „amma“ beauftragt worden war, die Sonne vor dem Zugriff des Fuchses „yurugu“ zu bewahren. Aus Rache über sein vergebliches Bemühen bohrte der Fuchs Löcher in den Boden, so daß die Antilope stürzte und sich schwer verletzte. Trotz der Pflege durch die Ahnen starb sie.

Mask „walu“
wood, partly encrusted patina, polychrome paint, rectangular form with long horns, protruding facial plane with elongated, rectangular, deepened eye-zone, painted with diamond-shaped ornaments, pierced around the rim, repaired (right ear), cracks, small missing parts; It reminds of the mythic antelope „walu“, which was engaged by the creator deity „amma“ to protect the sun from the fox „yurugu“. To take revenge the fox digged holes in the ground, so the antelope fell and got hurt very bad. Although the eight ancestors nursed „walu“, it died.
H: 92 cm, (4885/001)

Provenance
Ketterer, München, 14 December 1991, lot 72

€ 500 - 800

MALINKE, MALI

169 Zoomorphe Maske
Holz, braune Patina, Reste von Silberpapier, vereinfachte Formensprache, ein ovales Gesicht mit rund durchbrochenen Augen und einer geöffneten Schnauze, flankiert von relativ großen Ohren, bekrönt von zwei massiven, einwärts gebogenen Hörnern, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, Insektenfrass rückseitig

Zoomorphic mask
wood, brown patina, remains of silver paper, simplified form, an oval face with circular pierced eyes and opened snout, flanked by big ears and crowned by two curved horns, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, insect caused damage at the back

H: 65 cm, (4914/010)

Provenance
Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Atkins, Guy, Manding art and civilisation, London 1972, p. 39

€ 650 - 1.000

MALINKE, MALI

170 Männliche Figur
Holz, fleckige, braune Patina, Glasperlenkette, auf schlanken, leicht gebeugten Beinen stehend, ein schmaler überlängter Torso mit eckigen, leicht abfallenden Schultern entsendet frei gearbeitete Arme mit stilisierten Händen, über einem säulenartigem Hals ein langes ovales Gesicht mit Kinnbart, die Augen mit Metallnägeln eingesetzt, eine hohe Kammfrisur tragend, min. besch., alte Reparaturstellen (Füße), leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen, auf Holzplatte montiert

Male figure
wood, spotty brown patina, string of glass beads, rising from slim, slightly bent legs, a slender elongated trunk supporting angular, slightly sloping shoulders merging into free worked arms with stylized hands, above a columnar neck a long, oval face with chin beard, the eyes inset with metal tags, surmounted by a high crested coiffure, min. dam., repaired (feet), slight signs of abrasion, small missing parts, on wooden base

H: 67 cm, coll. in the 60s of 20th century (4929/003)

Provenance
Galerie D'Eendt, Hoogstraten, Amsterdam, The Netherlands

€ 850 - 1.300

MALINKE, MALI

171 Zoomorphe Maske
Holz, braune Patina, Metallblech, ovale Form mit sechs kreisrund durchbrochen gearbeiteten Augenpaaren, die eine schmale, lange Nase flankieren, darunter ein ebenfalls durchbrochen gearbeiteter rechteckiger Mund, bekrönt von zehn hohen, zinkenförmigen Fortsätzen, große Teile der Maske sind mit punziertem silbernem Metallblech verziert, flankiert von kleinen Ohren mit Metallohrringen, Randlochung, min. besch., rep. (Horn), leichte Abriebspuren;
die Malinke, Marka, Bamana und Minianka im Südwesten von Mali haben grundlegende Gemeinsamkeiten. Sie alle sind Feldbauern, sprechen Mande oder dem Mande verwandte Sprachen und ihre Gesellschaften gliedern sich in Verbände „ton", die auf Altersklassen beruhen. Die Masken dieser Region tragen überwiegend tierische Züge oder sind menschtierhaft, selbst wenn in bestimmten Masken die Tierart nur schwer zu identifizieren ist.

Zoomorphic mask
wood, brown patina, metal sheet, of oval form, six pairs of open worked circular eyes flanking a small, straight nose, an open worked rectangular mouth below, crowned by ten vertical protruding horns, large parts of the mask decorated with punched silver sheet, framed by small ears with metal earrings, pierced around the rim, min. dam., rep. (horn), slight signs of abrasion;
the Malinke, Marka, Bamana und Minianka of the Senegal and Niger River Valleys in southwest Mali have much in common: they are farmers, they use Manding or Manding-related languages and their societies are organized in communities called „ton", based on different levels of age. Nearly all the masks from this region are zoomorphic or anthropo-zoomorphic, even when, in some cases, the animal portrayed is not immediately identifiable.

H: 62,5 cm, (4914/012)

€ 1.500 - 2.500

MALINKE, MALI

172 Weibliche Figur
Holz, fleckige Patina, leicht gebeugte Beine tragen eine schlanken zylindrischen Rumpf, eckige Schultern entsenden lange am Körper entlanggeführte Arme, bekrönt von einem ovalem Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und hoher Kopfbedeckung, min. besch., Fehlstellen (linker Unterarm, Fußspitzen), leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert;
es gibt nur wenige Figuren, die sich den Malinke zuschreiben lassen, bei diesen zeigt sich eine Stilmischung, die ihre Einflüsse größtenteils aus der Skulpturentradition der Bambara, Mossi und Dogon bezieht.

Female figure
wood, spotty patina, slightly bent legs are supporting a slender trunk, angular shoulders merging into long arms worked close to the body, surmounted by an oval head with tribe-typical facial features and a high headgear, min. dam., missing parts (left forearm, foot tips), slight signs of abrasion, on wooden base;
only few figures can be attributed to the Malinke, which show a stylistic mixture influenced by the sculptural traditions of the Bambara, the Mossi and the Dogon.

H: 38 cm, ~ 19th century (4930/004)

€ 1.200 - 1.800

MARKA, MALI

173 Maske „kore“
Holz, dunkelbraune Patina, oval aufgewölbte Kalotte, beschnitzt mit schmalem Gesicht mit weit herabgezogenem, spitz zulaufendem Kinn, die Gelängtheit in der Vertikalen unterstrichen durch vertikal emporsteigende Hörner sowie den schmalen Nasengrat der von zapfenförmigen Schmuckelementen begleitet wird, nahezu das gesamte Gesichtsfeld ist mit gepunztem Kupferblech beschlagen, min. best., kleinere Fehlstellen, Riß (Stirn, rückseitig am unteren Rand), Stoffreste;
die Marka, eine Mischgruppe aus Peul und Mauren, bilden eine eigene Gruppe innerhalb der Mande (Soninke). Dieser Maskentypus wird entlang des Niger für Zeremonien verwendet, die in Zusammenhang mit Fischerei und Landwirtschaft stehen.

Mask „kore“
wood, dark brown patina, oval hollowed base, carved with a narrow face with elongated chin, crowned by vertical protruding horns, the long nose bridge accompanied by staff-like metal projections, nearly the whole face coated with punched copper sheet, slightly dam., minor missing parts, crack (forehead, backside at the lower rim), remains of fabric;
the Marka, a mixture of the Peul and the Moors are forming an individual group within the Mande (Soninke). All along the Niger this mask type is used for ceremonies associated with fishing and agriculture.

H: 46 cm, (4666/044)

Vgl. Lit.: Förster, Till, Glänzend wie Gold, Gelbguss bei den Senufo, Berlin 1987, p. 168, ill. 143
Polfliet, Leo, Malinke, Marka, Bamana, Minianka, München 1983, p. 16

€ 2.500 - 3.800

MARKA, MALI

174 Maske „kore“
Holz, dunkelbraune Patina, Stoffreste, oval aufgewölbte Kalotte, beschnitzt mit schmalem Gesicht mit weit herabgezogenem, spitz zulaufendem Kinn, nahezu das gesamte Gesichtsfeld ist mit gepunztem Kupferblech beschlagen, bekrönt von winkelförmig durchbrochenem Stirnaufsatz, Randlochung, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen, auf Metallsockel montiert

Mask „kore“
wood, dark brown patina, remains of fabric, oval hollowed base, carved with a narrow face with elongated chin, nearly the whole face coated with punched copper sheet, surmounted by a triangular pierced ornament on the forehead, pierced around the rim, min. dam., signs of abrasion, small missing parts, on metal base

H: 40 cm, (4936/002)

Provenance
Private Collection, France

Vgl. Lit.: Polfliet, Leo, Malinke, Marka, Bamana, Minianka, München 1983, p. 16

€ 2.500 - 3.800

175

TELLEM, MALI

175 Zwei Nackenstützen
helles Holz, eine Nackenstütze mit ovaler Basis, ober- und unterseitig verziert mit geometrischer Ritzornamentik, Reparaturstellen (beide Streben), Fehlstellen durch Insektenfrass und Verwitterung (Auflagefläche, Basis); die zweite Nackenstütze auf kurzen, runden Standfuß gearbeitet, eine plane, rechteckige Auflagefläche mit abgerundeten Seiten und knaufartigen Fortsätzen tragend, Spuren von Ritzornamentik erkennbar, Reparaturstelle, Fehlstellen, Spuren von Vewitterung;
vermutlich handelt es sich um Grabbeigaben. Die Tellem begruben ihre Toten in Gemeinschaftsgräbern in Höhlen, die mit Lehmbacksteinen verschlossen wurden. Den Toten wurden dabei Gegenstände beigegeben, die sie zu Lebzeiten verwendeten. Der Typ Nackenstütze mit säulenartigen Streben wurde stets bei männlichen Skeletten gefunden.

Two neckrests
light brown wood, one of the neckrests with oval base, decorated with geometrical incised ornaments, place of repair (both struts), missing parts because of insect caused damage and weathering (pillow, base); the second neckrest on short, round foot, supporting a plane, rectangular pillow with curved sides and knob-like projections, traces of incised ornaments, place of repair, missing parts, traces of weathering;
presumably both neckrests were burial objects. The Tellem buried their dead in communal graves in caves sealed off by mud bricks. Objects presumed to be gifts for the dead were interred with them and seem to relate to the daily activities of the deceased. Headrests of the type with the columnar struts were always associated with male skeletons.

H: 16 cm/B: 22 cm; H: 4 cm/B: 16 cm, 16th - 17th century
(4922/003)

Provenance
Old Private Colletion, USA

€ 400 - 600

BURKINA FASO

176 Zwei Amulette
Gelbguss „phusie“ (rotes Metall), Anhänger in Gestalt einer männlichen Figur, auf rechter Körperseite angebrachte Öse zur Befestigung, Lobi, Burkina Faso, H: 6 cm; Amulett in Dreiecksform, die Spitze aufgelöst in stilisiertes Figurenpaar, Bobo, Burkina Faso, H: 6 cm

Two charms
brass „phusie“ (red metal), pendant in the shape of a male figure, eyelet for support, Lobi, Burkina Faso, h: 6 cm; pendant in triangular shape, the tip dissolved in a pair of stylized figures, Bobo, Burkina Faso, h: 6 cm

(4954/022)

€ 620 - 900

BURKINA FASO

177 Zoomorphe Maske
Holz, farbige Fassung, in Form eines Widderkopfes, ein langgezogenes Gesicht mit vorspringender Schnauze, ovalen Augen und leicht geöffnetem Maul eingerahmt von spitzen Ohren, bekrönt von zwei gebogenen Hörnern, vollständig beschnitzt und bemalt mit geometrischen Ornamenten, Randlochung, min. besch., Farbabrieb, kleine Fehlstellen

Zoomorphic mask
wood, polychrome paint, in form of a ram's head, an elongated face with prominent snout, oval eyes and a slightly opened mouth, framed by pointed ears, surmounted by two curved horns, completely carved and painted with geometrical ornaments, pierced around the rim, min. dam., paint rubbed off, small missing parts

H: 30 cm, (4951/002)

Provenance
Private Collection, Germany

€ 650 - 1.000

177

BOBO, BURKINA FASO

178 Zoomorphe Maske
Holz, dunkle Patina, Kaolin, in Form eines Antilopen(?)kopfes, vollständig mit Mustern bemalt und beschnitzt, große, hervorspringende Augen, gebogener Nasengrat, geöffnetes Maul, bekrönt von einem hohen, teilweise durchbrochen gearbeiteten Aufsatz, der mit zwei vollplastischen Vögeln beschnitzt ist, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen, feine Risse;
die Masken der Bobo gelten als deren wichtigste künstlerische Erzeugnisse. Selbst in kleinen Dörfern gibt es zwanzig oder mehr Maskentypen, die alle eine bestimmte Aufgabe erfüllen. Die Anlässe für solche Maskenauftritte sind die männlichen Initiationsfeierlichkeiten, das Erntedankfest sowie das Begräbnis eines von „dwo", dem in einer Maske sich manifestierenden Sohn des Schöpfergottes „wuro", getöteten Menschen.

Zoomorphic mask
wood, dark patina, kaolin, in form of an antelopes (?) head, completely decorated with incised and painted pattern, bulging circular eyes, bent nose ridge, open snout, surmounted by a high towering, partly open worked superstructure with two birds, min. dam., signs of abrasion, small missing parts, fissures;
masks of the Bobo may be seen as their most important art work. Even in small villages, twenty or more different types of masks are common, and they all have a specific task in the ritual events. Occasions for such masquerades are the male initiation ceremonies, the harvest festival or the funeral of a „dwo", the son of the god of creation „wuro", manifesting itself in a mask.

H: 102, 5 cm, (4933/002)

Provenance
Nijmege Volkenkundig Museum, The Netherlands

€ 1.000 - 1.500

178

BWA, BURKINA FASO

179 Zoomorphe Maske

Holz, polychrome Bemalung, breitgezogene Form, die eigentlichen Gesichtszüge mittig angesiedelt: konzentrische Augen flankieren eine hakenartig geschnitzte, gebogene Nase, ein durchbrochen gearbeiteter, runder Mund unterhalb, geometrische Ritzverzierungen auf der Vorder- und Rückseite, ein langer Bart aus Pflanzenfasern rückseitig angearbeitet, Originalreparatur mit Lederband (beide Flügel), feine Risse, leichte Abriebspuren;
die Vogel- und Schmetterlingsmasken gehören zu den abstraktesten Maskenformen. Sie bestehen aus einem horizontalem Brett, dass mit konzentrischen Mustern bedeckt ist. Der Mund tritt mittig hervor und eine großer Haken steht für den Schnabel des Falken, oder Kreise symbolisieren das Muster der Schmetterlingsflügel.
Ohne den Kontext zu kennen, ist es nicht möglich zu unterscheiden, welcher Vogel, Falke oder Geier, als Inspiration für die Maske diente.

Zoomorphic mask

wood, polychrome paint, of broad, elongated form, the actual facial features in the middle: concentrical eyes flanking a hook-shaped nose, an open worked circular mouth below, geometrical incisions on front and back side of the mask, a long plant fibre affixed backside, original repair (both wings), fissures, slight signs of abrasion;
the bird masks and butterflies are the most abstract, consisting of a broad, horizontal plank, decorated with large concentric patterns. The mouth projects from the centre and there is a large hook representing the hawk‘s beak or circles representing the patterns on the butterfly‘s wings. Without knowing the context it is not possible to distinguish which bird, a hawk or a vulture, is the inspiration for this mask.

L: 113,5 cm; H: 30,5 cm, (4954/001)

Provenance

Private Collection, Düsseldorf, Germany

€ 1.400 - 2.100

LOBI, BURKINA FASO

180 Stehende weibliche Figur „bateba yadawora“
Holz, krustierte Patina mit Spuren von Beopferung, hochbeinige Gestalt, der verkürzte Rumpf mit rund vorgewölbtem Leib und akzentuiertem Nabel, beide Arme vor der Brust verschränkt, über kräftigem Hals ein kugelförmiger Kopf mit erhabenen Gesichtszügen, auf Sockelplatte montiert;
vermutlich vom Schnitzer Tyohepte Palu stammend

Standing female „bateba yadawora“
wood, encrusted patina with sacrificial traces, rising from high legs, supporting a short trunk with bulging abdomen and prominent navel, both arms folded in front of the breast, a strong neck supporting a spherical head with raised facial features, on base; presumably made by the carver Tyohepte Palu

H: 26 cm, (4898/012)

Provenance
Neumeister, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Himmelheber, Hans, Figuren und Schnitztechnik bei den Lobi, Elfenbeinküste, in: Tribus 15, Stuttgart 1966, p. 63-87
Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich 1981

€ 600 - 900

180

LOBI, BURKINA FASO

181 Sitzende weibliche Figur
Terrakotta, matte, teilweise krustierte Patina, ein Kind auf dem Rücken tragend, ein massiger Rumpf mit hervortretendem Bauchnabel und gerundeten Schultern entsendet verkürzte, frei gearbeitete Arme, bekrönt von eiförmigem Kopf mit expressiven Gesichtszügen, eingefasst von großen Ohren, min. besch., kleine Fehlstellen rückseitig, leichte Abriebspuren;
diese Figuren finden wie die weit verbreiteten „bateba“-Holzfiguren auf Schreinen und Altären Aufstellung. Es sind die einzigen Tonobjekte, die von Männern gefertigt werden, meist von Holzschnitzern, deren Frauen Töpferinnen sind.

Sitting female figure
terracotta, dull, partly encrusted patina, carrying a child on her back, a massive trunk with round shoulders merging into short, free worked arms, surmounted by an egg-shaped head with expressive facial features, framed by big ears, min. dam., small missing parts at the back, slight signs of abrasion;
such figures are placed on shrines and altars, just like the widespread wooden „bateba“ sculptures. They are the only terracotta objects made by men.

H: 24,5 cm, (4953/003)

Provenance
German Collection

€ 700 - 1.000

181

182

LOBI, BURKINA FASO

182 Figurenpaar „bateba“
Holz, matte, graubraune Patina, eine stehende, leicht asymmetrisch geschnitzte „bateba phuwe“, einen schmalen gelängten Oberkörper zeigend, eckige Schultern gerade, eng am Körper entlanglaufende Arme entsendend, ein ovaler Kopf mit mandelförmig hervortretenden Augen und einer „phisa“-Frisur, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Beine nur fragmentarisch erhalten), leichte Abriebspuren, H: 85 cm; dazu eine stehende „bateba ti puo“, schmaler gelängter Torso, rechter Arm zur Seite ausgestreckt, über einem kurzen Hals ein ovaler Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Beine, Torso), Risse, leichte Abriebspuren, H: 77,5 cm; dieser Typus wird als „gefährliche Person“ („ti puo“) bezeichnet. Sie zeigen entweder eine ausdrückliche Abwehrhaltung, halten eine oder beide Hände schräg neben dem Kopf hoch oder strecken sie waagrecht aus und versperren so unsichtbaren Feinden den Zugang ins Haus, sie gelten auch im Kampf gegen Hexen als wirkungsvoll.

Pair of figures „bateba“
wood, dull greyish brown patina, a standing, slightly asymmetrical carved „bateba phuwe“, showing a slender, elongated trunk, angular shoulders merging into straight arms worked close to the body, an oval head with almond-shaped protruding eyes and a „phisa“ coiffure, dam., missing parts through insect caused damage (fragmentary legs), slight signs of abrasion, h: 85 cm; additionally a „bateba ti puo“, a slender elongated torso, with the right arm stretched out aside, a short neck carrying an oval head with simplified facial features, dam., missing parts through insect caused damage (legs, torso), cracks, slight signs of abrasion, h: 77,5 cm;
this figure belongs to the type of „dangerous persons“ („ti puo“). They show a defensive attitude, elevating one or both hands aside the head in order to ward off invisible enemies, they are effective in fighting witches as well.

coll. in situ, 1980 (4897/008)

€ 1.600 - 2.400

LOBI, BURKINA FASO

183 Konvolut: Drei Figuren „bateba“
Holz, matte, graubraune Patina, kleine „bateba phuwe“ Figur, mit zylindrischem Torso, die Hände ruhen vor dem Bauch, bekrönt von einem fast halslos aufsitzendem Kopf mit leicht asymmetrischen Gesichtszügen, min. besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Füße), leichte Abriebspuren, H: 23,5 cm; stehende Figur „bateba phuwe“, mit blockhaft geschlossene Kontur, bekrönt von ovalem Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und einer in Schöpfen zurückgelegten Frisur, min. besch., Fehlstellen (Füße, Nasenspitze), leichte Abriebspuren, H: 29,5 cm; dazu eine gelähmte „bateba bambar“, in sitzender Haltung mit ausgestreckten Beinen, bekrönt von ovalem Kopf mit spitzem Kinn und abstrahierten Gesichtszügen, min. besch., leichte Abriebspuren, H: 26 cm

Three figures „bateba“
wood, dull greyish brown patina, small figure „bateba phuwe“, with cylindrical trunk, both hands resting on the belly, crowned by an almost neckless head with slightly asymmetrical facial features, min. dam., missing parts through insect caused damage (feet), slight signs of abrasion, h: 23,5 cm; standing figure „bateba phuwe“, of block-like contour, surmounted by an oval head with simplified facial features and a lobed coiffure, min. dam., missing parts (feet, tip of the nose), slight signs of abrasion, h: 29,5 cm; additionally a disabled „bateba bambar“, sitting with stretched out legs, crowned by an oval head with pointed chin and abstract facial features, min. dam., slight signs of abrasion, h: 26 cm

coll. in situ, 1978 - 1980 (4897/007)

€ 600 - 900

LOBI, BURKINA FASO

184 Große männliche Schutzfigur „bateba phuwe“
Holz, matte dunkelbraune Patina, seitlich abgeflachte Beine einen schlanken eingezogenen Rumpf mit frei neben dem Körper herabhängenden Armen tragend, dominiert durch breite, gerundete Schultern und einen massiven Hals mit akzentuiertem Adamsapfel, bekrönt von langgezogenem, schmalem Kopf mit Rillenfrisur, die sehr plastisch ausgebildeten Augen mit nach unten weisenden Außenwinkeln, min. besch., Risse (Brust, linke Hand), Farbabrieb, Spuren von Insektenfrass (linker Arm), kleinere Fehlstellen (an den Füßen), auf Sockelplatte montiert

Big male protective figure „bateba phuwe“
wood, dull dark brown patina, flat legs supporting a slender waisted trunk with free carved arms, dominated by broad, rounded shoulders and a massive neck with accentuated Adam‘s apple, crowned by an elongated narrow head with grooved coiffure and extremely slanting eyes, slightly dam., cracks (breast, left hand), paint rubbed off, traces of insect caused damage (left arm), minor missing parts (both feet), on base

H: 55 cm, coll. in situ, 1980 (4897/003)

€ 700 - 1.000

LOBI, BURKINA FASO

185 Stehende Figur „bateba phuwe“
Holz, matte, graubraune Patina, schlanke hochaufragende Gestalt mit geschlossener Kontur, ein zylindrischer Torso mit vorgewölbtem Bauch trägt eine abfallende Schulterpartie, diese entsendet lange, eng am Körper gearbeitete Arme, bekrönt von einem ovalen Kopf mit an den Seiten sitzenden Augen, einer vorspringenden Kinnpartie und einer kappenartigen Frisur, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen (Füße)

Standing figure „bateba phuwe“
wood, dull, greyish brown patina, a towering slender body, a cylindrical torso with bulging abdomen and sloping shoulders, merging into long arms, carved close to the body, crowned by an oval head with expressive facial features, prominent chin and cap-like headgear, min. dam., cracks, slight signs of abrasion, small missing parts (feet)

H: 67,5 cm, coll. in situ, 1980 (4897/004)

€ 600 - 900

LOBI, BURKINA FASO

186 Männliche Figur „bateba phuwe“
Holz, hellbraune Krustenpatina, hochbeinig, mit untersetztem Körper und vorgewölbtem Bauch, schmale Schultern entsenden eng am Körper gearbeitete Arme, über langem Hals ein ovaler Kopf mit spitzem Kinn, hoher Stirnpartie und „phisa“-Frisur, min. besch., leichte Abriebspuren, Risse, kleine Fehlstellen, Sockel;
da sich diese Figur durch keine besondere Geste oder physiologisches Merkmal auszeichnet ist sie dem Typus der „gewöhnlichen bateba phuwe“ zuzuordnen. Diese haben verschiedene Funktionen inne: sie beschützen Menschen vor Hexen und Schadenszaubern, sie trauern, damit die Hausbewohner nicht selbst trauern und sie erfüllen verschiedene, zeitlich befristete Aufgaben, wie das Suchen nach einem Ehepartner, die Beseitigung von Unfruchtbarkeit oder die Verhütung von Krankheiten, bzw. deren Heilung.

186

Male figure „bateba phuwe“
wood, encrusted light brown patina, rising from long legs, showing a stocky body with bulging abdomen, narrow shoulders merging into arms worked close to the body, a long neck supporting an oval head with prominent chin, high forehead and „phisa“ coiffure, min. dam., slight signs of abrasion, cracks, minor missing parts, on base;
belonging to the type of „ordinary bateba phuwe“ who should protect humans against witches and sorcerers, should help finding a partner for marriage and prevent illness and infertility.

H: 66,5 cm, coll. in situ, 1980 (4897/001)

€ 2.000 - 3.000

LOBI, BURKINA FASO

187 Männliche Figur „bateba yadawora“
Holz, matte, graubraune Krustenpatina, Beopferungsspuren, lange säulenartige Beine tragen einen gelängten, zylindrischen Oberkörper, schmale Schultern entsenden eng am Körper gearbeitete Arme, der rechte Arm mit Metallarmreif, die Hand bedeckt den Mund, ein kräftiger Hals trägt einen ovalen Kopf mit ebenmäßigen Gesichtszügen, bekrönt von einer „phisa“-Frisur, Fehlstellen (Fußspitzen), leichte Abriebspuren, auf Metallplatte montiert;
traurige „bateba“ (bateba yadawora) haben nichts mit Hexen zu tun. Sie wenden sich direkt an Bewohner des Hauses, auf dessen Schreinen sie stehen. Sie drücken mit verschiedenen Gesten tiefe Trauer aus und übernehmen stellvertretend das Leid, das sonst der Besitzer erdulden müsste.

Male figure „bateba yadawora“
wood, dull, greyish brown encrusted patina, sacrificial traces, long columnar legs supporting an elongated, cylindrical upper part of the body, slender shoulders merging into arms worked close to the body, the right arm decorated with a metal bracelet, the right hand covering the mouth, above a strong neck an oval head with regular facial features, crowned by a „phisa“ coiffure, missing parts (foot tips), slight signs of abrasion, on metal base;
sad „bateba“ (bateba yadawora) are not dealing with witchcraft. They directly contact the inhabitants of the house were they were kept on special shrines. They express deep grief by different gestures and adopt the suffering of their owners.

H: 116 cm, (4952/001)

Provenance
Private Collection, Stuttgart, Germany

Vgl. Lit.: Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich 1981, p. 104 f.

€ 5.800 - 9.000

LOBI, BURKINA FASO

188 Ahnenfigurenpaar
Holz, matte Patina, Beopferungsspuren, eine männliche und eine weibliche Figur, mit langen geraden Beinen und großen Füßen auf einer rechteckigen Plinthe stehend, jeweils schmale Oberkörper mit vorgewölbten Bäuchen zeigend, gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete Arme mit großen Händen, beide mit ovalen Köpfen und auffallend großen, mandelförmigen Augen, die männliche Figur hat die linke Hand zum Kinn emporgeführt und trägt eine kappenartige Kopfbedeckung, die weibliche Figur mit gerade am Körper herabgeführten Armen und einer Art Gefäß auf dem Kopf, min. besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Basis), feine Risse, repariert (rechter Arm der weiblichen Figur), auf Holzsockel montiert;
bei der weiblichen Figur handelt es sich um eine gewöhnliche „bateba phuwe", da sie sich durch kein besonderes physiologisches Merkmal auszeichnet, bei der männlichen um eine traurige oder trauernde „bateba yadawora".

Pair of ancestor figures
wood, dull patina, sacrificial traces, a male and a female figure, with long legs and big feet rising from rectangular bases, both showing slender trunks with bulging bellies, rounded shoulders merging into free worked arms with big hands, both with oval heads and big, almond-shaped eyes, the male figure with the left hand up to the chin, wearing a cap-like headgear, the female one with the arms worked straight to the body, carrying a kind of bowl on top of her head, min. dam., missing parts through insect caused damage (base), fissures, repaired (right arm of the female figure), on wooden base;
the female belonging to the type of ordinary „bateba phuwe", the male one is a sad or mourning „bateba yadawora".

H: 41,5 cm resp. 43 cm, (4953/004)

Provenance
German Collection

Vgl. Lit.: Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich 1981, p. 64, ill. 18 and p. 104 f.

€ 2.000 - 3.000

189

LOBI, BURKINA FASO

189 Zwei Amulette
Gelbguss, ein Amulett der Lobi, scheibenförmig, mit konzentrischer Rillenornamentik, 6 strahlenförmig angeordnete Schlangenköpfe am unteren Ende, Öse zur Befestigung, D: 4 cm; dazu: ein Amulett der Tusia, Elfenbeinküste, paarweise angeordnete schildförmige Elemente, vier untereinander gestaffelte Dreiecke unterhalb, flankiert von konzentrischen Kreisornamenten

L: 7 cm, B: 4,5 cm

Two charms
brass, a charm of the Lobi, disc-shaped, with concentrical grooved ornaments, 6 radial arranged snake heads at the lower rim, eyelet for support, d: 4 cm; additional: a charm of the Tusia, Ivory Coast, a pair of shield shaped elements, four triangles arranged below, flanked by circle ornaments

l: 7 cm, b: 4,5 cm (4954/021)

Vgl. Lit.: Glar, Wilfried, Die materialisierte Kultur der Ethnien der Volta-Region, Bedburg 2008, p. 110

€ 530 - 800

MOSSI, BURKINA FASO

190 Kleine Amulettfigur „biiga“
helles Holz, dunkelbraune Patina, auf runde Basis gearbeiteter arm- und beinloser Rumpf mit akzentuierten Brüsten, über langem Hals ein seitlich abgeflachter Kopf mit Kammfrisur, mit geometrischer Ritzornamentik verziert, min. besch., kleine Fehlstellen, leichte Abriebspuren;
bei den Mossi werden diese Puppen sowohl von Mädchen, als auch von Jungen liebevoll umsorgt, um die Kinder auf ihre spätere Rolle vorzubereiten.

Small charm „biiga“
light brown wood, dark brown patina, rising from a circular base, showing an arm- and legless trunk with accentuated breasts, a long neck supporting a flattened head with high-crested coiffure, decorated with incised geometrical ornaments, min. dam., minor missing parts, slight signs of abrasion;
girls as well as boys used to take care for these dolls, in order to be prepared for their later role.

H: 9,5 cm, (4954/027)

€ 400 - 600

191

MOSSI, BURKINA FASO

191 Zoomorphe Maske „wan nyaka“
Holz, teilweise krustierte Patina, polychrome Fassung, hoch aufgewölbte Kalotte mit erhabenem Stirn-Nasen-Grat, kleine tubusförmig hervorspringende Augen, spitze, schnabelartige Schnauze, bekrönt von langen nach hinten geschwungenen Hörnern, komplett mit farbigen Ornamenten bemalt, Randlochung, min. besch., Abriebspuren, Risse; alle Masken der Mossi tragen totemistischen Charakter und sind Teil der Ursprungsmythen des Klans, dem sie gehören. „Wan nyaka“ bedeutet „kleine Antilope“ und trat bei Bestattungs- und Beschneidunsfesten auf.

Zoomorphic mask „wan nyaka“
wood, partly encrusted patina, polychrome paint, a vaulted calotte with a raised forehead-nose-ridge, small tube-shaped protruding eyes, pointed beak-like snout, surmounted by long horns, completely painted with coloured ornaments, pierced around the rim, min. dam., signs of abrasion, cracks; all masks of the Mossi have totemistic character and are part of the genesis myths of the clan they belong to. „Wan nyaka“ means „little antelope“ and appeared at funerals and circumcision festivities.

L: 60,5 cm, coll. in situ, 1978 (4897/006)

Vgl. Lit.: Roy, Christopher, Art of the Upper Volta Rivers, Paris 1987, p. 106, ill. 72

€ 650 - 1.000

192

MOSSI, BURKINA FASO

192 Weibliche Figur
Holz, schwarzbraune Glanzpatina, leicht gebeugte Beine mit großen Füßen, schmaler Rumpf, breite Schultern, frei gearbeitete Arme mit stilisierten Händen, ovaler Kopf mit Kammfrisur, Skarifikationen im Bereich des Oberkörpers und des Gesichts, min. besch., leichte Abriebspuren; es handelt sich vermutlich um eine Ahnenfigur. Diese wurden von den Mossi-Häuptlingen bewacht und beschützt und im Ahnenhaus aufbewahrt. Die nackten Figuren repräsentieren die politische Macht der Häuptlinge und werden bekleidet, bevor sie einmal im Jahr der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Female figure
wood, shiny blackish brown patina, slightly bent legs with big feet, a slender trunk with broad shoulders, free worked arms with stylized hands, oval head with a crested coiffure, scarification marks in the area of the upper part of the body and the face, min. dam., slight signs of abrasion; probably an ancestor figure, which were guarded and protected by the Mossi chiefs and kept in special ancestral spirits‘ houses. The nude figures represent the political power of the Mossi chiefs. They were dressed before being displayed in public once a year.

H: 57,5 cm, (4907/004)

Provenance
German Collection

€ 1.500 - 2.300

MOSSI, BURKINA FASO

193 Ahnenfigur
Holz, dunkelbraune Patina mit Spuren von schwarzer Farbe, reduzierte Formensprache, symmetrisch angelegte Gliedmaßen: gegrätschte Beine, schlanker Rumpf mit abfallenden Schultern, frei gearbeitete Arme, über massivem Hals ein weit nach vorne ausladender Kopf mit abgeflachtem, kleinem Gesichtsfeld und vereinfachten Gesichtszügen, Kennzeichnung der Frisur durch kleine Bohrlöcher, min. besch., Risse (linke Kopfseite und Schulter, Rücken), kleinere Fehlstellen, Farbabrieb, Metallsockel

Ancestor figure
wood, dark brown patina with traces of black paint, reduced in form, symmetrical arranged limbs: straddled legs, slender trunk with sloping shoulders, free carved arms, a massive neck carved with a head with a small, flattened facial plane and simplified facial features, a punched pattern marking the coiffure, slightly dam., cracks (head and shoulder on the left, back), minor missing parts, paint rubbed off, on metal base

H: 36,5 cm, (4942/005)

Provenance
Private Collection, Stuttgart, Germany

€ 1.400 - 2.000

193

NUNA, BURKINA FASO

194 Affenmaske
Holz, polychrome Bemalung, langgezogene, aufgewölbte Form, pfeilförmige Nase flankiert von bohnenförmig erhabenen Sehschlitzen, spitz zulaufende Ohren an den Seiten, ein großer, vorspringender Mund mit breiten Lippen und sichtbaren Zähnen, bekrönt von vollplastisch geschnitztem Chamäleon, Randlochung, min. besch., Insektenfrass, Risse, Farbabrieb;
Affenmasken sind häufig die Anführer in den Tanzgruppen der Nuna. In ihrer führenden Position fällt ihnen auch die Aufgabe zu, Blutopfer durchzuführen. Durch die Betonung des Mundes und der Zähne entsteht ein bösartiger Ausdruck, der durch das Attribut der Maske - einem Knüppel - noch verstärkt wird.

Monkey mask
wood, polychrome paint, of oval hollowed, elongated form, an arrow-shaped nose flanking bean-shaped slit eyes, pointed ears on both sides, a big, prominent mouth with broad lips and visible teeth, surmounted by a chameleon, pierced around the rim, min. dam., insect caused damage, fissures, paint rubbed off;
monkey masks mostly are the leading mask figures in Nuna dance groups. In their leading role its up to them to fulfill blood sacrifices. The big mouth and teeth cause a malicious expression which is enhanced by the mask figures attribute, a big truncheon.

H: 58 cm, (4900/001)

Provenance
Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

€ 850 - 1.300

194

NUNA, BURKINA FASO

195 Anhänger „tchiene lui ni bene“
Gelbguß mit dunkler Patina, halbmondförmiger Anhänger mit schlangenförmiger Ornamentik am oberen Rand, in der Mitte plastisch hervortretende Figur mit Skarifikationen im Brustbereich und kappenartiger Kopfbedeckung, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;
derartige Anhänger werden von Frauen getragen und schützen vor Krankheiten, insbesondere Unfruchtbarkeit.

Pendant „tchiene lui ni bene“
brass, dark patina, semilunar-shaped pendant with meandering ornamentation on the upper rim, a prominent figure with scarification marks and cap-like headgear in the centre, min. dam., slight signs of abrasion, on base;
these amulets are worn by women in order to prevent diseases, especially infertility.

H: 12 cm; B: 11 cm, (4902/001)

Vgl. Lit.: Glar, Wilfried, Die materialisierte Kultur der Ethnien der Volta-Region, Bedburg 2008, p. 179
Roy, Christopher, Art of the Upper Volta Rivers, Paris 1987, p. 78, ill. 51

€ 850 - 1.300

TURKA, BURKINA FASO

196 Stehende weibliche Figur (s. Seite/page 133)

WINIAMA, BURKINA FASO

197 Zoomorphe Maske
Holz, matte, teilweise krustierte Patina, Pigmentreste, in Form eines Hyänen(?)kopfes, Reste einer kompletten Bemalung und Beschnitzung mit Mustern erkennbar, unter gespitzten, dreieckigen Ohren liegen runde, hervorspringende Augen, die eine geöffnete Schnauze mit sichtbaren Zahnreihen flankieren, besch., kleine Fehlstellen, Risse, Abriebspuren

Zoomorphic mask
wood, dull, partly encrusted patina, remains of pigments, in form of a hyaena(?) head, remains of a complete decoration with painted and incised ornaments, circular protruding eyes, flanking an open snout with visible rows of teeth, pointed triangular ears, dam., small missing parts, cracks, signs of abrasion

H: 38 cm-, (4642/009)

Provenance
Coll. Robert Schrimpf, Paris, France

Vgl. Lit.: Roy, Christopher D., Land of the flying masks, Art and Culture in Burkina Faso, München 2007, ill. 38

€ 450 - 700

ELFENBEINKÜSTE

198 Konvolut: Sechs Miniaturmasken
Holz, matte Patina, verschiedene Größen und Formen, min. besch., feine Risse, leichte Abriebspuren;
Miniaturmasken repräsentieren die großen Maskengestalten. Sie werden auf Reisen mitgenommen um auch in der Ferne mit dem Maskengeist verbunden zu sein. Den Miniaturmasken können dann in Vertretung für die grossen Masken Opfer dargebracht werden. Mit dem durch sie repräsentierten Hilfsgeist kann Kontakt aufgenommen, ihm können Wünsche vorgetragen werden.

Six miniature masks
wood, dull patina, of different sizes and forms, min. dam., fissures, slight signs of abrasion;
miniature masks represent the big mask figures. They are taken along on travels in order to keep in contact with the mask spirit even from afar. Sacrifices can be made to the small masks in substitution for the big ones and in representing the helping spirit they can be asked for help in various belongings.

H: 6,5 cm - 15 cm, (4954/025)

Vgl. Lit.: Tagliaferri, Aldo, Miniature masks from West Africa, Mailand 1997, p. 25, 37

€ 650 - 1.000

TURKA, BURKINA FASO

196 Stehende weibliche Figur
Holz, schwarze Patina, hochbeinige Gestalt, der schlanke Rumpf ausgestattet mit spitz vorspringendem Bauch, massiven Brüsten und kantigen Schultern, flankiert von flachen Armen, bekrönt von schmalem Kopf mit Kammfrisur und abgeflachtem Gesichtsfeld, dominiert durch geometrisch angelegte Gesichtszüge, einen kräftigen vertikalen Nasensteg und einen breiten Mund, Ritztatauierungen an Mundwinkeln und Stirn, sowie am Körper, min. besch., Risse (Brust- und Unterkörperbereich, linke Kopfseite), Fehlstellen durch Insektenfrass (rechter Fuß), Reparaturstelle ebenda, auf Sockelplatte montiert

Standing female figure
wood, black patina, long-legged, the slender trunk supplied with a tapering abdomen, massive breasts and square shoulders, flanked by flat arms, crowned by a narrow head with crested coiffure and a flattened facial plane, dominated by geometrical arranged facial features, a strong vertical nose ridge and a broad mouth, incised scarification marks at the corners of the mouth and on the forehead, as well as on the body, slightly dam., cracks (area of breast and lower part of the body, left side of the head), insect caused missing parts (right foot), places of repair at the same place, on base

H: 48 cm, (4942/004)

Provenance
Coll. Riemer, Düsseldorf, Germany

€ 2.000 - 3.000

ATIÉ, ELFENBEINKÜSTE

199 Marionettenfigur
Holz, schwarze, krustierte, stellenweise klebrige Patina, mit kräftigen Beinen und üppigen Hüften auf stumpfartigen Füßen stehend, einen trapezförmigen Oberkörper mit spitz vorspringendem Nabel tragend, die Arme mit übergroßen Händen separat gearbeitet und durch Nägel frei beweglich befestigt, über mittig anschwellendem Hals ein Kopf mit verhältnismäßig kleinem, dreieckigem Gesichtsfeld, bekrönt von massiver, tropenhelmförmig obenauf sitzender Kopfbedeckung, aus dem Mund ragender Metallstift, min. besch., Risse (rechte Kopfseite, Rumpf), Fehlstelle (Spitze des linken Zeigefingers), auf Sockelplatte montiert

Puppet figure
wood, black encrusted patina, sticky in some areas, with strong legs and voluptuous hips rising from stump-like feet, supporting a trapezoid upper part of the body with tapering navel, the arms with oversized hands carved separately, movable fixed with nails, a bulging neck carrying a head with proportionally small triangular facial plane, crowned by a massive sun helmet-like head gear, small metal plug stuck into the mouth, slightly dam., cracks (right side of the head, trunk), missing part (tip of the left forefinger), on base

H: 39,5 cm, (4930/002)

Provenance
Coll. René Rasmussen, Paris, France
Coll. Michel Gaud, Saint Tropez, France
Sotheby's London, 29 November 1993, lot 55

GVR Archives Registration: 0046990

€ 4.000 - 6.000

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

200 Maske „kpan pre“
Holz, polychrome Fassung, schmalovale langgezogene Form mit Kinnbart, bekrönt von nach hinten geschwungenen Hörnern, sehr ebenmäßige Gesichtszüge: unter bogig geschwungenen Brauen liegen kleine Augen, die eine schmale langgezogene Nase flankieren, darunter ein geöffneter Mund mit weißen, sichtbaren Zahnreihen, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen;
zur Familie der „kple-kple“-Masken gehörig, die bei Tänzen zu Ehren des Büffelgottes „goli“ verwendet werden. Die Masken sollen Geistwesen beeinflussen, die den Menschen Schaden zufügen, aber auch ihr Wohlergehen sicherstellen können. Insbesondere bei Todesfällen müssen solche Masken auftreten, um das soziale Gleichgewicht wieder herzustellen und den Toten sicher in die Welt der Ahnen begleiten zu können.

Mask „kpan pre“
wood, polychrome paint, of elongated oval form with a projecting chin beard, crowned by curved horns, showing regular facial features: curved eyebrows with small eyes underneath, flanking a small straight nose, an opened mouth with whitened visible teeth below, min. dam., signs of abrasion, small missing parts;
belonging to the family of the „kple-kple“ masks, which are used to honour the buffalo deity „goli“. They are supposed to influence supernatural powers who may cause trouble to humans but who may also secure their welfare. Especially when a sudden and unexpected death occurs, such masks have to appear in order to reinstall the social equilibrium of society and to safely accompany the dead into the world of the ancestors.

H: 40 cm, (4917/002)

Provenance
Coll. Schulze, Düsseldorf, Germany

Vgl. Lit.: Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d´Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 152

€ 1.600 - 2.400

200

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

201 Kleine weibliche Figur
Holz, mittelbraune Glanzpatina, auf leicht gebeugten Beinen mit großen Füßen stehend, mit einem angeschnitztem Schurz bekleidet, schmale Schultern entsenden eng am Körper gearbeitete Arme, die Hände ruhen seitlich des Bauchnabels, bekrönt von einem ovalem Kopf mit schweren Augenlidern, Schläfenskarifikationen und einer fein gearbeiteten Schopffrisur, min. besch., repariert (Füße), feine Risse, auf Holzsockel montiert

Small female figure
wood, shiny middle brown patina, rising from slightly bent legs with big feet, dressed with a carved apron, slender shoulders merging into arms worked close to the body, the hands resting aside the prominent navel, surmounted by an oval head with heavy eyelids, scarification marks on the temples and an elaborate lobed coiffure, min. dam., repaired (feet), fissures, on wooden base

H: 22 cm, (4642/008)

Provenance
Old Private Collection, Belgium

€ 650 - 1.000

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

202 Stehende weibliche Ahnenfigur „blolo bla“
Holz, rot- bis schwarzbraune, in dicker Schicht aufgetragene, matte Patina, auf kleiner runder Plinthe stehend, einen gelängten, seitlich eingedrückten Rumpf mit schmal abfallenden Schultern tragend, der von dicht neben dem Körper hinabgeführten Armen eingefasst wird, die Handflächen mit geschlossenen Fingern wie abschirmend vor den Leib haltend, der stark gelängte Hals einen schmalen, langgezogenen Kopf mit äußerst fein und aufwändig gearbeiteter Frisur tragend, die Gesichtszüge ebenmäßig, dominiert durch große Augen mit gesenkten Lidern unter schön geschwungenen Brauen, erhabene Skarifikationsmale an Bauch, Rücken Hals und Schläfen, min. besch., Risse (linke Kopfseite und Basis);
die streng symmetrisch angelegte Figur besticht durch ihre schlichten, gelängten Formen, sowie den in sich ruhenden Gesichtsausdruck

Standing female ancestor figure „blolo bla“
wood, red and blackish brown patina, applied in a thick layer, rising from a small, circular base, an elongated slender trunk with narrow sloping shoulders enclosed by long arms with closed palms of the hands, „screening“ the body, an columnar neck supporting an elongated head with elaborate coiffure, well-balanced facial features, dominated by big eyes with lowered lids underneath beautiful arching brows, raised scarification marks on abdomen, back, neck and temples, slightly dam., cracks (left side of the head, base);
strictly symmetrical arranged figure with simple, elongated forms creating a self-contained effect

H: 40 cm, (4907/002)

Provenance
Georges Vidal, Cannes/Paris, France
Pierre Eric Becker, Cannes, France

Vgl. Lit.: Ravenhill, Philip L., The Self and the Other, Personhood and images among the Baule, Los Angeles 1994, p. 30

€ 6.000 - 9.000

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

203 Stehende weibliche Ahnenfigur „blolo bla“
Holz, schwarz-braune Patina, Spuren von Kaolin, langbeinig, mit großflächigen Füßen und kräftigen Waden auf scheibenförmiger Basis stehend, einen zylinderförmigen Rumpf mit schmal abfallenden Schultern tragend, die verkürzten Arme dicht am Körper gearbeitet, beide Hände zu Seiten des Nabels an den Leib gelegt, über massivem, säulenartigem Hals ein Kopf mit kreuzförmigen Skarifikationen auf den Wangen und fein gerillter Schopffrisur, erhabene Tatauierungen im Nacken, min. besch., Risse (v. a. linke Körperseite), Fehlstelle (Plinthe rückseitig), Farbabrieb

Standing female ancestor figure „blolo bla“
wood, blackish brown patina, traces of kaolin, with big feet and strong calves rising from a disc-shaped base, supporting a cylindrical trunk with narrow sloping shoulders, short arms carved close to the body with both hands resting aside the navel, a massive columnar neck carrying a head with cross-shaped scarification marks on the cheeks and a fine grooved lobed coiffure, raised tattoos on the neck, slightly dam., cracks (above all on the left), missing part (base on the rear), abrasion

H: 41 cm, (4912/001)

Provenance
Coll. Zack Adath, Los Angeles, USA

Vgl. Lit.: Ravenhill, Philip L., The Self and the Other, Personhood and images among the Baule, Los Angeles 1994, p. 30

€ 2.000 - 3.000

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

204 Stehende männliche Ahnenfigur „blolo bian“
Holz, rotbraune, stellenweise krustierte Patina, auf hoher, runder Basis stehend, einen schlanken, überlängten Rumpf tragend, der von dicht am Körper hinabgeführten Armen eingefasst wird, über langem Hals ein Kopf mit großflächigem, dreieckigem Gesichtsfeld und äußerst aufwändig und diffizil gestalteter Schopffrisur mit Zöpfen, das Gesicht eingerahmt durch diademartiges Haarband und seitlichen Zackenbart, ein fein geflochtener, mit Masse bestrichener Bart aus Pflanzenfaser am Kinn, das Gesicht geprägt durch geometrische Formen, halbkreisförmige, akzentuiert eingeschnittene Augen und einen schmalovalen Mund, Hals und Rumpf überzogen mit erhabenen, symmetrisch angelegten Skarifikationsmalen, min. besch., Risse (linke Körperseite, Plinthe), kleinere Fehlstellen (Ohr), mit Masse verstrichener Riss (Stirn), auf Sockel montiert;
die Baule glauben, daß jeder Mensch einen Partner in der jenseitigen Welt besitzt, den man bei der Geburt verlassen hat. Die Holzfiguren „blolo bian“ und „blolo bla“ (=weibliche Variante), sind Verkörperungen dieser „Partner in der anderen Welt“ und werden als sehr „private“ Skulpturen vor den Blicken der Allgemeinheit verborgen im Schlafraum aufbewahrt. Mit diesem „Jenseitspartner“ muß man ein ungetrübtes Verhältnis pflegen, da sie leicht eifersüchtig werden. Deshalb werden ihnen Opfergaben dargebracht, sie werden gefüttert und liebkost.

Standing male ancestor figure „blolo bian“
wood, reddish brown encrusted patina, rising from a disc-shaped base, supporting a slender, elongated trunk with the arms carved close to the body, a long neck carrying a head with an extensive facial plane and an artificial carved coiffure with lobes, the face framed by a diadem-like headband and a zigzag beard aside, a fine plaited plant fibre beard at the chin, the face consisting of geometrical forms, half-circular accentuated cut eyes and a narrow oval mouth, neck and trunk coated with raised, symmetrical arranged scarification marks, slightly dam., cracks (left side of the body, base), minor missing parts (ear), crack spread with mass (forehead), on base;
the Baule belief that every man has a partner in the hereafter. These partners are embodied by the wooden figures „blolo bian“ or „blolo bla“ (=female version). Thus being very private items they are kept in the sleeping room, hidden from the eyes of public. In order to keep them well disposed, they receive sacrifical offerings, they are feeded and caressed.

H: 43 cm, (4936/004)

Provenance
Julius Carlebach, New York, USA

Vgl. Lit.: Grunne, Bernard de, Masterhands, Afrikaanse beeldhouwers in de kijker, Ausst.kat., Brüssel 2001, p. 74 ff.
Schädler, Karl-Ferdinand, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, p. 86

€ 7.000 - 10.000

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

205 Gesichtsmaske „mblo“
Holz, rotbraune Patina mit Spuren von schwarzer Farbe, Kaolin, stellenweise krustiert, gelängte, oval aufgewölbte Form, bekrönt von fein gerillter Zopffrisur mit Mittelschopf, schön geschwungene Brauen in einen dreieckigen Nasensteg übergehend, schlitzförmige Augen mit gesenkten Lidern, vorspringender, rechteckig durchbrochener Mund, erhabene Skarifikationsmale, Randlochung rückseitig, Querholz zum zusätzlichen Halten der Maske mit dem Mund, min. besch., feine Risse (Kinn auf rechter Seite), größerer Riß rückseitig (Frisur), alte Reparaturstelle (unterhalb des Bartes mit Metallblech verkleidete Stelle), Sockel;
Darstellung einer schönen jungen Frau. Die „mblo“-Masken werden beim „gba-gba“-Tanz verwendet, einem Unterhaltungstanz, der an Ruhetagen oder bei Trauerfeierlichkeiten stattfindet.

Face mask „mblo“
reddish brown patina with traces of black paint, kaolin, encrusted in some areas, of elongated oval form, crowned by a fine grooved plaited coiffure with lobe on top, a flat strut connecting coiffure and chin beard, thus framing and enclosing the whole face, beautiful arching brows merging into a straight nose bridge, flanked by slit-like eyes with lowered lids, a protruding, rectangular pierced mouth below, raised scarification marks in various forms, in the shape of concentric half-circles decorating the forehead, drilled holes around the rim, crossbar backside for additional support of the mask with the mouth, slightly dam., fine cracks (chin, right hand side), crack backside (coiffure), old place of repair (stud with metal sheet), on base;
depiction of a beautiful young woman. „Mblo“ masks were used at „gba gba“ masquerades taking place on special occasions, for example funeral services.

H: 36 cm, (4930/003)

Provenance
Private Collection, Belgium

Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 41

€ 3.500 - 5.300

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

206 Sitzende weibliche Ahnenfigur „blolo bla“
Holz, dunkel- bis schwarzbraune Glanzpatina, Glasperlenkettchen mit Anhängern aus Katzengold, kurze Arme nur reliefartig ausgearbeitet, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, bekrönt von großem, weit nach vorn springendem Kopf mit fein gerillter, in voluminösen Bäuschen angelegter Frisur, Gesichtszüge ebenmäßig, gesenkte Lider, symmetrisch angelegte Skarifikationen, die sich großflächig auch an Rücken und Nacken wiederfinden, min. besch., Risse (Frontseite Rumpf, rechte Kopfseite)

Sitting female ancestor figure „blolo bla“
wood, dark brown shiny patina, string of miniature glass beads with small pendants of fool's gold, overlength lower legs, short trunk and arms carved in relief, both hands resting aside the accentuated navel, crowned by a big head, widely projecting to the front, showing an elaborate coiffure of fine grooved voluminous bulges, well-balanced facial features with lowered lids and symmetrical arranged scarification marks, slightly dam., cracks (front of the trunk, right side of the head)

H: 34,5 cm, (4918/003)

€ 1.200 - 1.800

206

DAN, ELFENBEINKÜSTE

207 Passportmaske „ma go“
Holz, schwarz glänzende Patina, oval aufgewölbte Form mit spitz zulaufendem Kinn, hohe, vorspringende Stirn, horizontal eingetiefte Augenzone auf halber Höhe, dreieckig vorspringender Mund, Inventarnummer rückseitig „9183“, min. besch., Kratzspuren im Lack, kleine Fehlstelle rückseitig am Rand, Sockel

Passport mask „ma go“
wood, shiny black patina, of oval hollowed form with a tapering chin and a high bulging forhead, the eye zone horizontal deepened, a triangular protruding mouth, inventory number backside „9183“, slightly dam., scratches, minor missing part at the back of the rim, on base

H: 13 cm, (4881/001)

Provenance
Coll. Merton Simpson, New York, USA

Vgl. Lit.: Tagliaferri, Aldo, Miniature masks from West Africa, Mailand 1997, p. 25
Fischer, Eberhard, Himmelheber, Hans, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p. 139

€ 2.000 - 3.000

207

DAN, ELFENBEINKÜSTE

208 Stehende weibliche Figur „lü mä“
Holz, schwarzbraune Patina, stellenweise krustiert, auf kleinen, runden Füßen stehend, einen schlanken, zylinderförmigen Rumpf tragend, Oberschenkel und Schulter-/Oberarmpartie in sehr üppigen, runden Formen angelegt, die verkürzten Unterarme frei in den Raum greifend, über langem, mit Ringen beschnitztem Hals ein Kopf mit oval abgeflachtem Gesichtsfeld und schwergewichtiger, in zwei seitlichen Schöpfen ausgreifender Frisur, harmonische, verhältnismäßig „zarte“ Gesichtszüge, zwei Metallzähne, vertikales Bandtatau auf der Stirn, min. best., Farbabrieb;
diese hölzernen Figuren, „lü mä“ genannt, sind keine rituellen Ahnenfiguren und niemals Darstellungen von Geistern, sondern Porträtdarstellungen, meist von Lebenden, die dann auch den Namen des oder der Dargestellten tragen. Es sind reine Kunstwerke, die um ihrer selbst willen angefertigt worden sind, was in der afrikanischen Stammeskunst sehr selten zu finden ist.

Standing female figure „lü mä“
wood, blackish brown patina, encrusted in some areas, with a slender, cylindrical trunk rising from small, circular feet, the thighs and the part of shoulders and upper arms arranged in round voluminous forms, the forearms shortened, with both hands grasping to the front, a columar neck, carved with rings, supporting a head with flattened facial plane and heavy-weighted coiffure, projecting in two lobes, harmonical „gentle“ features, two metal teeth, vertical band tattoo on the forehead, slightly dam., paint rubbed off;
such wooden figures, called „lü mä“, are no representations of ritual ancestor figures or depictions of spirits, but portraits of living persons, even carrying the name of the represented human. Typically a portrait of a woman esteemed by her husband - a chief or important figure - who commissioned the work from a sculptor. The husband would take possession of it with some pomp, then hide it away jealously, showing it only on special occasions.

H: 50 cm, (4914/001)

Vgl. Lit.: Fischer, Eberhard, Himmelheber, Hans, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p. 149 f. Barbier, Jean Paul (ed.), Art of Côte d‘ voire, Catalogue Vol II, The Barbier-Mueller-Museum Genf 1993, p. 67, ill. 101

€ 3.500 - 5.300

DAN, ELFENBEINKÜSTE

209 Maske „bagle“
Holz, braune, teilweise krustierte Patina, ovale Form, vorgewölbte Stirn mit erhabenem Stirngrat, ebenmäßiges Gesicht mit runden, mit Metallblech gerahmten Augen, betonte Augenbrauen, flache Nase, leicht geöffneter Mund mit aufgeworfenen Lippen, bekrönt von einem Stirnkranz, der aus kleinen geschnitzten Zapfen besteht, mittig ein eingeschlagener Metallnagel, eingerahmt durch einen Bart aus Pflanzenfasern und Federn, altes Sammlungsetikett rückseitig „80“ (=Originalnummer Harley), Randlochung, minimale Fehlstellen, leichte Abriebspuren, feine Risse, Sockel;
diese frühe Maske der Dan wurde aus Hartholz geschnitzt und besitzt noch ihren originalen Federbehang am Kinn. Dieses Exemplar wurde - wie viele Dan-Masken - auf einem Schrein platziert und beopfert. Da die Opfergaben auch für Ratten sehr anziehend wirkten, entstanden kleine Bissspuren im Bereich der Lippen, der Nase und des Kinns.

Mask „bagle“
wood, brown, partly encrusted patina, of oval form, under a bulging forehead with a raised ridge and accentuated eyebrows a face of well-balanced features with round eyes, framed by metal sheet inbetween a rather small nose, a slightly opened mouth with prominent lips below, crowned by a diadem consisting of small pegs, a metal tag in the middle, framed by a beard consisting of plant fibres and feathers, old collection label „80“ (=original Harley sticker) on the back, pierced around the rim, minor missing parts, slight signs of abrasion, fissures, base;
this early Dan mask is carved from hardwood and still retains its original feather chin dress. This example, like many Dan masks, was placed on a shrine and received offerings. The latter was appealing for rats, which caused small traces of rat bites at nose, lips and chin of the masks face.

H: 22 cm (without beard), late 19th or early 20th century (4958/001)

Provenance
Coll. George W. Harley, USA
Coll. Ann Arbor, Michigan, USA
Coll. Louis T. Wells, Boston, USA
(attestation of provenances by Louis T. Wells available)

€ 2.400 - 3.600

211/210

DAN, ELFENBEINKÜSTE

210 Miniaturmaske „ma go“
helles Holz, dunkelbraune Glanzpatina, ovale Form, unter einer stark vorgewölbten Stirn eine horizontal eingetiefte Augenzone, die eine flache Nase flankiert, darunter ein leicht vorspringender Mund mit vollen Lippen, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Miniature mask „ma go“
light brown wood, shiny dark brown patina, of oval form, underneath a protruding forehead a horizontally deepened eye zone flanking a flat nose, a prominent mouth with full lips below, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base

H: 7 cm, (4918/002)

Vgl. Lit.: Tagliaferri, Aldo, Miniature masks from West Africa, Mailand 1997, p. 29, ill. 7

€ 600 - 900

DAN, ELFENBEINKÜSTE

211 Miniaturmaske „ma go“
Holz, braune Patina, spitzovale Form mit vorgewölbter Stirn, Tatauierungen und horizontal eingetiefter Augenzone, unterhalb der dreieckigen Nase ein rechteckiger Mund, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert

Miniature mask „ma go“
wood, brown patina, of pointed oval form, with a protruding forehead, scarification marks and a horizontally deepened eye zone, a triangular nose with a rectangular mouth below, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base

H: 7,5 cm, (4918/001)

Vgl. Lit.: Tagliaferri, Aldo, Miniature masks from West Africa, Mailand 1997, p. 29, ill. 7

€ 600 - 900

GURO, ELFENBEINKÜSTE

212 Zoomorphe Maske „du“
Holz, farbige Fassung, unter einer leicht vorgewölbten Stirn liegen sichelförmig erhabene Augen und ein weit geöffnetes Maul, bekrönt von zwei einwärts gebogenen Hörnern, Randlochung, min. besch., Risse, Abriebspuren, kleine Fehlstellen;
zum „dye“- Maskenensemble gehörig, dessen Funktion bis heute nicht eindeutig geklärt ist. Man kann es sich als eine Art „Armee“ vorstellen, mit der man das Dorf gegen allen Schaden (Hexerei, Zwist, Unglück) schützen wollte. Die Tiermasken erschienen zuerst, als eine Art Vorhut. Man sagt sie bereiteten den Tanzplatz vor. Dazu gehörten stets: „bohi“ die Ziege, „glo“ , „zuin“ und „kla“ drei verschiedene Antilopenarten, „bolu“ das Flußpferd, „bi“ der Elefant, „blin“ der Hund und „du“ der Büffel.

Zoomorphic mask „du“
wood, polychrome paint, a slightly bulging forehead, raised sickle-shaped eyes and an open snout below, crowned by two horns, min. dam., cracks, slight signs of abrasion, small missing parts;
belonging to the „dye“ mask ensemble, whose meaning is not entirely settled until today. The animal masks („bohi“ the goat, „glo“, „zuin“ and „kla“ three different types of antelopes, „bolu“ the hippo, „bi“ the elephant, „blin“ the dog and „du“ the buffalo) appear at the beginning of the masquerade forming a kind of advance guard. They are said to prepare the place for dancing.

L: 59 cm, (4886/005)

€ 500 - 800

GURO, ELFENBEINKÜSTE

213 Antilopenmaske
Holz, rotbraune Patina, schwarze Farbe, Kaolin, langgezogene Kopfform mit schmal zulaufender Schnauze und dreieckig abgeflachter Stirnpartie, die Gesichtsfläche unterteilt durch erhabenen vertikalen Mittelgrat, flankiert von zwei kleinen, schmal geschlitzten Augen und linearen Skarifikationsmalen, bekrönt von einwärts gebogenen, fein geriefelten Hörnern, best., kleinere Fehlstellen, Farbabrieb, auf Metallsockel montiert;
dem Männerbund „je" zugehörig, der für soziale, politische und juristische Fragen zuständig ist, über Krieg und Frieden entscheidet, polizeiliche Aufgaben wahrnimmt, Hexer aufspürt und bei Beerdigungen seiner Mitglieder auftritt.

Antelope mask
wood, reddish brown patina, black paint, kaolin, of elongated form with a tapering snout and a triangular flattened forehead, the face halves divided by a vertical middle ridge, flanked by two small narrow slit eyes and linear scarification marks, dam., minor missing parts, paint rubbed off, on metal base;
belonging to the men's society „je", which is responsible for social, political and jurisdictional matters, detects sorcerers and appears at funeral ceremonies of it's members.

H: 41 cm, (4942/001)

Provenance
Coll. Rausch, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, il. 36

€ 2.500 - 4.000

213

JIMINI, ELFENBEINKÜSTE

214 Webrollenhalter
Holz, mittelbraune Patina mit schwarzen Farbresten, hufeisenförmiger Korpus, bekrönt von zwei gegengleich angeordneten gehörnten Maskengesichtern, am Hinterkopf durch Steg verbunden, min. besch., Riß, auf Holzplättchen montiert

Heddle pulley
wood, middle brown patina, horseshoe-shaped corpus, crowned by two mask faces with horns, arranged back to back, slightly dam., crack, on wooden plate

H: 15,5 cm, (4694/006)

Provenance
Serge Brignoni, Bern, Switzerland

€ 500 - 800

214

215

KRAN, ELFENBEINKÜSTE

215 Maske „kagle“
Holz, matt glänzende schwarz-braune Patina, halbkugelförmig weit vorkragende Stirn, große, rechteckig ausgeschnittene Augen, dreieckig Nase mit breitem Rücken, maulartig vorspringender, geöffneter Mund mit dicker, fleischiger Zunge, Band mit gitterförmiger Ritzornamentik um die Stirn, min. best., kl. Fehlstellen, Risse rückseitig, Sockel; diese Maske trägt meist eine Perücke aus Stoffetzen und hat über den Ohren Büschel von kurz geschnittenen Federn oder Blättern. Dazu einen Raphiafaser-Rock und eine Stoffpellerine. Zusätzliche Bündel von Hakenstöcken sollen das Publikum in Rage bringen. Nach den Asthaken „ka“ wird die Maskengestalt als „kagle“ bezeichnet.

Mask „kagle“
wood, blackish brown patina, a half-spherical bulging forehead, big rectangular pierced eyes, triangular nose with broad bridge, a snout-like protruding open mouth with a thick fleshy tongue, band with incised lattice pattern across the forehead, slightly dam., minor missing parts, cracks on the back, on base; this mask is used to wear a wig of cotton threads and a puffed raffia fiber skirt. Important requisites were bundles of hooked branches, used to annoy the audience. According to the hooked branch „ka“ the mask figure is called „kagle“. H: 30 cm, (4924/006)

Provenance
Coll. Berndt Helleberg, Stockholm, Sweden

€ 3.500 - 5.300

216

MAU, ELFENBEINKÜSTE

216 Miniaturmaske „ma go“
Holz, graubraune Krustenpatina, oval aufgewölbte Form mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, von einwärts gebogenem Hörnerpaar bekrönt, mächtiger, schnabelförmiger Fortsatz unterhalb des Kinns, min. besch., leichte Abriebspuren, Sockel
Miniaturmasken repräsentieren die großen Maskengestalten und werden auf Reisen mitgenommen, um auch in der Ferne mit dem Maskengeist verbunden zu sein. Diese können dann in Vertretung für die grosse Opfer dargebracht werden.

Miniature mask „ma go“
wood, encrusted greyish brown patina, of oval hollowed form with a heart-shaped deepened facial plane, crowned by small bent horns, a huge, beak-like projection below the chin, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base;
miniature masks represent the big mask figures. They are taken along on travels in order to keep in contact with the mask spirit even from afar. Sacrifices can be made to the small masks in substitution for the big ones and in representing the helping spirit they can be asked for help in various belongings.

H: 21,5 cm, (4924/010)

Provenance
Private Collection, New York, USA

€ 1.400 - 2.100

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

217 Stehende Figur „tugubele“
Holz, schwarze Patina, kurze Beine ohne Füße einer scheibenförmigen Basis entwachsend, der überlängte, schlanke Rumpf mit abgeflachten Schultern flankiert von leicht angewinkelten Armen mit nach vorne weisenden Handflächen, über langem Hals ein schmaler Kopf mit Kammfrisur, Nackenzopf und Ritztatauierungen auf den Wangen, min. best. (Kammfrisur), Riss auf rechter Kopfseite

Standing figure „tugubele“
wood, black patina, with short legs rising from a disc-shaped base, supporting an elongated slender trunk with flat shoulders, flanked by angled arms, the palms of the hands turned upside, a columnar neck carrying a narrow head with crested coiffure and neck lobe, incised tattoos on the cheeks, slightly dam. (crested coiffure), crack (right side of the head)

H: 34,5 cm, (4877/004)

Provenance
Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

€ 800 - 1.200

217

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

218 Männliche Figur „tugubele“
Holz, dunkelbraune Glanzpatina, über einer kräftigen, hufeisenförmigen Beinpartie erhebt sich ein seitlich eingedrückter Rumpf mit vorgewölbtem Bauch, gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete angewinkelte Arme, die Hände ruhen auf den Hüften, bekrönt von einem ovalen Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Frisur, min. besch., Originalreparaturstelle (rechtes Bein), leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Male figure „tugubele“
wood, shiny dark brown patina, horseshoe-shaped legs supporting a slender trunk with prominent belly, round shoulders merging into free worked angled arms, the hands resting on the hips, crowned by an oval head with tribe-typical facial features and coiffure, min. dam., repaired (right leg), slight signs of abrasion, on wooden base

H: 27,5 cm, (4785/004)

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 84

€ 650 - 1.000

218

220

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

219 Kleine Figur „tugubele“
Holz, dunkelbraune Patina, auf gebeugten Beinen stehend, die angewinkelten Arme mit angeschnitzten Reifen ruhen seitlich des leicht vorgewölbten Bauches, bekrönt von einem ovalen Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und einer kappenartigen Kopfbedeckung, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Holzplatte montiert

Small figure „tugubele“
wood, dark brown patina, rising from bent legs, the angled arms carved with bracelets resting aside the prominent belly, surmounted by an oval head with tribe-typical facial features and a cap-like headgear, min. dam., slight signs of abrasion, on wooden plate

H: 22,5 cm, (4907/003)

Provenance
German Collection

€ 600 - 900

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

220 Totenbett
schweres Holz, braune fleckige Patina, auf vier kräftigen Füßen stehend, leicht gemuldete Liegefläche, im Kopfbereich erhabenes, dreiecksförmiges Stützelement, Gebrauchsspuren, Risse, kleine Fehlstellen;
wurde von Häuptlingen und Stammesfürsten verwendet. Es diente auch bei Beerdigungszeremonien als Bahre.

Bed
heavy wood, spotty brown patina, rising from four strong legs, moulded surface, a raised triangular pillow in the head area, signs of usage, cracks, small missing parts;
used by chiefs and notables and as a bier at funeral ceremonies as well.

L: 196 cm; B: 47 cm, (4833/006)

Provenance
Galerie Simonis, Düsseldorf, Germany

€ 950 - 1.400

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

221 Tanzaufsatz „kworo“
Holz, matte braune Patina, über kappenförmigem Kopfaufsatz aus Korbgeflecht ein brettartiger Aufbau, der mittig mit einem durchbrochen gearbeiteten, stilisierten Waran verziert ist, min. besch., Originalreparatur, leichte Abriebspuren;
derartige Aufsätze werden im Nafara-Gebiet von Mitgliedern der letzten Initiationsstufe der „poro“- Gesellschaft benutzt. Obwohl die Kopfaufsätze gewöhnlich nicht das Gesicht der Tänzer verdecken, werden sie dennoch mitunter den Masken zugerechnet. Sie besitzen aber keine unmittelbar religiösen oder magischen Funktionen, können daher auch von jedermann gesehen werden. Sie dienen allein der Unterhaltung.

Dance crest „kworo“
wood, dull brown patina, cap-like wickerwork crest, surmounted by a board-like super-structure, decorated with a stylized monitor in open work design, min. dam., repaired, slight signs of abrasion;
such dance crests were used in the area of Nafara bei initiates of the highest rank of the „poro“ society. Even though these dance crests do not hide the faces of the dancers, they are assigned as masks. They do not have religious or magical functions and they are allowed to be seen by anyone. They are exclusively used for entertainment purposes.

H: 90,5 cm; B: 52,5 cm, (4777/002)

Vgl. Lit.: Barbier, Jean Paul (ed.), Art of Côte d‘ Ivoire, Catalogue Vol II, The Barbier-Mueller-Museum Genf 1993, p. 18, ill. 11
Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d‘Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 89

€ 1.400 - 2.100

221

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

222 Ritualimplement
Metall, leichte Korrosionsspuren, in Form eines Stabes mit rechteckigem Durchmesser, bekrönt von einer sitzenden weiblichen Figur mit stammestypischen Gesichtszügen und Kopfbedeckung, eine schalenförmige Vertiefung unterhalb, im unteren Drittel angesiedelter Querarm mit zwei weiteren Schälchen und volutenförmiger Bekrönung, min. besch., leichte Abriebspuren

Ritual implement
metal, slight signs of corrosion, in form of a staff, rectangular in cross section, surmounted by a sitting female figure with tribe-typical facial features and headgear, a flat bowl below, the lower third with a cross brace with bowl-shaped deepenings on both sides and scrolled crest, min. dam., slight signs of abrasion

H: 87 cm, (4914/011)

€ 400 - 600

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

223 Sitzende weibliche Figur
Holz, dunkelbraune krustierte Patina, auf hohem, rundem Hocker sitzend, üppige, runde Hüften einen taillierten Rumpf mit spitz vorspringendem Mittelgrat und langen Brüsten tragend, gerundete Schultern frei gearbeitete Arme entsendend, beide Hände an die Oberschenkel angelegt, der Kopf mit extrem zugespitztem Kinn weit nach vorn springend, akzentuierte, erhabene Gesichtszüge zeigend, bekrönt von Kammfrisur mit Nackenzöpfen, reich geschmückt, beschnitzt mit Ketten, Armringen und erhabenen Schmucktatauierungen rückseitig, min. best., feine Risse (Kammfrisur), Farbabblätterungen;
auf Rundumansicht konzipiert, stilisierte, elegant geschwungene Formen zeigend;
kleinere Figuren gehören bei den Senufo Einzelpersonen, meist Wahrsagern. „Tugubele" sind Wesen der Wildnis, sie gelten als Freunde von Mensch und Tier und können als solche zwischen beiden vermitteln. Wenn durch Anlegen eines Feldes ein Baum gefällt werden muß, verletzt man ihren Lebensraum, weshalb sie Opfergaben verlangen. Sie wollen daß man ihre Existenz anerkennt. Dazu muß ein Figurenpaar angefertigt werden, denn wie die Menschen leben auch sie in einer Gemeinschaft, sie sind zwergenhaft klein und von menschlicher Gestalt.

Seated female figure
wood, dark brown encrusted patina, seated on a high round stool, voluptuous round hips supporting an extremely waisted trunk culminating in a sharp-edged middle ridge and provided with long breasts, round shoulders merging into free carved arms with both hands resting on the upper legs, the head with tapering chin extremely projecting to the front, accentuated raised facial features, crowned by a crested coiffure with neck lobes, exuberantly decorated, carved with necklaces, bracelets and raised tattoos on the back, slightly dam., fine cracks (coiffure), paint rubbed off;
smaller figures belong to individuals, in most cases soothsayers. „Tugubele" are creatures of the wild. They are said to be good friends with humans and animals as well and act as an intermediate between them. When a tree has to be cut down their living space is violated and they require sacrifices in return. They want their existence to be accepted. Therefore two figures have to be carved, because like humans they live in a community, they are dwarf-like small and of human shape.

H: 41 cm, (4943/003)

Provenance
Coll. Maria Wyss, Basel, Switzerland

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, ill. 72

€ 6.800 - 10.000

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

224 Helmmaske „korobla“

Holz, schwarzbraune Patina, Kaolin, indigoblaues Pigment, helmförmige Kalotte mit großem, geöffnetem Maul, beschnitzt mit wehrhaften Zähnen, bekrönt von zwei anthropomorphen Figuren mit Kalaovogelkopf, einen pferdeähnlichen Vierbeiner mit Sattel auf der Stirn, Maul und Zähne mit roter Farbe bemalt, die übrige Fläche mit rotem Punktmuster, min. best., kleinere Fehlstellen (Spitze des Mauls), Farbabblätterungen, auf Metallsockel montiert;
nicht zum „poro“- Bund, sondern zu einer eigenen Vereinigung gehörend. Außer bei Beerdigungsfeiern tritt die Maskengestalt nachts in Erscheinung, denn um diese Zeit könnten sich Hexen im Dorf herumtreiben und ihre Opfer suchen. Ihnen soll „korobla“ auflauern, denn sie ist stärker als jede Hexe. Sie ist außerordentlich schnell und früher muß sie auch für ihre Fähigkeit „Feuer“ zu speien, bekannt gewesen sein. Sie stößt langgezogene Schreie aus und sobald sie eine Hexe gefunden hat, verjagt sie sie mit aller Macht.

Helmet mask „korobla“

wood, blackish brown patina, kaolin, indigo blue pigment, helmet-shaped base, carved with a big open snout, revealing huge teeth, crowned by two anthropomorphic figures with kalao birds heads, a horse-like quadruped with saddle on the forehead, mouth and teeth painted in red, while the rest of the mask is painted with red dots, slightly dam., minor missing parts (tip of the snout), paint rubbed off, on metal base;
appearing at funeral services and above all by night, when witches used to roam the village looking for new victims. The „korobla“ should ambuscade them, because the Senufo beliefed her being stronger as any witch. She is extraordinary fast and in former times she was known for her ability to spit „fire“. She utters long screams and as soon as she makes out a witch, she mightily chases her away.

H: 43 cm, (4943/007)

Provenance

Barna von Sartory, Berlin, Germany
Charles Wentinck, Saumane, France

GVR Archives Registration: 0089399

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, ill. 33 f.

€ 7.000 - 10.000

225

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

225 Webrollenhalter
Holz, schwarzbraune Patina, stellenweise krustiert, abgeflachter hufeisenförmiger Korpus mit eingeschnittenen Zickzack-Mustern, bekrönt von äußerst diffizil gearbeitetem Kalao-Vogelkopf, Abnutzungsspuren der Spule erkennbar, Reparaturstelle (Bruchstelle rückseitig verklammert), auf Holzbrettchen montiert

Heddle pulley
wood, blackish brown patina, encrusted in some areas, flat horseshoe-shaped corpus with incised zigzag pattern, crowned by an elaborate carved head of a calao bird, traces of use, place of repair (metal clamp backside), on wooden plate

H: 15 cm, (4694/007)

Provenance
Serge Brignoni, Bern, Switzerland

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 107 f.

€ 450 - 700

226

YAURE, ELFENBEINKÜSTE

226 Gesichtsmaske der „je"- Gruppe „lomane"
Holz, dunkel- bis rotbraune Patina, matt bis glänzend, teils krustiert, oval aufgewölbte Form, symmetrisch angelegte Gesichtszüge, weit geschwungene Brauen, schmaler Nasengrat, breit angelegte, schmal geschlitzte Augen, vorgewölbter Mund mit kleiner, zentraler Eintiefung, Ritztatauierungen, eingerahmt durch flachen Rand mit Zackenrelief, bekrönt von vierschöpfiger Hochfrisur mit feiner Rillenzier, besch., best., Fehlstellen (v. a. an Rand und Rückseite), Risse, Farbabplatzungen

Face mask of the „je"- group „lomane"
wood, dark and reddish brown patina, dull and shiny, encrusted in some areas, of oval hollowed form with symmetrical arranged facial features, arching brows, narrow nose bridge, narrow slit eyes, vaulted mouth zone with a small deepening, raised tattoos, the whole face enclosed by a disc-shaped rim with flat zigzag relief, crowned by a four-parted high crested coiffure with fine linear incisions, dam., missing parts (above all at the rim and on the rear), cracks, paint rubbed off H: 39 cm, (4886/002)

Provenance
Coll. Marceau Rivière, Paris, France

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, p. 39

€ 1.900 - 3.000

AKAN, GHANA

227 Mutterfigur
helles Holz, Kaolin, schwarze Farbe, auf einem Hocker sitzend, ein Kind auf dem Schoß haltend und stillend, Arm und Hals mit Glasperlenkettchen geschmückt, über einem kurzen Hals ein ovaler Kopf mit großem Mund, sichtbaren Zahnreihen und einer in Schöpfen zurückgelegten Frisur, min. besch., Fehlstellen (Fußspitzen), feine Risse, leichte Abriebspuren, on wooden base;
wie in den Kunsttraditionen anderer Völker, so spielt das Mutter-Motiv auch bei den Skulpturen afrikanischer Ethnien eine überragende Rolle. Diesen Statuen ist natürlich in erster Linie eine fruchtbarkeitsfördernde Macht zuzuschreiben, außerdem galten sie als vorübergehender Sitz für die Seelen der Verstorbenen.

Maternité
light brown wood, kaolin, black paint, sitting on a stool, holding a child on her lap and nursing it, arm and neck decorated with strings of glass beads, above a short neck an oval head with a big mouth, visible rows of teeth and a lobed coiffure, min. dam., missing parts (foot tips), fissures, slight signs of abrasion, auf Holzsockel;
like in the art tradition of other nations the motive of motherhood plays an important role for African ethnies. These statues have a fertilizing power and they were seen as temporary domicile for spirits of deceased persons.

H: 57,5 cm, (4924/003)

Vgl. Lit.: Aspects, Akan cultures in Ghana, Den Haag 2001, p. 80

€ 1.500 - 2.500

AKAN, AHAFO OR BONO, GHANA

228 Sitzende weibliche Figur

Holz, schwarze Glanzpatina, dominiert durch breite Schultern und frei in den Raum greifende Arme: während die rechte Hand zur linken Brust emporgreift, ist die linke Hand so angelegt - das nun fehlende Kind - im Rücken abzustützen, über sehr dünnem, mit Ringen beschnitztem Hals ein hoheitsvoll erhobenes Haupt mit gesenkten Augen und aufwändiger Zopffrisur, reich geschmückt mit gebündelten Miniaturglasperlensträngen, eingeschlagener Metallstift im Unterleib, min. best., Farbabrieb, Risse (Hinterkopf, Sitzfläche des Stuhles);
Mutter-und-Kind Skulpturen sind neben Fruchtbarkeitspuppen das zweithäufigste Motiv in der Kunst der Akan. Alle diese Darstellungen verweisen auf das universale Thema von Mutterschaft, unterstreichen die Aspekte von Ernährung, Familie, sowie den Fortbestand des Stammes oder Staates.

Seated female figure

wood, shiny black patina, dominated by broad shoulders and free carved arms: while the right hand is grasping the left breast, the left hand is open to support the - now missing - child, a thin neck, carved with rings supporting a regal raised head with lowered eyes and elaborate coiffure of multiple braided strands, abundantly decorated with bundles of miniature glass strings around the hips, large metal spike inset in the abdomen, slightly dam., abrasion, cracks (back of the head, seat of the chair); aside of fertility dolls, the mother-and-child image is the second most common motif of Akan sculpture. Regardless of the specific name or duty of the maternity figure, they all refer to the universal theme of motherhood-underscoring ideas of nourishment, the family and the continuity of a lineage or state.

H: 43,5 cm, (4914/009)

Vgl. Lit.: vergleichbares Objekt, siehe Yale GVR-Archives, 0026543 f.
vergleichbares Objekt, siehe Sotheby's, New York, 15. Nov. 2002, Lot 133

€ 800 - 1.200

AKAN, GHANA

229 Ring

Metall, vergoldet, in Form eines Löwen, auf einer durchbrochen gearbeiteten, rechteckigen Basis stehend, ein geöffnetes Maul mit kräftigen Zähnen zeigend, innen hohl und mit rotem Samt ausgekleidet, min. besch., kleine Fehlstellen, leichte Abriebspuren, auf hohen Sockel montiert;

Asanthene und Amanhene trugen „mpetea" genannte Goldringe, oft mehrere auf einmal an Fingern und Zehen. Diese waren in Form von geometrisierten Samenkapseln, Welsen, Löwen, runden, durchbrochen gearbeiteten Gebilden, die oft als Vogelnester bezeichnet wurden, Kanonen, Schildkröten oder anderen Gegenständen aus dem heimischen Leben verziert. Für gewöhnlich handelte es sich dabei um Anspielungen auf Sprichwörter. Einige Ringe scheinen auf europäischen Formen zu basieren und zeigen z.B. kleine Menschenköpfe oder Torsi.

Ring

gilded metal, in form of a lion, rising from a rectangular, open worked base, showing an opened mouth with strong teeth, hollow, lined with red velvet, min. dam., min. dam., minor missing parts, slight signs of abrasion, on high base;

the Asantehene and Amanhene wore gold rings „mpetea", often several at a time, on their fingers and toes. These show geometrical seed forms, mudfish, lions, globular open-worked structures, sometimes referred to as birds' nests, cannons, tortoises and many other subjects from local life, usually calling to mind proverbs. A few rings seem to be based upon European forms and show, for example, miniature human heads and torsos.

H: 8 cm; L: 7 cm, (4948/002)

Vgl. Lit.: Baum, Peter, Gold aus Afrika aus der Privatsammlung von René und Denis, David, Zürich, Ausst.kat., Linz 2001, p. 65, ill. 44;

McLeod, M. D., The Asante, The Trustees of the British Musuem 1981, p. 82

€ 6.000 - 9.000

AKAN, GHANA

230 Drei Goldgewichte
Gelbguss, in Form eines Fächers, scheibenförmig, durchbrochen gearbeitet, D: 4,5 cm, mit Patina; in Form einer Sandale, L: 4 cm und in rechteckiger Form, mit eingeschnittener, geometrischer Ornamentik, M: 3 x 4 cm

Three goldweights
brass, in the shape of a fan, disc-shaped, in openwork design, d: 4,5 cm, with patina; in the shape of a sandal, l: 4 cm and in rectangular form, with incised geometrical ornaments, m: 3 x 4 cm (4954/019)

€ 490 - 750

AKAN, GHANA

231 Vier Goldgewichte
Gelbguss, diverse Formen, in Gestalt einer Frucht, L: 5,5 cm; eines Weisheitsknotens, L: 5 cm; eines Querhorns mit Trophäenschmuck, L: 5,5 cm und in geometrischer Form, L: 4 cm

Four gold weights
brass, of various forms, in the shape of a fruit, l: 5,5 cm; a wisdom knot, l: 5 cm; a horn with trophee ornament, l: 5,5 cm and in geometrical form, l: 4 cm (4954/018)

€ 540 - 800

AKAN, GHANA

232 Goldstaubdose und Deckel
Gelbguss, rechteckige Dose, der Deckel verziert mit relieferter geometrischer Ornamentik, M: 3 x 2,5 cm; Deckel einer Goldstaubdose, eingetiefter Fond mit erhabener Hakenornamentik und gezahnten Seitenrändern, M: 3,5 x 3 cm

Box for golddust and lid of a box
rectangular box, the lid decorated with geometrical ornaments in relief, m: 3 x 2,5 cm; lid of a golddust box, deepened fond with raised hooked ornaments and toothed side rims, m: 3,5 x 3 cm (4954/020)

€ 410 - 600

233

ASHANTI, GHANA

233 Zwei Figuren
Holz, rotbraune Patina, eine stehende Figur, den linken Arm in die Hüften gestemmt, die rechte Hand vor die Brust gelegt, der Körper nahezu vollständig eingehüllt in ein langes, über die linke Schulter drappiertes Gewand, die andere Figur sitzend, beide Arme mit zur Faust geschlossenen Händen nach vorne gestreckt, jeweils wohlgerundete Köpfe mit flachem Hinterhaupt und gemalten Pupillen tragend, min. besch., Farbabrieb, auf Acrylsockel montiert

Two figures
wood, reddish brown patina, a standing figure, the left hand on the hips and the right hand resting in front of the breast, the body nearly entirely coated with a long robe, the second one in a seated posture, with the arms stretched out to the front, each of them supplied with a well-rounded head with flat back and painted pupils, slightly dam., paint rubbed off, acrylic base

H: 30 und 31,5 cm, (4932/002)

Provenance
Morton Dimondstein, Los Angeles, USA

€ 800 - 1.200

ASHANTI, GHANA

234 Weibliche Figur
Holz, matte, graubraune, teilweise krustierte Patina, auf Hocker in typischer Formgebung sitzend, über kräftigen Beinen mit Metallreifen an den Füßen ein zylindrischer Torso mit breiten, eckigen Schultern und angewinkelten Arme, die Handflächen der vor dem Bauch übereinandergelegten Hände nach oben weisend, der mit Ringen beschnitzte Hals einen gerundeten Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Wangenskarifikationen tragend, min. besch., rep. (rechter Arm, Hand), kleine Fehlstellen, leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert;
diese Figuren symbolisieren ein weibliches Ideal von Stabilität, Gleichgewicht und Würde, versinnbildlichen aber auch das Nachfolgerprinzip, wonach das Erbe über die weibliche Linie weitergegeben wird.

Female figure
wood, dull greyish brown, partly encrusted patina, sitting on stool of typical form, strong legs with metal rings supporting a cylindrical trunk with broad, angular shoulders and angled arms, both hands with the palms upwards resting in front of the abdomen, a neck with rings carrying a round head with tribe-typical facial features and scarification marks on the cheeks, min. dam., rep. (right arm, hand), minor missing parts, slight signs of abrasion, on wooden base;
such figures symbolize the female ideal of stability, balance and dignity and represent the principle of succession, meaning that the heritage is passed on by the female persons of the family.

H: 46 cm, (4935/003)

€ 3.000 - 4.500

ASHANTI, GHANA

235 Fruchtbarkeitspuppe „akua ba“
leichtes Holz, geschwärzt, beinloser, zylinderförmiger Rumpf mit T-förmig angelegten Armen, mit Ringen beschnitzter Hals, scheibenförmiges Gesicht, reduzierte Gesichtszüge, bogenförmig geschwungene Brauen und Wangenskarifiaktionen, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;
Zweck dieser weiblichen Puppen ist es, die Fruchtbarkeit zu fördern. Es ist bekannt, daß Frauen sie vor und während der Schwangerschaft auf dem Rücken tragen und sie wie wirkliche Kinder behandeln. Sie erhalten ihre magischen Kräfte über den Wahrsager von einer Gottheit. Nach der Geburt werden sie entweder dieser Gottheit geweiht oder einem Mädchen als Spielzeug gegeben.

Fertilty doll „akua ba“
light, blackened wood, a legless cylindrical body with T-shaped arms, the neck carved with rings supporting a disc-shaped face with reduced facial features and scarification marks on the cheeks, min. dam., slight signs of abrasion, on base;
these dolls are supposed to encourage fertility. Women used to carry them on their back before and during pregnancy and used to treat them as real children. They gained their magical power from a deity via the diviner‘s blessing. After childbirth, they were either dedicated to the deity or given to a child for playing.

H: 26,5 cm, (4936/008)

Provenance
Coll. Paul Stover Wingert, Montclair, New Jersey, USA
Christie‘s Paris, 11 December 2007, lot 73
Gall. Fernandez-Leventhal, New York, USA
Yann Ferrandin, Paris, France
Coll. Rosenthal, New York, USA

€ 1.600 - 2.400

235

ASHANTI, GHANA

236 Fruchtbarkeitspuppe „akua ba“
Holz, schwarze Glanzpatina, rote Glasperlenkette, typische Formgebung: ein beinloser, zylinderförmiger Rumpf mit seitwärts gestreckten Armen, der Hals mit Ringen beschnitzt, der Kopf scheibenförmig abgeflacht, dominiert durch eine T-förmig angelegte Brauen/Nasenzone, Ritztatauierungen auf den Wangen, kleine Bohrlöcher zum Einhängen von Ohrringen, min. best., kleinere Fehlstellen, Farbabrieb

Fertility doll „akua ba“
wood, black shiny patina, string of red glass beads, typical form: a legless, cylindrical trunk with the arms stretched aside, the neck carved with rings, the head disc-shaped flattened, dominated by the T-shaped zone of brows and nose, incised scarification marks on the cheeks, small pierced holes for attachment of earrings, slightly dam., minor missing parts, abrasion

H: 28 cm, (4928/006)

€ 400 - 600

236

237

FANTE, GHANA

237 Figural beschnitzter Stab
Holz, krustierte Patina, polychrom bemalt, mehrfach eingeschnürter und mit spulenförmigen Elementen beschnitzter Stab, bekrönt von großer Vogelskulptur eine Ziege in den Fängen halten und ihr das Auge aushackend, besch., Risse (Brust und Flügel des Vogels links), kleinere Fehlstellen (Rücken des Vogels, Basis des Stabes), auf Metallplatte montiert

Figurally carved staff
wood, polychrome painted, constricted for several times and carved with spool-like elements, crowned by a big birds sculpture, holding a goat with the claws and pecking out the goats eye, dam., cracks (breast and wing of the bird on the left), minor missing parts (base), on metal plate

H: 98 cm, (4921/002)

Provenance
Drouot-Richelieu, Arts Primitifs, Paris, 25. Novembre 2001, lot 284

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Ross, Doran H.,The Arts of Ghana, Los Angeles 1977, p. 177

€ 2.800 - 4.200

KONKOMBA, TOGO

238 Ahnenfigur
Holz, braune, stellenweise krustierte Patina, brettartig flach gearbeitet, ca. 7 cm Durchmesser, sich aus der Kontur ergebende menschliche Gestalt: spitz zulaufende Beine, einen taillierten Rumpf mit flächiger, abfallender Schulterpartie und ebenfalls spitz zulaufenden Armen tragend, bekrönt von ovalem Kopf mit angedeuteten Gesichtszügen, besch., durchgehender Riss (Gesicht, Rumpf), erhebliche Spuren/Fehlstellen durch Insektenfrass und Verwitterung, Windschliff, auf Metallsockel montiert

Ancestor figure
wood, brown, in some areas encrusted patina, board-shaped, cut out contours forming the human body: tapering legs supporting a waisted trunk with sloping shoulders and pointed arms, crowned by an oval head with indicated facial features, dam., continous crack (face, trunk), strong traces/missing parts because of insect caused damage and weathering, on metal base

H: 100 cm, (4949/014)

Provenance
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

€ 1.250 - 1.900

238

LOSSO, TOGO

239 Stehende Figur
Holz, rotbraune Patina, flache Beine mit betonten Knien, schlanker Rumpf mit voluminös aufgewölbter Schulter/Brustpartie und lang herabhängenden Armen, Kopf mit reduzierten Gesichtszügen, Augen und Mund nur durch Eintiefungen gekennzeichnet, eingetiefte Furchen an Kopf und Körper, min. besch., Risse, kleinere Fehlstellen, auf Metallplatte montiert

Standing figure
wood, reddish brown patina, flat legs with tapering knees, voluminous bulging shoulder/breast area and long arms, head with reduced facial features, eyes and nose indicated by deepenings, body and head marked with deep grooves, slightly dam., cracks, minor missing parts, on metal plate

H: 46 cm, (4949/001)

Provenance
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

€ 650 - 1.000

239

MOBA, TOGO

240 Ahnenfigur „sakap tchitchiri“
Holz, dunkelbraune Patina, Spuren von Beopferung, hoch aufragende Figur in typischer Formgebung, Rumpf und Arme extrem überlängt, über massiver Schulterpartie und Halsring ein halbkugelförmiger, oberseitig abgeflachter Kopf, besch., Risse, Spuren von Verwitterung und Insektenfrass, kleinere Fehlstellen, auf Metallplatte montiert;
bei den Skulpturen der Moba lassen sich nach Größe und Verwendungszweck drei Gruppen unterscheiden: die kleinen Figuren stehen auf einem Altar („yendu“), heißen „yendu tchitchiri“ und erfüllen eine Schutzfunktion für den persönlichen Gebrauch; die Skulpturen mittlerer Größe stellen einen nahen Ahnen des Familienoberhauptes dar, stehen auf dem Familienaltar „bavong“ und heißen deshalb „bavong tchitchiri“. Die großen Skupturen schließlich, stellen den Klangründer „sakap“ dar, sie heißen „sakap tchitchiri“ und schützen das ganze Dorf. Sie werden im Freien aufgestellt, worauf die Verwitterungsspuren zurückzuführen sind.

Ancestor figure „sakap tchitchiri“
wood, dark brown patina, sacrificial traces, high towering figure, typical in form, trunk and arms extremely lengthened, crowned by a half-spherical head, flattened on top, dam., cracks, traces of weathering and insect caused damage, minor missing parts, on metal base;
according to size and usage the sculptures of the Moba can be divided in three groups: the smaller figures, displayed on altars („yendu“) are called „yendu tchitchiri“ and have protective function for personal use; the sculptures of medium size depict a close ancestor of the patriarch and were kept on the family altar „bavong“, which is why they were called „bavong tchitchiri“. The big sculptures finally, represent the clan founder „sakap“, they are called „sakap tchitchiri“ and protect the whole village. They are posted outdoors, which is the reason why they all have severe traces of weathering.

H: 142 cm, (4942/012)

Provenance
Raymond Waydelich, Strasbourg, France

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 283

€ 2.600 - 4.000

249/241

MOBA, TOGO

241 Kleine Ahnenfigur „bavong tchitchiri“
Holz, matte Patina, über einer kräftigen gabelförmigen Beinpartie ein tonnenförmiger Rumpf mit akzentuiertem Bauchnabel, von nur angedeuteten „Stummelarmen“ flankiert, bekrönt von einem fast halslos aufsitzendem, runden Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen, einen Lederstreifen um Hals und Hüften tragend, min. besch., Risse, Insektenfrass, Metallplatte;
es gibt drei verschiedene Arten dieser Figuren, die nach Größe unterschieden werden und diverse Inhalte repräsentieren. Dieses Objekt gehört der mittleren Gruppe an (25-90 cm), sie werden in häuslichen Schreinen aufgestellt und stellen Ahnen aus den letzten drei bis vier Generationen, wie Eltern oder Großeltern dar.

Small ancestor figure „bavong tchitchiri“
wood, dull patina, fork-shaped legs supporting a barrel-shaped trunk with accentuated navel, flanked by indicated „stump arms“, surmounted by an almost neckless round head with abstract facial features, wearing a leather strip around neck and hips, min. dam., fissures, insect caused damage, on metal base;
there are three different groups of figures, divided by their height. This object belongs to the middle group (25 to 90 cm), they are placed on house shrines and represent ancestors of the three or four last generations.

H: 27 cm, (4949/002)

Provenance
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

€ 450 - 700

FON, BENIN

242 Kleiner Dorffetisch „bochio“
Holz, matte, rotbraune Patina, aus einem pfahlförmigen Stück Holz geschnitzt, eine hohe Basis bekrönt von einer stehenden menschlichen Figur mit angewinkelten Armen, die Hände ruhen vor dem Bauch, über einem kurzen Hals ein ovaler Kopf mit plastisch herausmodellierten Gesichtszügen, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Basis), Risse, auf Metallplatte montiert

Small magical figure „bochio“
wood, dull reddish brown patina, carved from a post-shaped piece of wood, a high base surmounted by a standing human figure with angled arms, the hands resting in front of the belly, a short neck supporting an oval head with plastically carved prominent facial features, dam., missing parts through insect caused damage (base), cracks, on metal base

H: 70,5 cm, (4642/012)

Provenance
Coll. Robert Schrimpf, Paris, France

Vgl. Lit.: Skulpturenmuseum Glaskasten Marl (Hg.), Skulpturen und Objekte aus der Region des Königreiches Dahomey, Marl 2008, p. 22

€ 500 - 750

243

FON, BENIN

243 Voodoo „bochio“
Holz, krustierte schwarze Patina, zwei Figuren von unterschiedlicher Größe, die Körper vollständig verhüllt, eingebunden in ein rückseitig halbrund gebauchtes Bündel aus roten Stoffstreifen, auf der Vorderseite vorgeblendet, ein viereckiger, verspiegelter Rahmen mit Kaurimuscheln am Rand, die Köpfe vereinfachte Gesichtszüge zeigend, besch., Risse (Gesichter), Spuren von Beopferung, auf Sockel montiert;
„bochios“ wurden auf Dorfplätzen aufgestellt und regelmäßig beopfert, sie schützten die Dorfbewohner, indem sie Herumtreiber und Gespenster fernhielten.

Vodun „bochio“
wood, encrusted black patina, two figures of different size, their bodies entirely concealed, wrapped in a half-circular bundle of fabric stripes, a square frame with mirror glass to the front, decorated with cowrie snails, the heads carved with simplified facial features, dam., cracks (faces), sacrificial traces, on base;
„bochios“ were posted within the villages, they were sacrificed regularly, their purpose was to protect the village of dodgers and evil spirits.

H: 35 cm, (4950/005)

244

Provenance
Private Collection, France

Vgl. Lit.: Geest en Kracht, Vodun uit West-Afrika, Afrika Museum Berg en Dal 1996, p. 146 f.

€ 850 - 1.300

FON, BENIN

244 Hahn
Bronze, dunkle Patina, auf gespreizten Beinen mit langen Zehen stehend, der gesamte Körper mit feinen Feder- und Punktornamenten ziseliert, separat gearbeitete, runde Augen, Schwanz fehlend, min. besch., Fehlstellen (Zehen)

Rooster
bronze, dark patina, rising from straddled legs with long toes, the whole body incised with feathers and dotted ornaments, separately worked circular eyes, tail missing, min. dam., missing parts (toes)

H: 27 cm, (4948/003)

€ 800 - 1.200

LONGUDA (?), NIGERIA

245 Stehende Ahnenfigur
helles Holz, schwarze, krustierte Patina, halbrund angelegte, kurze Beine mit scheibenförmig abgeflachten Hüften einen überlängten, schmalen Rumpf mit kompakter Schulterpartie und kleinen Brüsten tragend, in ganzer Länge flankiert von durchbrochen gearbeiteten, dünnen Armen, die Hände rund vor dem Leib aneinandergelegt, über säulenartigem Hals ein schmaler Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen, dominiert durch tiefe Furchen zu beiden Seiten der Nase und einen an der Kinnspitze sitzenden Mund, best., Risse, Farbabrieb, Fehlstellen (rechte Fußspitze), Spuren von Insektenfrass (linker Oberarm rückseitig), auf Sockelplatte montiert;
jukunoide Formensprache

Standing ancestor figure
wood, black, encrusted patina, semicircular short legs with disc-shaped hips supporting an elongated slender trunk with compact shoulders and small breasts, in whole length enclosed by free carved thin arms, both hands resting in front of the abdomen, a columnar neck carrying a narrow head with simplified facial features, dominated by deep grooves aside the nose and a mouth situated at the tip of the chin, dam., cracks, paint rubbed off, missing parts (right foot tip), traces of insect caused damage (left upperarm on the back), on base;
jukunoid forms

H: 90 cm, (4937/001)

Provenance
Private Collection, Belgium

€ 2.000 - 3.000

BASA NGE, NIGERIA

246 Stehende weibliche Figur
Holz, dunkel- bis rotbraune Patina, krustiert, hochbeinig auf klobigen, spitz zulaufenden Füßen stehend, einen schlanken Rumpf mit überbreiten, kantigen Schultern und frei herabhängenden Armen tragend, das von halbkreisförmigen Ohren eingefasste ovale Gesicht dominiert durch tiefe Augenhöhlen, lineare Ritzskarifikationen im Gesicht und am Körper, min. besch., Riss (Bauch), Fehlstellen (Spitze und Ferse des rechten Fußes), Farbabrieb, auf Sockelplatte;
die Basa Nge sind eine kleine Volksgruppe, die ethnisch zu den Nupe gehört und am Zusammenfluß von Niger und Benue, etwa zwischen den Orten Lokoja und Ajaokuta lebt.

Standing female figure
wood, dark and reddish brown patina, encrusted, with long legs rising from bulky, tapering feet, supporting a slender trunk with broad, angular shoulders and free carved arms, the oval head enclosed by half-spherical ears, dominated by deeply hollowed eyes, linear incised scarification marks on face and body, slightly dam., crack (abdomen), missing parts (tip and heel of the right foot), paint rubbed off, on base;
the Basa Nge are a small ethnic group belonging to the Nupe, settling at the confluence of Niger and Benue, between the villages Lokoja and Ajaokuta.

H: 36 cm, (4950/003)

Provenance
Private Collection, France

€ 1.000 - 1.500

246

BENIN, NIGERIA

247 Armreif
Bronzelegierung, teilweise verkrustete, dunkle Patina, runde, geschlossene Form, zwei schmale Reifen mit Rillenzier, mittig eingesetzter Kupferreif, mit vier Eberköpfen (Warzenschweine) verziert, min. besch., Gebrauchsspuren

Bracelet
bronze alloy, partly encrusted dark patina, of closed, circular form, consisting of two circlets with linear incisions, a copper circlet inset in the middle, decorated with four boars heads (warthogs), min. dam., signs of usage

D: 10,3 cm, ~ 19th century (4902/003)

Provenance
Tribal-Art-Auktion Zemanek-Münster, 24 November 2001, lot 379

€ 700 - 1.100

247

248

CHAMBA, NIGERIA

248 Halbfigur
Holz, braune Krustenpatina, auf zugespitzten Rundstab gearbeitet, auf Zweiseitigkeit angelegt, trichterförmig ausschwingende Basis, einen schlanken Rumpf mit seitenverkehrt angeschnitzten Armen tragend, ein flach vorspringendes Dreieck auf der Brust zwischen den „Schulterblättern", rückseitig abgeflachter Nabel, über langem Hals ein schmaler Kopf mit Kinnbart und spitz ansteigender Kopfbedeckung, min. besch., Risse, Farbabblätterungen, kleinere Fehlstellen, auf Sockel montiert

Half figure
wood, brown encrusted patina, carved on a tapering staff, designed two-sided, a funnel-shaped base supporting a slender trunk with inverted arms, a protruding flat triangle on the breast between the „blade bones", flattened navel on the back, a long neck supporting a narrow head with chin-beard and tapering headgear, slightly dam., cracks, paint rubbed off, on base

H: 69 cm, (4942/010)

Provenance
Private Collection, Maastricht, The Netherlands

€ 1.200 - 1.800

CHAMBA, NIGERIA

249 Stehende männliche Figur (fig. s. Seite/page 166)
Holz, krustierte schwarzbraune Patina, kurze, spitz abgewinkelte Beine einen kastenförmigen Leib mit kantigen Schultern tragend, der von flachen Armen flankiert wird, der halslos aufsitzende Kopf mit abgeflachtem Kinn und geometrischen Gesichtszügen, min. best., Fehlstellen durch Insektenfrass (Bauch, beide Füße, rechtes Bein),
auf Metallplatte montiert

Standing male figure
wood, encrusted blackish brown patina, short, angled legs supporting a box-shaped body with edged shoulders, flanked by a neckless head with flat chin and geometrical facial features, slightly dam., missing parts because of insect caused damage (abdomen, both feet, right leg), on metal plate

H: 30 cm, (4949/003)

Provenance
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

€ 500 - 800

EJAGHAM, NIGERIA

250 Anthropomorpher Kopfaufsatz
Holz, Reste von weißer und schwarzer Farbe, ovale Form, vorgewölbte Stirn mit erhabenen Skarifikationen mit Spiralmotiv („Trommel von ngbe"), mandelförmige, mit Metallblech beschlagene Augen, geöffneter Mund mit einzeln gearbeiteten Zähnen, stammestypische Skarifikationen an den Schläfen, Bart und Frisur aus Echthaar, auf hohen, ringförmigen Korbuntersatz gearbeitet, besch., Abriebspuren, Fehlstellen (linkes Ohr), Risse, Sockel; ursprünglich bestanden diese Tanzaufsätze aus echten Menschenschädeln von erschlagenen Feinden. Die Schädel wurden zunächst präpariert, dann mit Leder überzogen, mit einer Basis aus Holz oder Korbgeflecht versehen und zum Tanzen aufgesetzt. Sie wurden bei der Trophäenparade vorgeführt, bei der die jungen Krieger ihre Mannbarkeitsbeweise auf dem Kopf trugen. Später wurden die echten Schädel dann durch solche aus Holz ersetzt und nun bei Initiationsriten und Beerdigungszeremonien getragen.

Anthropomorphic headdress
wood, remains of white and black paint, protruding forehead with raised spiral scarification mark („drum of ngbe"), almond-shaped eyes stud with metal sheet, open mouth with separately worked teeth, tribe-typical scarification marks in the area of the temples, beard and coiffure of real hair, conical-shaped wickerwork-base, dam., signs of abrasion, missing parts (left ear), cracks, on base; originally these dance crests were real human skulls of killed enemies. They were exhibited on special trophee parades, worn by young men as a sign of manliness. Lateron the real skulls had been subsituted by wooden replicas, while their meaning changed from being a trophee to representing an ancestor skull. From then on they were danced at initiation and funeral celebrations.

H: 28,5 cm, coll. in the 60s of 20th century (4929/001)

Provenance
Drouot Paris, Etude Gros-Delettrez, Collection d'un amateur, Afrique-Océanie, Amérique, 26 & 27 mai, 1983, lot 113
Galerie D'Eendt, Hoogstraten, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Zemanek, David, Die Kunst und Kultur der Ejagham, In: A4, Magazin für aussereuropäische Kunst und Kultur, 01/09, p. 74 ff.

€ 3.500 - 5.500

251

EJAGHAM, NIGERIA

251 Anthropomorpher Tanzaufsatz
Holzkern, Gesichtsfeld vollständig mit Leder überzogen, nur Augen und Mund sind ausgespart, auf Korbuntersatz gearbeitet, kleine runde Holzzapfen bilden die Frisur, sehr ebenmäßige Gesichtszüge mit runden Augen und geöffnetem Mund, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Anthropomorphic dance crest
wood, a skin-covered facial plane, with the eyes and mouth left free, circular base of wickerwork, the coiffure consisting of small wooden plugs, regular facial features with round eyes and opened mouth, min. dam., slight signs of abrasion, on wooden base

H: 24 cm, (4948/010)

Vgl. Lit.: Kecskési, Maria, Kunst aus Afrika, Museum für Völkerkunde München, Ausst.kat, München, London, New York 1999, p. 179 ff.

€ 650 - 1.000

EKET, NIGERIA

252 Maske
(s. Seite/page 173)

253

IBIBIO, NIGERIA

253 Tanzaufsatz
Holz, dunkelbraune Patina, Spuren von graublauer Farbe, Glasperlenkette, kleine Kalotte mit vier Bohrlöchern zur Befestigung, über quadratischer Platte eine stehende, weibliche Figur, verkürzte, angewinkelte Beine, Rumpf seitlich eingedrückt, Körper dominiert durch massive, gerundete Schultern und große Hände, sorgfältig ausgeschnitztes Gesicht mit aufwändig angelegter Frisur, best., kleinere Fehlstellen (Frisur, Nase), Risse, Reparaturstelle (linker Unterarm), auf Sockel montiert

Dance crest
wood, dark brown patina, residues of greyish blue paint, small calotte with four drilled holes for support, carrying a square platform with a standing female figure, short angled legs and a trunk flattened aside, the body dominated by massive, round shoulders and big hands, the head with accurate carved facial features and elaborate coiffure, dam., minor missing parts (coiffure, nose), cracks, place of repair (left forearm), on base

H: 41 cm, (4928/005)

Provenance
Coll. Hersch, New York, USA
Sotheby's 1987

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Aniakor, Chike C., Igbo Arts, Community and Cosmos, Los Angeles 1984, p. 213

€ 1.500 - 2.300

EKET, NIGERIA

252 Maske
Holz, dunkelbraune Patina, Spuren von grauer und roter Farbe, schmale, langgezogene Form mit bauchig aufgewölbter Stirn- und vorspringender Mundpartie, das dazwischenliegende Gesichtsfeld zu einem vertikal erhabenen Nasengrat hin ansteigend, flankiert von sichelförmig durchbrochenen Sehöffnungen, mit jeweils zwei weiteren, gleichförmigen Durchbrüchen unterhalb, über zwei halbkreisförmig flachen Aufsätzen bekrönt von Kopfskulptur auf langem Hals, rückseitig abgeflacht, mit gemalten Augen, best., Farbabblätterungen, Fehlstellen durch alten Insektenfrass (halbkreisförmige Aufsätze, v. a. rückseitig), Farbabblätterungen

Mask
wood, dark brown patina, residues of grey and red paint, of narrow, elongated form with a bulbous vaulted forehead and a protruding mouth area, the facial plane inbetween rising to a vertical nose bridge, flanked by sickle-shaped pierced eyes with two further openings below, crowned by two half-spherical discs with a head sculpture on top of a long neck, flattened at the back, with painted eyes, dam., paint rubbed off, missing parts because of insect caused damage (half-spherical crests, above all on the back), paint rubbed off

H: 53 cm, ~ 1910/20 (4666/074)

Provenance
Old Private Collection, Great Britain

€ 3.500 - 5.300

254

255

IBIBIO, NIGERIA

254 Große Tanzmaske mit Raphiabart „idiok“
Holz, geschwärzt, Kaolin, ovale Form, rund vorgewölbte Augen mit halbkreisförmigen Durchbrechungen eine schmale Nase flankierend, die eingebettet ist zwischen rundplastisch aufgewölbten Wangen, ein großer, geöffneter Mund mit vier einzeln ausgearbeiteten Zähnen unterhalb, ein geschwungener Schlangenkörper im Halbrelief quer über der Stirn, eingeknüpfter Bart aus Raphiabast, min. besch., Farbabrieb, kleinere Fehlstellen, Spuren von Insektenfrass rückseitig;
bei den Aufzügen der „ekpo“-Gesellschaft verwendet. Dabei werden zwei Gruppen unterschieden: die „idiok“, die häßlichen, „ugly ghost“ - Masken, die umherirrende Geister darstellen und die „mfon“-Masken, die diejenigen Geister symbolisieren, die ins Paradies gelangt sind.

Big dance mask with raffia beard „idiok“
wood, blackened, kaolin, oval form, protruding eyes with semicircular holes, flanking a narrow nose embedded between bulging cheeks, a big opened mouth with four teeth, the body of a snake in half relief on the forehead, raffia bast beard, slightly dam., paint rubbed off, minor missing parts, insect caused damage backside;
used at masquerades of „ekpo“ society. There are two different groups: the „idiok“, the so-called „ugly ghost“ - masks, representing restless ghosts wandering around aimlessly and the „mfon“ masks, symbolizing such ghosts, who managed to get into paradise.

H: 35 cm, (4571/003)

Provenance
Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

€ 450 - 680

IBIBIO, NIGERIA

255 Deformationsmaske „idiok ekpo“
Holz, geschwärzt, rotes und weißes Farbpigment, ovale Form mit hoher, aufgewölbter Stirnzone, unter stark vorspringenden Brauenbögen liegende Augen von unterschiedlicher Größe, verschobener Mund mit Scharte, aufgewölbte Wangen mit Geschwüren, min. best., Riß (Kinnzone), kleinere Fehlstellen rückseitig am Rand;
Krankheits- oder Deformationsmaske, die den „idiok“-Masken zuzuordnen ist; selbige wurde bei Aufzügen der „ekpo“-Gesell-

schaft getanzt, sie zeigen meist eine an der Himbeerpockenkrankheit oder Frambösie, an Gesichtslähmung oder Pocken erkrankte Person.

Deformation mask „idiok ekpo“
wood, blackened, red and white pigment, of oval form with a high bulging forehead zone, protruding brows with eyes of differering size below, a displaced notched mouth and bulging cheeks with abscesses, crack (chin zone), minor missing parts backside at the rim;
illness or deformation mask, belonging to the „idiok“ masks, which were used to be danced at masquerades of the „ekpo“ society, depicting people suffering of untreated leprosy, gangosa, syphilitic lesions, or mucosal leishmaniasis.

H: 33 cm, (4666/020)

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K./Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 78 ff.

€ 900 - 1.400

IBO, NIGERIA

256 Fußstulpe „ogba“
Gelbguss, eine ca. 10 Zentimeter hohe Stulpe mit einem Durchmesser von 7,5 cm, auf halber Höhe umgeben von weit auskragender, gehämmerter Schmuckscheibe, oberseitig verziert mit feiner punzierter und eingeritzter geometrischer Ornamentik, mit Kaolin akzentuierte Ritzvertiefungen auf rot eingefärbtem Fond, die Unterseite unverziert, auf einer Seite offen, mit leicht überlappenden Enden;
bis in die 1920er Jahre war es bei den Ibo-Mädchen und -Frauen von Rang in Mode, „ogba“ um die Fußgelenke zu tragen. Dies führte zu einem schwerfälligen Gehen, das seinerseits zu einem Statussymbol wurde, selbst als man diese Fußspangen nicht mehr verwendete.

Anklet „ogba“
brass, a cuff of 10 centimeters in hight and 7,5 centimeters in diameter, at half hight enclosed by a projecting disc, decorated with fine punched and incised geometrical ornaments, the fond dyed in red while the deepenings are accentuated with kaolin, open on one side, with slightly overlapping endings;
up to the 1920s it was in fashion for Ibo-girls and -women of higher ranks, to wear such „ogba“ around their ankles. This definitely caused a clumsy way of going, which nevertheless

256

became a status symbol by itself, even imitated at a time these anklets were no longer in use.

D: 7,5 cm/ 32 cm (gesamt), (4886/004)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 213

€ 500 - 800

IBO, NIGERIA

257 Querhorn
Elfenbein, honigbraune Patina, leicht gebogene Form, unteres Ende ornamental beschnitzt, reckteckiges Blasloch, min. besch., Altersrisse, min. Fehlstellen

Horn
ivory, honey brown patina, of slightly curved form, the lower part carved ornamentally, rectangular mouthpiece, min. dam., cracks through age, min. missing parts

L: 54,5 cm, (4956/002)

Provenance
Helmut Raschke, Düsseldorf, Germany

€ 500 - 800

IBO, NIGERIA

258 Figur „ikenga“
Holz, dunkelbraune Krustenpatina, auf einem fragmentarisch erhaltenem Hocker sitzende kräftige Figur mit prächtigem weit ausladendem Kopfschmuck, darunter ein ovales Gesicht mit stammestypischen Gesichtszügen, beide Unterarme fehlend, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Hocker, Füße), feine Risse, auf Holzsockel montiert;
zu jeder Hausgründung wird eine „ikenga“-Figur angefertigt, da sie für Stärke und Schutz steht, beim Tod des Besitzers wird sie wieder zerstört. Wichtigstes Element der Figur sind ihre Hörner, die sich auf den Donnergott beziehen. Die übrige Gestaltung der Figur ist variabel und reicht von naturalistischen Darstellungen bis zu starker Abstraktion.

Figure „ikenga“
wood, encrusted dark brown patina, a strong figure sitting on a fragmentary stool wearing a voluminous headgear, the oval face below showing tribe-typical facial features, both forearms missing, dam., missing parts through insect caused damage (stool, feet), fissures, on wooden base;
an „ikenga“ figure is carved on the occasion of the foundation of a house, because it represents strength and protection. It will be destroyed in case of the owner‘s death. The horns are the most important part of the figure, they are related to the god of thunder. „Ikenga“ figures are formed variable, they can be carved naturalistic or abstract.

H: 62 cm, (4927/003)

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 6

€ 3.400 - 5.100

IBO, NIGERIA

259 Maske „agbogho mmwo“
Holz, matte Patina, farbige Bemalung, ovales Gesicht mit erhabenen Tatauierungen im Bereich von Stirn und Schläfen, schmale, durchbrochen gearbeitete Augen eine leicht gebogene Nase flankierend, ein geöffneter Mund mit sichtbaren Zähnen unterhalb, bekrönt von kunstvoller Frisur und hohem, durchbrochen gearbeitetem Kopfaufsatz mit rad-, bogen- und tubusförmigen Elementen, eingesetzten Plastikscheibchen sowie zwei kleinen Tieren (Reptilien?), rückseitig angearbeitete Stoffhaube, min. besch., leichte Abriebspuren, feine Risse;
bekanntester Maskentypus aus der reichen Produktion der Igbo. Den „Geist eines jungen Mädchens“ („agbogho mmwo“) darstellend und die Ideale jugendlich-weiblicher Schönheit verkörpernd. Das Fest, bei dem die Maske erscheint ehrt die Vorfahren, die mit Fruchtbarkeit, Weiblichkeit und Mutterschaft in Verbindung gebracht werden.

Mask „agbogho mmwo“
wood, dull patina, polychrome paint, an oval face with notched tattoos in the area of forehead and temples, open worked small eyes flanking a slightly curved nose, an open mouth with visible teeth below, crowned by an elaborate coiffure and a high, open-worked headgear with wheel-, bow- and tube-shaped elements, as well as two small animals (reptiles?) and inset plastic discs, a bonnet affixed on the rear, min. dam., slight signs of abrasion, fissures;
this mask type represents the ghost of a beautiful maiden and the ideal of female and youthful beauty. This mask appears to honour ancestors who are associated with fertility, motherhood and feminity.

H: 63 cm, (4903/001)

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, p. 266, ill. 165
Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 381, ill. IV/1.7

€ 3.000 - 4.500

260

IBO, NIGERIA

260 Weibliches Figurenfragment
helles Holz, matte Patina, Kaolin, schwarze Farbe, auf einer pfahlartigen Basis sitzend, über einem tonnenförmigem Rumpf mit betontem Bauchnabel und kreuzförmigen Skarifikationen gerundete Schultern, die lange, frei gearbeitete Arme entsenden, die großen Hände ruhen auf den Knien, ein kräftiger Hals trägt einen ovalen Kopf mit schräg gestellten, geschlitzten Augen und einer in Schöpfen zurückgelegten Frisur, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Beine, Basis, Arme), leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Fragmentary female figure
light brown wood, dull patina, kaolin, black paint, sitting on a post-like base, supporting a barrel-shaped trunk with prominent navel, round shoulders and long, free worked arms, the big hands resting on the knees, above a strong neck an oval head with slanting eyes and a lobed coiffure, dam., missing parts through insect caused damage (legs, base, arms), slight signs of abrasion, on base

H: 44 cm, (4962/005)

Vgl. Lit.: Sieber, Roy, Sculpture of Northern Nigeria, New York 1961, ill. 14

€ 900 - 1.400

IBO, NIGERIA

261 Maske
Holz, polychrome Fassung, ovale Form, halbmondförmig durchbrochene Augen flankieren eine schmale „Hakennase", ein kleiner Mund unterhalb, bekrönt von einer hohen, aufwändigen Kopfbedeckung, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen

Mask
wood, polychrome paint, of oval form, sickle-shaped eyes are flanking a slender „hooknose", a small mouth below, surmounted by a high, elaborate headgear, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, small missing parts

H: 27 cm, (4914/005)

Provenance
Coll. August Flick, Cologne, Germany

€ 400 - 600

IBO, NIGERIA

262 Maske
helles Holz, in dicker Schicht aufgetragene, krustierte schwarze Patina, oval aufgewölbte Form, an Kopf und Kinn abgeflacht, unterhalb der Brauen in horizontaler Linie eingetieftes Gesichtsfeld, große Augendurchbrüche, überschattet von laschenförmig überhängenden Lidern, eine „knollenförmige", runde Nase flankierend, erhabene zackenförmige Skarifikationen an Stirn und Schläfen, min. best., kleinere Fehlstellen, Randlochung rückseitig ausgebrochen (oberer Rand), min. Spuren von Insektenfrass, auf Metallsockel montiert

Mask
wood, thick layer of black encrusted patina, of oval hollowed form, head and chin flattened, big eye holes, overshadowed by heavy hanging lids, flanking a nodular round nose, raised scarification marks on forehead and temples, slightly dam., minor missing parts, small traces of insect caused damage, on metal base

H: 28 cm, (4942/011)

Provenance
Private Collection, France

€ 600 - 900

IBO, NIGERIA

263 Stehende männliche Schreinfigur „alusi“
Holz, matte Patina, Pigmentreste, hochaufragende schlanke Gestalt, die Arme sind neben dem Körper abgewinkelt, die Handflächen weisen nach oben, über langem Hals ein schmales, langgezogenes Gesicht mit hoher Kopfbedeckung, Stirn- und Wangenpartie mit eingefurchtem Rillenmuster überzogen, besch., Risse, leichte Abriebspuren, Fehlstelle (rechte Fußspitze), auf Metallplatte montiert

Standing male shrine figure „alusi“
wood, dull patina, remains of pigment, a towering slender body with bent arms and upturned palms of the hand, a long neck supporting a narrow elongated head with crested coiffure, the area of forehead and cheeks coated with deeply incised grooves, dam., cracks, slight signs of abrasion, missing part (right foot tip), on metal base

H: 87,5 cm, (4787/004)

Provenance
Dr. Karl-Ferdinand Schädler, Munich, Germany

€ 1.200 - 1.800

263

IBO, NIGERIA

264 Helmmaske
Holz, matte, dunkelbraune Patina, kegelförmig, aufwändig gestaltete Frisur mit vier pfeilförmig emporragenden Schöpfen, und je zwei Vertiefungen auf jeder Seite, doppelt geschwungene Brauenbögen in eine geradrückige Nase übergehend, darunter lanzettförmige Augen mit erhabenem Rand, ein geöffneter Mund mit schmalen Lippen und einzeln ausgearbeiteten Zähnen unterhalb, in erhabenem Relief herausgearbeitete Tatauierungen im Bereich der Stirn und der Wangen, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen

Helmet mask
wood, dark brown, dull patina, conical-shaped, elaborate coiffure with four arrow-shaped lobes on top and two deepenings laterally, double curved brows turning into a straight nose, flanked by lancet-shaped eyes with raised rim, an open, teeth-revealing mouth with small lips underneath, scarification marks carved in relief in the area of the forehead and the cheeks, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, small missing parts

H: 27,5 cm, (4957/020)

Provenance
Lore Kegel & Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany (1958)

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Aniakor, Chike C., Igbo Arts, Community and Cosmos, Los Angeles 1984, p. 118, ill. 221

€ 2.800 - 4.200

264

IBO, NIGERIA

265 Maske

Holz, matte, teilweise krustierte braune Patina, ovale Form, unter einer sanft vorgewölbten Stirn, eingetiefte Augen mit schmal durchbrochenen Sehschlitzen, unter einer schmalen Nase mit erhabenem Mittelgrat ein geöffneter, vorspringender Mund mit schmalen Lippen und sichtbaren Zahnreihen, erhabene und gepunktete Skarifikationsmale im Bereich der Stirn, der Schläfen und der Wangen, eingerahmt von kleinen halbkreisförmigen Ohren, Randlochung, min. besch., kleine Fehlstellen, leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert

Mask

wood, dull, partly encrusted brown patina, of oval form, a bulging forehead with deepened narrow slit eyes below, flanking a narrow nose with raised middle ridge, completed by a diamond-shaped mouth with visible teeth, raised and dotted scarification marks in the area of forehead, temples and cheeks, framed by small half-circular ears, pierced around the rim, min. dam., small missing parts, slight signs of abrasion, on metal base

H: 23 cm, (4952/004)

Provenance

Coll. Hans Schneckenburger, Munich, Germany
Coll. Walter Kaiser, Stuttgart, Germany

€ 4.200 - 6.300

IBO, NIGERIA, REGION OF UHUHU NGWA

266 Maske „lughulu“
Holz, dunkelbraune Glanzpatina, schmale ovale Form, unter einer vorgewölbten Stirn liegen schmal durchbrochene Schlitzaugen, diese flankieren eine gerade Nase mit leicht gebogenem Nasenrücken, ein ovaler Mund mit sichtbaren Zähnen unterhalb, erhabene Skarifikationen im Schläfenbereich, bekrönt von einem henkelartigem Aufsatz mit Ritzverzierungen, min. besch., Insektenfrass, kleine Fehlstellen

Mask „lughulu“
wood, shiny dark brown patina, of slender oval form, a bulging forehead with open worked slit eyes below, flanking a straight nose with a slightly curved bridge, an oval mouth with visible teeth underneath, raised scarification marks in the area of the temples, crowned by a handle-shaped projection with incised ornaments, min. dam., insect caused damage, small missing parts

H: 24,5 cm, (4787/001)

Vgl. Lit.: Vgl. Yale, GVR-Archives, Registration Nr. 0011290~1

€ 700 - 1.100

IBO, NIGERIA

267 Schreinfigurenpaar „alusi“ (fig. s. Seite/page 183)
Holz, Reste von polychromer Bemalung, eine männliche und eine weibliche Figur, hochaufragende schlanke Gestalten, die Arme sind neben dem Körper abgewinkelt, die Handflächen weisen nach oben, über langem Hals ein schmales, langgezogenes Gesicht mit hoher Kopfbedeckung, Stirnpartie mit eingefurchtem Rillenmuster überzogen, besch., Fehlstellen (Füße), Risse, Insektenfrass, auf Holzsockel montiert;
wahrscheinlich Schutzgottheiten verkörpernd. Diese wurden in den Kulthäusern von Gemeinden und Familien aufbewahrt und einmal im Jahr öffentlich präsentiert. Während dieser Zeremonien wurden die Beziehungen der Menschen zu den Gottheiten durch Opfer und Festlichkeiten gestärkt.

Pair of shrine figures „alusi“
wood, remains of polychrome paint, a male and a female figure, towering slender bodies with bent arms and upturned palms of the hand, a long neck supporting a narrow elongated head with crested coiffure, the forehead area coated with deeply incised grooves, dam., missing parts (feet), cracks, insect caused damage, on wooden base;
such figures were used to be kept in ritual houses of communities and families. Once a year they were presented in public. The relationship between man and deity was strengthened by celebration and sacrifices.

H: 113 resp. 116 cm, (4921/001)

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 15

€ 2.000 - 3.000

IBO, NIGERIA

268 Figur „ikenga“
Holz, matte graubraune Patina, abstrakte Formgebung, hockerförmiger Korpus mit durchbrochenem Mittelteil, bekrönt von stilisiertem menschlichem Kopf, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, Abriebspuren;
sehr seltener Typus des privaten Fetischs!

Figure „ikenga“
wood, dull greyish brown patina, of abstract form, stool-shaped corpus with intermediate piece in openwork design, surmounted by a stylized human head, min. dam., cracks, small missing parts, signs of abrasion;
very rare type of a private power figure!

H: 24 cm, (4666/048)

€ 650 - 1.000

269

IBO-AFIKBO, NIGERIA

269 Maske „oba maoro“
Holz, matte Patina, Reste von polychromer Fassung, Pflanzenfasern, abstrahierte Formensprache, ein rechteckiger, durchbrochen gearbeiteter Scheitel-Nasengrat flankiert von gelängten, durchbrochenen Sehschlitzen, bekrönt von hohem Kopfaufsatz mit dreieckigen Durchbrechungen, min. besch., kleine Fehlstellen, leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert

Mask „oba maoro“
wood, dull patina, remains of polychrome paint, of abstract form, a rectangular, open-worked forehead-nose-ridge flanked by elongated open worked slit eyes, surmounted by a high towering head crest with triangular piercings, min. dam., small missing parts, slight signs of abrasion, on metal base

H: 51,5 cm, (4948/005)

Provenance
Pierre Robin, Paris, France
Private Collection, Paris, France

Vgl. Lit.: Robbins, Warren M., Ingram Nooter, Nancy, African Art in American Collections, 1989, p. 261, ill. 687

€ 600 - 900

270

IBO-AFIKBO, NIGERIA

270 Maske „oba maoro“
Holz, polychrome Bemalung, ovale, langgezogene Form, durchbrochen gearbeitete Augen flankieren eine henkelförmig vorgeblendete Nase, das Gesichtsfeld eingerahmt von spitzen Ohren, bekrönt von einem konisch zulaufendem Fortsatz, komplette Maske mit Ornamenten in schwarzer, weißer und roter Farbe verziert, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert;
bei Zeremonien zur Rechtssprechung verwendet.

Mask „oba maoro“
wood, polychrome paint, of oval elongated form, pierced eyes flanking a handle-shaped nose, the facial plane enclosed by pointed ears, surmounted by a high tapering head-crest, the whole mask coated with black, white and red ornamentations, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base;
used in context of jurisdictional ceremonies.

H: 36 cm, (4942/003)

Provenance
Coll. Helmut Zake, Heidelberg, Germany
Private Collection, Southern Germany

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Aniakor, Chike C., Igbo Arts, Community and Cosmos, Los Angeles 1984, p. 172, ill. 286

€ 1.400 - 2.100

IGALA, NIGERIA

271 Stehende Figur
Holz, matte Patina, Kaolin, blaue Pigmentreste, über hoher, hufeisenförmiger Beinpartie, ein schlanker Torso mit breit angelegter Hüftpartie und Ritzskarifikationen, gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete, gerade Arme mit großen Händen, bekrönt von einem runden Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und Stirnkamm, min. besch., Farbabrieb, Fehlstellen durch Insektenfrass, auf Holzsockel montiert;
man glaubt, dass Igala-Figuren den Familien Glück und Wohlstand bringen, gleichzeitig fungieren sie als Beschützer der Kinder.

Standing figure
wood, dull patina, kaolin, blue pigment remains, rising from long, horseshoe-shaped legs, supporting a slender trunk with broad hips and incised scarification marks, round shoulders merging into free worked, straight arms with big hands, surmounted by a round head with simplified facial features and crested coiffure, min. dam., paint rubbed off, missing parts through insect caused damage, on wooden base;
Igala figures are said to bring good luck, wealth and well-being to the family, they served as guardians for the children as well.

H: 38,5 cm, (4899/003)

€ 800 - 1.200

271

IGALA, NIGERIA

272 Maske
schweres Holz, schwarzbraune Glanzpatina, ovale Form, hohe, leicht vorgewölbte Stirn, mandelförmig durchbrochene Augen, breite, dreieckige Nase, schmaler Mund, parallele Skarifikationen auf den Wangen, Randlochung, min. besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (rückseitig), leichte Abriebspuren;
An zwei Tagen im Jahr werden die Geister der Ahnen geehrt - an einem Tag in der Regenzeit und an einem in der Trockenzeit. An diesen Tagen die „ote egu“ genannt werden, erscheinen alle Masken. Dabei treten außer Ahnengeistmasken eine Reihe von königlichen Masken, sowie zoomorphe Masken auf.

Mask
heavy wood, shiny, blackish brown patina, oval form, high, bulging forehead, almond-shaped, open-worked eyes, broad, triangular nose, completed by a small mouth, parallel scarification marks on the cheeks, pierced around the rim, min. dam., missing parts through insect caused damage (at the back), slight signs of abrasion;
The spirits of the ancestors were honoured two times a year, one day in rain and one in dry season. During those days, which were called „ote egu“ („water for the spirits“), each mask type of the Igala appeared: ancestor spirit masks, a number of royal masks and zoomorphic masks.

H: 40 cm, (4927/001)

Provenance
Coll. Josef Herman, Suffolk, Great Britain

€ 1.200 - 1.800

272

273

IGBO, NIGERIA

273 Tanzaufsatz
Holz, dunkelbraune Patina, Kaolin, schwarze Farbe, in Form eines menschlichen Kopfes, auf kräftigem Hals aufsitzender Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Skarifikationen, bekrönt von einer Frisur aus echtem Menschenhaar, auf ringförmigen Korbuntersatz gearbeitet, verschiedene Stoffbänder zur Befestigung, min. besch., Farbabrieb, kleine Fehlstellen, Spuren von Insektenfrass

Dance crest
wood, dark brown patina, kaolin, black paint, in form of a human head, a strong neck supporting a head with tribe-typical facial features and scarification marks, crowned by a coiffure of human hair, ringshaped wickerwork base, various bands of fabric for attachment, min. dam., paint rubbed off, small missing parts, traces of insect caused damage

H: 33 cm, (4953/001)

Provenance
Galerie Franke, Stuttgart, Germany

€ 850 - 1.300

274

IGBO, NIGERIA

274 Anthropomorpher Tanzaufsatz
Holzkern, das Gesichtsfeld vollständig mit Leder überzogen, nur Augenöffnungen und Mund sind ausgespart, unter einer vorgewölbten Stirn mit erhabenem Mittelgrat und geschwungenen Brauen liegen mandelförmige Augen mit geweißten Pupillen, diese flankieren eine kurze gerade Nase, ein geöffneter Mund mit einzeln gearbeiteten Zähnen unterhalb, spiralförmige, erhabene Tatauierungen im Bereich der Schläfen, bekrönt von hornartig gebogenen Fortsätzen und eingesetzten Holzpflöckchen, besch., Fehlstellen (Basis, Holzpflöckchen), Risse, Originalreparatur (Frisur), auf Sockel montiert

Anthropomorphic dance crest
wood, a skin-covered facial plane, with the eyes and mouth left free, a bulging forehead with raised middle ridge and curved brows, almond-shaped eyes with whitened pupils flanking a small straight nose, an open mouth with separately worked teeth below, spiral scarification marks in the area of the temples, surmounted by horn-like curved projections and small inset wooden plugs, dam., missing parts (base, wooden plugs), cracks, place of repair (coiffure), on base

H: 42 c,, (4966/001)

Provenance
Coll. Desidero Parazzi, Milan, Italy

€ 850 - 1.300

IGBO, NIGERIA

275 Figuraler Tanzaufsatz
leichtes Holz, rotbraune Patina, scheibenförmige Basis mit gebogtem Rand, sitzende weibliche Figur, verkürzte Beinpartie, kräftiger Rumpf mit akzentuiertem Nabel und breiten gerundeten Schultern, dominant großer Kopf mit aufwändiger Frisur, akzentuiert eingeschnittene Gesichtszüge: verhältnismäßig kleine, lanzettförmige Augen, hakenförmig gebogene Nase, ein rautenförmiger, beide Zahnreihen entblößender Mund, Ritztatauierungen auf den Wangen, beschnitzt mit Halskette, Armringen und Leibgurten, min. best., kleinere Fehlstellen (zwei Haarzacken), Reparaturstellen (rechter Daumen, linkes Handgelenk)

Figurally carved dance crest
light-weigthed wood, reddish brown patina, disc-shaped base with toothed rim, carved with a seated female figure, short legs, strong trunk with accentuated navel and broad round shoulders, dominated by a big head with elaborate coiffure, accentuated cut facial features: proportionally small lancet-shaped eyes, hooked nose, a diamond-shaped teeth revealing the mouth, incised tattoos on the cheeks, carved with necklace, bracelets and belts, slightly dam., minor missing parts (two lobes), places of repair (right thumb, left wrist)

H: 44 cm, (4918/004)

€ 2.800 - 4.000

275

IJAW, NIGERIA

276 Wassergeistmaske
Holz, polychrome Bemalung, langgezogene Maskenform mit menschlichen und tierischen Zügen (u.a. Krokodil), vorgewölbte Stirn mit zwei vollplastischen Vögeln beschnitzt, große, geweißte Augen flankieren eine kurze dreieckige Nase, langgezogenes Maul mit Zähnen und weiterer Vogelfigur unterhalb, bekrönt von stilisierter menschlicher Figur, ein nach unten blickender Vogel auf dem Bauch sitzend, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, Risse, kleine Fehlstellen, Sockel; derartige Masken wurden horizontal aufgesetzt, da auch die Wassergeister ihre Gesichter in einer Ebene mit der Oberfläche des Wassers tragen.

Water spirit mask
wood, polychrome paint, of elongated form, combining human and animal features (inter alia crocodile), a bulging forehead carved with two birds and framed by long ears, whitened eyes flanking a short triangular nose, an elongated snout with teeth and a further bird figure below, surmounted by a stylized human figure and birds sculpture, pierced around the rim., min. dam., slight signs of abrasion, cracks, small missing parts, on base; these masks were worn horizontally, because the water spirits have their face in one level with the surface of the water.

H: 109 cm, (4642/005)

Provenance
Coll. Manfred Schäfer, Ulm, Germany

€ 1.200 - 1.800

276

JUKUN, NIGERIA

277 Stehende weibliche Figur
Holz, dunkelbraune, krustierte Patina, Spuren von Kaolin, stark vereinfachte Körperformen, auf kurzen, nach außen gebogenen Beinen stehend, die Füße mit dem Sockel verschmolzen, einen schlanken Rumpf mit schmalen Schultern und seitlich durchbrochenen Armen tragend, über kurzem Halsstück bekrönt von großem, leicht nach rechts gedrehtem Kopf mit hoher Stirn und eingetieftem Gesichtsfeld, aus geometrischen Formen gebildete Gesichtszüge, besch., Risse (rechte Kopfseite, Rücken), Fehlstellen (linker Arm, Basis), auf Metallplatte montiert;
Figuren der Jukun sind selten. Sie stellen Gründerahnen dar und wurden in Schreinen aufbewahrt, deren Form ein Gehöft symbolisierte.

Standing female figure
wood, dark brown encrusted patina, traces of kaolin, simplified in form, rising from short bowlegs, the feet amalgamated with the base, supporting a slender trunk with narrow shoulders and pierced arms, a short neck crowned by a big head, slightly turned to the right, the facial plane deepened, the features geometrical formed, dam., cracks (right side of the head, back), missing parts (left arm, base), on metal plate;
figures of the Jukun are rare to be found. They depict clan founders and were kept in special shrines, forming the shape of a homestead.

H: 28 cm, (4878/001)

Provenance
Ullrich Fischer, Berlin, Germany

€ 500 - 800

LONGUDA, JOSS-PLATEAU, NIGERIA

278 Stehende Ahnenfigur
Holz, dunkelbraune Patina, hochbeinige Gestalt mit gelängtem Rumpf, dornartig vorspringender Brust und akzentuiertem Nabel, flankiert von verkürzten, abgewinkelten Armen, über kräftigem Hals ein verhältnismäßig kleiner Kopf mit halbkreisförmig abstehenden Ohren und abgeflachtem Kinnbart, min. besch., Risse, krustierte Patina (Augenzone), Farbabblätterungen, Fehlstelle (rechter Fuß), auf Metallplatte montiert;
die Longuda sind eine kleine Volksgruppe, die in Ostnigeria, am Ostufer des Benue lebt. Außer figürlichen Terrakottatöpfen, die für das Wahrsagen und die Krankenheilung eingesetzt werden, ist von ihnen wenig bekannt. Figuren von ihrer Hand sind äußerst selten. Der Figurenstil scheint von den nicht allzuweit entfernt lebenden Jukun beeinflußt, wobei sich auch Einflüsse der Mumuye zeigen.

Standing ancestor figure
wood, dark brown patina, long legs supporting an elongated trunk with thornlike protruding breast and accentuated navel, flanked by short, angled arms, a strong neck carrying a rather small head with half-circular projecting ears and a flat chin beard, slightly dam., cracks, encrusted patina (eye zone), paint rubbed off, missing parts (right foot), on metal plate;
the Longuda are a small ethnical group living in east Nigeria, along the eastern river banks of the Benue. Only few of them is known, aside of figural terracotta pots, used for soothsaying and healing. Figures are extremely rare. Their style seems to be influenced by the neighbouring Jukun and the Mumuye.

H: 73 cm, (4949/007)

Provenance
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

€ 950 - 1.500

MAMA, NIGERIA

279 Antilopenmaske
Holz, rotbraune Krustenpatina, elegante schlichte Formgebung, halbkugelförmig aufgewölbte Kalotte mit erhabenem Stirngrat und trichterförmig vorspringendem, geöffnetem Maul, leicht erhaben herausgearbeitete, weit außen sitzende Augen, bekrönt von langen, in leichtem Bogen nach vorne geschwungenen Hörnern, umlaufende Randlochung, min. besch., Farbabblätterungen, feine Risse;
die Mama sind für ihre abstrakten Büffel- und Antilopenmasken bekannt. Die vorliegende Maske wurde im „kambon"-Maskenspiel der „udawaru"-Gesellschaft für Opfer- und Begräbniskulte getragen.

Antelope mask
wood, encrusted reddish brown patina, of elegant and simple form, a half-spherical head with a crested forehead ridge and a funnel-shaped protruding open mouth, slightly raised eyes, crowned by long and slightly curved horns, pierced around the rim, slightly dam., paint rubbed off, fissures; the Mama people are well-known for their abstract buffalo- and antelope masks. The antelope mask was worn at „kambon" masquerades of the „udawaru" society for sacrificial and burial rites.

H: 50 cm, (4666/055)

Provenance
Harlin Rander, Tennessee, USA
Private Collection, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Afrikanische Kunst in Deutschen Privatsammlungen, München 1973, p. 247, ill. 348

€ 4.000 - 6.000

MAMA, NIGERIA

280 Zoomorphe Maske
helles Holz, rotbraune Krustenpatina, stilisierte Formgebung, erhabener Stirngrat flankiert von zwei kräftigen geschwungenen Hörnern, ein gabelartig geöffnetes Maul unterhalb, Randlochung, min. besch., feine Risse, leichte Abriebspuren, Fehlstellen durch Insektenfrass auf Metallsockel montiert;
die Mama verwenden hölzerne Tiermasken in Form von stilisierten Buschkühen oder Antilopen im Zuge der „mangam"-Zeremonie, in der sie die Geister der Ahnen um eine erfolgreiche Ernte bitten. Der Tänzer trägt diese Maske auf dem Kopf, während sein gesamter Körper unter einem Grasgewand verdeckt ist.

Zoomorphic mask
wood, encrusted reddish brown patina, of stylized form, a raised forehead ridge flanked by strong curved horns, an open mouth below, pierced around the rim, fissures, slight signs of abrasion, missing parts through insect caused damage, on metal base;
the Mama use wooden dance crests carved as stylized bushcows or antelopes in the „mangam" masquerade, when they enlisted the aid of the ancestral spirits to ensure a successful harvest. The dancers wear these masks, while their whole body is covered by a garment made of grass.

H: 45 cm, ~ 19th century (4924/012)

Provenance
Jean-Michel Huguenin, Paris, France
Jean-Christophe Huet, France (um 1970)

Vgl. Lit.: Fagg, William, List, Herbert, Bildwerke aus Nigeria, München 1963, ill. 137

€ 6.500 - 10.000

MAMBILA, NIGERIA

281 Weibliche Figur
Holz, braune, teilweise krustierte Patina, rote und weiße Farbreste, über verkürzten Beinen mit klobigen Füßen, ein tonnenförmiger Torso mit vorgewölbtem Bauch, eckige Schultern entsenden eng am Körper gearbeitete, abgewinkelte Arme, ein fast halslos aufsitzender ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen: große runde Augen flankieren eine dreieckige Nase, ein geöffneter Mund unterhalb, bekrönt von einem Federbusch und magischer Masse, min. besch., Witterungsspuren, kleine Fehlstellen und Risse, auf Holzsockel montiert;
viele Objekte der Mambila-Kunst stehen in Verbindung mit saisonalen Kreisläufen von Pflanzen und Ernten oder dem Ahnenkult.
Die Mambila sind vor allem durch ihre skurrilen Tiermasken bekannt geworden. Daneben gibt es meist kleine, seltener große Figuren. Dabei handelt es sich entweder um Ahnenfiguren oder um sogenannte Dorfwächter, die in einer Mauernische aufbewahrt werden.

Female figure
wood, partly encrusted brown patina, red and white pigment remains, short legs with clumsy feet supporting a barrel-shaped trunk with bulging belly and square shoulders, the short, angled arms worked close to the body, an almost neckless oval head with tribe-typical facial features: big round eyes flanking a triangular nose, an opened mouth below, crowned by a panache and magical mass, min. dam., traces of wathering, small missing parts and fissures, on wooden base;
much of Mambila art is associated with the seasonal cycles of planting and harvesting.
The Mambila became known by their abstract animal masks. Aside of this they made figures, representing ancestors or so-called guardians of the village, which were kept in niches of a wall.

H: 28 cm, (4934/002)

Provenance
Private Collection, Germany

€ 3.200 - 4.800

MBEMBE, NIGERIA

282 Janusköpfige Helmmaske
Holz, schwarz, weiß und rot bemalt, zylinderförmiger, geschwärzter Korpus, beidseitig beschnitzt mit nahezu identisch ausformulierten, mit Kaolin geweißten Gesichtern, jeweils von kurzem, nach vorne schwingendem Hörnerpaar bekrönt, unterschiedliche Skarifikationsmale auf der Stirn tragend (kleines konzentrisches Kreistatau = sog. „Trommel von ngbe"), Schriftzug auf einer Seite „ako... mone...47...", besch. durch Risse, Fehlstellen durch Insektenfrass, Farbabrieb, Wasserflecken;
diverse Bohrlöcher lassen vermuten, dass die Maske ursprünglich mit Haut überzogen und erst zu einem späteren Zeitpunkt eingefärbt wurde, am Kopf waren ursprünglich wohl Federn eingesteckt, ein weiterer Kopfausatz wurde möglicherweise entfernt;
das mittlere Cross River Gebiet wird von verschiedenen Bantusprachigen Gruppen besiedelt. Jede dieser Gruppen fertigt helmförmige Masken mit einem oder zwei Gesichtern. Diese verweist auf die Kunst des Akparabong-Klanes.

Janusheaded helmet mask
wood, painted in black, white and red, cylindrical blackened corpus, carved with nearly identical faces, in a thick layer whitened with kaolin and crowned with short horns, showing differing scarification marks (a small concentric circle motif = so-called „drum of ngbe"), writing on one side „ako...mone...47...", dam., cracks, missing parts because of insect caused damage, paint rubbed off, water spots;
various drilled holes proving that the mask originally was completely coated with skin, and was dyed at a later date, possibly there were feathers inset on top of the head and a further headcrest presumably was removed.
The middle Cross River region is populated by several Bantoid groups. The most popular art form, the helmet mask with one or more faces, seems to be common to all of them. This mask relate to the art of the Akparabong clan.

H: 42 cm, (4922/004)

Provenance
Lucien van de Velde, Antwerp, Belgium / Jean-Pierre Jernander, Brussels, Belgium / Alex Arthur, Brussels, Belgium / Mort Golub, USA (artist)

GVR Archives Registration: 0011227

€ 2.500 - 3.800

MONTOL, NIGERIA

283 Figurenpaar der „komtin“-Gesellschaft
Holz, dunkelbraune Patina, eine männliche und eine weibliche Figur, mit v-förmig angelegten Beinen und klobigen Füßen jeweils fest auf dem Boden verankert, einen überlängten, seitlich eingedrückten Rumpf mit massiver Brustpartie und akzentuiertem Nabel tragend, flankiert durch lang herabhängende Arme mit schaufelartig abgeflachten Händen, über langen Hälsen bekrönt von kugelförmigen Köpfen mit abgeflachtem Kinn und großen, halbkreisförmigen Ohren, die Gesichtszüge durch tief eingegrabene Ritzlinien konturiert, in gerader Linie angelegte, erhabene Brauen mit großen, kreisförmig eingeritzten Augen kurze Nasen flankierend, eine abgeflachte Mundpartie mit tief eingehöhlter Öffnung unterhalb, zackenförmige Ritztatauierungen auf der Stirn, min. best., kleinere Fehlstellen (Zehen und Finger der männlichen Figur), Riss (rechte Flanke der weiblichen Figur, mit Masse ausgestrichen), auf Sockel montiert;
die auf dem Nordufer des Benue, zwischen Jos und Shendam lebenden Montol haben eine Bevölkerung von annähernd zwei Millionen Menschen. Ihre Skulpturen werden bei Wahrsageritualen verwendet, die die Ursache von Krankheiten herausfinden sollen, sowie bei Heilungsritualen. Sie sind Eigentum des Männerbundes „komtin“. Figuren der Montol sind eher selten, ihr Stil nicht klar definiert. Er variiert von Schnitzer zu Schnitzer.

Pair of figures of the „komtin“ society
wood, dark brown patina, a male and a female, with v-shaped legs rising from clumsy feet, supporting an elongated, waisted trunk with accentuated navel and massive breast, flanked by long arms with shovel-like flattened hands, long necks crowned by bowl-shaped heads with flattened chin, enclosed by big, half-circular ears, the facial features recontoured by deeply cut grooves, straight eyebrows with big circular eyes flanking short noses, a flat mouth part with deeply hollowed opening below, zigzag-shaped scarification marks on the forehead, slightly dam., minor missing parts (toes and fingers of the male figure), crack (right side of the female, spread with mass), on base;
the Montol are an ethnical group of about two million people, living along the northern banks of the Benue, between Jos and Shendam. Their sculptures were used for fortune telling and healing rites. They belong to a men society called „komtin“. Figures of the Montol are quite rare and their style is not clearly defined. It varies from one carver to the other.

H: 54 cm, (4925/001)

Provenance
Coll. Josef Herman, Suffolk, UK
Pace Gallery, New York, USA
John Dintenfass, New York, USA
Johan Henau, Antwerp, Belgium

GVR Archives Registration: 0043454

Vgl. Lit.: For a comparable pair of figures see Sotheby‘s, New York, The Kuhn Collection of African Art, Wednesday, November 20, 1991, lot 34

€ 16.000 - 24.000

284

MONTOL, NIGERIA

284 Weibliche Figur
Holz, fleckige, braune Patina, mit kräftigen Beinen auf großen Füßen stehend, darüber ein schmaler, seitlich eingedrückter Rumpf mit hervortretendem Bauchnabel, eine eckige Schulterpartie entsendet frei gearbeitete, angewinkelte Arme, ein säulenartiger Hals trägt einen ovalen Kopf mit abstrahierten Gesichtszügen, Ohren mit Bohrlöchern, min. besch., Risse, Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Female figure
wood, spotty, brown patina, with big feet rising from strong legs, supporting a slender trunk with protruding navel, angular shoulders and free worked angled arms, a columnar neck carrying an oval head with abstract facial features, pierced ears aside, min. dam., cracks, signs of abrasion, on wooden base

H: 50,5 cm, (4642/002)

Provenance
Coll. Manfred Schäfer, Ulm, Germany

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K./Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 97

€ 800 - 1.200

MONTOL, NIGERIA

285 Kleine Figur
helles Holz, graubraune Krustenpatina, stark abstrahierte Darstellung, breitbeinig auf kurzen Beinen stehend, ein schlanker, seitlich eingedrückter Rumpf in eine kräftige, ansteigende Schulter/Halspartie übergehend, bekrönt von eiförmigem Kopf mit grob angedeuteten Zügen, min. besch., leichte Abriebspuren, Risse, auf Holzplatte montiert

Small figure
light brown wood, encrusted greyish brown patina, of abstract form, rising from short legs, supporting a slender trunk with a strong shoulder-neck-area, surmounted by an egg-shaped head with indicated facial features, min. dam., slight signs of abrasion, cracks, on wooden base

H: 29,5 cm, (4924/014)

Provenance
Private Collection, The Netherlands

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 97

€ 1.200 - 1.800

MONTOL, NIGERIA

286 Stehende Figur
helles Holz, graubraune Krustenpatina, breitbeiniger Stand auf kräftigen Beinen, der schlanke, überlängte Rumpf flankiert von frei gearbeiteten Armen, die Hände mit den Hüften „verwachsen", die abfallenden Schultern nahtlos in einen Kopf mit spitzem Kinn und vereinfachten Gesichtszügen übergehend, bekrönt von einer flachen Kopfbedeckung, min. besch., Fehlstellen (linker Fuß), feine Risse, leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Standing figure
light brown wood, encrusted greyish brown patina, rising from short legs, supporting an elongated slender trunk flanked by free carved arms, the hands almalgamate with the hips, sloping shoulders merging into a head with pointed chin and stylized facial features, crowned by a flat headgear, min. dam., missing part (left foot), fissures, slight signs of abrasion, on wooden base

H: 56,5 cm, (4931/001)

Provenance
Private Collection, Liege, Belgium

€ 1.000 - 1.500

MUMUYE, NIGERIA

287 Stehende weibliche Figur
Holz, fleckige mittelbraune Patina, mit ausladenden Hüften auf massiven Beinen stehend, einen schlanken Rumpf mit gerundeter Schulter- und Rückenpartie tragend, die kurzen schaufelförmig abgeflachten Arme den Körper seitlich einfassend, ein überlängter säulenartiger Hals einen Kopf mit dreieckig abgeflachtem Gesichtsfeld und Affenschaukelzöpfen tragend, runde Augen und Tatauierungen zu beiden Seiten des Mundes eingeritzt, besch., stark mit Rissen überzogen, besonders an Hinterkopf und Rücken, Spuren von Insektenfrass am rechten Bein, Reparaturstelle (rechte Affenschaukel)

Standing female figure
wood, middle brown patina, with projecting hips rising from massive legs, supporting a slender trunk with spherical shoulders and back, short shovel-like flattened arms enclosing the body, a long columnar neck carrying a head with a triangular flattened facial plane and the typical ring-shaped lobes aside, incised round eyes and tattoos on the cheeks, dam., coated with cracks, especially at the back and the back of the head, traces of insect caused damage (right leg), place of repair (right lobe)

H: 47 cm, (4874/008)

Provenance
Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

€ 1.200 - 1.800

288

MUMUYE, NIGERIA

288 Ahnenfigur
Holz, braune Glanzpatina, Kaolinreste, gebeugte Beine mit spitzwinklig vorspringenden Knien, schmaler, seitlich eingedrückter Rumpf, abfallende Schultern, frei gearbeitete angewinkelte Arme mit großen stilisierten Händen, ovaler Kopf mit großen Ohren und Stirnkamm, Gesicht mit vorspringendem Kinn geprägt durch große runde Augen, besch., Risse, Fehlstellen (Füße), gesockelt

Ancestor figure
wood, shiny brown patina, remains of kaolin, bulky legs with bent knees supporting a slender trunk, sloping shoulders merging into free worked, angled arms with big stylized hands, crowned by an oval head with big ears and head crest, the face dominated by big circular eyes, dam., cracks, missing parts (feet), on base

H: 37 cm, (4886/003)

Provenance
Coll. Marceau Riviére, Paris, France

€ 1.800 - 2.700

MUMUYE, NIGERIA

289 Ahnenfigur
helles Holz, dunkelbraune Patina, u-förmig angelegte Beinpartie mit spitzwinklig vorspringenden Knien, ein seitlich eingedrückter Rumpf mit Tatauierungen, in eine massive Schulterpartie übergehend, frei gearbeitete, neben dem Körper hinabgeführte Arme, über langem Hals ein verhältnismäßig kleiner Kopf mit Kammfrisur, kreisrunden Augen und großen Ohren (was die Figur als weiblich ausweist, denn Mumuyefrauen trugen handtellergroße Holzscheiben in den Ohren), lineare Ritzornamentik im Gesicht, besch., Fehlstellen (Füße), Risse, Insektenfrass, auf Sockelplatte montiert

Ancestor figure
light brown wood, dark brown patina, u-shaped legs with bent knees supporting a narrow trunk with scarification marks and massive shoulders, the arms carved free of the body, a long neck carrying a comparatively small head with a high-crested coiffure, circular eyes and large ears (Mumuye women used to wear such big wooden plugs in the ears), linear incisions on the face, dam., missing parts (feet), cracks, insect caused damage, on base

H: 100 cm, (4914/007)

Provenance
Hans Petereit, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: Eisenhofer, Stefan, Hahner-Herzog, Iris u.a., Mein Afrika - Die Sammlung Fritz Koenig, Ausst.kat., München, London, New York 2000, p. 98 ff.

€ 1.800 - 2.700

MUMUYE, NIGERIA

290 Schultermaske
Holz, matt glänzende schwarze Patina, halbkugelförmig aufgewölbte Basis mit stegartigen, breiten Fortsätzen nach vorne und hinten, über langem Hals bekrönt von kleinem Kopf mit voluminöser Kammfrisur und großen, scheibenförmigen Ohren, das abgeflachte Gesichtsfeld mit gerade abgeschnittenem Kinn, dominiert durch eine dreieckige Nase, bandförmige Ritztataus an Stirn und Kopfseiten, Randlochung, besch., Risse, kleinere Fehlstellen, Farbabrieb, auf Metallplatte montiert

Shoulder mask
wood, black patina, half-spherical vaulted base with board-shaped broad projections back- and forward, a long neck crowned by a small head with voluminous crested coiffure and big, disc-shaped ears, a flattened facial plane with straight chin and triangular nose, incised band-tattoos on both sides of the head and on the forehead, pierced around the rim, dam., cracks, minor missing parts, paint rubbed off, on metal plate

H: 112 cm, (4788/015)

€ 3.500 - 5.300

MUMUYE, NIGERIA

291 „Tanzende“ Figur

Holz, schwarzbraune Patina, stellenweise krustiert, rotes Pigment (Gesicht und Ohren), u-förmig angelegte, seitlich abgeflachte Beine mit spitz vorspringenden Knien einen extrem überlängten, schlanken Rumpf mit kegelförmig ansteigender, kompakter Schulter/Halspartie tragend, die lang herabhängenden Arme den Rumpf in ganzer Länge flankierend, wobei der linke Unterarm rund vor dem Leib nach rechts geführt ist, was der Figur im Zusammenwirken mit dem gegengleich, leicht nach links gewandten Kopf, einen eleganten Schwung, ja fast eine gewisse Bewegung verleiht („tanzende“ Figur), bekrönt von dem typisch kleinen Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen und großen, ringförmig eingetieften Ohren, best., kleinere Fehlstellen, Farbabrieb, Spuren von Verwitterung (Fußzone), auf Sockelplatte montiert;

die Figuren der Mumuye stellen Ahnen oder Kulturheroen dar, die man für befähigt hält sowohl die Kräfte der Natur, als auch die Geschicke der Menschen zu kontrollieren. Wie viele andere Figuren aus dem Benue-Gebiet sind sie geschlechtslos. Sie wurden in vielen Bereichen eingesetzt. So mußten sie beispielsweise bei Streitigkeiten als Richter fungieren. Jeder der Beteiligten mußte die Figur umarmen und schwören, die Figur meldete dann die Lüge... Sie wurden außerdem in der Wahrsagerei, bei der Krankenheilung und auch bei der Bitte um Regen eingesetzt. Entsprechend wurden sie entweder im Hause eines Regenpriesters verborgen, oder aber sie fanden vor dem Haus der Schmiede Aufstellung.

„Dancing“ figure

wood, blackish brown patina, encrusted in some areas, red pigment (face and ears), u-shaped legs, flattened aside, with tapering knees supporting an extremely elongated slender trunk with a conical-shaped compact shoulder-neck area, long arms flanking the trunk, the left forearm swings to the right, while the typical small head is slightly turned to the left, thus in interacting there is a kind of elegant drive, a sort of movement within the whole figure („dancing figure“), the face showing simple features and big, ring-shaped deepened ears, minor missing parts, paint rubbed off, traces of weathering (foot zone), on metal plate;

Mumuye figures represent various ancestors and culture heroes who are thought to be able to control the forces of nature and the affairs of man. Like many other Benue figures, the sex is indistinguishable. They were employed in a variety of contexts. They are associated with dispensation of justice, truth telling, healing and rain-making. Accordingly they were kept in the rainmakers house or they were displayed in front of the blacksmiths home.

H: 142 cm, (4950/006)

Provenance

Jacques Kerchache, Paris, France
Gallery Künzi, Oensingen, Switzerland

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 90
Evers, Christophe, Art of the Upper Benue River, Brüssel 2003, p. 22
Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 288

€ 14.000 - 20.000

MUMUYE, NIGERIA

292 Weibliche Ahnenfigur
Holz, mittelbraune Patina, u-förmig angelegte Beine einen schmalen Rumpf mit stark hervortretendem Nabel und massiver, rund abfallender Schulterpartie tragend, die seitlich abgeflachten Arme frei den Körper flankierend, über kräftigem Hals ein Kopf mit voluminöser Frisur und den typischen seitlichen Haarschöpfen, das verhältnismäßig kleine Gesicht mit Nasenpflock und Narbenskarifikationen, best., Farbabrieb, Risse (Rückseite), Fehlstellen durch Insektenfrass (beide Füße), auf Sockel montiert;
Mumuye-Figuren werden mit verschiedenen Bereichen in Verbindung gebracht. Sie werden assoziiert mit Regenmachen, Schmiedearbeiten, Heilen, Initiationen, Kriegsführung und Rechtssprechung. Vermutlich repräsentieren sie Ahnen und Kulturheroen die man für befähigt hält, die Kräfte der Natur und menschliche Geschicke kontrollieren zu können.

Female ancestor figure
wood, middle brown patina, u-shaped legs supporting a slender trunk with extremely protruding navel and a massive shoulder/ breast area, free carved flat arms flanking the body, a strong neck carrying a head with voluminous coiffure and the typical lobes aside, a proportionally small face with nose plug and skin scarification marks, dam., paint rubbed off, cracks (backside), missing parts because of insect caused damage (both feet), on base;
Mumuye figures are employed in a variety of contexts. They are associated with rain making, iron working, healing, initiations, warfare and iurisdiction. Presumably they represent ancestors and cultural heroes, who are looked upon as being able to control the powers of nature and human fate.

H: 54,5 cm, (4942/008)

€ 2.800 - 4.200

TIV, NIGERIA

293 Stehende weibliche Figur
Holz, rotbraune Patina, mit säulenartig langen Beinen auf klobigen Füßen stehend, einen trapezförmigen Rumpf mit breiten Schultern tragend, die Oberarmpartie seitlich mit dem Leib „verwachsen", während die gelängten Unterarme frei gearbeitet sind, bekrönt von großem, kugelförmigem Kopf mit kleiner Eintiefung, dominiert durch verglaste Augen mit gemalten Pupillen, eine scharf geschnittene, kurze Nase und einen breiten, spaltartigen Mund, min. best., zwei kleine Fehlstellen am Rücken, auf Sockelblock montiert;
die meisten weiblichen Figuren, „atsuku" genannt, werden bei Jagd- und Beschneidungsritualen verwendet. Offensichtlich gibt es hier auch eine Verbindung zur Männerwelt und Männlichkeit, vielleicht in Zusammenhang damit, dass man diese weiblichen Figuren neben die Tür der auserwählten Braut stellte.

Standing female figure
wood, reddish brown patina, with columnar long legs rising from bulky feet, supporting a trapezoid trunk with broad shoulders, the upper arms in full length connated with the body, while the lengthened lower arms are worked free, crowned by a big spherical-shaped head with small hole, dominated by eyes with painted pupils and inset glass, a sharp cut short nose and a broad slit-like mouth, slighlty dam., two minor missing parts at the back, on base;
most female figures, called „atsuku", are used in hunting rites and in connection with circumcision. Evidently there is also a symbolic relationship to manhood and virility. Possibly it is in that context that female figures are placed next to the door of an intended bride.

H: 40 cm, (4941/001)

Provenance
Lempertz, Tribal Art Africa, Auction 853, Brussels, 1.April 2004, lot 99
Private Collection, Germany

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 96

€ 2.400 - 3.600

TIV, NIGERIA

294 Männliche Dorfwächterfigur „ihambe“
Holz, matte graubraune Patina, lange säulenartige Beine mit großen Füßen tragen einen zylindrischen Rumpf mit betontem Bauchnabel, schmale abfallende Schultern entsenden gerade, eng am Körper gearbeitete Arme, die Hände ruhen auf dem Bauch, über einem kurzen kräftigen Hals ein runder Kopf mit flacher Kinnpartie, Skarifikationen an den Schläfen und einem runden Kopfaufsatz, min. besch., Risse, Fehlstellen, Holzsockel;
die Tiv stellen mit etwa einer Million Menschen die bei weitem bedeutendste Volksgruppe in Nordostnigeria dar. Es gibt von ihnen keine Masken, jedoch eine Reihe von Figuren, die „ihambe“ genannt werden und die laut Neyt/Désirant in einen Pfostenstil und einen realistischen Stil unterteilt werden. Vorliegende Figur ist letzterem zuzuordnen.

Male protective figure „ihambe“
wood, dull greyish brown patina, long columnar legs with big feet supporting a cylindrical trunk with accentuated navel, narrow sloping shoulders merging into straight arms worked close to the body, the hands resting on the belly, above a short neck a round head with flat chin and disc-shaped headcrest, min. dam., cracks, missing parts, on wooden base;
with a population of about one million people, the Tiv represent the most important ethnical group within northeastern Nigeria. They do not have any masks, but figures which are called „ihambe“ and which have not been made since the beginning of the century and which can be divided in two different styles „the post style“ and „the realistic style“. Present figure belongs to the latter.

H: 73 cm, (4935/001)

Provenance
Private Collection, Belgium
Sommerhage, Duisburg, Germany

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, The Arts of the Benue, Belgien 1985, p. 162

€ 3.000 - 4.500

URHOBO, NIGERIA

295 Figurenfragment
Holz, teilweise krustierte Patina, Pigmentreste, über partiell erhaltenem Oberkörper mit gerundeten Schultern ein kurzer kräftiger Hals, darüber ein ovaler langgezogener Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Tatauierungen, rückseitig eine aus zwei Zöpfen bestehende Frisur, bekrönt von einer flachen Kopfbedeckung mit zwei aufragenden Fortsätzen, besch., Fehlstellen, feine Risse, leichte Abriebspuren, Acrylsockel; die Urhobo sind eine kleine Edo-sprachige Volksgruppe im Nordwesten des Nigerdeltas. Von ihnen bekannt sind Tonplastiken und Holzskulpturen für die Verehrung der Ahnen und übernatürlicher Mächte, sowie Holzmasken, die mit Wasser- und Erdgeistern in Verbindung gebracht werden.

Figural fragment
wood, partly encrusted patina, remains of pigments, fragmentary upper part of the body with round shoulders, a short neck carrying an oval elongated head with tribe-typical facial features and scarification marks, a coiffure consisting of two lobes on the back, surmounted by a flat headgear with two projections, dam., missing parts, fissures, slight signs of abrasion, acrylic base;
the Urhobo are a small Edo-speaking ethnical group living in the northwestern part of the Nigerdelta. They make sculptures of terracotta and wood for worshipping the ancestors and supernatural powers, as well as wooden masks which are said to be connected with earth- and water spirits.

H: 32 cm, (4884/001)

Provenance
Coll. Maria Wyss, Basel, Switzerland

€ 2.000 - 3.000

296

URHOBO, NIGERIA

296 Figur „iphri“
helles Holz, dunkelbraun patiniert, Reste von dunkelroter und indigoblauer Farbe, Kaolin, der Geist des „iphri“ wird symbolisiert unten durch das stark abstrahierte, eigentlich ein Mischwesen aus Elefant und Leopard, von dem aber nur das zähnebleckende Gebiss erkennbar ist, überragt von der sitzenden Figur des Eigentümers, in ganzer Höhe ein Maskengesicht vor dem zylinderförmigen Rumpf tragend, über scheibenförmiger Schulterpartie ein langgezogener, schmaler Kopf mit hoher Stirn und tropenhelmartigem Kopfaufsatz als Zeichen von Ansehen und Würde, best., Fehlstellen, Spuren von Insektenfrass, Risse, Farbabblätterung, auf Sockelblock montiert

Statue for male aggression iphri“
wood, dark brown patina, residues of dark red and indigo blue paint, kaolin, the spirit of the „iphri“ is symbolized by the abstract creature forming the base, actually a mixture of elephant and leopard, but in this case depicted by a complex display of teeth, it is surmounted by the seated figure of its owner, carved with a mask face in front of his trunk, crowned by an elongated narrow head with a sun helmet on top, as a sign for prestige and dignity, dam., missing parts, traces of insect caused damage, cracks, paint rubbed off, on base;

H: 56 cm, (4928/002)

€ 800 - 1.200

297

URHOBO, NIGERIA

297 Stehende Figur „edjo“
Holz, Reste von polychromer Bemalung, ohne Füße einer runden Plinthe „entwachsend“, kräftige Beine tragen einen schmalen Torso, gerundete Schultern, frei gearbeitete, angewinkelte Arme mit stilisierten Händen, langgezogener Kopf mit sichtbaren Zahnreihen, stammestypischen Skarifikationen und klotzartiger Kopfbedeckung, min. besch., leichte Abriebspuren, feine Risse, Fehlstellen durch Insektenfrass (Plinthe); „Edjo“-Figuren werden oft in großen Gruppen angeordnet in Dorfschreinen präsentiert und empfangen dort Opfergaben, die die Geister besänftigen sollen.

Standing figure „edjo“
wood, remains of polychrome paint, without feet rising from a circular base, bulky legs supporting a slender trunk, round shoulders merging into free worked angled arms with stylized hands, elongated head with visible rows of teeth, tribe-typical scarification marks and a block-like headgear, min. dam., slight signs of abrasion, fissures, missing parts through insect caused damage (base);
„Edjo“ statues were often arranged in large groups and displayed in village shrines where they receive offerings as appeasements for the spirits.

H: 63 cm, (4926/003)

€ 1.800 - 2.700

REGION WARRI, DELTA STATE

298 Maske
Holz, matte, graubraune Krustenpatina, Rattangeflecht, ovale Form, vorspringende Stirn mit vertikalen Skarifikationen, hervortretende Augen, gerade dreieckige Nase, großer, ovaler Mund mit sichtbaren Zähnen, aufwändige Frisur, bestehend aus radial angelegten Schöpfen, rückseitig angearbeitetes Rattangeflecht, Randlochung, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Frisur, rechte Wange), Farbabrieb, auf Metallsockel montiert;
indem die Tänzer Masken aus Holz, Stoff oder Pflanzenfasern tragen, ehren sie den Geist des Flusses, der durch ihr Gebiet verläuft. Man glaubt, dass die Wassergeister im Wasser leben und hilfreich für das Wohlergehen der Gemeinschaft sind.

Mask
wood, dull, greyish brown encrusted patina, rattan, of oval form, a protruding forehead with vertical incisions, prominent eyes are flanking a straight, triangular nose, a big oval mouth with visible rows of teeth underneath, surmounted by an elaborate coiffure arranged in radial lobes, rattan network at the back, pierced around the rim, dam., missing parts through insect caused damage (coiffure, right cheek), paint rubbed off, on metal base;
wearing masks of wood, cloth, or vegatable fiber, performers dance in honor of the spirit forces of the particular body of water that runs through their community. Water spirits are believed to reside in the water and to be helpful to the well-being of a community.

H: 22 cm, (4962/001)

€ 1.700 - 2.600

298

URHOBO, NIGERIA

299 Querhorn
Elfenbein, fleckige, honigbraune Patina, gebogene Form, rechteckiges Blasloch, obere Hälfte mit einem im Relief geschnitztem Krokodil und einer menschlichen Figur mit plastisch ausformulierten Kopf verziert, stammestypische Gesichtszüge zeigend, auf dem Hinterkopf ein weiteres kleines reliefiertes Reptil, kleine Fehlstelle (Rand), feine Risse, leichte Abriebspuren;
solche Musikinstrumente wurden bei öffentlichen Auftritten von Königen und hohen Würdenträger verwendet.

Horn
ivory, spotty honey brown patina, of curved form, with a rectangular mouthpiece, the upper part decorated with a crocodile carved in relief and a human figure with a fully-plastic head, showing tribe-typical facial features, a further reptile on the back of the head, small missing part (rim), fissures, slight signs of abrasion;
that kind of instruments were used at public appearances of kings and other high officials.

L: 47 cm, (4948/012)

€ 1.600 - 2.400

299

WURKUN, NIGERIA

300 Pfahlfigurenpaar
Holz, schwarze, teilweise glänzende Patina, beide schematisierte Körperformen zeigend: ein zylinderförmiger Rumpf mit akzentuiertem Nabel und reliefierten, klammerartig angelegten Armen, über langem, säulenartigem Hals ein ovaler Kopf mit spitzem Kinn und abstrahierten Gesichtszügen, eine Figur mit hohem Scheitelkamm, min. besch., Risse, auf Holzsockel montiert; die Wurkun fertigten früher pfahlförmige Plastiken, die meist auf einem eisernen Spieß befestigt waren und angeblich in die Felder gestellt wurden um die Ernte zu schützen, oder aber in einer Hütte in der Dorfmitte aufbewahrt wurden um den häuslichen Frieden unter den Bewohnern zu gewährleisten.

Pair of post figures
wood, black, partly shiny patina, both showing schematized forms: a cylindrical trunk with accentuated navel and clamp-like arms in flat relief, a long columnar neck supporting an oval head with pointed chin and abstract facial features, one figure surmounted by a crested coiffure, min. dam., fissures, slight signs of abrasion, on wooden base;
figures of this type usually surmounted iron stakes and were set into the ground to protect the crops. They were also kept in huts in the center of a village. In the latter context they served the additional purpose of fostering domestic tranquility.

H: 36 resp. 38 cm, (4924/013)

Provenance
Lucien van de Velde, Antwerp, Belgium

GVR Archives Registration: 0062289

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 88

€ 4.000 - 6.000

WURKUN, NIGERIA

301 Pfahlfigur
Holz, matte, graubraune Patina, schematisierte Körperformen, ein zylinderförmiger, seitlich leicht eingedrückter Rumpf mit akzentuiertem Nabel und reliefierten, klammerartig angelegten Armen, über langem, säulenartigem Hals ein Kopf mit eingeritzter Frisur und abstrahierten Gesichtszügen, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass, auf Metallsockel montiert

Post figure
wood, dull, greyish brown patina, of schematized form, a cylindrical trunk with accentuated navel and clamp-like arms in flat relief, a long columnar neck supporting a head with incised coiffure and abstract facial features, min. dam., missing parts through insect caused damage, on metal base

H: 42,5 cm, (4950/002)

€ 800 - 1.200

301

YORUBA, NIGERIA

302 Reiterfigur
Holz, dunkelbraune, matt glänzende Patina, stellenweise krustiert, Tier auf kurzen, dünnen Beinen stehend, Reiter mit stark überlängtem Oberkörper, dominiert von einem kleinen, kugelförmigen Kopf mit deutlich abgesetzter, aufwändig dekorierter Frisur, Hals und Oberarme mit Ringen beschnitzt, dreieckiges Amulett auf Brust und Rücken, min. best., Riß (rechte Körperseite), Spuren von altem Insektenfrass (rechtes Bein, Plinthe)

Equestrian figure
wood, dark brown patina, encrusted in some areas, animal with short and thin legs, supporting a figure with elongated upper part of the body, dominated by a bowl-shaped head with a clearly defined, elaborately ornamented coiffure, neck and upper arms carved with rings, triangular amulets on breast and back, slightly dam., crack (right side of the body), traces of old insect caused damage (leg right hand side, base)

H: 35,5 cm, (4877/002)

Provenance
Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

€ 900 - 1.400

302

303

YORUBA, NIGERIA

303 Colonfigur
Holz, farbige Fassung, in Gestalt einer männlichen Figur, die auf einem Pferd reitet, ausgestattet mit Uniform und Säbel, eine auffällig langgezogene Kopfform und markante Gesichtszüge mit spitzer Nase zeigend, min. besch., kleine Fehlstellen (rechter Arm), leichte Abriebspuren;
derartige Figuren entstanden aus der Kontaktsituation zwischen Europäern und Afrikanern. Sie zeigen in der Regel Elemente des traditionellen plastischen Stils der Region. Nicht selten haben die afrikanischen Künstler tatsächlich Witz und Kritik in ihre Gestaltung einfließen lassen.

Colon figure
wood, polychrome paint, in the shape of a male figure riding on a horse, wearing uniform and a saber, provided with an elongated head and distinctive facial features with a pointed nose, min. dam., small missing parts (right arm), slight signs of abrasion;
common to all such figures is their origin consisting in the contact between Euopeans and Africans. Usually they show elements of the traditional style of the respective region. Frequently the African artists allowed wit and criticism to flow into their sculpture.

H: 20 cm, (4926/001)

€ 800 - 1.200

304

YORUBA, NIGERIA, AREA OF ABEOKUTA

304 Maske „gelede“
Holz, matt glänzende, dunkelbraune Patina, aufgewölbte Kalotte mit großflächigem Gesichtsfeld, die Gesichtszüge im unteren Bereich auf kleiner Fläche zusammengedrängt, lanzettförmige Ritztataus auf Wangen und Stirn, bekrönt von durchbrochenem Aufsatz aus Schlangenkörpern, überwiegend in vertikaler Anordnung, am unteren Rand zusammengefaßt durch horizontal aufgelegten Korpus, min. best., auf Metallsockel montiert

Mask „gelede“
wood, dark brown patina, vaulted base with a wide facial plane, the facial features concentrated on a rather small area, incised lancet-shaped scarification marks on cheeks and forehead, crowned by a head crest in openwork-design, consisting of snakes, slightly dam., on metal base

H: 31,5 cm, (4877/003)

Provenance
Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

€ 1.200 - 1.800

YORUBA, NIGERIA

305 Maske „gelede“
Holz, schwarz patiniert, helmförmige Maske mit stammestypischen Skarifikationsmalen auf Wangen und Stirn, hoher Aufbau bestehend aus hochrechteckiger, nischenartig eingetiefter Schale mit eingestellter, kniender weiblicher Figur, eingerahmt von einem massiven Schlangenkörper, bekrönt von vollplastischer Figur, best., kleinere Fehlstellen durch Insektenfrass (v. a. rückseitig), Risse, Farbabrieb, Holzsockel;
„gelede“ ist ausschließlich ein Männerbund und sendet einmal im Jahr seine Masken in alle Dörfer aus, um die Fruchtbarkeit zu beschwören und Unheil abzuwehren. In manchen Gebieten tragen die Männer, die um die Fruchtbarkeit ihrer Frauen bitten, zur Stülpmaske die Körpermaske einer schwangeren Frau.

Mask „gelede“
wood, black patina, helmet-shaped mask with tribe-typical scarification marks on forehead and cheeks, supporting a high towering weighty superstructure, consisting of a rectangular receptacle with a kneeling female figure inserted, enclosed by the massive body of a snake, crowned by a lying figure, dam., minor missing parts because of insect caused damage (above all on the back), cracks, paint rubbed off, on base;
„gelede“ is a society exclusively for men. In the Southwest they used to send their masks to all the villages around in order to increase fertility and to repel harm. In some areas men begging for fertility of their women, wearing body masks of a pregnant woman together with the gelede helmet masks.

H: 68 cm, (4886/001)

Provenance
Charles Ratton, Paris, France

Publ. in
Christie's Paris, Art Africain, Océanien et Précolumbien, Jeudi 12 Juin 2003, lot 408

€ 1.800 - 2.700

305

YORUBA, NIGERIA

306 Maske „gelede“
Holz, verschiedene Farbreste, helmförmig, plastisch gearbeitete Gesichtszüge mit den stammestypischen, blau eingefärbten Narbentatauierungen auf Stirn und Wangen, gebohrte Pupillen, in feinen Rillen zurückgelegte Frisur, Randlochung, Orginalreparatur mit Draht und Nägeln

Mask „gelede“
wood, remains of paint, helmet-shaped, plastically carved facial features with tribe-typical, blue scarification marks on forehead and cheeks, fine grooved coiffure, pierced around the rim, indigenious repair

H: 17 cm, (4948/009)

Provenance
Pierre Robin, Paris, France

€ 1.600 - 2.400

306

307

YORUBA, NIGERIA

307 Tanzaufsatz „egungun“
schweres Holz, dunkle Patina, Reste polychromer Fassung, halbkugelförmige Kalotte von einem ornamental beschnitztem Bogen überfangen, darunter zwei einander den Rücken zuwendende Figuren: eine weibliche Figur, ein Kind stillend und eine männliche, eine Trommel schlagend, min. besch., rep., l. Abriebspuren, kl. Fehlstellen, Metallsockel; der „egungun“-Kultbund regelt die Beziehung zwischen den Ahnen und den Lebenden. In Krisenzeiten, etwa nach einem Todesfall oder bei Totengedenkfeiern, finden Auftritte einzelner „egungun“-Maskengestalten statt, die den Schutz und das Wohlergehen der Menschen sichern sollen.

Dance crest „egungun“
heavy wood, dark patina, remains of polychrome paint, a half-spherical base, surmounted by a bow, decorated with ornamental carvings, two figures arranged back-to-back below: a female one, nursing a child, and a male figure beating a drum, min. dam., rep., slight signs of abrasion, on metal base; the „egungun“ society controls the relationship between the ancestors and the living. In times of crisis, after a case of death or at memorial ceremonies, „egungun“ mask dancers appear, in order to guarantee protection and well-being of the community.

H: 34 cm, (4917/001)

Provenance
Private Collection, Belgium

€ 1.500 - 2.500

308

YORUBA, NIGERIA

308 Helmförmige Maske
aus Flaschenkürbis geschnitten, überzogen mit Baumwollstoff, der in dicker Schicht mit Farbe bestrichen ist, das Gesicht rot, die Frisur in schwarz, schmale Sehöffnungen, kurze Nase, breiter, spaltartiger Mund mit kreuz und quer eingesteckten Holzspleißen als Zähnen, akzentuiert durch Kaolin, Frisur aus schlauchartig eingedrehten Stoffwülsten und -bäuschen, doppelreihige Randlochung am unteren Rand, min. besch., Risse (Kinn, rechter Augenwinkel), Farbabblätterungen, Metallsockel

Helmet mask
pumpkin, coated with cotton fabric, in a thick layer spread with paint, the face in red and the coiffure in black, narrow slit eyes flanking a small, short nose, a broad slit mouth with inserted wooden splinters, accentuated by kaolin, tube-like scrolled bulges of fabric forming the coiffure, in two rows pierced around the rim, slightly dam., cracks (chin, wrinkle of the eye right hand side), paint rubbed off, on metal base

H: 32 cm, (4926/002)

Provenance
Lucien van de Velde, Antwerp, Belgium

Vgl. Lit.: Lund, Leslie, One half holds the sky...The African Calabash: Symbolism and Techniques, New York 1991, ill. 12

€ 650 - 1.000

YORUBA, NIGERIA, AREA OF IJEBU

309 Krokodil-Tanzaufsatz „oni agbo“
Holz, dunkelbraune Patina, min. Farbreste, Kaolin, oval aufgewölbte Kalotte, den Leib des Tieres bildend, in rechtem Winkel angelegte Vorder- und Hinterbeine, langgestreckter Kopf mit geöffnetem, zähnebewehrtem Maul, der Schwanz eingerollt, so daß die Spitze den Rücken berührt, aufgestellte Schuppen das Rückrat markierend, der Schuppenpanzer angedeutet durch eingeritzte Zickzack-Linien, best., kleinere Fehlstellen (aufgestellte Schuppen), Spuren von Insektenfrass (Rücken, Unterseite), Reparaturstellen (rechtes Vorder- und Hinterbein);
„Oni“, das Krokodil, ist eines der drei Wassergeister die von den Jjebu rituell verehrt werden. Der Aufsatz wird horizontal auf dem Kopf getragen. Sehr selten !

Crocodile headdress „oni agbo“
wood, dark brown patina, small residues of paint, kaolin, an oval hollowed bonnet forming the animals body, fore- and hind legs arranged in right angle, the head elongated, with opened, teeth revealing snout, the triangular scales carved in relief, an upright row of scales defining the backbone, min. dam., minor missing parts (scales on the back), traces of insect caused damage (back, underside), places of repair (right fore- and hind leg);
„oni“, the crododile, is one of three main water spirits honored by Ijebu „ekine“ or „agbo“ society rituals. The „oni“ headdress, carved as a crawling or sprawling crocodile, is worn horizontally on the head.

L: 54,5 cm, (4928/003)

Vgl. Lit.: Poynor, Robin, Spirit Eyes Human Hands, African Art at the Harn Museum, o.O. 1995, p. 86 f.

€ 800 - 1.200

309

YORUBA, NIGERIA

310 Anbietschale
Holz, mittelbraune Patina, langgezogene, rechteckige Form, eine Seite abgerundet und von einem menschlichen Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, Skarifikationsmalen und Frisur bekrönt, auf der anderen Seite eine kleine, runde, separat gearbeitete Schale, durch zwei Stege mit der großen Schale verbunden, diese einen breiten Rand mit geometrischen Ritzverzierungen zeigend, min. besch., Insektenfrass rückseitig, leichte Abriebspuren, feine Risse, auf Sockel montiert

Offering bowl
wood, middle brown patina, of elongated rectangular form, one side rounded and surmounted by a human head with tribe-typical facial features, scarification marks and coiffure, the other side with a separately carved round bowl combined by wooden bars, the big bowl showing a broad rim decorated with geometrical incised ornaments, min. dam., insect caused damage on the rear, slight signs of abrasion, fissures, on base

H: 97 cm, (4948/006)

€ 1.800 - 2.700

310

311

YORUBA, NIGERIA

311 Behälter
Holz, braune Patina, in Form eines zoomorphen Mischwesens: Körper und Kopf einer Raubkatze (Leopard) mit gefletschten Zähnen, den eingerollten Schwanz eines Chamäleons, der Deckel beschnitzt mit stilisiertem Vogel, min. besch., feine Risse, leichte Abriebspuren;
in derartigen Behältern bewahrten die Ifa-Priester die 16 heiligen Nüsse während der Wahrsagezeremonie auf.

Container
wood, brown patina, showing various zoomorphic elements: body and head of a cat of prey (leopard) with bared teeth, the rolled up tail of a chameleon, the lid carved with a stylized bird, min. dam., fissures, slight signs of abrasion;
such containers were used by Ifa priests to store the sixteen sacred palm nuts during divination ceremony.

H: 19 cm; L: 49 cm, coll. in the 60s of 20th century (4929/005)

Provenance
Galerie D'Eendt, Hoogstraten, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Christie's London, 13 July 1977, lot 166 (comparable object)

€ 850 - 1.300

312

YORUBA, NIGERIA

312 Behälter in Form einer Ente
Holz, rotbraune Patina mit Spuren von schwarzer Farbe, eiförmiges Behältnis mit Unterteilung im Inneren, paßgenau gearbeiteter Deckel, beschnitzt mit Vogelkopf und breit aufgefächertem Schwanzgefieder, als Griffe dienend, akkurat gearbeitetes Federkleid im Schulterbereich in Form von Rauten, in reliefplastischer Höhenstaffelung, abgeflachte Standfläche, min. best., kleinere Fehlstellen (Gefäßrand auf einer Seite);
tiergestaltige Behälter werden bei den Yoruba vornehmlich zum Aufbewahren von Schmuck und zum Anbieten von Kolanüssen an Gäste verwendet.

Receptacle in the shape of a duck
wood, reddish brown patina with traces of black paint, egg-shaped receptacle, flattened at the bottom, subdivided interior, the lid carved with a birds head and broad expanded tail feathers, both serving as handles, elaborate carved, diamond-shaped feathers in the shoulder area, slightly dam., minor missing parts (rim of the receptacle on one side);
animal-shaped receptacles were predominantly used for storing embellishment and offering cola nuts to guests.

L: 52 cm, (4877/005)

Provenance
Coll. Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

€ 600 - 900

313

YORUBA, NIGERIA

313 Kleine Orakelschale „agere ifa“
Holz, dunkelbraune Patina, Pigmentreste, über einer runden Plinthe Standfuß in Form eines vollplastisch geschnitzten Hundes, darüber eine flache Schale, deren Rand mit geometrischen Ritzornamenten verziert ist, min. besch., kleine Fehlstellen (Basis, Schale), feine Risse;
in derartigen Schalen wurden die für das Ifa-Orakel verwendeten Palmnüsse aufbewahrt.

Small oracle bowl „agere ifa“
wood, dark brown patina, remains of pigments, a round base, carved with a dog-like animal, supporting a bowl with ornamental projections, min. dam., small missing parts (base, bowl), fissures;
such bowls served for keeping palm nuts, used for the Ifa-oracle.

H: 20,5 cm, (4966/005)

Provenance
Galerie Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 80 f.

€ 900 - 1.400

314

YORUBA, NIGERIA

314 Ifa-Orakelschale mit Deckel
Holz, türkis, weiß und schwarz bemalt, scheibenförmige Basis, beschnitzt mit der stilisierten Figur eines Hahnes, eine Schildkröte im geöffneten Schnabel haltend, mit breit aufgestelltem Schwanzgefieder und Kamm eine flach eingetiefte Schale mit breitem Rand und leicht aufgewölbtem Deckel tragend, der oberseitig mit geometrischem Ritzdekor verziert ist, min. besch., Riss (Bodenplatte), Fehlstellen (Deckel, Flügelspitze), Reparaturstelle (Deckelbefestigung, Ersatzstück eingesetzt), Farbabblätterungen

Ifa-oracle bowl with lid
wood, painted in black, white and turquoise, disc-shaped base, carved with the stylized figure of a cock, holding a turtle in the open beak, with tail feathers and crest supporting a flat bowl with broad rim and slightly vaulted lid, decorated with geometrical ornaments, slightly dam., crack (base), missing parts (lid, tip of the cocks wing), place of repair (fixation of the lid), paint rubbed off

H: 18 cm; D: 16 cm, (4936/010)

€ 1.200 - 1.800

316

YORUBA, NIGERIA

315 Orakelschale „agere ifa“
Holz, schwarzbraune Glanzpatina, scheibenförmige Basis, beschnitzt mit einer liegenden Figur, ihren Kopf auf dem linken Ellbogen aufstützend, in der rechten Hand einen länglichen Gegenstand haltend, darüber eine eingemuldete Schale mit beschnitztem Rand, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Basis), leichte Abriebspuren

Oracle bowl „agere ifa“
wood, shiny blackish brown patina, disc-shaped base, carved with a reclined figure, holding an item in the right hand, surmounted by a bowl with carved rim, dam., missing parts through insect caused damage (base), slight signs of abrasion

H: 15 cm, (4642/004)

Provenance
Coll. Manfred Schäfer, Ulm, Germany

€ 500 - 750

YORUBA, NIGERIA

316 Ifa-Orakelzeiger
Elfenbein, honigbraune Patina, leicht gebogene Form, bekrönt von einer knienden, weiblichen Figur, mit einem Schurz bekleidet, die Arme eng am Körper gearbeitet, ein schmales, ovales Gesicht mit geschwärzten Pupillen zeigend, bekrönt von einer in zwei Schöpfen aufragenden Frisur, min. besch., Alterssrisse, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;
Ifa-Zeiger werden aus Gelbguß, Elfenbein oder Holz hergestellt. Sie werden vom Wahrsager benutzt, indem er mit dem spitzen Ende auf das Orakelbrett schlägt, um die Aufmerksamkeit von „orunmila“ zu erlangen.

Ifa tapper
ivory, honey brown patina, of slightly curved form, crowned by a kneeling, female figure dressed with an apron, the arms worked close to the body, showing a small oval face with blackened pupils, surmounted by a coiffure consisting of two projecting lobes, min. dam., fissures through age, slight signs of abrasion, on base;
tappers are made of wood, brass or ivory. They are used by the diviners to strike the Ifa tray with the pointed end in order to attract „orunmilas“ attention at the beginning of the session.

H: 23,5 cm, (4948/001)

Provenance
Private Collection, Belgium

€ 1.000 - 1.500

YORUBA, NIGERIA

317 Sitzende Figur „onile“
Metall, deutliche Spuren von Korrosion, vereinfachte Körperformen mit schlauchartig gebogenen Gliedern, beide Arme vor den Leib geführt und mit beiden Händen einen Gegenstand umfassend, dominiert durch Kopf mit plastisch stark hervortretenden Augen und Ohren, bekrönt von hohem, pflockartigem Aufsatz, auf kleinen Holzsockel montiert;
„onile“ sind Figuren, die auch paarweise auftreten und als „Eigentümer des Hauses“ bzw. „Vater und Mutter, Eigentümer des Hauses“, bezeichnet werden, wobei mit „Haus“ das Gebäude gemeint ist, in dem sich die Mitglieder der „ogboni“-Gesellschaft aufhalten und in dem die Figuren stehen.

Seated figure „onile“
metal, decisive traces of corrosion, simplified in shape with tube-like curved limbs, with both hands supporting an object in front of the body, dominated by a head with protruding eyes and ears, crowned by a high towering plug-like superstructure, on small wooden base;
„onile“ figures sometimes appear in pairs. They are called „owner of the house“ or „father and mother, owner of the house“ respectively, at which „house“ means the building where the members of „ogboni“ society stay and where such figures are kept.

H: 14,5 cm, (4877/001)

Provenance
Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Witte, Hans, A Closer Look, Local Styles in the Yoruba Art Collection of the Africa Museum, Berg en Dal 2004, p. 78

€ 450 - 700

YORUBA, NIGERIA

318 Tanzstab „oshe shango“
Holz, schwarzbraune Patina, als Rundstab gestalteter Griff, über einer kleinen Plattform eine kniende Figur, die dicht vor dem Körper ruhenden Händen halten zwei identische, längliche Gegenstände, ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Skarifikationen, das bekrönende Doppelaxtsymbol fehlend, besch., Fehlstellen durch Insektenfrasss (Kopf), Sockel

Dance staff „oshe shango“
wood, blackish brown patina, a staff with a small platform on top, carved with a kneeling figure, the hands are holding two identical, oblong objects, oval head with tribe-typical facial features and scarification marks, the crowning double axe symbol missing, dam., missing parts through insect caused damage (head), on base

H: 31,5 cm, (4642/006)

Provenance
Coll. Manfred Schäfer, Ulm, Germany

€ 400 - 600

YORUBA, NIGERIA, AREA OF GBONGAN, OYO STATE

319 Tanzstab „oshe shango“
Holz, dunkelbraune Patina, als Rundstab gestalteter Griff, über einer kleinen Plattform eine kniende weibliche Figur, in der rechten Hand eine Art Keule in der linken Hand einen Doppelaxt, schlanker Hals mit Halskette, ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Wangenskarifikationen, von Doppelaxt bekrönt, besch., Fehlstellen (Griff), Risse, leichte Abriebspuren, Sockel; zu Ehren des Donnergottes „shango“ von Mitgliedern des Kultes während des „shango“-Festes getragen. Das Hauptmerkmal ist die Doppelaxt. „shango“ wird mit fruchtbarkeitsspendendem Regen assoziiert, er gilt als wahrheitsliebend und soll Lügen und Diebstahl strafen.

Dance staff „oshe shango“
wood, dark brown patina, a staff with a small platform, kneeling female figure, holding a kind of club in the left and a double axe in the right hand, a slender neck supporting an oval head with tribe-typical facial features and scarification marks, crowned by a double axe, dam., missing parts (handle), cracks, slight signs of abrasion, on base;
dance staffs „oshe“ were used during „shango“ celebrations by men and women likewise. Their characteristic feature is the double axe symbol. „Shango“ is associated with fertilizing rain, he is said to be truth-loving and his task was to punish liars and thieves.

H: 42,5 cm, (4899/001)

Provenance
Lempertz, Brussels, April 9, 2005, lot 69

€ 3.000 - 4.500

319

320

YORUBA, NIGERIA

320 Janusköpfiger Würdestab „ipawo ase“
Gelbguß, über einer dreieckigen, ornamentierten Basis mit angehängten Glöckchen ein durchbrochen gearbeiteter Griff mit rundem Querschnitt, bekrönt von einem doppelgesichtigem Kopf mit Skarifikationen und Glöckchen, min. besch., auf Sockel montiert;
der zepterähnliche Würdestab wurde von Königen, Priestern, „oshogbo“-Würdenträgern und Häuptlingen benutzt, um Ruhe zu schaffen und die Stimme des Besitzers so zu übertragen, dass sie im Jenseits gehört werden konnte.

Janus-headed dignitary staff „ipawo ase“
copper alloy, above a triangular base with ornaments and affixed bells an open worked handle, circular in cross section, surmounted by a double-faced head with scarification marks and bells, min. dam., on base;
these sceptre-like dignitary staffs were used by kings, priests and dignitaries in order to quieten down the audience and make the staff-keepers voice hearable in the otherworld.

H: 30 cm, (4935/005)

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Earth and the Ancestors: Ogboni Iconography, Amsterdam 1988, p. 154, ill. 69 a./b.

€ 1.250 - 2.000

YORUBA, NIGERIA

321 Ritualstab „edan oshugbo“
Gelbguß, dunkle Patina, auf eisernen Spieß gearbeitet, auf eckiger Plinthe kniende weibliche Figur mit betontem Bauchnabel, breite Schultern entsenden schlauchartig gebogene Arme, beide Hände die Brüste umfassend, bekrönt von ovalem Kopf mit betonten Augen, Stirnskarifikationen und hoher Kopfbedeckung, min. besch., leichte Korrosionsspuren, Holzsockel

Ritual staff „edan oshugbo“
brass, dark patina, on iron pike, a female figure with accentuated navel kneeling on a rectangular base, broad shoulders merging into tube-like curved arms, crowned by an oval head with accentuated eyes, scarification marks on the forehead and a high headgear, min. dam., slight traces of corrosion, on wooden base

H: 68 cm, (4890/001)

Provenance
Gallery Lemaire, Amsterdam, The Netherlands

€ 900 - 1.400

YORUBA, NIGERIA

322 Stab „oro“
Gelbguss, dunkle Patina, in Form einer weiblichen Halbfigur, eine kniende männliche Figur oberhalb, beide Gegenstände, bzw. Waffen in Händen haltend und hohe Kopfbedeckungen tragend, min. besch., Abriebspuren, Risse, Originalreparaturen

Staff „oro“
brass, dark patina, in form of a female half figure with a superimposed kneeling male figure, both holding items resp. weapons in their hands, showing high headgears, min. dam., signs of abrasion, cracks, repaired

H: 34,5 cm, (4916/003)

€ 450 - 700

YORUBA, NIGERIA

323 Stab
Gelbguss, dunkle Patina, über rundem Eisenstab eine gerundete Plinthe mit sitzender männlicher Figur, in der rechten Hand ein Messer, in der linken ein Gewehr haltend, zwei weitere Waffen und eine Kalebasse am Körper tragend, bekrönt von ovalem Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und zipfelmützenartiger Kopfbedeckung, rückseitig Sammlungsnummer „171-23“, leichte Korrosionsspuren, auf Holzsockel montiert

Staff
brass, dark patina, on iron pike, a sitting male figure, holding a knife in his right hand and a rifle in the left one, two further weapons and a calabash affixed to the body, crowned by an oval head with simplified facial features and a jelly bag cap, collection number on the back „171-23“, slight traces of corrosion, on wooden base

H: 41 cm, (4890/002)

Provenance
Gallery Lemaire, Amsterdam, The Netherlands

€ 900 - 1.400

324

YORUBA, NIGERIA

324 Stab „opa osanyin“
korrodiertes Metall, über einer leicht aufgewölbten, runden Basis ein dreisträngiger Stab aus gehämmertem Eisen, bekrönt von großem, stilisiertem Vogel, in kreisförmiger Anordnung 16 weitere, kleinere Vögel unterhalb, befestigt auf eisernem Ring, der durch radial angeordnete Speichen mit dem Stab verbunden ist, min. besch., kleine Fehlstellen (Basis);
diese Stäbe wurden am Eingang des abgegrenzten Geländes eines „osanyin“-Priesters plaziert, um die nächtlichen Angriffe von Hexen abzuhalten. Die „osanyin“-Priester müssen im Busch nach Kräutern gegen deren Zauber suchen. Sie wurden außerdem durch die Kräfte von „orunmila“ geschützt, der einst selbst in den Busch ging um die Macht der Hexen einzudämmen. „Orunmila“ ist in dem großen, den Stab bekrönenden Vogel verkörpert.

Herbalists staff „opa osanyin“
corroded metal, a circular base, surmounted by a staff of wrought iron, crowned by a stylized large bird, surrounded by a circle of 16 smaller birds, attached to an iron ring, combined with the staff by radial arranged spokes, min. dam., small missing parts (base);
the staff is planted in the ground at the entrance to an „osanyin“ priests compound to ward off nocturnal attacks by witches. Many diseases and other misfortunes are caused by malevolent witches, and „osanyin“ priests have to look for medicinal herbs in the bush, which is where the witches live. The herbalists are also protected by the power of „orunmila“, who once went out into the bush himself to embank the witches power. He is represented by the big bird on top of the staff.

H: 50,5 cm, (4966/003)

Provenance
Coll. Desidero Parazzi, Milan, Italy

Vgl. Lit.: Witte, Hans, A Closer Look, Local Styles in the Yoruba Art Collection of the Africa Museum, Berg en Dal 2004, p. 251 f.

€ 600 - 900

YORUBA, NIGERIA

325 Zeremoniallöffel
Holz, schwarze Glanzpatina, aufwändig verzierter Griff, das untere Ende in Form einer geballten Faust, eine vollplastisch gestaltete Reiterfigur mit stammestypischen Gesichtszügen und Wangenskarifikationen am oberen Ende, bekrönt von dem eigentlichem Löffel mit rund eingetiefter Laffe, min. besch., leichte Abriebspuren, min. Fehlstellen, auf Metallsockel montiert;
derartige Löffel sind im Besitz von weiblichen Mitgliedern des „ogboni"-Bundes, die den höchsten Rang erreicht haben. Man nennt sie „erelu olupon" - „Besitzerin des Löffels".

Ceremonial spoon
wood, shiny black patina, elaborate decorated handle, at the bottom carved with a clenched fist, the upper part in shape of an equestrian figure with tribe-typical facial features and scarification marks, surmounted by the actual round spoon, min. dam., slight signs of abrasion, minor missing parts, on metal base;
such spoons belong to female members of the „ogboni" society, who have already reached the highest grade. They are called „erelu olupon" (owner of the spoon). At ceremonies they appear holding their spoons, showing their privilege and status.

H: 70 cm, (4935/002)

Provenance
Private Collection, Belgium
Gallery Joris Visser, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 225

€ 3.800 - 5.700

YORUBA, NIGERIA

326 Sitzende weibliche Schreinfigur
Holz, mittelbraune Glanzpatina, Spuren von indigoblauer und schwarzer Farbe, sowie von Kaolin, über scheibenförmiger Basis auf rundem Hocker sitzend, einen voluminösen Oberkörper mit ausladenden, gerundeten Schultern und großem Kopf tragend, mit den frei gearbeiteten, verhältnismäßig dünnen Armen zu den akzentuierten Brüsten emporgreifend, der Kopf bekrönt von helmförmiger Zopffrisur, plastisch ausformulierte Gesichtszüge, lanzettförmige Narbenskarifikationen auf den Wangen, min. best. (Knie, Brüste), feine Risse (Augen, Mund), Spuren von Verwitterung und Insektenfrass auf der Unterseite der Basis

Seated female shrine figure
wood, middle brown shiny patina, traces of indigo blue and black paint, kaolin, seated on a round stool rising from a disc-shaped base, supporting a voluminous upper part of the body with cantilevered shoulders and a big head, free carved, thin arms with both hands up to the breasts, the head crowned by a helmet-shaped coiffure arranged in lobes, protruding facial features, lancet-shaped scarification marks on the cheeks, slightly dam. (knees, breast), fine cracks (eyes, mouth), traces of weathering and insect caused damage on the underside of the base

H: 70 cm, (4663/004)

Provenance
Coll. Neymeier, The Netherlands

€ 1.500 - 2.300

327

YORUBA, NIGERIA, ILORIN AREA/KWARA STATE

327 Drillingsfiguren „ibeta“

Holz, Verkrustungen mit Rotholzmehl, Glasperlenketten, eine weibliche und zwei männliche Figuren, jede in einem anderen Braunton patiniert, die Frisuren einheitlich geschwärzt mit min. Resten von indigoblauem Pigment, die Körper nahezu identisch ausformuliert, mit kurzen Beinen auf scheibenförmigen Plinthen stehend, die schmalen Körper dicht flankiert von gerade hinabgeführten Armen, die Hände jeweils flach seitlich an die Oberschenkel angelegt, die großen Köpfe mit kronenförmigen Frisuren akzentuiert geschnittene Gesichtszüge zeigend, dominiert durch große, aufgewölbte Augen mit oberem Wimpernkranz und Nagelköpfen als Pupillen (bei einer Figur fehlend), die flachen breitflügeligen Nasen ergänzt durch einen die gleiche Breite einnehmenden Mund unterhalb, nur eine der männlichen Figuren lineare Skarifikationsmale auf den Wangen tragend, die weibliche Figur ausgestattet mit Kokoscheibenkettchen, guter Zustand, bei einer der männlichen Figuren eine Fehlstelle rückseitig an der Basis;

da die Yoruba glauben, daß Zwillinge eine gemeinsame, unteilbare Seele haben, befindet sich beim Tod eines Zwillings der Überlebende plötzlich in großer Gefahr, da sein seelisches Gleichgewicht empfindlich gestört wird. Deshalb wird ein Schnitzer beauftragt, als symbolischen Ersatz für den verstorbenen Zwilling eine kleine Holzfigur anzufertigen. Sie dient als neue Wohnstätte für die Seele des Verstorbenen. In einer nach überlieferten Riten festgelegten zeremoniellen Handlung ermöglicht der „babalawo“ der Seele in diese kleine Holzfigur zurückzukehren. Sie wird „ere ibeji“ genannt, „ibeji“ heißt in der Yoruba Sprache „Zwilling“, „ere“ = „Idol“. In sehr seltenen Fällen gibt es auch Drillinge. Sie werden „ibeta“ genannt („ibi“ = geboren, „eta“ - drei). Zwillingen werden übernatürliche Kräfte nachgesagt. Der verstorbene Zwilling ist durch seinen unsterblichen Seelenanteil genauso mächtig wie der Lebende. Deshalb ist es das Bestreben einer jeden Familie den „ibeji“ immer gut zu behandeln, damit er seine Kräfte nicht im Bösen gegen sie einsetzt. Der „ibeji“ wird gekleidet, mit Kettchen und Ringen geschmückt, mindestens einmal in der Woche gewaschen und gesalbt (mit einer Mischung aus Rotholz und Palmöl), und wenn die Mutter den Zwilling zur Brust nimmt, dann bekommt auch der „ibeji“ seinen Anteil.

Triplets „ibeta“

wood, encrusted with camwood powder, strings of glass beads,

a female and two male figures, each of them dyed in different shades of brown, the coiffures blackened, with small residues of indigo blue pigment, the bodies nearly identical formed, with short legs rising from disc-shaped bases, slender trunks closely flanked by straight arms, with the hands resting aside the thighs, big heads with crown-like coiffures showing accentuated cut features, dominated by big, vaulted eyes with eyelashes and nail heads as pupils (one missing), flat noses with broad alar wings, completed by a broad mouth below, only one of the male figures wearing linear scarification marks on the cheeks, the female provided with a string of coconut discs around the waist, all three in a good state of preservation, one of the male figures with missing part at the back of the base;
as the Yoruba believe that twins have a combined, inseparable soul, the minute one twin dies, the life of the other is immediately imperiled, because the balance of his soul has been seriously disturbed.Therefore an artisan is ordered to carve a small wooden figure as a symbolic substitute for the soul of the departed. This figure serves as a new abode for the soul of the deceased.The „babalawo“ will then perform the traditional ritual of transferring the soul to the wooden figure. They are called „ere ibeji“. The Yoruba word „ibeji“ means „twin“, „ere“ = „sacred image“. There are infrequent occurences of triplets. They are called „ibeta“ („ibi“ = born, „eta“ = „three“). Superhuman powers have been attributed to twins. By virtue of his immortal soul, the deceased twin is as powerful as the living one. This is why all families will go out of their way to accord the best treatment to their „ibejis“, in order that they don't use their powers in a negative way against them. The „ibeji“ is handsomely dressed and decorated with chains and rings, washed and anointed (with a mixture of finely ground redwood and palm oil) at least once a week, and when the mother takes the twin to the breast, the „ibeji“ gets his portion too.

H: 24,5 - 25,5 cm, (4944/001)

Provenance
Alexandra Collection, Balint B. Denes, Arizona, USA

GVR Archives Registration: 0063261

Vgl. Lit.: Stoll, Gert, Ibeji, Zwillingfiguren der Yoruba, München 1980, ill. 146

€ 5.000 - 8.000

YORUBA, NIGERIA, AREA OF IGBOMINA, ILA ORANGUN

328 Weibliche Zwillingsfigur „ere ibeji“
Holz, rotbraune Patina, indigoblaue Farbe an der Frisur, Verkrustungen mit Rotholzmehl „osun“, auf scheibenförmiger Basis stehend, der taillierte Rumpf von gerade herabgeführten Armen flankiert, beide Hände seitlich an die Oberschenkel angelegt, bekrönt von schmalem Kopf mit hoher, kronenförmig ansteigender Frisur, das Gesicht beherrscht durch große, rautenförmige Augen mit aufgewölbten Augäpfeln, einer flachen, breitflügeligen Nase und zugespitztem Mund, beschnitzt mit Leibgurt und Schamschurz, Amulett in Form eines islamischen Dreiecks, min. besch.,

328

Risse (rechte Kopfseite/Frisur, Plinthe), Spuren von altem Insektenfrass (Rückseite der Plinthe)

Female twin figure „ere ibeji“
wood, reddish brown patina, indigo blue paint at the coiffure, encrusted with camwood powder „osun“, rising from a disc-shaped base, the waisted trunk flanked by straight arms, with both hands resting aside the thighs, crowned by a narrow head with high towering crown-like coiffure, the face dominated by big, diamond-shaped eyes with vaulted eyeballs, a flat nose with broad alae and pointed mouth, carved with belt and loincloth, an islamic triangle as amulet, slightly dam., cracks (right side of the head/coiffure, base), traces of old insect caused damage (back of the base)

H: 29,5 cm, (4944/002)

Provenance
Alexandra Collection, Balint B. Denes, Arizona, USA

GVR Archives Registration: 0063189

€ 1.800 - 3.000

329

YORUBA, NIGERIA, ERIN/OSHOGBO AREA

329 Kleine männliche Zwillingsfigur „ere ibeji“
Holz, dunkelbraune, glänzende Patina, mit gelängten Füßen auf viereckiger Bodenplatte, der Körper streng symmetrisch angelegt, flankiert von flach geschwungenen Armen, die Hände mit gestreckten Fingern seitlich an die Oberschenkel angelegt, bekrönt von seitlich abgeflachtem Kopf mit rund aufgewölbtem Hinterhaupt und ausrasierter, schmaler Kammfrisur, Narbentatauierungen auf Stirn und Wangen, Glasperlenketten um Hals und Hüften, min. best., Fehlstellen durch Insektenfrass (linke Hüfte und Hand, Bodenplatte, beide Füße)

Small male twin figure „ere ibeji“
wood, dark brown, shiny patina, rising from a square base, supporting a symmetrical arranged body, flanked by curved arms with both hands resting aside the thighs, crowned by an elongated head with vaulted back, flattened aside, hairless, aside from a narrow crested coiffure, scarification marks on forehead and cheeks, strings of glass beads around neck and hips, slightly dam., insect caused missing parts (hip and hand left hand side, base, both feet)

H: 22,5 cm, (4944/003)

Provenance
Alexandra Collection, Balint B. Denes, Arizona, USA

GVR Archives Registration: 0063216

€ 1.400 - 2.100

330

YORUBA, NIGERIA, AREA OF IGBOMINA

330 Männliche Zwillingsfigur „ere ibeji“
Holz, vorderseitig dunkelbraun, rückseitig rotbraun patiniert, Spuren von Rotholzpulver, auf scheibenförmiger Basis stehend, einen schlanken Leib mit „muskulöser“ Brustpartie und kantigen Schultern, die Arme frei neben dem Körper hinabgeführt und beide Handflächen seitlich flach an die Oberschenkel angelegt, bekrönt von birnenförmigem Kopf mit gerillter Hochfrisur und zugespitztem Mund, Nagelköpfe als Augen, Ritztatauierungen auf Stirn und Wangen, Kette aus Miniaturglasperlen um den Hals, Metallreifen um die Handgelenke, Gesichtszüge berieben und krustiert, min. best., Farbabblätterungen

Male twin figure „ere ibeji“
wood, dark- and reddish brown patina, residues of camwood powder, rising from a disc-shaped base, supporting a slender trunk with „muscular“ breast and square shoulders, free carved arms flanking the body, with the palms of the hands resting at the thighs, crowned by a pear-shaped head with high towering crested coiffure and tapering mouth, the eyes inset with metal tags, incised scarification marks on forehead and cheeks, adorned with glass bead necklace and metal rings, the facial features abraded and encrusted, slightly dam., paint rubbed off

H: 29,5 cm, (4935/006)

Provenance
Alain Dufour, Paris, France

€ 1.500 - 2.300

YORUBA, NIGERIA

331 Zwillingsfigurenpaar „ere ibeji“
Holz, dunkelbraune Patina, Rotholzmehl „osun“, eine weibliche und eine männliche Figur, jeweils auf runder Plinthe stehend, die schlanken Körper mit geschlossener Kontur, die Arme dicht am Körper gearbeitet, die Hände jeweils flach seitlich an die Oberschenkel angelegt, dominiert durch große Köpfe mit gerillten Kammfrisuren und akzentuiert geschnittenen Gesichtszügen, gebohrte Pupillen, lanzettförmige Narbenskarifikationen auf den Wangen, auf Brust, Rücken und Schultern mit Amuletten beschnitzt, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (rechter Arm der männlichen, Bodenplatte der weiblichen Figur, die Frisuren beider Figuren);
die angehängten Kaurimuschelstränge den Reichtum symbolisierend, den die Existenz von Zwillingen bei den Yoruba verspricht.

Pair of twin figures „ere ibeji“
wood, dark brown patina, camwood powder „osun“, a male and a female figure, each rising from a circular base, slender bodies with closed contours, the arms carved close to the body, with the hands resting aside the thighs, dominated by big heads with grooved coiffures and accentuated cut facial features, pierced pupils, lancet-shaped scarification marks on the cheeks, breast, back and shoulders carved with amulets, dam., missing parts because of insect caused damage (right arm of the male, base of the female, coiffures of both figures);
for the Yoruba the birth of twins promised wealth and prosperity, which is symbolized by the attached strings of cowrie snails.

H: 25,5 cm, (4945/001)

€ 800 - 1.200

YORUBA, NIGERIA

332 Zwillingsfigurenpaar „ere ibeji“
Holz, indigoblaue Farbe an der Frisur, auf scheibenförmiger Bodenplatte stehend, die Arme jeweils mit gerundeten Schultern neben dem Körper hinabgeführt, die Körper vorderseitig in dicker Schicht mit Lehmkruste überzogen, rückseitig mit Rotholzmehl, die Köpfe hoch ansteigende gerillte Frisuren zeigend, Glasperlenstränge um Hals und Hüften, die Gesichtszüge berieben

Twin figures „ere ibeji“
wood, indigo blue paint at the coiffure, each rising from a disc-shaped base, arms with well rounded shoulders closely flanking the body, which is encrusted with thick layers of clay (front) and camwood powder (back), the heads equipped with high tapering coiffures, strings of glass beads around neck and hips, the features abraded

H: 28,5 cm, (4945/002)

€ 600 - 900

333

YORUBA, NIGERIA, AREA OF EGBE (ILORIN)

333 Weibliches Zwillingsfigurenpaar „ere ibeji“
Holz, rotbraune Patina, schwarze Farbe an der Frisur, min. Reste von indigoblauem Pigment, Glasperlenketten, Rotholzmehl, auf scheibenförmigen Plinthen, die schmalen Körper mit akzentuierten Brüsten eng eingefasst durch lange, gerade herabgeführte Arme, auffallend kleine Hände an die Oberschenkel angelegt, hoch aufragende kronenförmigen Frisuren, die großen Augen mit oberem Wimpernkranz und Nagelköpfen als Pupillen (einer ausgebrochen), lanzettförmige Skarifikationsmale auf Wangen und Stirn, min. besch., kl. Fehlstellen, Risse (rechte Kopfseite der einen Figur), min. Spuren von altem Insektenfrass

Pair of female twin figures „ere ibeji“
wood, reddish brown patina, black paint at the coiffure, small residues of indigo blue paint, strings of glass beads, camwood powder, rising from disc-shaped bases, slender bodies with accentuated breasts, closely framed by long and straight arms, small hands resting aside the thighs, the heads with high towering crown-like coiffures, big eyes with eyelashes and nailheads as pupils (one missing), lancet-shaped scarification marks on cheeks and forehead, slightly dam., minor missing parts, cracks, small traces of old insect caused damage

H: 32 cm, (4966/002)

Provenance
Galerie Schwarz-Weiß, Essen, Germany

€ 1.500 - 2.300

334

YORUBA, NIGERIA

334 Stehende männliche Zwillingsfigur „ere ibeji“
Holz, rotbraune matte Patina, indigoblaue Farbe an der Frisur, Verkrustungen mit Rotholzmehl „osun“, Glasperlenketten, mit stark verkürzten Beinen auf scheibenförmiger Basis stehend, einen schlanken Rumpf tragend, der von frei gearbeiteten, in flachen Bögen angelegten Armen flankiert wird, dominiert durch einen großen, langgezogenen Kopf mit fein gerillter Hochfrisur, große Augen mit genagelten Pupillen eine breite, flache Nase flankierend, Gesichtszüge stark berieben, min. besch., Risse (rechte Kopfseite, Plinthe)

Standing male twin figure „ere ibeji“
wood, reddish brown patina, indigo blue paint at the coiffure, encrusted with camwood powder „osun“, with extremely short legs rising from a disc-shaped base, supporting a slender trunk, flanked by free carved arms in flat bows, dominated by a big, elongated head with fine grooved towering coiffure, big eyes with pierced pupils aside a broad, flat nose, the facial features extremely rubbed off, min. dam., cracks (right side of the head, base)

H: 26 cm, (4914/006)

€ 500 - 800

335

YORUBA, NIGERIA, AREA OF ILLORIN, KWARA STATE

335 Weibliche Zwillingsfigur „ere ibeji“
Holz, dunkelbraune Patina, indigoblaue Farbe an der Frisur, auf runder Bodenplatte stehend, der Körper klammerartig eingefasst durch die gerade herabhängenden Arme und die flach an die Oberschenkel angelegten Handflächen, der Kopf bekrönt von zweischöpfig ansteigender, kronenartiger Frisur, große Augen mit gebohrten Pupillen (Nägel entfernt), Stränge mit Miniaturglasperlen um Hals und Leib, Verkrustungen mit Rotholzmehl „osun“, besch., Fehlstelle durch Insektenfrass (Schulter und Oberarmzone, sowie Basis rückseitig)

Female twin figure „ere ibeji“
wood, dark brown patina, camwood powder „osun“, indigo blue paint at the coiffure, rising from a circular base, the body clamp-like enclosed by straight arms flanking the body, the head surmounted by a crown-like coiffure in two lobes, big eyes with pierced pupils (metal tags removed), strings of miniature glass beads around neck and hips, encrustations with camwood powder „osun“, dam., missing parts because of insect caused damage (shoulder and upper arm, as well as at the base backside)

H: 26 cm, coll. in situ (60s of the 20th century) (4956/001)

Provenance
Helmut Raschke, Düsseldorf, Germany

€ 550 - 850

YORUBA, NIGERIA, AREA OF ILA-ILORIN

336 Zwillingsfigurenpaar „ere ibeji“

Holz, dunkelbraune Patina, schwarze und indigoblaue Farbe an der Frisur, eine männliche und eine weibliche Figur, jeweils auf runder Plinthe stehend, henkelförmig angelegte Arme den schlanken Rumpf flankierend, bekrönt von langgezogenen Köpfen mit kronenartigen Frisuren, aufgewölbte Augen mit gebohrten Pupillen (die Nagelköpfe bis auf einen entfernt), lineare Ritzskarifikationen an Schläfen und Oberarmen, reich geschmückt mit Strängen aus unterschiedlichsten Glasperlen, Kaurimuscheln und Metallreifen, min. best.

Pair of twin figures „ere i 224-247 Kat57 beji“

wood, dark brown patina, black and indigo blue paint at the coiffure, a male and a female figure, each rising from a circular base, handle-shaped arms flanking a slender trunk, surmounted by elongated heads with crown-like coiffures, vaulted eyes with pierced pupils (nailheads missing, aside of one), linear incised scarification marks on forehead and upper arms, abundantly adorned with strings of various glass beads, cowrie snails and metal rings, slightly dam. H: 29,5 cm, (4956/003)

Provenance

Helmut Raschke, Düsseldorf, Germany

€ 900 - 1.400

336

YORUBA, NIGERIA

337 Weibliche Zwillingsfigur „ere ibeji“

Holz, schwarzbraune Patina, min. Reste von indigoblauer Farbe an der Frisur, Rotholzmehl „osun“, Körper unter einem schweren, in ganzer Fläche mit Perlen besticktem Mantel verborgen, bekrönt von großem Kopf mit hoch ansteigender, gerillter Kammfrisur, das Gesicht dominiert durch große Augen mit hängenden Lidern und einen Mund mit gefeilten Schneidezähnen, min. best., kleinere Fehlstellen am Mantel; in Erinnerung an einen verstorbenen Zwilling geschnitzt, sie wurden umsorgt wie das überlebende Kind. Entsprechend wurden sie mit solch prachtvollen Mänteln „ewu“ ausgestattet, damit der Geist des verstorbenen Kindes in anderer Form wiedergeboren und so der Familie erhalten bliebe.

Female twin figure „ere ibeji“ in beaded vest

wood, blackish brown patina, small residues of indigo blue paint at the coiffure, camwood powder „osun“, body entirely veiled by a heavy, beaded vest, crowned by a big head with high cresting coiffure with grooves, the face dominated by big eyes with hanging lids and a mouth with filed incisors, slightly dam., minor missing parts at the vest; carved in remembrance of a deceased twin and it was cared for them just as for the surviving child. Accordingly sometimes they were supplied with such noble vests called „ewu“, in the hope that the dead spirit child will return again in another birth to remain in the home.

H: 37 cm, (4950/004)

Provenance

Private Collection, France

€ 1.200 - 1.800

337

338

YORUBA, NIGERIA, AREA OF EGBE (ILORIN)

338 Männliche Zwillingsfigur „ere ibeji“
Holz, dunkelbraune Patina, schwarze Farbe, Glasperlenketten, Metallring, auf scheibenförmiger Plinthe, beide Hände vor dem Bauch aneinander gelegt, der Kopf bekrönt von hochaufragender, kronenartiger Frisur, die durch leuchtend blaues Pigment akzentuiert wird, das Gesicht geprägt durch große, asymmetrisch angeordnete Augen, Nase und Mund berieben, Ritztatauierungen auf Wangen und Stirn, der Körper in dicker Schicht vorder- und rückseitig mit Rotholzmehl „osun“ bestrichen, min. besch., Spuren von altem Insektenfrass (Fehlstelle rückseitig an der Frisur), Riß (rechte Kopfseite)

Male twin figure „ere ibeji“
wood, dark brown patina, black paint, strings of glass beads, metal ring, rising from a disc-shaped base, both hands resting in front of the abdomen, the head crowned by a high towering crown-like coiffure, accentuated by indigo blue pigment, the face marked by big, asymmetrical arranged eyes, nose and mouth abraded, incised scarification marks on cheeks and forehead, the body in a thick layer spread with camwood powder „osun“, traces of old insect caused damage (missing part backside at the coiffure), crack (right side of the head)

H: 30 cm, (4966/006)

Provenance
Coll. Desidero Parazzi, Milan, Italy

€ 500 - 800

YORUBA-ANAGO, NIGERIA

339 Marionette
Holz, polychrome Bemalung, Stoffreste, auf kräftigen Beinen stehend, mit farbig bemaltem Rock beschnitzt, die stark überlängten Arme nach oben abgewinkelt, die Hände an den separat gearbeiteten Kopf greifend, über massivem, kegelförmigem Hals ein kleiner Kopf mit gebohrten Pupillen, stammestypischen Gesichtszügen und Frisur, Schultern und Hals mit Stoffresten umwickelt, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Plinthe), Risse, leichte Abriebspuren

Puppet
wood, polychrome paint, remains of fabric, rising from bulky legs, carved with a skirt, the elongated arms up to the separate worked small head with drilled pupils, tribe-typical facial features and coiffure, shoulders and neck wrapped in fabric, dam., missing parts through insect caused damage (base), cracks, slight signs of abrasion

H: 61,5 cm, (4926/005)

Provenance
Christie‘s Amsterdam

€ 1.200 - 1.800

YORUBA-ANAGO, NIGERIA

340 Leibmaske
Holz, matte dunkle Patina, weiße und blaue Pigmentreste, in nahezu naturalistischer Darstellungsweise den Körper einer Schwangeren wiedergebend, betonter Bauchnabel, von kreuzförmigen Skarifikationen umrahmt, umlaufende Randlochung, min. besch., Abriebspuren, Risse, Fehlstellen

Body mask
wood, dull dark patina, white and blue pigment remains, showing the body of a pregnant woman in a nearly naturalistic way, the accentuated navel framed by cross-shaped scarification marks, pierced around the rim, min. dam., signs of abrasion, cracks, missing parts

H: 51,5 cm, (4777/003)

€ 420 - 650

YORUBA-ANAGO, NIGERIA

341 Konvolut: Zwei Voodoo-Objekte

Holz, matte Patina, Pigmentreste, eine Figur mit pfahlförmigem Torso, mit mehreren Schichten Stoff und einer Manschette aus langen Grasfasern bekleidet, bekrönt von einem gelängten Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Metallplatte montiert, H: 43 cm; dazu zwei kleine, in einen runden Topf mit magischer Masse eingefügte Figuren, fast komplett von Manschetten aus Grasfasern bedeckt, min. besch., leichte Abriebspuren, H: 20,5 cm

Two voodoo objects

wood, dull patina, remains of pigments, a figure with a post-shaped torso dressed with several layers of fabric and a grass fibre cuff, crowned by an elongated head with simplified facial features, min. dam., slight signs of abrasion, on metal plate, h: 43 cm; additionally two small figures inserted into a round receptacle, which is filled with magical mass, almost completely hidden by plant fibre cuffs, min. dam., slight signs of abrasion, h: 20,5 cm (4949/006)

Provenance

Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

€ 450 - 700

KAMERUNER GRASLAND

342 Stehende Figur

helles, leichtes Holz, Reste von dunkelbrauner Patina, symmetrisch angelegter Körper, flankiert von henkelförmigen Armen, halslos aufsitzender Kopf mit scheibenförmigem Aufsatz, das abgeflachte Gesichtsfeld schematisierte Gesichtszüge zeigend, alte Sammlungsnummer rückseitig am linken Fuß, best., Fehlstellen (beide Füße), auf Sockel montiert

Standing figure

light-weighted wood, remains of dark brown patina, symmetrical arranged body, flanked by handle-shaped arms, supporting a neckless head with disc-shaped superstructure, the facial plane showing schematized facial features, old collection number at the back of the left food, dam., missing parts (both feet), on base

H: 38 cm, (4666/041)

Provenance

Old Colonial Collection

€ 550 - 850

343

BAMENUNG, KAMERUNER GRASLAND

343 Maske eines Notablen

Holz, schwarzbraune Patina, min. Reste von roter Farbe, Lehmverkrustungen, expressive Formensprache, vorspringende, große Augen eine schmalrückige Nase mit aufgeblähten Nüstern flankierend, der große, geöffnete Mund unterhalb den Blick freigebend auf spitz zugefeilte Zähne, bekrönt von wuchtigem Kopfaufsatz mit Noppen, scheibenförmig angearbeiteter Bart, min. best., Risse, Fehlstellen rückseitig am Rand, auf Sockel montiert

Mask of a dignitary

wood, blackish brown patina, small residues of red paint, encrusted with clay, expressive in form, big protruding eyes flanking a narrow nose with bulging nostrils, the open mouth revealing two rows of filed teeth, crowned by a bulky head crest with burls, disc-shaped beard, slightly dam., cracks, missing parts at the back of the rim, on base

H: 48 cm, (4666/045)

Provenance

Jack Rosenberg, New York, USA

Vgl. Lit.: Germann, Paul, Das plastisch-figürliche Kunstgewerbe im Graslande von Kamerun, o.O., o. J., Tafel 3

€ 2.500 - 3.800

344

BAMILEKE, KAMERUNER GRASLAND

344 Maske
Holz, dunkelbraune Patina, Kaolin, Rotholzpulver, aufgewölbte Stirn mit akzentuierten Brauenbögen, tubusförmige, nach unten gerichtete Augen unterhalb, eine große, weit vorspringende Nase flankierend, die eingebettet ist zwischen rundplastisch aufgewölbten Wangen, der geöffnete, obere Zahnreihe und Zunge zeigende Mund, durch akzentuierte Nasolabialfalten deutlich abgesetzt von der Wangenpartie, bekrönt von großflächiger, scheibenförmiger Frisur, oberseitig verziert mit Ritzornamentik, best., Farbabrieb, Risse, min. Spuren von Insektenfrass

Mask
wood, dark brown patina, kaolin, camwood powder, vaulted forehead with arching brows, tubular eyes below, flanking a protruding nose, embedded inbetween voluminous round cheeks, an open, teeth and tongue revealing mouth, by deep grooves clearly separated from the cheeks, crowned by an extensive, disc-shaped coiffure, decorated with incised ornaments, dam., abrasion, cracks, small traces of insect caused damage

H: 39 cm, (4888/001)

Provenance
Bernd Muhlack, Kiel, Germany (1961/62)

€ 1.600 - 2.400

345

BAMILEKE, KAMERUNER GRASLAND

345 Stülpmaske
Holz, matte, mittelbraune Patina, Kaolin, rundplastisch aufgewölbte Stirn und Wangen, dazwischen eingebettete Gesichtzüge, große Augen, eine kurze, fleischige Nase flankierend, ein „lachender", Zähne zeigender Mund unterhalb, halbkreisförmig abstehende Ohren, bekrönt von voluminöser, rundplastisch aufgewölbter Frisur mit Scheitelloch, best., Fehlstellen (Nase, Mund), Farbabrieb, Risse

Mask
wood, middle brown patina, kaolin, vaulted forehead and cheeks, the facial features embedded inbetween, big eyes flanking a short, fleshy nose, a „smiling", teeth revealing mouth below, half-circular ears projecting aside, crowned by a voluminous bulging coiuffure with hole on top, dam., missing parts (nose, mouth), paint rubbed off, cracks

H: 43 cm, (4888/002)

Provenance
Bernd Muhlack, Kiel, Germany (1961/62)

€ 1.500 - 2.300

346 entfällt

BAMILEKE, KAMERUNER GRASLAND

347 Hocker
Holz, braune Patina, grüne Farbreste, runder Standring und Sitzfläche, getragen von je zwei Büffel- und Leopardenhalbfiguren, alle vier im Rückenbereich miteinander „verschmolzen", die Leoparden sind zusätzlich mit vollplastisch gearbeiteten menschlichen Köpfen mit stammestypischen Gesichtszügen bekrönt, besch., Risse (Sitzfläche, Basis), repariert (Pfoten), Fehlstellen (Basis), leichte Abriebspuren

Stool
wood, brown patina, green paint remains, circular base and seat, supported by two buffalo and two leopard half figures, amalgamate in the middle, the leopards surmounted by human heads with tribe-typical facial features, dam., cracks (seat, base), repaired, missing parts (base), slight signs of abrasion

H: 51cm, (4948/008)

Vgl. Lit.: Northern, Tamara, The Art of Cameroon, Washington D.C. 1984, p. 104 f.

€ 2.000 - 3.000

348

BAMILEKE, KAMERUN

348 Deckelgefäß
Holz, mittel- und dunkelbraune Patina, Leopard auf Standring als Karyatidenfigur, ein zylinderförmiges Gefäß mit separat gearbeitetem Deckel tragend, verziert mit reliefierter, floraler Ornamentik, Vogelfigur als Griff dienend, min. best., rest.

Receptacle with lid
wood, middle and dark brown patina, ring-shaped base, carved with a leopard, supporting a cylindrical receptacle, carved with floral ornaments in flat relief, birds figure as handle, slightly dam., rest.

H: 43 cm; D: 23 cm, (4666/001)

Provenance
Old Collection, England

Vgl. Lit.: Gebauer, Paul, Art of Cameroon, New York 1979, p. 272

€ 1.800 - 2.700

349

MASSA, KAMERUNER GRASLAND

349 Schild „marayada“
Flechtwerk, durch Lederstreifen verbunden, in Form eines Fächers, besch., Fehlstellen, Gebrauchs- und Abriebspuren;
bestehend aus drei Lagen Schilfgras, die flach aufeinander genäht wurden, so dass eine fächerförmige, konvexe Oberfläche entsteht. Der Griff wurde aus einem einzigen Stück Holz gefertig und mittels Pflanzenfasern befestigt. Krieger der Massa nutzen diese Schilder früher als Schutz vor kleinen Eisenwaffen und als Ausstattung bei Tänzen, die von Trommeln begleitet wurden.

Shield „marayada“
basketry, sewn with leather strips, in form of a fan, dam., missing parts, signs of usage and abrasion;
consisting of three layers of grass sewn together flat to form a fan-like convex surface. The grip was made of a single piece of wood attached to the back by plant fibre cords. Massa warriors in former days employed shields as protection against small iron weapons and as dance accoutrements in performances accompanied by drums.

H: 122 cm, (4893/001)

Provenance
Private Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Barbier, Jean Paul, Benitez-Johannot, P., Shields, Africa, Southeast Asia and Oceania, München, London, New York 2000, p. 50 f.

€ 700 - 1.100

KAMERUN

350 Prestigehocker
Holz, dunkelbraune Patina, stellenweise krustiert, eine ringförmige Basis, beschnitzt mit zylinderförmig durchbrochener Wandung aus schlangenlinienförmig ineinander verwobenen Querverstrebungen, durch vertikale Stege die massive, runde Sitzfläche abstützend, min. best., Farbabrieb, Bruchstelle (Sitzfläche, Wandung unterhalb)

Prestige stool
wood, dark brown patina, encrusted in some areas, a ring-shaped base, carved with a cylindrical corpus in openwork design, consisting of snake-like interwoven horizontal elements, vertical struts supporting the round seat on top, slightly dam., paint rubbed off, broken (seat, corpus below)

H: 33 cm; D: 33 cm, (4788/005)

€ 600 - 900

KAMERUN

351 Konvolut: Zwölf Spielmarken „abia“
Nussschale, Kaolin, zehn braune, zwei schwarze Steine, spitzovale Form, zum Teil mit zoomorphen Motiven, zum Teil ornamental verziert, min. best., leichte Gebrauchsspuren

Twelve gaming pieces „abia“
nut shell, kaolin, ten brown, two black ones, of pointed oval form, partly decorated with zoomorphic motifs, partly decorated with ornaments, min. dam., slight signs of usage

L: ~ 3,5-4 cm, (4954/023)

Vgl. Lit.: Gardi, Bernhard, Kunst in Kamerun, Basel 1994, p. 69, ill. 68

€ 400 - 600

352

BALI-NYONGA, KAMERUNER GRASLAND

352 Figurengruppe
Holz, braun patiniert, hochaufragende weibliche Figur mit überbreiten, kantigen Schultern, beide Hände auf den Köpfen zweier kleiner Figuren ruhend, die vor ihr stehend angeordnet sind, bekrönt von großem, eiförmigem Kopf mit grob beschnitzten Zügen, dominiert durch übergroße, abstehende Ohren und eine abgeflachte Nasenspitze, best., Risse, kleinere Fehlstellen, Farbabrieb, auf Sockelplatte montiert

Figural group
wood, brown patina, high towering female figure with broad, square shoulders, both hands resting on the head of two smaller figures standing in front, crowned by a big, egg-shaped head with crudely carved features, dominated by big projecting ears and a flat nose tip, dam., minor missing parts, abrasion, on base

H: 53 cm, (4928/004)

Vgl. Lit.: Harter, Pierre, Les Rois Sculpteurs, Paris 1993, p. 168 f.

€ 650 - 1.000

BANGWA, KAMERUN

353 Gedenkfigur eines Königs
Holz, dunkelbraune Patina im Wechsel mit hell belassenen Flächen, in Siegerpose auf Leopardenhocker sitzend, als Zeichen seiner Würde Palmweinkalebasse und Trinkhorn in Händen haltend, die Zähne geschliffen, die Frisur aufwändig in noppenförmig aufgewölbten Schöpfen das erhobene Haupt krönend, die Würdezeichen akzentuiert durch hell belassene Patina, schön modellierter Körper mit nahezu naturalistischen Anklängen (Brustpartie, Beine) und von ausgewogenen Proportionen, die Gesichtszüge akzentuiert geschnitten, die Karyatidenfigur des Leopards demgegenüber nur grob ausformuliert, alte Sammlungsnummer des Museums „69“ auf dem rechten Fuß, min. besch., Risse (Oberarm und Hinterkopf auf rechter Seite), Reparaturstellen (Ferse des linken Fußes, linkes Hinterbein des Leoparden), kleinere Fehlstellen (Zeigefinger der rechten Hand), Farbabrieb;
bei den imposanten Figuren, die mit verschiedenen Attributen königlicher Macht und Würde versehen sind, handelt es sich üblicherweise um Gedenkfiguren, die Angehörige des Königshofes darstellen. In der Regel wurden die Abbilder noch zu Lebzeiten der Personen hergestellt, und häufig hat man sie mit ihren wichtigsten Regalien - Pfeifen, Schmuck usw. ausgestattet. Anhand dieser Symbole liess sich auch der Rang der dargestellten Person ablesen.

Royal memorial ancestor figure
wood, blackish brown patina, sitting on a leopard stool, as sign of his rank supporting palm wine calabash and drinking horn, the teeth filed, the coiffure elaborate, arranged in bulging lobes with burls crowning the majestic raised head, showing a beautiful, nearly naturalistic modelled body (breast, legs) and well-balanced proportions, as well as accentuated cut facial features, while the caryatid figure of the leopard in contrast is crudely carved, old collection number „69“ on the right foot, slightly dam., cracks (upper arm and left hind leg of the leopard), minor missing parts (right forefinger), paint rubbed off;
impressive figures, provided with various attributes of royal power and dignity, usually represent members of the royal court. Customarily the effigies were made during their lifetime and frequently they were supplied with their most important regalias - pipes, adornment etc. With the symbols the rank of the depicted person could be determined.

H: 72 cm, (4933/001)

Provenance
Nijmege Volkenkundig Museum, The Netherlands

Vgl. Lit.: Deimel, Claus (Hg.), Götter aus Afrika, Hannover 1993, ill. 54
Homberger, Lorenz (Hg.), Kamerun, Kunst der Könige, Museum Rietberg Zürich 2008, cat. 51

€ 1.200 - 1.800

BANGWA, KAMERUN

354 Kleine weibliche Figur
Holz, braune Glanzpatina, grüne Farbreste, hufeisenförmige, verkürzte Beinpartie, zylindrischer Torso mit vorgewölbtem Bauch, eine ausladende Schulterpartie entsendet frei gearbeitete Arme, die Hände ruhen auf dem Oberschenkeln, bekrönt von einem großen Kopf mit expressiven Gesichtszügen, besch., Fehlstellen (Füße), Risse, leichte Abriebspuren, Metallplatte

Small female figure
wood, shiny brown patina, green paint remains, horseshoe-shaped, shortened legs, a cylindrical torso with bulging abdomen, broad and squared shoulders merging into free worked arms, the hands resting on the upper part of the legs, surmounted by a big head with expressive facial features, dam., missing parts (feet), cracks, slight signs of abrasion, on metal plate

H: 21 cm, (4951/003)

Provenance
Private Collection, Stuttgart, Germany

€ 450 - 700

DUALA, KAMERUN

355 Elefantenmaske
helles Holz, polychrom bemalt, aufgewölbt, von schmaler, langgezogener Form, kurze Rüssel und Stoßzähne, große, oval eingemuldete Ohren, die Augen aufgemalt, belebt durch verschieden eingefärbte Flächen, min. besch., Risse, Fehlstellen durch Insektenfrass (Rand und Ohr linksseitig, Rüssel, Stirnbereich);
wohl zum „koso-isango“ (Bund der Sklaven) gehörend. Vor etwa 200 Jahren sind die Duala aus dem Inland unter dem Druck der von Norden her eindringenden Fang an die Küste gewandert, wo sie um 1750 ihr jetziges Gebiet erreicht haben dürften. In der Kolonialzeit spezialisierten sich die ehemaligen Waldbauern auf den Handel. In der Schnitzerei entstand durch den Kontakt mit den neuen Handelspartnern ein eigener Mischstil, der sich u. a. die europäische Schreinertechnik zu eigen machte und mit Vorliebe bunte europäische Farben verwendete.

Elephants mask
wood, polychrome painted, of narrow elongated form, short trunk, tusks and big oval hollowed ears, the eyes painted, slightly dam., cracks, insect caused missing parts (rim and ear on the left, trunk and forehead area);
presumably belonging to the „koso-isango“ (society of slaves). About 200 years ago the Duala were forced by the invading Fang to migrate to the coast where at about 1750 they should have reached their present homeland. During colonial times they specialized on trade. By the contact with their new trading partners, in carving they developed a kind of mixed style, adopting the European carpenters technique and by using multi-coloured Eruopean paint.

H: 36 cm, (4939/001)

€ 2.200 - 3.000

355

FANG, KAMERUN

356 Kleine Kopfskulptur
Holz, Kaolin, schwarze Farbe, Stoffreste, über einer rechteckigen Basis ein langer, säulenartiger Hals der einen ovalen Kopf trägt: unter geschwungenen Augenbrauen ovale Augen, die mit Spiegelglas eingesetzt sind (rechts fehlend), unter einer schmalen, geraden Nase ein nur angedeuteter Mund, eingerahmt von durchbohrten Ohrlöchern, tropfenförmiger, roter Glasperlenohrring auf der linken Seite, bekrönt von einer dunkel gefärbten kappenartigen Haartracht, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen

Small head sculpture
wood, kaolin, black paint, remains of fabric, a rectangular base, carved with a columnar neck, supporting an oval head with curved eyebrows and almond-shaped eyes, inset with mirrorglass (right side missing), a straight nose with indicated mouth below, framed by pierced ears, a drop-shaped, red glass bead earring on the left, crowned by a dyed cap-like coiffure, min. dam., signs of abrasion, small missing parts

H: 18 cm, coll. in situ, 1969 (4897/005)

Vgl. Lit.: comparable object: George V, Paris, June 17, 1975, lot 126

€ 500 - 800

357

FANG, KAMERUN

357 Gesichtsmaske
helles, leichtes Holz, Reste von schwarzbrauner Patina, oval aufgewölbte Form, in planer Fläche halbkreisförmig vorspringende Stirn mit erhabenem Dreiecksornament, das Gesichtsfeld unterhalb eingetieft und abgeflacht, schmal ausgeschnittene Augen eine breite, dreieckige Nase flankierend, ein „lachender", sichelförmiger Mund unterhalb, die schmalen Lippen sich auf beiden Seiten in erhabenen Stegen fortsetzend und die untere Gesichtshälfte einrahmend, akzentuiert durch konzentrisch umlaufende Rille, die auch die Stirn umläuft, ergänzt durch ein pointiert vorspringendes Kinn, zwei Bohrlöcher seitlich zur Befestigung, min. besch., Risse (Kinn, Wange auf rechter Seite), kleinere Fehlstellen rückseitig am Rand, extremer Farbabrieb;
eine klare ethnische Zuordnung ist schwierig, da sowohl Merkmale der Fang, als auch der Kwele an der Maske zu finden sind.

Face mask
light-weigthed wood, residues of blackish brown patina, of oval hollowed form, a planar half-circular protruding forehead with raised triangular ornament, the facial plane below deepened and flattened, narrow slit eyes flanking a broad, triangular nose, a „smiling", sickle-shaped mouth below, it' s thin lips on both sides continued as narrow bars framing the lower half of the face, a pointed chin below, two drilled holes aside for fixing, slightly dam., cracks (chin, cheek right hand side), minor missing parts at the back of the rim;
an exact ethnic classification is pretty hard, because iconographic elements of the Fang, as well as of the Kwele can be found.

H: 23 cm, (4960/001)

Provenance
Private Collection, Berlin, Germany (1996)

€ 1.600 - 2.400

KAPSIKI, KAMERUN
(BORDER AREA TO NIGERIA, MANDARA)

358 Stehende männliche Figur
Terrakotta, grauschwarze Patina, breitbeiniger, sicherer Stand auf großflächigen Füßen und kurzen, leicht gebogenen Beinen, der schlanke Rumpf mit U-förmig angelegter Schulter/Armpartie, überlängter Hals, kleiner Kopf mit nach oben gekehrtem Gesicht und großen Ohren, min. best., Reparaturstelle (linke Fußspitze)

Standing male figure
terracotta, greyish black patina, with large feet rising from short, slightly curved legs, supporting a slender trunk with u-shaped shoulder/arm zone, a lengthened neck carrying a small head with upturned head and big ears, slightly dam., place of repair (left foot tip)

H: 30 cm, (4949/005)

Provenance
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

€ 400 - 600

KOMA-GEMBE, KAMERUN

359 Grabmarker
3 Stk., Holz, braune und rotbraune Patina, jeweils brettartig flach und schmal, mit zugespitzten Enden, unterschiedliche Formen zeigend: lanzettförmig, zweifach eingeschnürt, mit drei Durchbrüchen; mit kurvig geschwungener Kontur und scheibenförmiger Spitze; der Dritte mit zackenförmigen Einschnürungen und lanzenförmiger Spitze, jeweils min. besch., mit Rissen, Metallplatte;
wenn ein Angehöriger des Stammes außerhalb des stammeseigenen Territoriums verstarb, sei es bei Reisen zu entfernter lebenden Verwandten oder auf der Jagd, so wurde er vor Ort beerdigt und die Stelle mit einem derartigen Grabmarker ge-

kennzeichnet. Zum baldmöglichsten Zeitpunkt wurde der Leichnam dann geborgen und im eigenen Stammesgebiet nach geltenden Ritualen bestattet.

Grave marker
group of three, brown and reddish brown patina, each of them board-shaped flattened and tapering to the bottom, varied in form: lancet-shaped, with two constrictions and three openings; with curved contours and disc-shaped tip; the third with triangular constrictions and lancet-shaped tip; slightly dam., cracks, on metal plate;
when a tribesman died outside his own territory, he was buried and the place was marked with such a stick. As soon as possible his body was recovered, brought to his own homeland, and buried befitting his rank.

H: 59, 62 und 67 cm, (4949/013)

Provenance
Coll. Dieter Schnurr, Vienna, Austria

€ 750 - 1.100

359

MAMBILA, KAMERUN

360 Aufsatzmaske in Gestalt einer Schildkröte
Holz, matte dunkelbraune Patina, Bemalung mit weißen Punkten, helmförmige Kalotte mit Randlochung zur Befestigung, auf der aufgewölbten Oberseite durch rautenförmige Eintiefungen gekennzeichneter Schuppenpanzer, die abgewinkelten Beine dicht am Körper gearbeitet, abgeflachter Kopf mit breitem Maul und großen Augen, min. best., kleinere Fehlstellen, Farbabrieb, Spuren von Insektenfrass

Head crest in the shape of a turtle
wood, dull dark brown patina, painted with white dots, helmet-shaped base, pierced for attachment, the vaulted upper side with diamond-shaped incisions marking the turtles scale armor, the legs carved close to the body, a flat head with broad snout and big eyes, slightly dam., minor missing parts, paint rubbed off, traces of insect caused damage

L: 52 cm, (4924/009)

Provenance
Private Collection, USA

€ 1.500 - 2.300

360

361

MAMBILA, KAMERUN

361 Weibliche Figur
Holz, Reste einer polychromen Fassung, stilisierte Formensprache, rechteckige Vertiefung zur Aufnahme magischer Substanzen auf der Rückseite, expressive Gesichtszüge, rückseitig Sammlungsnummer, min. besch., Originalrep. (l. Bein, l. Arm), Abrieb;
in der Fulani-Sprache bedeutet Mambila „die Menschen". Sie selbst nennen sich „nor". Bei ihnen gibt es weder ein Königtum noch eine zentrale Macht, sondern ein Dorfoberhaupt, das unterstützt wurde durch die sog. „mimin" - Vereinigung. Sie glaubten an einen Schöpfer, den sie bald „nama", bald „chang" nannten, aber einen Kult gab es nur für die Ahnen der Familie.

Female figure
wood, remains of polychrome paint, of stylized forms, a rectangular cavity for magical mass on the back, expressive facial features, collection number on the back, min. dam., repaired (left leg, left arm), signs of abrasion;
in Fulani language Mambila means „humans", while they call themselves „nor". They had no kingship and no central power, but a village chief, who was supported by the so-called „mimin" society. They believed in the Maker, whom they used to call „nama" or „chang", but a cult only existed for family ancestors.

H: 32 cm, (4666/059)

Provenance
University of Virginia Art Museum (1980.47.8), USA

€ 2.000 - 3.000

362

MAMBILA, KAMERUN

362 Ritualgefäss
Terrakotta, Reste von Bemalung in rot, weiß und schwarz, kugelförmiger Gefäßkörper mit runder Öffnung in der Mitte und ringsum anmodellierte Noppen, röhrenförmige Arme, über langem Hals ein kleiner Kopf mit expressiven Gesichtszügen, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen;
in die Töpferei der Mambila gehen die gleichen Stilformen ein, wie in ihre Schnitzkunst. Besonders erwähnenswert sind hier die relativ grossen, meist als Mischwesen gestalteten Gefässe mit anmodellierten Armen und Tierkopf.

Ritual vessel
terracotta, remains of red, white and black paint, a spherical receptacle with circular opening and tubular projecting arms, a long neck supporting a small head with expressive facial features, min. dam., slight signs of abrasion, small missing parts;
Mambila pottery shows the same style forms as their woodcarvings. Particularly worth mentioning are relatively large vessels shaped in the form of half human and half animal creatures with arms and an animal head modelled on.

H: 28 cm, (4940/008)

Provenance
Christian Franke, Stuttgart, Germany

€ 650 - 1.000

FANG, GABUN

363 Trompete
Elfenbein, natürliche Maserung erkennbar, honig- bis rotbraune Einfärbung, poliert, die Wand des breiten Endes wurde so dünn wie ein Pappkartonstück ausgeschabt, der Schalltrichter besitzt am Ende einen Durchmesser von 7 cm, das schmale Ende wurde massiv belassen, rautenförmiges Mundstück mit ovaler Blasvorrichtung, von Januskopf mit eingeritzten Gesichtszügen bekrönt, Sammlungsnummer vorderseitig an der Basis „Ko/5“, min. besch., Fehlstelle am unteren Rand, auf Sockel montiert

Trumpet
ivory, natural grains, fine aged honey and reddish brown patina, polished, the corpus of the broad ending was abraded as thin as a piece of cardboard, the bell mouth is 11 cm in diameter, the narrow ending with oval opening and diamond-shaped framing, crowned by a janus-head with incised facial features, collection number at the bottom „Ko/5“, slightly dam., missing part at the lower rim, on base

L: 58 cm, (4957/009)

Provenance
Lempertz, Tribal Art, Africa, Auction 900, Brussels, 28. April 2007, lot 107
Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany (coll. in situ, 1956)

Publ. in
Bollington Foundation, Series XXXII, African Sculpture, illus. 147, New York 1952;

€ 3.500 - 5.300

GALOA, GABUN

364 Gesichtsmaske

Holz, mittelbraune Patina, Kaolin, rotes Pigment, von oval aufgewölbter Form mit abgeflachtem Kopf und bartartig abgesetzter Partie rund ums Kinn, in tiefen Rillen angelegte Frisur mit seitlichen Schöpfen, in flachen Bögen geschwungene Brauen, in eine schmale, tropfenförmige Nase übergehend, dicht flankiert von großflächigen, leicht erhabenen Augen mit breiten Sehschlitzen, eine leicht vorspringende, rund abgeflachte Mundpartie, mit schmal eingekerbtem Mund unterhalb, die Gesichtsfläche unterteilt in vier Farbkompartimente, alternierend weiß und rot eingefärbt, min. best. (Frisur), Fehlstelle (Frisur links), Abrieb (rückseitig am Rand), auf Sockel montiert;
die Galoa leben am unteren Ogowe zwischen der Küste und Lambarene. Ihre Masken „rhythmisieren" das Leben im Dorf. Sie sanktionieren die großen Ereignisse: die Trauer um wichtige Persönlichkeiten, die Geburt von Zwillingen, Initiationen usw. Als Werke einer sehr kleinen Volksgruppe sind diese Masken sehr selten. Lange Zeit wurden sie mit denen der Fang verwechselt, die nördlich des Ogowe leben. Die ersten Exemplare wurden von Frobenius abgebildet (Halle 1899).

Face mask

wood, middle brown patina, kaolin, red pigment, of oval hollowed form, a flattened head with grooved coiffure, the chin area enclosed by a beard-like disposed rim, flat brows merging into a narrow drop-shaped nose, closely flanked by big eyes with narrow slits, a slightly protruding notched mouth below, the face divided into four compartments, alternating dyed in white and red, slightly dam., missing part (coiffure left hand side), paint rubbed off (back of the rim), on base;
the Galoa live at the lower Ogowe, between the coast and Lambarene. Their masks regularize daily life. They sanctify big events, such as the birth of twins, initiation, mourning for important persons and so on. Because the Galoa are a rather small ethnical group their masks are quite rare ! For a long time they got mixed up with masks of the Fang, living north of the Ogowe. The first examples were reproduced by Frobenius (Halle, 1898).

H: 30 cm, (4965/004)

Provenance

Max Willborg, Stockholm, Sweden
Coll. Berndt Helleberg, Stockholm, Sweden (1960)
Bonhams, Tribal Art, 20 July 2005, London, lot 148

GVR Archives Registration: 0109834

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, p. 269, ill. 185

€ 7.000 - 10.000

KOTA, GABUN

365 Reliquiarfigur „mbulu“ oder „mwete“
Holz, Gelbguß, Messingblechstreifen, schildförmige, leicht eingewölbte Gesichtsfläche, vollständig mit Messingblech verkleidet: ein breiter Blechstreifen die vertikale Mittelachse akzentuierend, die zu beiden Seiten verbleibenden Flächen überzogen mit horizontal angeordneten Lamellen, im unteren Bereich auf kleiner Fläche zusammengedrängtes Gesichtsfeld: runde Augen flankieren eine angearbeitete Nase aus Gelbguß, Scheitelpflock und stielartiger Hals mit oval durchbrochenem Endstück, die Rückseite ebenfalls sehr aufwändig gearbeitet, min. besch., leichte Spuren von Insektenfrass, auf Metallplatte montiert;
die Idee der Wächterfiguren fand bei den Fang und ihren südlichen Nachbarn, den Kota, in vollkommen verschiedenen Gestaltungsformen ihren Ausdruck. Während die Fang rundplastische, expressiv bis idealisierte Wächterfiguren für ihre Ahnenreliquien schufen, befestigten die Kota flache, stark stilisierte, abstrakte Kopfplastiken mit reicher Metallauflage auf den Behältern der Knochenreliquien ihrer Vorfahren. Vorliegende Figur dürfte die Wiedergabe eines Nachfahren sein, während größere Kopfplastiken Clangründer repräsentierten.

Reliquary figure „mbulu“ or „mwete“
wood, brass, metal sheet, shield-shaped, with a slightly hollowed facial plane, entirely coated with metal sheet: a broad band accentuating the vertical centerline, the planes aside covered with horizontal lamellas, the facial features concentrated on a small area within the lower third: round eyes are flanking a brass nose, surmounted by a plug on top of the head, neck with oval pierced base underneath, elaborate worked back, min. dam., slight traces of insect caused damage, on metal base;
the idea of guardian figures was interpreted completely different by the Fang and their southern neighbours, the Kota. While the Fang created roundplastic, expressive and idealized figures for their ancestor reliquaries, the Kota made flat, extremely stylized, abstract head sculptures with rich metal plating. Present figure should represent a descendant, while the bigger head sculptures depict clan founders.

H: 49 cm, (4954/007)

Provenance
Henri Schouten, Amsterdam, The Netherlands
Coll. Ven, The Netherlands
Coll. Ralf Lüders, Stuttgart, Germany

€ 4.500 - 7.000

PUNU, GABUN

366 Gesichtsmaske „okuyi“
Holz, schwarzbraun, weiß und rot bemalt, oval aufgewölbte Form, bekrönt von hoher geriefelter Schopffrisur mit seitlichen Zöpfen, die dunkel eingefärbte Frisur ist durch ein erhabenes, diademartiges Band zum geweißten Gesichtsfeld hin abgesetzt, unter zarten, fein geschwungenen Brauen liegen sichelförmige, von leicht gewölbten Lidern umrahmte Augenschlitze, die eine kleine Nase flankieren und auf beiden Seiten eingefasst werden von halbkreisförmigen Ohren, erhabene Skarifikationsmale an Stirn und Schläfen akzentuieren die Symmetrie und Ausgewogenheit der Gesichszüge, ein kleiner Mund mit schmalen Lippen unterhalb, min. besch., Farbabrieb, feine Risse und kleinere Fehlstellen (an der Frisur und rückseitig am Rand, linkes Auge), geringfügige Kratzspuren, Sockel;
äußerst fein modelliertes Gesicht, dessen harmonische Züge größte Ruhe ausstrahlen. Dargestellt ist ein idealisiertes weibliches Gesicht. Darauf deuten sowohl die rautenförmigen Skarifikationsmuster an Stirn und Schläfen, als auch die Haartracht hin.
Diese Maske ist eine Variante der sog. „Weißen Masken vom Ogowe“. „Okuyi“-Masken wurden ursprünglich bei Beerdigungszeremonien getanzt, als Verkörperung weiblicher und männlicher Ahnen. Bei ihren Auftritten trugen die Tänzer Kostüme aus Raphiastoffen und bewegten sich geschickt auf bis zu zwei Meter hohen Stelzen, wobei sie die Zuschauer mit wilden Schreien erschreckten. Heutzutage dienen die Masken meist der Unterhaltung der Zuschauer bei festlichen Anlässen.

Face mask „okuyi“
wood, painted in blackish brown, white and red, of oval hollowed form, crowned by a fine grooved coiffure with lobes aside, separated from the whitened facial plane by a raised headband, narrow slit, sickle-shaped eyes underneath beautiful arching brows flanking a delicate nose, summarized by tiny ears aside, a small mouth with thin lips below, slightly dam., abrasion, hairline cracks and minor missing parts (at the coiffure and at the back of the rim, left eye), minor scratches, on base;
the face exceedingly fine modelled, it‘s well-balanced features expressing outmost sereneness. Depicting an idealized female face, which is proved by the diamond-shaped scarification patterns on forehead and temples, as well as by the hairstyle.
This mask is a variation of the so-called „White Masks of the Ogowe“. „Okuyi“-masks originally were used at funeral ceremonies to represent male and female ancestors. The dancers used to wear raffia costumes, while moving on high stilts and frightening the audience with wild screams. Nowadays this mask type mostly appears for entertainment of the audience within the scope of festivities.

H: 33 cm, (4943/008)

Provenance
Barna von Sartory, Berlin, Germany

€ 12.000 - 18.000

367

PUNU, GABUN

367 Maske „okuyi“
helles, leichtes Holz, Kaolin, rote und schwarze Farbe, oval aufgewölbte Form, bekrönt von Hochfrisur aus gerilltem Mittelschopf mit abgeflachten Seitenschöpfen, bohnenförmig erhabene Augen unter zierlich geschwungenen Brauen, eine kurze, nur durch zarte geblähte Nüstern gekennzeichnete Nase, ein breiter, rot eingefärbter Mund unterhalb, erhabene Tataus an der gebauchten Stirn, min. besch., Risse, Farbabrieb, kleine Fehlstellen

Mask „okuyi“
light brown wood, kaolin, red and black paint, of oval hollowed form, crowned by a coiffure with bulging middle lobe, flanked by flattened lobes aside, a tapering facial plane, delicate curved brows with raised bean-shaped, narrow slit eyes below, a short nose, indicated by round nostrils, a broad red mouth underneath, raised tattoos on the forehead, min. dam., cracks, paint rubbed off, small missing parts

H: 28 cm, (4936/001)

Provenance
Private Collection, France

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, p. 75

€ 3.800 - 6.000

368

PUNU, GABUN

368 Stehende weibliche Figur
Holz, schwarzbraune Patina, eigentümliche Proportionen, Hauptakzent liegt auf dem massiven Hals und den großen Händen, die eine Art Flasche halten, das herzförmige Gesicht mit zurückspringendem, flachem Kinn überragt von wuchtiger Schopffrisur mit flügelähnlichen Seitenteilen, die weit auseinanderliegenden Augen schmal geschlitzt, min. besch., Risse (Kopf und Körper auf rechter Seite), auf Sockelblock montiert;
die Punu sind bekannt für ihre „Weißen Masken“, die wenigen von Ihnen bekannten Figuren tragen bisweilen die gleichen Gesichtszüge.

Standing female figure
wood, blackish brown patina, peculiar proportions, primary accent lying on the massive neck and the big hands, supporting a kind of bottle, the heart-shaped face with reclining chin surmounted by a weighty coiffure with wing-like projections aside, slightly dam., cracks (head and body right hand side), on base; the Punu are known for the so-called „White masks“, the few figures ascribed to the Punu, sometimes bare the same features.

H: 33 cm, (4928/001)

Provenance
Gallery Jan Visser, Brussels, Belgium

€ 800 - 1.200

TSOGHO, GABUN

369 Stehende weibliche Figur
Holz, dunkelbraune Patina, verkürzte Beine, gelängter, birnenförmiger Leib, dominiert durch gelängte, symmetrisch vor den Körper gelegte Arme, rechterArm mit Holzstäbchen verstärkt, das durch schwarze Masse und gedrillte Pflanzenfaserschnur fixiert ist, best., Fehlstellen durch Insektenfrass, Sockel

Standing female figure
wood, dark brown patina, short legs, elongated, pear-shaped body, dominated by long arms, symmetrically arranged in front of the body, the right arm enforced by a wooden stick, fixed by drilled plant fibre strings and blackish mass, dam., missing parts because of insect caused damage, on base

H: 18,5 cm, (4947/001)

Provenance
Private Collection, France

€ 1.200 - 1.800

369

D. R. KONGO

370 Kruzifix
Gelbguß, dunkle Patina, Ritzverzierungen an den Rändern, eine kleine Halbfigur unterhalb des Gekeuzigten, min. besch., leichte Spuren von Korrosion und Abriebspuren, Metallsockel

Crucifix
copper alloy, dark patina, incised ornamentation at the rim, a small half figure below the crucified, min. dam., slight signs of corrosion and abrasion, on metal base

H: 35,5 cm, (4935/004)

Provenance
André Restiau, Belgium

Vgl. Lit.: Felix, Marc L. (ed.), Kongo Kingdom Art - From ritual to cutting edge, Ausst.kat., China 2003, p. 204 f.

€ 800 - 1.200

370

D. R. KONGO

371 Zwei Vorratskörbe (fig. s. Seite/page 61)
Geflecht aus Pflanzenfaser, naturbelassene im Wechsel mit dunkelbraun eingefärbten Fasern, ein Korb mit quadratischer Standfläche, kegelförmig ansteigendem Deckel und Henkel zum Tragen, D: 28 cm; der andere auf Rotanreif gearbeitet, mit durchbrochenem Standfuß und rundem Deckel, min. besch. (Rotanreif an der Basis), D: 27 cm

Two baskets for storage
wickerwork, light and dark brown dyed fibres, one basket with square bottom, conical rising lid and arched handle for support, d: 28 cm; the second one with ring-shaped pierced foot and round lid, slightly dam. (rotan ring at the base), d: 27 cm

(4937/010)

€ 400 - 600

AZANDE, D. R. KONGO

372 Stehende weibliche Figur mit Kind
Holz, matte dunkelbraune Patina, min. Spuren von Rotholzpulver und Kaolin, mit großflächigen Füßen auf kurzen Beinen stehend, einen birnenförmig eingezogenen Rumpf mit vorgewölbtem Leib und kurzen Stummelarmen tragend, der halslos aufsitzende Kopf bekrönt von voluminöser, ballonartiger Frisur mit kleinteiligem Rastermuster, die Gesichtshälften in planen Flächen abgeschrägt und in ansteigendem Nasengrat kulminierend, die Gesichtskonturen scharfkantig umrissen, Abrusbohnen als Augen (links ausgebrochen), das Kind mit Armen und Beinen den Rücken der Mutter umfassend, min. besch., feiner Haarriss (rechtes Ohr), auf Sockelblock montiert;
die Mutter-Kind-Darstellung ist im ganzen Gebiet des Kongo als „phemba" bekannt. Sie werden natürlich meist im Zusammenhang mit Fruchtbarkeit und Mutterschaft interpretiert. In den matrilinearen Gesellschaften des Kongoraumes wurde der Frau eine besondere Wertschätzung entgegengebracht. Man verehrte sie als Lebensspenderin und Stütze der Gesellschaft, woraus die Häufigkeit dieser figürlichen Darstellungen resultiert.

Standing female figure with child
wood, dull dark brown patina, small traces of camwood powder and kaolin, with big feet rising from short legs, supporting a pear-shaped waisted trunk with bulging abdomen and short stump arms, the head crowned by a voluminous balloon-like coiffure with incised grid pattern, slanting face halves culminating in a sharp-edged nose ridge, the eyes inset with abrus beans (missing on the left), the child with arms and legs clinching to the mothers back, slightly dam., hairline crack (right ear), on base;
depictions of mother and child are known throughout the Kongo as „phemba", representing the mythical mother. This commemorative statue was used to honour the maternal spirit and the prosperity she brings in both funerary and fertility cults.

H: 29 cm, (4924/016)

Provenance
Old Collection, USA

€ 15.000 - 22.000

373

BAKONGO, D. R. KONGO

373 Kleine Fetischfigur „nkisi nduda“
helles Holz, auf scheibenförmiger Basis stehend, beide Hände in die Hüften gestemmt, das Gesicht dominiert durch verglaste Augen mit gemalten Pupillen, Eintiefung am Kopf, gefüllt mit verschiedenartigem Pflanzenfasermaterial, min. besch., Riss (Brustbereich);
die „nkisi“-Figuren dienten der Abwehr von Schadenzauber, Dieben, Krankheiten, sowie der Neutralisierung jeglichen Unheils.

Small magical figure „nkisi nduda“
wood, with both hands on the hips rising from a disc-shaped base, the face dominated by big eyes with painted pupils, inset with glass, cavity on top of the head, filled with various plant fibre material, slightly dam., crack (breast);
the „nkisi“ figures were used for warding off witchcraft, diseases and thieves.

H: 21 cm, (4939/002)

Provenance
Private Collection, The Netherlands

€ 600 - 900

BAKONGO, D. R. KONGO

374 Löffel
Holz, mittelbraune, teilweise glänzende Patina, oval eingetiefte Laffe, Griff in Gestalt eines menschlichen Armes, bekrönt von einer Hand mit eingezogenen Fingern, min. besch., l. Abrieb

Spoon
wood, middle brown, partly shiny patina, oval spoon, handle in form of a human arm, crowned by a hand with retracted fingers, min. dam., slight signs of abrasion

H: 24,5 cm, (4893/007)

Provenance
Nadja Levy, Antwerp, Belgium

€ 400 - 600

BASIKASINGO, D. R. KONGO

375 Männliche Ahnenfigur
helles Holz, dunkelbraune Patina, auf seitlich abgeflachten Beinen mit zackenförmiger Kontur stehend, einen zylinderförmigen Rumpf mit schmalen Schultern und vor den Leib geführten Armen tragend, bekrönt von halslos aufsitzendem, großem Kopf mit weit hinabreichendem Kinn, dreieckig abgeflachtes Gesichtsfeld mit schematisierten Gesichtszügen, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockelplatte montiert;

Male ancestor figure
light brown wood, dark brown patina, rising from flattened legs, supporting a cylindrical trunk with narrow sloping shoulders, the arms carved in relief with both hands resting on the abdomen, crowned by a neckless head with a triangular facial plane and schematized facial features, min. dam., slight signs of abrasion, on base;

H: 32 cm, (4914/003)

Vgl. Lit.: Biebuyck, Daniel P., Statuary from the pre-Bembe hunters, Tervueren 1981, p. 134, ill. 59

€ 600 - 900

BASIKASINGO, D. R. KONGO

376 Stehende männliche Ahnenfigur
Holz, schwarzbraune Glanzpatina, verhältnismäßig kurze, seitlich abgeflachte Beine einen überlängten zylinderförmigen Rumpf tragend, dem die langen Arme reliefartig vorgeblendet sind, nahezu schulter- und halslos in den Kopf übergehend, dessen langgezogenes dreieckiges Kinn bis auf die Brust hinabreicht, die lange Nase und der direkt an der Kinnspitze sitzende Mund diese Längung unterstreichend, helmförmige Frisur mit bogenförmiger Kontur, Lenden, Oberschenkel und Schulterblätter akzentuiert, min. besch., Riß (linke Kopfseite), Nase min. best., auf Sockel montiert;
für den Kult der Ahnen konzipiert, die die Macht hatten Krankheit und Unglück zu bringen. War das Unheil da, versuchte man den Willen der Ahnen durch Traumdeutung oder Wahrsagen zu erfahren.

Standing male ancestor figure
wood, blackish brown shining patina, proportionally short and flattened legs supporting an elongated cylindrical trunk, without shoulders and neck turning into a long triangular face, with the tapering chin resting on the breast, the elongated nose, and the mouth which is situated at the tip of the chin, emphasizing the length of the face, the arms carved in relief, helmet-shaped coiffure with bow-shaped contours, slightly dam. (nose), crack (left side of the head), on base;
for honouring the ancestors who had the power to bring diseases and misfortune.

H: 41 cm, (4936/005)

Vgl. Lit.: Kerchache, Jacques, Paudrat, Jean-Louis, Stephan, Lucien, Die Kunst des Schwarzen Afrika, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 584
Biebuyck, Daniel P., Statuary from the pre-Bembe hunters, Tervueren 1981,p. 58 ff

€ 4.500 - 7.000

377

BWAKA, D. R. KONGO

377 Stehende Figur
Holz, schwarzbraune Glanzpatina, rote Pigmentreste, u-förmige Beinpartie mit zackenförmiger Kontur einen zylinderförmigen Rumpf mit reliefartig angelegten kurzen Armen tragend, über einem kräftigem Hals mit einer Kette aus Pflanzenfasern und Federn ein Kopf mit stark stilisierten Gesichtszügen, die Augen mit Metallnägeln eingesetzt, eingerahmt durch gerundete Ohren, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren, Metallplatte;
Bwaka-Skulpturen sind zumeist Verkörperungen des Urahnenpaares „seto“ und „nabo“. Sie sind in den meisten Haushalten sowie an zeremoniell genutzten Orten zu finden. Sie variieren in der Größe von persönlichen Schutzfiguren zu fast lebensgroßen Exemplaren. Sie werden täglich auf einem Altar aufgestellt und beopfert, um Unglück zu vermeiden.

Standing figure
wood, shiny blackish brown patina, red pigment remains, u-shaped legs with zigzag-contours, supporting a cylindrical trunk with short arms in flat relief, a strong neck supporting a head with stylized facial features, the eyes inset with metal tags, framed by curved ears, plantfibre necklace with feathers, min. dam., cracks, slight signs of abrasion, on metal base;
most of Bwaka sculptures are depictions of „seto“ and „nabo“, the earliest ancestor couple. A pair of figures representing these personages is found almost in every home as well as in many ceremonial areas.They vary in size from personal charms to almost life-sized figures.They are placed on an altar each day and offerings are made to avoid misfortune.

H: 34,5 cm, (4934/003)

Vgl. Lit.: Marc L. Felix, 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brussels 1987, p. 120

€ 1.000 - 1.500

378

BWAKA, D. R. KONGO

378 Messer mit figural beschnitztem Griff
Griff aus Holz, rotbraun patiniert, mit Spuren von schwarzer Farbe, über langem Halsstück mit Kopf beschnitzt, leicht geschwungene, zugespitzte Klinge aus Metall, auf Sockel montiert

Knife with figurally carved handle
wooden handle in the shape of a long neck, carved with a human head, reddish brown patina with residues of black paint, a slightly curved blade, tapering to a point, on base

L: 30 cm, (4947/002)

Provenance
Private Collection, Southern Germany

€ 700 - 1.000

379

BWAKA, D. R. KONGO

379 Maske
Holz, braune fleckige Patina, Kaolinreste, ovale Form mit abgeflachter Kinnpartie, herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld mit kreisrund durchbrochenen Augen, schmale gerade Nase, offener Mund mit eingesetzten Tierzähnen, min. besch., leichte Abriebspuren, Fehlstellen rückseitig, Metallsockel;
Masken der Bwaka/Ngbaka besitzen die typische vertikale Stirn-Nasentatauierung. Sie werden verwendet bei Initiationszeremonien, werden aber auch von Mitgliedern einer bündischen Organisation getragen, die sich der Hexenjagd verschrieben hat.

Mask
wood, spotty brown patina, remains of kaolin, oval form with a flattened chin, a heart-shaped deepened facial plane, open worked round eyes, straight nose, an opened mouth inset with animal teeth, min. dam., slight signs of abrasion, missing parts at the back, on metal base;
characteristic of the Bwaka/Ngbaka masks is the mirroring of a scarification pattern in the form of a vertical ridge over the forehead and the nose. The masks are used during the circumcision rites when the initiates return to the village, but they are worn by members of the anti-witchcraft society as well.

H: 27 cm, (4912/003)

Provenance
German Collection

€ 2.200 - 3.500

380

CHOKWE, D. R. KONGO

380 Männliche Maske „cihongo“
Holz, dunkelbraune Glanzpatina, Haube aus Pflanzenfasern, ovale Form, Tatauierungen an Stirn und Wangen, mandelförmige, durchbrochene Augen, schmale, gerade Nase, typisch für den männlichen Typus ist der spitze Zähne zeigende Mund, sowie der scheibenförmig nach vorne ausladende Bart, bekrönt von fein gerillter Frisur, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen, Metallsockel;
diese Masken wurden ausschließlich vom Häuptling oder einem seiner Söhne getragen und waren auch Mittel der Strafjustiz und der sozialen Kontrolle.

Male mask „cihongo“
wood, dark brown, shiny patina, plant fibre bonnet, of oval form, scarification marks in the area of the forehead and the cheeks, almond-shaped, open-worked slit eyes, straight nose, typical for the male type is the broad, teeth revealing mouth, as well as the disc-shaped protruding beard, surmounted by an elaborate carved coiffure, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, small missing parts, on metal base; these masks were worn exclusively by the chief or one of his sons and were responsible for criminal justice and social control.

H: 21,5 cm, (4948/011)

Provenance
Gallery Bienenstein, Vienna, Austria

€ 2.500 - 4.000

CHOKWE, D. R. KONGO

381 Mädchengeistmaske „mwana pwo“
Holz, rotbraune Patina, oval aufgewölbte Form, dominiert durch bohnenförmige, schmal geschlitzte Augen in flach eingetieften Mulden, schön geschwungene Brauen mit eingeritzter Bandornamentik, kleine Nase mit gerilltem Rücken und Nasenpflock, breiter Mund mit zugefeilten Zähnen, fein ausgeschnitzte Ohren mit Bohrlöchern, Frisur mit eingeritztem Rastermuster, durch ein diademartiges Band zum Gesichtsfeld hin abgegrenzt, das typische Kreuztatau auf der Stirn, rückseitig umlaufende Randlochung, min. best., feine Haarrisse (Stirn), Metallsockel;
eine weibliche Ahnfrau darstellend, wobei die Chokwe zwischen „pwo“, einer reifen, erwachsenen Frau und „mwana pwo“, einem jungen Mädchen unterscheiden. Wenige Skarifikationen lassen auf ein junges Mädchen schließen, viele dagegen auf eine ältere Frau. Die „pwo“ Masken werden von erwachsenen Männern getanzt, die bereits die höchste Initiationsstufe erreicht haben.

Face mask „mwana pwo“
wood, reddish brown patina, of oval hollowed form, bean-shaped, narrow slit eyes within sunken orbits, the upper rim marked by beautiful curved brows, while the lower rim is confined by incised band ornaments, flanking a small nose with grooved bridge and nose plug, the broad mouth revealing two rows of filed teeth, fine carved ears with drilled holes, the coiffure with incised grid pattern, separated from the facial plane by a raised headband, typical cross-tattoo on the forehead, pierced around the rim, slightly dam., fine hairline cracks (forehead), metal base; depicting a female ancestor, whereupon the Chokwe distinguish two characters: „pwo“, a mature, adult woman and „mwana pwo“, the younger female. Masks with few scarification details are more often said to represent the younger character. The „pwo“ mask type appears during boy's „mukanda“ initiation. In the performed dances the roles of women in Chokwe society is characterized. The mask type is always danced by men, who already have reached the highest stage of initiation.

H: 21 cm, (4907/001)

Provenance
Robert Duperrier, Paris, France

€ 3.500 - 5.300

HEMBA, D. R. KONGO

382 Stehende männliche Ahnenfigur „singiti“
Holz, braune Patina, Verkrustungen mit Kaolin, breitbeiniger Stand auf runder Bodenplatte, einen gelängten, seitlich eingezogenen Rumpf mit breiten Schultern tragend, die dünnen Arme frei neben dem Körper hinabgeführt, beide Hände seitlich an den Bauch gelegt, über massivem Hals ein bärtiger Kopf mit weit nach hinten auskragender, scheibenförmig abgeflachter Frisur mit Kreuzornament, reduzierte Gesichtszüge, min. besch., Risse (linke Kopfseite), Reparatur- und Fehlstelle an der Plinthe

Standing male ancestor figure „singiti“
wood, brown patina, encrusted with kaolin, with short legs rising from a round base, supporting an elongated, waisted trunk with broad shoulders, free carved thin arms flanking the body, with both hands resting on the belly, a massive neck carrying a bearded head and disc-shaped flattened coiffure with incised cross-ornament, simplified facial features, slightly dam., cracks (left side of the head), place of repair and missing part at the base

H: 66 cm, (4874/010)

Provenance
Private Collection, Brugge, Belgium

Vgl. Lit.: Roberts, Mary Nooter, Memory: Luba Art and the Making of History, Ausstellungskatalog, New York 1996, p. 215, cat. 92
Neyt, Francois, La Grande Statuaire Hemba du Zaire, Louvain-la-Neuve 1977

€ 1.200 - 1.800

HEMBA, D. R. KONGO

383 Stehende männliche Ahnenfigur
Holz, fleckige braune Patina mit Spuren von schwarzer Farbe, mit kurzen Beinen auf scheibenförmiger Basis stehend, einen gelängten Leib mit überbreiten, kantigen Schultern tragend, die frei gearbeiteten Arme den Körper seitlich einfassend, beide Hände an den vorgewölbten Leib gelegt, über kräftigem Hals ein schmales Gesicht mit bogenförmig abgeflachter Nase und vorspringendem Kinn, ergänzt durch eine schwergewichtig nach hinten schwingende Frisur, min. best., Farbabrieb, Risse, am Hals mit Masse verstrichen, kleinere Fehlstellen

Standing male ancestor figure
wood, brown patina with traces of black paint, with short legs rising from a disc-shaped base, supporting an elongated trunk with broad, angular shoulders and free carved arms, clamp-like enclosing the body, both hands resting on the bulging abdomen, a strong neck carrying a narrow face with a bow-shaped flattened nose and a protruding chin, completed by a heavy-weighted coiffure, slightly dam., paint rubbed off, cracks, in some areas spread with mass, minor missing parts

H: 55 cm, (4889/001)

Provenance
Peter Loebarth, Hameln, Germany

€ 2.800 - 4.200

383

HEMBA, D. R. KONGO

384 Ahnenfigur „singiti“
Holz, fleckige braune Patina, nur fragmentarisch erhalten (Unterkörper fehlend), einen schlanken Rumpf mit breiten, kantigen Schultern tragend, frei neben dem Körper abgewinkelte Arme, beide Hände seitlich an den rund vorgewölbten Leib gelegt, ein säulenartiger Hals trägt ein ovales bärtiges Gesicht mit ebenmäßigen Gesichtszügen und stammestypischer Frisur, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren, Fehlstellen durch Insektenfrass, auf Sockel montiert;
die Skulpturen der Hemba zählen zu den bedeutendsten Kunstwerken Schwarzafrikas. Bei den „singiti“-Figuren handelt es sich stets um Darstellungen bedeutender Persönlichkeiten, wie Kriegsfürsten, Gründer von Königsfamilien oder lokale Häuptlinge. Diese Ahnenfiguren bilden ein symbolisches und tatsächliches Bindeglied zwischen früheren Generationen und momentanen Herrschern, deren Familien die Pflege und Obhut dieser Figuren anvertraut ist. Sie werden in Zeremonialhütten aufbewahrt, wo ihnen mit Gebeten und Opfern gehuldigt wird.

Ancestor figure „singiti“
wood, spotty brown patina, fragmentary (lower part of the body missing), a slender trunk with broad, square shoulders, free carved arms flanking the body with both hands resting aside the bulging abdomen, a columnar neck supporting an oval, bearded face with regular facial features and tribe-typical coiffure, min. dam., cracks, slight signs of abrasion, missing parts through insect caused damage, on base;
the sculptures of the Hemba belong to the most important works of art in Black Africa. „Singiti“ figures always depict important persons, such as war lords, clan founders or local chiefs. They provide a literal and symbolic link between past generations and current clan leaders, whose families are entrusted with their ownership and care. They were kept in special ceremonial huts.

H: 52,5 cm, (4924/015)

Provenance
Private Collection, The Netherlands

€ 6.000 - 9.000

385

HEMBA, D. R. KONGO

385 Männliche Ahnenfigur „singiti“
Holz, schwarzbraune, teilweise krustierte Patina, ohne Füße einer runden Plinthe „entwachsend“, leicht abfallende Schultern entsenden frei gearbeitete, angewinkelte Arme, beide Hände ruhen seitlich des Bauchnabels auf dem vorgewölbtem Bauch, ein säulenartiger Hals trägt ein ovales Gesicht mit ebenmäßigen Gesichtszügen und einer in vier Zöpfen zurückgelegten Frisur, min. besch., Fehlstellen (Plinthe), leichte Abriebspuren

Male ancestor figure „singiti“
wood, blackish brown, partly encrusted patina, rising from a circular base, sloping shoulders merging into free worked angled arms, both hands resting on the bulging belly aside the navel, a columnar neck supporting an oval face with regular facial features and coiffure consisting of four lobes, min. dam., missing parts (base), slight signs of abrasion

H: 43 cm, (4901/001)

Provenance
Lucien van de Velde, Antwerp, Belgium

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, La Grande Statuaire Hemba du Zaire, Louvain-la-Neuve 1977, p. 344

€ 4.000 - 6.000

ITURI, D. R. KONGO

386 Maske
(s. Seite/page 260)

KUBA, D. R. KONGO

387 Helmmaske „mukyeem“
Rattangerüst, vollständig überzogen mit einem Gewebe aus Pflanzenbast, verziert mit aufgenähten Kaurischnecken und Glasperlensträngen, das Gesichtsfeld überzogen mit dunklem Stoff, rückseitig Verkleidung mit Glasperlengewebe und einer umlaufenden Manschette aus Grasfaserbüscheln, der Kopf ist bekrönt durch einen bogenförmig nach vorne schwingenden Fortsatz mit Grasfaserquaste am Ende, min. besch.;
dieser Maskentypus beschwört den Tod. Die vorherrschende weiße Farbe der Kaurischnecken ist ein Zeichen der Trauer und wird mit den Knochen der Ahnen assoziiert.

Helmet mask „mukyeem“
rattan framework, entirely covered by a fabric of plant fibre, decorated with embroidered cowrie-snails and strings of glass beads, the facial plane covered by dark cloth, woven bead fabric backside and a cuff of grass fibre running around, the head crowned by a bow-shaped projection ending in a tuft of grass fibres, min. dam.;
this mask type performs at funerary rituals. The predominant white colour of the cowrie snails serves as a sign of mourning and is associated with the desiccated bones of the ancestors.

H: 52 cm, (4879/002)

Provenance
Private Collection, Belgium

Exposed in
Carmeval Museum, Binche, Hennegau, Belgium, 2006

Vgl. Lit.: F. Herreman, C. Petridis (Hrsg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 136 f.

€ 800 - 1.200

388

KUBA, D. R. KONGO

388 Maske „pwoom itok“
Holz, matte Patina, Reste einer polychromen Fassung, ovales Gesicht, mit geometrischen Mustern polychrom bemalt, mittig vorkragender Stirnwulst, kegelförmig vorspringende Augen, von runden Bohrlöchern umsäumt flankieren eine dreieckige große Nase, darunter ein ornamental angelegter Mund und Nasensteg, in bogenförmiger Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzte Frisur, rückseitig angearbeitete Haube aus Raphiabast, teilweise mit Stoff überzogen und mit Kaurischnecken verziert, min. besch., leichte Abriebspuren

Mask „pwoom itok“
wood, dull patina, remains of polychrome paint, of oval form with a bulging forehead, conical protruding eyes, pierced around the rim, are flanking a triangular nose, a half-spherical flattened mouth underneath, coiffure in bow-shaped contours, completely decorated with painted geometrical pattern, raffia bonnet, partly stretched with cloth and decorated with cowrie snails, min. dam., slight signs of abrasion

H: 25,5 cm, (4954/003)

Provenance
Private Collection, Stuttgart, Germany

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 138

€ 1.500 - 2.500

ITURI, D. R. KONGO

386 Maske
leichtes Holz, Tierhaut, polychrome Fassung, breite, ovale Form, unter einer leicht vorgewölbten Stirn befinden sich ovale durchbrochen gearbeitete Augen, die eine dreieckige Nase flankieren, ein geöffneter Mund mit sichtbaren Zähnen unterhalb, komplett mit farbigen Punkten überzogen, umrahmt von einer Manschette aus Pflanzenfasern, Randlochung, min. besch., kleine Fehlstellen, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;
Ituri ist eine Regenwaldregion, die von den Zaire-Zuflüssen Tshopo, Lindi und Ituri durchzogen wird, wobei letzterer namensgebend war. Das Gebiet beheimatet diverse Volksgruppen und kennt eine Fülle von Maskentypen, die in ihrer Grundkonzeption untereinander eine große Ähnlichkeit aufweisen, so daß von einer eigenen Stilregion gesprochen werden kann. Als allgemeines Charakteristikum dieser Masken, die sich möglicherweise aus Hautmasken entwickelt haben, kann die weitgehend abstrakte Konzeption, sowie die Bemalung gelten, die sich zweifelsohne aus der Rindenmalerei der Pygmäen ableiten läßt.

Mask
light wood, animal skin, polychrome paint, of broad oval form with a bulging forehead, oval open worked eyes flanking a triangular nose, an open mouth with visible teeth underneath, completely framed by a plant fibre cuff, pierced around the rim, min. dam., small missing parts, sligth signs of abrasion, on base;
Ituri is called a rain forest region, the home of various ethnical groups. Their mask types show great stylistic similarities, so that it can be talked about one stylistic region. The most important characteristic feature is their abstract conception and the painting, which surely derives from the bark painting of the pygmees.

H: 26 cm, (4932/001)

Provenance
Coll. Marc L. Felix, Brussels, Belgium

Publ. in
Felix, Marc L., Ituri, München 1992, p. 278

€ 4.400 - 6.600

390

KUBA, D. R. KONGO

389 Maske „pwoom itok“
Holz, dunkle Patina, Reste einer polychromen Fassung, u-förmige Gesichtsform, unter bogig geschwungenen Brauen mandelförmig erhabene, schmal geschlitzte Augen, die eine breite dreieckige Nase flankieren, ein farbig akzentuierter, leicht geöffneter Mund unterhalb, mit geometrischen Mustern polychrom bemalt, Randlochung, leichte Abriebspuren, Insektenfrass, Metallsockel

Mask „pwoom itok“
wood, dark patina, remains of polychrome paint, of u-shaped form, curved eyebrows with almond-shaped, raised eyes below, flanking a broad triangular nose, a slightly opened mouth accentuated by colour, completely decorated with painted geometrical patterns, pierced around the rim, slight signs of abrasion, insect caused damage, on metal base

H: 26 cm, (4912/002)

Provenance
German Collection

€ 2.600 - 4.000

KUBA, D. R. KONGO

390 Anthropomorphe Gesichtsmaske „pwoom itok“
Holz, glänzende Patina, Pigmentreste, u-förmige Gesichtsform, mittig vorkragender Stirnwulst, kegelförmig vorspringende Augen, von runden Bohrlöchern umsäumt, eine dreieckige Nase, ornamental angelegter Mund und Nasensteg, in bogenförmiger Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzte Frisur, Bemalung verblaßt, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen;
diese Maske ist bekannt als „pwoom itok“, „ishendemala“, „ishyeenmal“ oder „shene malula“. Man trifft diesen Maskentyp bei verschiedenen Kuba-Gruppen, einschließlich der Bushoong und der Ngeende, an. Sie verkörpert einen alten weisen Mann, der von den anderen Tänzern befragt wird. Bei den Bushoong wird sie von den Mitgliedern der „babende“- Geheimgesellschaft getragen, die für die Ergreifung Krimineller zuständig ist.

Anthropomorphic face mask „pwoom itok“
wood, shiny patina, remains of pigments, u-shaped face with a bulging forehead, conical protruding eyes pierced around the rim, a triangular nose with a half-spherical flattened mouth underneath, coiffure with bow-shaped contours, ornamentally painted, rubbed off in parts, min. dam., slight signs of abrasion, small missing parts
this mask is known as „pwoom itok“, „ishendemala“, „ishyeenmaal“ or „shene malula“. It can be found among various Kuba groups, including the Bushoong and the Ngeende. It appears during the young men´s initiation and also performs as a dance mask. It incarnates an old wise man who is consulted by the other dancers. Among the Bushong it is worn by members of the „babende“ secret society, which is responsible for the apprehension of criminals.

H: 25 cm, (4937/005)

Provenance
Colonial Collection

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 139

€ 900 - 1.400

KUBA, D. R. KONGO

391 Zwei Textilien
ein Tanzkleid „ntshak“, doppellagig, aus mehreren Teilen zusammengenäht, beigefarbiger Fond, in schwarz bestickt mit geometrischen Mustern, vereinzelt farbige Elemente zeigend, den gesamten Außenrand einfassende Bordüre, min. besch., Löcher, Gebrauchsspuren, M: 319 cm x 63 cm; dazu ein kleineres, rechteckiges Textil, beigefarbener Fond, umlaufender Rand mit schwarzem Flechtbandmuster, mittig Samtstickerei („Kasaiplüsch“) verziert mit wechselnden graphischen Mustern, min. besch., leichte Gebrauchsspuren, M: 148 cm x 68 cm

Two textiles
a dance dress „ntshak“, two layers, consisting of several parts, beige coloured fond, embroidered in black with geometrical motifs, basically showing plaited band patterns, showing detached coloured elements, permanent border at the lower rim, min. dam., holes, signs of usage, m: 319 cm x 63 cm; additionally a small rectangular textile, beige coloured fond, the rim decorated with black plaited pattern, in the middle decorated with „velvet embroidery“ („Kasai plush“) with alternating graphic ornaments, min. dam., slight signs of usage, M: 148 cm x 68 cm
(4847/006)

Provenance
Coll. Albrecht Schultze-Lidl, Germany

Vgl. Lit.: Meurant, Georges, Traumzeichen, Raphiagewebe des Königreichs der Bakuba, Haus der Kulturen der Welt, München 1989, p. 71, ill. 58

€ 500 - 750

KUBA-BUSHOONG, D. R. KONGO

392 Frauentanzkleid mit Applikationen „ntshak“
Fasern der Raphiapalme, aus acht großen Stücken zusammengesetztes Gewebe mit umgenähtem Rand, braun, stellenweise schwarz eingefärbter Fond, besetzt mit abstrakt geformten Applikationen aus hellbeige eingefärbtem Gewebe, in gutem Zustand, min. besch., kleine Löcher (die aber auch bei der Herstellung des Stoffes, der mehrmals gewässert und dann mit Holzstößeln bearbeitet wird, um ihn weich zu machen, stammen können)

Women dance dress „ntshak“
fibres of the raffia palm, consisting of eight big pieces of cloth and various smaller ones, the fond dyed in brown, braided with applications of abstract form in light beige, in good state of preservation, slightly dam., small holes (may as well come from the making of the cloth, which is watered and hammered with wooden pestels for several times in order to make it smooth)

M: 500 x 82 cm, (4914/016)

€ 600 - 900

KUBA-BUSHOONG, D. R. KONGO

393 Raphiagewebe „bilaam“
2 Stk., jeweils aufgezogen, im verglasten, weißen Holzrahmen, aus den Fasern der Raphiapalme „Raphia vinifera“, viereckige Gewebe mit eingesäumtem Rand, in Samtstickerei („Kasaiplüsch“) verziert mit wechselnden graphischen Mustern, die durch Farbwechsel (sandfarben und dunkelbraun) hervorgehoben werden;
die Größe des gewebten Tuches (sing. „mbal“, pl. „bilaam“) ist durch die natürliche Länge der Raphiafaser vorgegeben. Diese gewebten Vierecke waren früher Zahlungsmittel auf den lokalen Märkten. Für die faltenreichen Hüfttücher beider Geschlechter wurden mehrere „bilaam“ zusammengenäht, so dass sich zwei bis zu drei Meter lange Stoffbahnen ergaben.

Raffia weaving „bilaam“
2 pieces, attached to a white fond within a white glazed wooden frame, square pieces of cloth, made of the fibres of the raffia palm „raphia vinifera“, decorated with „velvet embroidery“ („Kasai plush“) with alternating graphic ornaments, accentuated by changing colours (sandbeige and dark brown);
the size of a cloth (sing. „mbal“, pl. „bilaam“) was given by the natural length of the raffia fibres. In former times they were used as medium of exchange on the local markets. For the voluminous loinclothes, which often reached a length of two or three meters, many „bilaam“ were sewn together.

M: 51 x 48 cm (Stoff); M: 54 x 58 cm; M: 67,5 x 69 cm (Holzrahmen), (4914/017)

€ 500 - 750

KUYU, D. R. KONGO

394 Verkörperung des Schlangengottes „ebongo“
helles Holz, matte Patina, polychrome Fassung, auf Stab gearbeitet, über einer kegelartigen Basis ein mit geometrischen Ornamenten beschnitzter, farblich akzentuierter Hals, darüber ein relativ großer Kopf mit flachen Gesichtszügen: schmale Schlitzaugen unter geraden Brauen flankieren eine breite, flache Nase, ein ovaler Mund mit entblößten Zähnen unterhalb, bekrönt von einer aufwändigen Frisur mit Loch im Scheitel, min. besch., Insektenfrass, Risse, kleine Fehlstellen (Stab), leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Embodiment of the snake god „ebongo“
light brown wood, dull patina, polychrome paint, staff-shaped handle, a conical base carved with geometrical ornaments and accentuated by colour, merging into a rather big head with flat facial features: narrow slit eyes are flanking a broad, flat nose, an oval mouth with revealed teeth below, surmounted by an elaborate coiffure with a hole on top of the head, min. dam., insect caused damage, cracks, small missing parts (staff), slight signs of abrasion, on base

H: 55,5 cm, (4958/002)

Provenance
Alain Lecomte, Paris, France

Vgl. Lit.: Kerchache, Jacques, Paudrat, Jean-Louis, Stephan, Lucien, Die Kunst des Schwarzen Afrika, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 579

€ 2.500 - 4.000

KUYU, D. R. KONGO

395 Tanzkeule „ebongo“
helles Holz, Reste von Kaolin und schwarzer Farbe, Ziernägel, ein runder Haltegriff, beschnitzt mit massivem, beringtem Hals, Kopf mit hoch aufragender, dreiteiliger Frisur, die erhabenen Gesichtszüge - kleine, lanzettförmige Augen, eine viereckige Nase und ein ovaler Mund - sind eingebunden in die ornamental angelegten Skarifikationsmuster, die in eingeritzten geschwungenen und linearen Bändern, sowie in konzentrischen Kreisen die Gesichtsfläche überziehen, Seitenteile der Frisur mit Bohrlöchern, in die wohl ursprünglich Federn eingesteckt waren, best., Fehlstellen durch Insektenfrass (Augen-, Stirnzone, Frisur), Risse, alte Reparaturstelle (rückseitig links, Riss mit Metallstiften verklammert, die Ritze mit Stoff ausgefüllt), Metallplatte;
beim sogenannten „kébé kébé“-Schlangentanz verwendet, der die Initiation der Knaben abschloss. Die Aufsätze wurden an einen Stock gebunden und vom Tänzer mit ausgestreckten Armen über dem Kopf emporgehalten. Der Tänzer war dabei unter einem Gewand vollständig verborgen und der Kopf mit einem üppigen Strauß aus Federn geschmückt. Das Gesicht war in der Farbe des Todes geweißt, während der Narbenschmuck ursprünglich bunt eingefärbt war. Nach dem Tanz wurde die Keule in eine ebenso reich dekorierte Figur eingesteckt.

Dance club „ebongo“
wood, residues of kaolin and black paint, metal tags, a round handle with funnel-shaped base, carrying a massive neck with rings, carved with a head with high cresting, three-parted coiffure, raised facial features - small lancet-shaped eyes, a rectangular nose and an oval mouth - intermingled with ornamental scarification marks, arranged in curved and linear bands, as well as in concentric circles, the side parts of the coiffure provided with drilled holes for fixing feathers, dam., missing parts through insect caused damage (eye and forehead zone, coiffure), cracks, old place of repair (backside on the left, cramped with metal clamps and the gap filled with fabric), on metal plate;
used for the so-called „kébé-kébé“ snake dance, which finished the initiation of young boys.The head sculptures were attached to staffs, which the dancers held with stretched out arms high above their heads. Their bodies were completely concealed by long costumes and the heads abundantly decorated with feathers. The face was whitened, in the colour of death, while the scarification marks were polychrome painted. After the dance, the clubs were plugged into wooden figures, which were decorated likewise.

H: 58 cm, (4950/001)

Provenance
Saint-Germain-en-Laye, Art Premiers, Dimanche 23 Novembre, Paris 1997

GVR Archives Registration: 0061351

Vgl. Lit.: Kerchache, Jacques, Paudrat, Jean-Louis u.a., Die Kunst des Schwarzen Afrika, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 579

€ 4.500 - 7.000

KUMU, D. R. KONGO

396 Maske „nsembu“
helles Holz, schwarze und weiße Farbe, langgezogene schmale Form, unter einer vorgewölbten Stirn liegen viereckig ausgeschnittene Augen, die eine schmale gerade Nase flankieren, darunter ein durchbrochen gearbeiteter, rechteckiger Mund mit zwei Zahnreihen, streifige Bemalung, min. besch., Abriebspuren, auf Sockel montiert;
die Kumu leben im nordöstlichen Zaire, südlich des Ituri-Regenwaldgebietes. Als ihre bedeutendsten Objekte können ihre Masken gelten, die „nsembu“ heißen und vom „nkunda“-Bund der Zauberer und Wahrsager verwendet werden.

Mask „nsembu“
light brown wood, black and white paint, of elongated narrow form, a bulging forehead with rectangular pierced eyes below, flanking a short, straight nose, an open worked rectangular mouth with two rows of filed teeth, painted with stripes, min. dam., signs of abrasion, on base;
the Kumu live in the northeastern Zaire, south of the Ituri rainforest. Their most important objects are masks, called „nsembu“, used by the „nkunda“ society of sorcerers and sooth sayers.

32,5 cm, (4618/002)

Provenance
German Collection

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., Ituri, München 1992, p. 303
Felix, Marc L., Maniema, München 1989, p. 227

€ 2.100 - 3.200

KUMU, D. R. KONGO

397 Maskenbrett
Holz, dunkelbraun patiniert, hochrechteckiges Brett, beschnitzt mit zwei übereinander angeordneten Maskengesichtern, identisch ausgestaltet: halbrund vorspringende Stirn mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, in runden Mulden liegende Augen mit eingesetzten Kaurimuscheln, kurze Nase mit abgeflachtem Rücken, spaltartiger Mund mit oberer Zahnreihe aus Holzspleißen, Gesichtshälften, Augen und Fond alternierend mit rotem und weißem Pigment eingefärbt, min. best., Wasserflecken, Farbabrieb, kleinere Fehlstellen rückseitig am Rand

Mask board
wood, dark brown patina, red and white pigment, rectangular board, carved with two mask faces arranged on top of each other, identically designed: a bulging forehead with a heart-shaped deepened facial plane, hollowed eyes with inset cowrie snails, short nose with flat back, slit mouth, the teeth inset with wooden splinters, face halves, eyes and fond alternating dyed with red and white pigment, slightly dam., water spots, abrasion, minor missing parts at the back of the rim

H: 38,5 cm ; B: 15,5 cm, (4954/028)

€ 1.200 - 1.800

LEGA, D. R. KONGO

398 Gesichtsmaske „idimu“
helles Holz, hautfarbene Patina, geringfügige Verkrustungen mit Kaolin, ovale Form mit rund vorgewölbter Stirn und herzförmig eingetieftem, flach gearbeitetem Gesichtsfeld, durchbrochene Augen einen kräftigen, dreieckigen Nasengrat flankierend, ein an der Kinnspitze sitzender, unregelmäßig ausgeschnittener Mund, Ritztatauierungen auf den Wangen, Randlochung im Kinnbereich zur Befestigung eines Bartes aus Pflanzenfaser, min. besch., Risse im Mundbereich, leicht fleckig

Face mask „idimu“
wood, skin-coloured patina, min. encrustations with kaolin, of oval form with a bulging forehead and a heart-shaped deepened, flat facial plane, pierced eyes flanking a strong triangular nose, an irregular cut mouth at the tip of the chin, incised scarification marks on the cheeks, pierced around the lower rim for attachment of a plant fibre beard, slightly dam., cracks in the mouth area, slightly spotty

H: 25 cm, (4884/003)

Provenance
Emil Storrer, Zurich, Switzerland
acquired in 1968 by a Belgian Father who lived with the Warega

Expertise
Expertise by E. M. Storrer, Zurich, Switzerland

Vgl. Lit.: E.L.Cameron, Art of the Lega, Los Angeles 2001, p.194f.

€ 2.800 - 4.200

398

LEGA, D. R. KONGO

399 Tierskulptur „mugugundu“
Holz, mittelbraune Patina, schwarze Farbe, Vierfüßler mit seitlich abgeflachtem Rumpf, geschwungener Rückenkontur und massivem Schwanz, chamäleonartiger Kopf, Brandzier mit eingetieftem Kreismuster, best., Spuren von Insektenfrass, kleinere Fehlstellen

Animal sculpture „mugugundu“
wood, middle brown patina, black paint, a quadruped, rising from short legs, supporting a flattened trunk with curved back and massive tail, chameleon-like head, pyro-engraved decor with incised dots, dam., missing parts because of insect caused damage

L: 41 cm, (4788/021)

Provenance
Missionary Collection, Germany (ca. 1910)

Vgl. Lit.: Daniel P. Biebuyck, Lega - Ethics and Beauty in the Heart of Africa, Ausstellungskatalog Brüssel 2002, p. 185, fig. 26, p. 187

€ 600 - 900

LEGA, D. R. KONGO

400 Miniaturmaske „lukwakongo“
helles Holz, Kaolin, ovale Form mit leicht aufgewölbter Stirn und herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, das durch den erhabenen, vertikalen Nasensteg in zwei Hälften unterteilt ist, flankiert von bohnenförmig erhabenen Augen, Ritzlinie als Mund an der Kinnspitze, eingetiefte und mit Kaolin ausgefüllte Punkttatauierungen, langer Bart aus Tierhaar, rückseitig mittels Baumwollgewebe und Fadenmaterial befestigt, best., kleinere Fehlstellen, Randlochung stellenweise ausgebrochen (rechts unten und links oben), kleine Reparaturstelle, alte Sammlungsnummer rückseitig „6438“, auf Metallsockel montiert;
Lega-Masken sind sozusagen Rangabzeichen innerhalb der verschiedenen Initiationsstufen der „bwame“-Gesellschaft. Es werden fünf Typen unterschieden: „lukwakongo“, „kayamba“, „idimu“, „muminia“ und „lukungu“. Die „idimu“-Masken sind im Besitz der Gemeinschaft und werden von einem Mitglied der „yananio“- oder „kindi“-Intitationsstufe aufbewahrt. Sie werden an einem Holzgestell befestigt. Darum herum werden die kleinen „lukwakongo“-Masken aufgehängt die individuellen Besitzern gehören und zusammengenommen die Gemeinschaft der „bwame“-Gesellschaft verkörpern. „Idimu“ repräsentiert die Macht die der Gemeinschaft den Eintritt in höhere „bwame“-Ebenen ermöglicht.

Miniature mask „lukwakongo
light brown wood, kaolin, of oval form with a slightly vaulted forehead and a heart-shaped facial plane, by the raised vertical nose ridge divided into two halves, flanked by bean-shaped eyes, incised mouth at the tip of the chin, punched dotted tattoos, accentuated with kaolin, a long beard of animal hair affixed with cord and cotton thread, dam., minor missing parts, drilled holes around the rim partly broken (chin area right hand side, forehead area left hand side), minor place of reapair, old collection number backside „6438“, on metal base;
Lega masks fall into the category of „bwami“ initiation objects. The Lega divide them into five types: „lukwakongo“, „kayamba“, „idimu“, „muminia“, and „lukungu“. They serve as important marks of rank, identifying the owners as members of specific „bwami“ levels. The small wooden „lukwakongo“ masks are rarely worn on the face. Instead Bwami members attach them to their arms, the sides of their heads, or their foreheads, or they hold them in their hands. The „idimu“ mask is owned collectively and is kept by an appropriate member of „yananio“ or „kindi“. In a major performance, the „idumu“ mask is hung on a fence surrounded by the smaller, individually owned „lukwakongo“ masks.

H: 14 cm, (4936/011)

Provenance
Coll. Stewart J. Warkow, USA
Lucien van de Velde, Antwerp, Belgium

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Art of the Lega, Los Angeles 2001, p. 178 f.

€ 10.000 - 15.000

401

LEGA, D. R. KONGO

401 Kleine männliche Figur
helles Holz, matte Patina, über einer hufeisenförmigen Beinpartie mit spitz vorspringenden Knien, ein tonnenförmiger Torso mit abfallenden Schultern, diese entsenden angewinkelte, eng am Körper gearbeitete Arme, die Hände ruhen auf dem Bauch, bekrönt von ovalem Kopf mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld und unterschiedlich gestalteten Augen, min. besch., feine Risse, Fehlstelle (linke Fußspitze);
Initiationsobjekt, wie sie sich im Eigentum von Mitgliedern des „bwami"-Bundes der „yananio"- oder „kindi"- Ebene befunden haben. Sie verkörpern positive und negative Rollen innerhalb des ethischen Systems des „bwami"-Bundes.

Small male figure
light brown wood, dull patina, horseshoe-shaped legs with pointed knees supporting a barrel-shaped trunk with sloping shoulders and angled arms worked close to the body, the hands resting on the belly, surmounted by an oval head with a heart-shaped deepened facial plane und two differently carved eyes, min. dam., fissures, missing part (left foot tip);
initiation object, belonging to „bwami" members of „yananio" or „kindi" levels, they appear in layered metaphors. They present positive and negative role models within the „bwami" ethical system.

H: 16,5 cm, (4937/009)

402

Provenance
Private Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 71

€ 900 - 1.400

LELE, D. R. KONGO

402 Schale
Holz, dunkelbraune Glanzpatina, rechteckige, nach unten breiter werdende Form mit abgerundeten Kanten, Griff in Form eines stilisierten, menschlichen Gesichtes: unter geschwungenen Augenbrauen liegende halbmondförmige Augen, die eine dreieckige Nase flankieren, ein geöffneter Mund mit sichtbaren Zahnreihen unterhalb, parallele Skarifikationsmale auf den Wangen, Trageband aus geflochtenen Pflanzenfasern, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, Abrieb- und Gebrauchsspuren, auf Sockel montiert; die Lele, eine Ethnie im südwestlichen Kongo, sind stark von der Kunst der nachbarlichen Kuba-Gruppen beeinflusst, so dass viele Kultgegenstände, wie Kopfbecher für Palmwein, Reibeorakel, Trommeln etc. häufig von denjenigen der anderen Kuba-Völker kaum unterschieden werden können.

Bowl
wood, shiny dark brown patina, of rectangular form with rounded edges, broadening towards the end, handle in the shape of a stylized human face: curved eyebrows with sickle-shaped eyes

below, flanking a triangular nose, completed by an open mouth with visible rows of teeth, parallel incisions on the cheeks, plant fibre cord for support, min. dam., cracks, small missing parts, signs of abrasion and usage, on base;
the Lele, an ethnic group in southwestern Kongo, are strongly influenced by the neighbouring Kuba groups, sometimes making it difficult to differentiate their ritual artworks from those of the other Kuba kinsmen.

H: 72,5 cm; B: 32 cm, (4953/002)

Provenance
Galerie Franke, Stuttgart, Germany

€ 1.000 - 1.500

LELE, D. R. KONGO

403 Würdestab
helles Holz, fleckige Patina, in sich gewundener Schaft, bekrönt von menschlicher Halbfigur, leicht abfallende Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, ein kurzer Hals trägt einen ovalen Kopf mit großen Augen und kegelartiger Kopfbedeckung, min. besch., feine Risse, leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Dignitary staff
light brown wood, spotty patina, serpentine shaft, crowned by a human half figure with sloping shoulders and free worked arms, a short neck supporting an oval head with big eyes and conical headgear, min. dam., fissures, slight signs of abrasion, on wooden base

H: 72,5 cm, (4954/010)

€ 600 - 900

403/497/475

LELE, D. R. KONGO

404 Maske

Holz, Reste von polychromer Fassung, Metallblech, voluminöse, leicht asymmetrische Helmform, mandelförmig erhabene Augen mit drei runden Bohrungen unterhalb, von knapp daneben sitzenden halbkreisförmigen Ohren eingefasst, eine dreieckige Nase mit Metallblech beschlagen, dass sich bis zur Stirn fortsetzt, ein vorspringender, rechteckiger Mund unterhalb, bekrönt von dunkel eingefärbten Frisur mit knaufartigem Fortsatz, Randlochung, Risse, Fehlstellen (Kopf), leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert;

Metallbeschläge auf Masken haben eine weit über das rein Dekorative hinausgehende Bedeutung. Dem Metall wird eine innere Kraft zugeschrieben, die vor allem damit zusammenhängt, wie es entsteht, nämlich durch „Erde und Feuer". Kupfer wird, besonders auch wegen seiner rötlichen Farbe mit Blut, Opferungen, Hinrichtungen und Krieg, aber ebenso mit Fruchtbarkeit und Lebenskraft in Zusammenhang gebracht.

Mask

wood, remains of polychrome paint, metal sheet, of voluminous, slightly asymmetrical form, helmet-shaped, almond-shaped raised eyes with three circular drillings below, densely enclosed by half-spherical ears, a triangular nose covered with metal sheet, a prominent, rectangular mouth below, crowned by a dyed coiffure with knob-like projection, pierced around the rim, cracks, missing parts (head), slight signs of abrasion, on metal base;

metal sheet on masks means more than just decoration. An intrinsic power is ascribed to metal, closely associated with the way it is produced, namely „from earth to fire". Because of its red color copper is associated with blood, sacrificial offerings, executions and war, but equally with fertility and vitality.

H: 43 cm, (4952/003)

Provenance

Marc L. Felix, Brussels, Belgium
Galerie Fred Jahn, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 74, ill. 12

€ 3.800 - 6.000

405

LENGOLA, D. R. KONGO

405 Maske
Holz, rotbraune Patina mit Spuren von schwarzer Farbe, Kaolin, rautenförmig, zweiseitig ansteigende und in scharfem Mittelgrat kulminierende Stirn, das Gesichtsfeld unterhalb eingewölbt, eng zusammenstehende rechteckige Augen mit erhabenem Rand eine lange Nase mit abgeflachtem Rücken flankierend, der Mund rechteckig durchbrochen mit gekerbtem Rand, lineare Ritztatauierungen auf den Wangen, eingetiefte Punkmuster auf Nasenrücken und Augenumrandung, Randlochung im Kinnbereich, min. best., auf Metallsockel montiert;
der „bukota"-Gesellschaft zugehörig.

Mask
wood, reddish brown patina, kaolin, diamond-shaped, the forehead culminating in a raised vertical ridge, a hollowed facial plane below, rectangular pierced eyes with raised rim flanking a nose with flat bridge, a rectangular mouth with notched rim underneath, linear incised scarification marks on the cheeks, drilled holes on nose bridge and framing rim of the eyes, slightly dam., on metal base;
belonging to the „bukota" society.

H: 30 cm, (4943/004)

Provenance
Barna von Sartory, Berlin, Germany

€ 2.400 - 3.600

LUALWA, D. R. KONGO

406 Maske „mfondo"
Holz, fleckige braune Patina, Kaolinreste, eine spitzovale konkav eingetiefte Gesichtsfläche, schmale querrechteckige Augenschlitze mit weißem Rand flankieren eine langgezogene Nase, die bis über die Stirn hinausreicht, ein tubusförmig vorspringender Mund unterhalb, bekrönt von einer dachartigen Frisur, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen durch Insektenfrass, auf Metallsockel montiert;
das Loch unterhalb der Nase diente zur Befestigung einer Kordel, die der Tänzer mit den Zähnen festhielt, so dass er die Maske vor dem Gesicht fixieren konnte. Diese Masken sollen urspr. bei der Initiation der Knaben in den „ngongo"-Bund sowie bei Jagd- und Fruchtbarkeitsriten verwendet worden sein, um Geister zu beschwichtigen oder deren Wohlwollen zu erlangen.

Mask „mfondo"
wood, spotty brown patina, remains of kaolin, of oval hollowed form with a tapering chin beneath a protruding tubular mouth, the nose ridge prolonged across the forehead, flanked by open worked rectangular eyes, surmounted by a roof-shaped coiffure, pierced around the rim., min. dam., slight signs of abrasion, small missing parts through insect caused damage, on metal base;
the small hole underneath the nose was used for attachment of a string, which the dancer held with his teeth in order to fix the mask in front of the face. These masks were used for initiation of the young boys of the „ngongo" society as well as for fertility and hunting rites.

H: 29 cm, ~ 1900 (4922/006)

Provenance
Coll. Jo de Buck, Brussels, Belgium
Coll. Alain Rime, Bouvignies, France

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 85

€ 3.500 - 5.500

409

LUBA, D. R. KONGO

407 Jagdfetisch
Holz, dunkelbraune, fleckige Patina, glockenförmiger, beinloser Korpus mit spitz vorspringendem Bauch, flankiert von dünnen, angewinkelten Armen, über kräftigem, säulenartigem Hals ein Kopf mit unregelmäßigen Gesichtszügen, nagelkopfartigem Knauf und magischer Masse, besch., linker Arm ausgebrochen, Riß, Fehlstellen

Power figure for hunting
wood, dark brown patina, bell-shaped, a legless base with tapering navel, flanked by thin, angled arms, a strong columnar neck supporting a head with irregular facial features and a wooden plug on top, fixed by magical mass, dam., left arm missing, crack, missing parts

H: 12,5 cm, (4874/012)

Provenance
Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

€ 600 - 900

LUBA, D. R. KONGO

408 Würdestäbe
2 Stk., Holz, dunkelbraune Patina, Stab mit rundem Querschnitt, über langem Halsstück mit betontem Adamsapfel von einem weit nach hinten ausladendem Kopf bekrönt, angedeutete Gesichtszüge, Nagelzier über den ganzen Korpus hinweg, Metalltülle am unteren Ende, min. besch., Risse; dazu: ein schlanker Rundstab der Lulua, D. R. Kongo, mit heller, rotbrauner Patina, bekrönt von stehender weiblicher Halbfigur mti turbanartiger Frisur und Ritztataus auf Wangen und Körper, besch., Risse, Farbabrieb

Dignitary staffs
group of two, wood, dark brown patina, circular in cross-section, a long neck with accentuated Adam's apple supporting a head, widely projecting to the back, facial features indicated, all over decorated with brass tags, metal spout at the bottom, slightly dam., cracks; additional: a slender, round staff of the Lulua, D. R. Kongo, with a light reddish brown patina, crowned by a standing female half figure with turban-like coiffure and incised tattoos on body and cheeks, dam., cracks, paint rubbed off

H: 57 cm/ 86 cm, (4874/013)

€ 450 - 700

LUBA, D. R. KONGO

409 Stehende weibliche Figur (fig. s. Seite/page 276)
Holz, dunkelbraune Patina, auf rund aufgewölbter Plinthe stehende, langbeinige Gestalt, einen schlanken Rumpf mit schräg abfallenden Schultern und frei gearbeiteten Oberarmen tragend, Unterarme und die vor den Bauch gelegten Hände mit dem Körper verschmolzen, bekrönt von einem Kopf mit vorspringendem Kinn und nach hinten ausladender, aufwändiger Frisur, die ebenmäßigen Gesichtszüge dominiert durch schön geschwungene Brauen und große, schmal geschlitzte Augen, Ritzskarifikationen am Bauch, min. best., Riß (Schulterbereich), kleinere Fehlstellen durch Insektenfrass (rechter Oberarm, linkes Bein), auf Sockelblock montiert;
bei der figürlichen Schnitzerei der Luba lassen sich zwei Bereiche unterscheiden, Kultobjekte, wie die Ahnenfiguren und Embleme der Macht, wie Figurenhocker und Schalenträgerinnen. Die gesenkten Augen bei vorliegender Figur sind ein Hinweis auf die Verbindung zum Reich der Ahnen. Während die Öffung unterseitig (Kryptofetisch) zur Befüllung mit magischer Masse, eher auf eine Funktion als Zauberfigur „nkisi“ hinweist.

Standing female figure
wood, dark brown patina, long legs rising from a circular vaulted base, supporting a slender trunk with sloping shoulders and free carved upper arms, while the lower arms and both hands are fused with the body, crowned by a head with protruding chin and elaborate coiffure, well-balanced facial features dominated by beautifully curved brows and big narrow slit eyes with lowered lids, incised scarification marks on the abdomen, slightly dam., crack (shoulder area), minor missing parts because of insect caused damage (right upper arm, left leg), on base;
the figural carving of the Luba can be divided in two different groups, ritual objects, like the ancestor figures and emblems of power, like figural stools or female bowl bearing figures. The lowered lids of present figure are a hint to a connection with the world of the ancestors, the world of the death. While the opening on the underside (Cryptofetish) for insertion of magical mass, is rather referring to a function as power figure „nkisi“.

H: 33,5 cm, (4935/007)

Vgl. Lit.: Roberts, Allen F., Luba, Mailand 2007, p. 133
Agthe, Johanna, Luba Hemba, Werke unbekannter Meister, Frankfurt am Main 1983

€ 2.800 - 4.000

410

LUBA, D. R. KONGO

410 Stehende männliche Figur
leichtes Holz (Ricinodendron rautaneenii), dunkelbraune Patina, spitz vorspringende Füße einen glockenförmig eingeschwungender Rumpf mit breiten, vorgeschobenen Schultern und frei gearbeiteten Armen tragend, die vor den Leib gelegten Hände das prominente Geschlecht akzentuierend, bekrönt von abgeflachtem Kopf mit geflochtenem, diademartigem Haarband und rückseitig abgeflachter Frisur, die Gesichtszüge dominiert durch große Augen unter schön geschwungenen Brauen, min. best., Farbabrieb, unterseitig Sammlungsnummer „LU 7“

Standing male figure
light-weighted wood (Ricinodendron rautaneenii), dark brown patina, tapering feet supporting a bell-shaped waisted trunk with broad shoulders, and free carved arms, both hands resting on the abdomen, accentuating the prominent gender, crowned by a flat head with plaited, diadem-like headband and a coiffure projecting to the back, the facial features dominated by big eyes underneath beautiful curved brows, slightly dam., paint rubbed off, collection number on the underside „LU 7“

H: 26 cm, (4957/005)

Provenance
Coll. Friedrich Wield, Hamburg, Germany (coll. between 1920 - 1940)

€ 1.500 - 2.300

LUBA, D. R. KONGO

411 Amulett „mikisi mihasi“

Elfenbein, in Gestalt eines weiblichen Torsos, mit dem seitlich abgeflachten Rumpf und dem nach vorne geneigten Haupt die natürliche Form des Hornes nutzend, die reliefartig ausgearbeiteten Arme weit hinten, am Rücken ansetzend und mit beiden Händen zu den Brüsten emporgreifend, der mit Doppelwulst beschnitzte, massive Hals einen verhältnismäßig kleinen Kopf mit sorgfältig eingeschnittenen Gesichtszügen tragend, die Frisur rückseitig scheibenförmig abgeflacht und durch ein diademartiges, gerilltes Band zum Gesicht hin abgesetzt, erhabene, sichelförmige Schmucktatauierungen zu beiden Seiten des Nabels, der Körper überzogen mit eingeritzter Kreisornamentik mit zentralem Punkt, Bohrloch auf Achselhöhe zur Befestigung an einer Schnur, min. besch., kleinere Fehlstellen am unteren Rand, auf Sockel montiert;
die Elfenbein-Amulette der Luba haben porträthaften Charakter, oder zumindest Ähnlichkeit mit realen Personen. Sie erhalten Namen und werden im Gedenken an bestimmte Vorfahren verehrt. Sie werden aus Knochen, Horn oder Elfenbein geschnitzt und oftmals zusammen mit Perlen und anderen Amuletten an Schnüren befestigt. Diese werden diagonal über der Brust, oder am Arm getragen. Ihre Besitzer ölen die Figuren als Ehrenbezeugung regelmäßig ein. Sie werden bisweilen auch auf Häuptlingsszeptern befestigt.

Charm „mikisi mihasi“

ivory, in the shape of a female torso, the flat trunk with curved back and lowered head utilizing the natural form of the horn, the arms carved in relief, with both hands up to the breasts, a massive neck with two bulges carrying a proportionally small head with artificially incised facial features, the coiffure disc-shaped flattened on the back, by a diadem-like headband separated from the forehead, raised sickle-shaped scarification marks on both sides of the navel, the body coated with incised circle ornaments with central dot, drilled hole for support, slightly dam., minor missing parts at the lower rim, on base;
Luba ivory pendants are portraits, or at least likenessess, and are named and honored in memory of certain revered ancestors. Sculpted from bone and horn as well as from ivory, these delicate diminutive figures were suspended from cords together with other objects, including amulets, beads, and horns. The cords were worn diagonally across the chest or were attached to the arm. Devotees anointed the figures with oil in homage of the ancestors. Sometimes such figures were attached to the tops of scepters carried by chiefs.

H: 10 cm, (4938/001)

Provenance

coll. in situ by Général Bon Alphonse Jacques de Dixmude, between 1887 and 1906, family property since that time,
Bon Olivier Jacques de Dixmude et M.eur Benoît Jacques de Dixmude, Bruxelles, Belgium (documented by attestation)

GVR Archives Registration: 0026501

Vgl. Lit.: Roberts, Mary Nooter, Memory, Luba Art and the Making of History, Ausst.kat., New York 1996, p. 108 f.

€ 18.000 - 27.000

Einladung für die 20. Westdeutsche Kunstmesse Köln 1989
Kegel und Konietzko,
Exotische Kunst, Hamburg

LUBA, D. R. KONGO

412 Karyatidenhocker „kipona - nkwasa“
Holz, schwarzbraune Patina, mit verkürzten Beinen und großflächigen Füßen auf scheibenförmiger Basis stehend, einen kräftigen Rumpf mit vorgewölbtem Bauch und spitz vorspringenden Brüsten tragend, mit dem extrem weit vorgereckten Kopf und den im rechten Winkel nach oben gestreckten Armen eine plane, runde Sitzfläche tragend, rückseitig scheibenförmig abgeflachte Frisur, erhabene Skarifikationen an Bauch und Rücken, Ritztatauierungen unterhalb der Augen, min. besch., min. Fehlstellen (Finger);
der Gebrauch von Hockern dieser Art war entweder auf besondere Anlässe wie Geburt, Initiation, Heirat oder Tod beschränkt, oder aber der politischen und geistigen Elite, Königen, Häuptlingen, Priestern, Medizinmännern, Heilerinnen oder hohen Würdenträgern vorbehalten. Sie erfüllten in erster Linie eine repräsentative und/oder kultische Funktion, dienten aber auch als Geschenke an andere Potentaten oder verdiente Würdenträger. Sie waren nicht zum Anschauen bestimmt, wurden vielmehr in weißes Tuch eingeschlagen, an bewachter Stelle aufbewahrt und nur zu den gegebenen Anlässen Zwecken hervorgeholt.
Aufgrund ihrer Frisuren und Tatauierungen lassen sich die weiblichen Trägerfiguren als Vertreterinnen der Oberschicht erkennen und stellen als solche Ahnen, Klan-oder Stammesgründerinnen dar. Sie sind also, entgegen früherer Behauptungen, nicht Abbildung von Sklavinnen.

Caryatid stool „kipona - nkwasa“
wood, blackish brown patina, with short legs and big feet rising from a disc-shaped base, supporting a strong trunk with bulging abdomen and tapering breasts, the arms in right angle spread aside the body, with the head and both hands supporting a round seat on top, the head with craned neck widely projecting to the front, a disc-shaped flattened coiffure backside, raised scarification marks on abdomen and back, incised tattoos below the eyes, slightly dam., minor missing parts (fingers);
such stools were only brought out on special occasions, such as birth, initiation, marriage, or in case of death. They were reserved for a political and spiritual „upper class“, such as kings, chiefs, priests, medicine men, healers or dignitaries. They mainly had representative and/or ritual function, but were given away to other chiefs or dignitaries as well. They were not made for the public. When not in use, they were wrapped in white cloth and were kept in a safe place.
Coiffures and scarification marks of the female caryatid figures mark them as members of the „upper class“, thus depicting venerated female ancestors or clan founders, but no female slaves, as was assumed in former times.

H: 46 cm; D: 24 cm, (4957/003)

Provenance
Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

Exposed in
20. Westdeutsche Kunstmesse Köln - 25. Februar bis 5. März 1989

Vgl. Lit.: Roberts, Mary Nooter, Memory: Luba Art and the Making of History, Ausstellungskatalog, New York 1996, p. 223
Neyt, Francois, Luba, Aan de Bronnen van de Zaire, Ausstellungskatalog Paris 1994, p. 88

€ 14.500 - 22.000

413

LUBA, D. R. KONGO

413 Janusköpfiges Kultimplement
Holz, dunkel- bis schwarzbraune Patina, beölt, Rundstab als Griff, Januskopf auf einer Seite mit Bart, trichterförmiger Aufsatz mit innenseitig rundum eingeschlagenen Metallstiften, wohl zur Aufnahme von magischer Masse, dreifache Manschette aus Grasfaserbüscheln, sowie angehängte Metallglocke an der Basis, min. best., kleine Fehlstelle (am trichterförmigen Aufsatz), Sockel;
Janusfiguren wurden in verschiedenen Bereichen verwendet. Sie konnten Bestandteil des Häuptlingsschatzes sein, wurden bei Weissagungen, sowie bei Ahnenverehrung und Beschwörungen eingesetzt. Das Vorhandensein von Nägeln, sowie die Möglichkeit der Befüllung mit magischer Masse deutet darauf hin, daß das Objekt zum Zwecke der Heilung oder Abwendung von Unheil eingesetzt wurde.

Janus-headed ritual implement
wood, dark brown and blackish brown patina, resin, a staff, circular in cross section, carved with a janus head, one face applied with a beard, crowned by a funnel-shaped superstructure with metal tags inside, presumably for insertion of magical mass, three plant fibre cuffs and a metal bell attached to the base, slightly dam., minor missing parts (superstructure), on base;
the precise context in which this figure was used is impossible to ascertain, since Janus figures are not restricted to any single domain. They may be used for divination, or as part of a chief's royal treasury, or for religious veneration and invocation. The presence of nails, as well as the possibility for insertion of magical mass suggests that it was probably a vehicle for healing and other apotropaic purposes.

H: 20 cm, 19th century (4666/042)

Provenance
David DeRoche, San Francisco, USA

Vgl. Lit.: Roberts, Mary Nooter, Memory, Luba Art and the Making of History, Ausst.kat., New York 1996, p. 201, cat. 84

€ 2.000 - 3.000

LUBA, D. R. KONGO

414 Diadem eines Wahrsagers oder Heilers „nkaka“
polychrome Miniaturglasperlen, flächendeckend auf zweilagigen Baumwollstoff aufgesticktes Perlengewebe, ein Maskengesicht im Zentrum, umgeben von divers eingefärbten Flächen, eingefügt in rautenförmig umrissene Kompartimente, Augen und Ränder mit Kaurischneckenbesatz, Federn am oberen Rand, min. besch., einige Muscheln fehlend;
von den königlichen „bilimbu“-Wahrsagern bei den täglichen Konsultationen getragen, wenn sie zur Wahrheitsfindung in Trance-Zustand verfielen. Die Perlen die nicht nur am Kopf, sondern auch üppig am Körper getragen wurden, stellten dabei eine Art Rüstung dar, um die Person des Wahrsagers gegen den Geist der von ihm Besitz ergriffen hat zu schützen.

414

415

Diviner's Headdress „nkaka"
polychrome miniature glass beads, two-layered fabric, embroidered with beads, showing a mask face in the centre, surrounded by planes of various coloured beads, inserted into diamond-shaped compartments, the eyes and rims set with cowrie snails, feathers along the upper rim, slightly dam., some of the snails missing;
worn by royal „bilimbu" diviners, members of the „mbudye" association. When in a state of seizure, a „bilimbu" diviner will wear an abundance of beads around his neck, across his chest, and the „nkaka". The beadwork creates a kind of armature for the diviner's body and head, serving to strengthen and protect his person as his body is overtaken by that of his possessing spirit for the duration of each day's consultation.

B: 22,5 cm; H: 7 cm, (4954/008)

Provenance
Galerie Fred Jahn, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Pemberton, John, African Beaded Art, Power and Adornment, Northhampton 2008, p. 147, ill. 75

€ 500 - 800

LUBA, D. R. KONGO

415 Diadem eines Wahrsagers oder Heilers „nkaka"
polychrome Miniaturglasperlen, Grasfasergeflecht, Randeinfassung mit Stoff, Halteband aus in sich gedrehtem Schnurmaterial, vorderseitig flächendeckend bestickt mit Rautenornamentik, unterteilt in verschiedenfarbige, dreieckige Flächen, Kreismotiv im Zentrum

Diviner's headdress „nkaka"
polychrome miniature glass beads, grassfibre plait, embroidered with diamond-shaped ornaments, divided in triangles of different colour, circle-motif in the centre, the rim girded with fabric, band of twisted cord material for support backside

B: 24 cm; H: 9,5 cm, (4954/009)

Provenance
Galerie Fred Jahn, Munich, Germany

€ 400 - 600

418

LUBA, D. R. KONGO

416 Amulett
zylinderförmige blaue Glasperlen, dazwischen 6 große, weiße Sandglasperlen und kugelförmige schwarze Glieder, sowie 6 Löwenzähne, mittig eine Halbfigur aus Holz, auf Pflanzenfaserschnur aufgezogen, breites Lederband mit Fellresten (Gepard) im Nacken, auf Acrylsockel

Amulet
cylindrical blue glass beads, 6 big white sand glass beads, 6 lions teeth and a wooden half figure in the centre, thread on plant fibre string, attached to a broad leather band with remains of fur (cheetah), acrylic base

L: 46 cm, (4788/002)

Provenance
Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Wittich, Ute, Schönheit - Magie, Schmuck Ferner Länder, Hirnsturm 2008, p. 69

€ 600 - 900

LUBA, D. R. KONGO

417 Amulett
blaue und weiße zylinderförmige Glasperlen, paarweise aufgezogen auf Lederschnur, dazwischen 21 Löwenzähne, breites Lederband im Nacken, auf Acrylsockel

Amulet
cylindrical blue and white glass beads, threaded on a leather string, arranged in pairs with 21 lions teeth inbetween, acrylic base

L: 37 cm, (4788/003)

Provenance
Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

€ 600 - 900

LUBA-SHANKADI, D. R. KONGO

418 Wahrsageobjekt „kashekesheke“
Holz, glänzende Patina, rahmenförmiger, rechteckig durchbrochener Korpus auf scheibenförmiger Basis, bekrönt von einem stark stilisierten, menschlichem Kopf, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Metallplatte montiert;
Ritualexperten der Luba benutzen das „kashekesheke“ um soziale Probleme zu lösen. Bei ethnischen Gruppen im Norden der Luba, vor allem bei den Songye, wird eine ähnliche Technik mit „katadora“ bezeichnet.

Divining instrument „kashekesheke“
wood, shiny patina, a frame-like corpus with a rectangular hole in the middle, rising from a disc-shaped base, crowned by a highly stylized human head, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base;
Luba diviners use „kashekesheke“ in order to solve social problems. Among groups to the north of Luba, most notably the Songye, a similar technique is called „katadora“.

17 cm, (4618/004)

Provenance
Private Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Roberts, Mary Nooter, Memory: Luba Art and the Making of History, Ausstellungskatalog, New York 1996, p. 183

€ 600 - 900

LUBA-SKANKADI, D. R. KONGO

419 Zeremonialaxt
Holz, rotbraune Patina, runder, mittig leicht einge
gener Schaft, über kurzem Halsstück bekrönt von
thropomorphem Kopf mit kaskadenförmig angele
Frisur, aus dessen Mund die Metallklinge entspri
Messingnägel zur Dekoration, das Ende der eingezap
Beilklinge am Hinterkopf sichtbar, min. besch., R
im Schaft, auf Sockel montiert

Ceremonial axe
wood, reddish brown patina, a round, slightly wai
shaft, supporting an anthropomorphic head wit
cascade-like coiffure, the mortised blade growing
of its mouth, brass nails for decoration, slightly d
cracks (shaft), on base

H: 38 cm, (4947/008)

Vgl. Lit.: Fischer, Werner/Zirngibl, Manfred A., Afr
nische Waffen, Passau 1978, p. 137, ill. 247

€ 2.600 - 4.000

421

LULUA, D. R. KONGO

420 Behälter für Schnupftabak
Holz, braune Patina, in Form einer kauernden menschlichen Gestalt, den Kopf in die Hände gestützt, Skarifikationen im Wangen- und Mundbereich, bekrönt von dem eigentlichen Gefäß mit hohem Rand und ornamental beschnitzter Wandung, min. besch., leichte Gebrauchsspuren

Snuff container
wood, brown patina, in form of a crouching human figure, both ellbows resting on the pointed knees, the hands supporting an oval head with scarification marks in the area of the forehead and the mouth, crowned by the actual container with high rim and ornamentally incised patterns, min. dam., slight signs of usage

H: 22,5 cm, (4931/004)

Provenance
Private Collection, Liege, Belgium

€ 400 - 600

MBOLE, D. R. KONGO

421 Henkermaske
Holz, rotbraune Patina, schwarze Farbe, brettartig flache Maske von ovaler Form, stark abstrahierter Formensprache, nahezu vollständig von der schwarz eingefärbten und mit vertikalen Durchbrüchen versehene Augenzone, kleiner Mund und Ritztatauierungen, eingetiefte Punktornamentik an der Stirn, ein geflochtener Pflanzenfaserstrang das Kinn einfassend, min. best., auf Metallsockel montiert;
diese Masken werden von „kumi“ (dem rituellen Henker) bei der Hinrichtung getragen und sind sehr selten zu finden!

Executioner‘s mask
wood, reddish brown patina, black paint, board-shaped oval mask in a highly abstract form, the blackened eye zone pierced in vertical slits, a small mouth and incised tattoos below, deepened pointed ornaments on the forehead, a plaited plant fibre string enclosing the chin, slightly dam., on metal base;
masks like the present one are worn by the „kumi“ /the ritual hangman) at the execution, they are very rare !

H: 22,5 cm, (4943/006)

Provenance
Barna von Sartory, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 104

€ 2.200 - 3.300

MBUGBU, D. R. KONGO

422 Schild
Rohrgeflecht, teilweise dunkel patiniert, leicht gebogene Form mit Holzgriff rückseitig, wurde aus Rohr und Stäbchen in mehreren, sich kreuzenden Schichten geflochten und dann mit Rotanfasern zu einem dichten Flechtwerk verbunden, min. besch., leichte Gebrauchs- und Abriebspuren;
diese Schilde hatten schon immer den Ruf, so fein und fest geflochten zu sein, daß sie spitzen Waffen ausreichend Widerstand boten. Besonders typisch sind die durch eine Mischung aus Ruß und Schlamm gefärbten und in geometrischen Mustern eingeflochtenen Fasern.

Shield
cane work, partly with dark patina, of slightly bent form, wooden handle on the backside, woven in several crisscross layers of reed and small slats, it was held together with rattan fibers to form a tight wickerwork, min. dam., slight signs of usage and abrasion;
shields of that kind always joined the reputation of being so closely and solidly woven that they were even able to adequately resist pointed weapons. The geometric designs of the woven fibers, painted with a mixture of soot and mud, are also particularly characteristic.

H: 147, 5 cm; B: 46,5 cm, (4893/002)

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Plaschke, Dieter, Afrikanische Schilde, München 1992, p. 109, ill. 99

€ 700 - 1.100

NGBAKA, D. R. KONGO

423 Beschneidungsmaske
helles Holz, mittelbraune Patina mit Spuren von schwarzer Farbe, ovale Form mit abgeflachtem Kinn und konkav eingewölbten Gesichtshälften, weite Brauenbögen in eine flache, durch Kerbschnitt akzentuierte Nase übergehend, kleine Augen mit gebohrten Sehlöchern, ein spaltförmiger Mund mit eingesetzten Holzspleißen als Zähnen, Ritzskarifikationen auf den Wangen, best., Farbabrieb;
während der Beschneidungsfeierlichkeiten verwendet, wenn die Initiierten in das Dorf zurückkehren. Diese Masken werden oft paarweise, männlich/weiblich verwendet.

Circumcision mask
light brown wood, middle brown patina with traces of black paint, of oval form with flat chin and concave vaulted face halves, arching brows merging into a flat nose, accentuated by notches, flanked by small eyes with drilled holes, a slit mouth with inserted wooden splinters below, incised scarification marks on the cheeks, dam., abrasion;
used during the circumcision rites when the initiates return to the village. These masks are often paired male and female.

H: 20,5 cm, (4898/011)

Provenance
Galerie Henseler, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 120 f., ill. 2

€ 600 - 900

PENDE, D. R. KONGO

424 Anthropomorphe Miniaturmaske „ikoko“
Elfenbein, ovale Form, in drei Zacken angelegte Frisur, bohnenförmig erhabene Augen mit gebohrten Pupillen flankieren eine flache, breite Nase, Tatauierungen in der Stirn- und Wangenregion, seitliche Bohrlöcher zur Befestigung, min. best., feine Risse

Anthropomorphic miniature mask „ikoko“
ivory, of oval form, a crown-shaped coiffure, coffee bean eyes with drilled pupils flanking a flat, broad nose, tattoos in the forehead and cheek area, holes for attachment, min. dam., fissures

H: 6,5 cm, (4879/004)

Provenance
Private Colonial Collection, Belgium

€ 500 - 800

PENDE, D. R. KONGO

425 Anthropomorphe Miniaturmaske „ikoko“
Elfenbein, ovale Form, in drei Zacken angelegte Frisur, Augen mit gesenkten Lidern und gebohrten Pupillen flankieren eine „Stupsnase“, Tatauierungen in der Stirn- und Wangenregion, min. best., feine Risse

Anthropomorphic miniature mask „ikoko“
ivory, of oval form, eyes with hanging lids and drilled pupils are flanking a „snub nose“, tattoos on forehead and cheeks, min. dam., fissures

H: 7 cm, (4879/003)

Provenance
Private Colonial Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Weinhold, Ulrike,The Eternal Face, Afrika Museum Berg en Dal, 2000, p. 126

€ 500 - 800

PENDE, D. R. KONGO

426 Hörnermaske „giphogo“
Holz, schwarze, rote und weiße Farbe, ovale Form mit spitz zulaufendem Kinn, ein herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld mit bohnenförmig erhabenen Schlitzaugen, einer geraden Nase mit geweißtem Nasengrat und einem tubusförmig hervorspringendem Mund unterhalb, parallele Ritzskarifikationen im Wangenbereich, bekrönt von senkrecht emporsteigendem Hörnerpaar mit erhabenen MIttelgrat, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen;
die Pende leben am linken Kasai-Ufer. Sie sind mehr durch ihre Großmasken „phumbu“ und „giphogo“ als durch ihre dreieckigen Kleinmasken bekannt geworden.

Horned mask „giphogo“
wood, black, red and white paint, of oval form with pointed chin, a heart-shaped deepened facial plane with bean-shaped slit eyes, a straight triangular nose with whitened ridge and a tube-shaped mouth underneath, parallel scarification marks in the area of the cheeks, surmounted by straight, flattened horns with raised middle ridge, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, small missing parts;
the Pende people are living at the left bank of the the Kasai river. They became well known for their big masks, like „phumpu“ and „giphogo“, rather than for their triangular miniature masks.

H: 46,5 cm, (4957/016)

Provenance
Lore Kegel & Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany (coll. in situ, 1959)

€ 2.600 - 4.000

PENDE, D. R. KONGO

427 Kleine Maske „mbuya“
Holz, dunkelbraune Patina, rotes und weißes Farbpigment, spitzovale Form mit rund aufgewölbter Stirn, das herzförmig eingetiefte Gesichtsfeld unterteilt durch einen schmalen Nasensteg, der von von weit vorspringenden, lanzettförmigen Augen mit schmalen Durchbrüchen flankiert wird, ein tubusförmiger Mund an der Kinnspitze, min. Spuren von Insektenfrass, auf Metallsockel montiert

Small mask „mbuya“
wood, dark brown patina, of oval form with the chin tapering to a point, a vaulted forehead with a heart-shaped facial plane below, subdivided by a narrow nose ridge, which is flanked by protruding, lancet-shaped eyes with narrow slits, a tubular mouth at the tip of the chin, small traces of insect caused damage, on metal base

H: 15 cm, (4942/009)

Provenance
Private Collection, Northern Germany

€ 800 - 1.200

427

PENDE, D. R. KONGO

428 Maske „giphogo“
Holz, farbige Fassung, helmförmig, ausdrucksstarkes Gesicht mit großen schmal geschlitzten Augen, die eine rüsselartig hervortretende Nase flankieren, unterer Abschluß in Form eines breiten Randes, der wohl eine Art stilisierten Bart darstellen soll, bekrönt von einer dunkel eingefärbten Frisur mit einem knaufartigem Fortsatz, min. besch., feine Risse, leichte Abriebspuren;
die „giphogo“-Maske ist Teil des herrscherlichen Schatzes und wird in seiner Residenz zusammen mit anderen geheiligten Objekten aufbewahrt. Man glaubt, dass diese Objekte direkten Einfluß auf das Wohlergehen und die Gesundheit des Volkes ausüben. Die maskierte Figur repräsentiert den politischen Führer und symbolisiert die Macht der Ahnen.

Mask „giphogo“
wood, polychrome paint, helmet-shaped, very expressive face with big slit eyes flanking a beak-like nose, lower part forming a broad rim, probably symbolizing a stylized beard, crowned by a dyed coiffure with a knob-like projection, min. dam., fissures, slight signs of abrasion
the „giphogo“ mask forms part of the chief‘s treasure, and is kept in his residence together with other sacred objects. These objects are considered to exert direct influence upon the community‘s health and welfare. The masked figure represents the political leader and symbolizes ancestral power.

H: 30,5 cm, (4954/004)

Provenance
French Collection

€ 850 - 1.300

428

PENDE, D. R. KONGO

429 Maske „muyombo“

Holz, polychrome Bemalung, vorgewölbte Stirnpartie, unter profilierter durchgehender Brauenlinie liegen nahezu geschlossene Augen mit hängenden Lidern und gebohrten Pupillen, diese flankieren eine stammestypisch aufgeworfene „Stupsnase“, unterhalb eine Kinnverlängerung in Gestalt eines langen Bartes mit eingeschnittenen geometrischen Mustern, Skarifikationen an den Wangen, bekrönt von einer Haube aus grobem, mit Bastfasern besticktem Sackleinen, Pflanzenfaserbüschel als Bart, min. best., leichte Abriebspuren;
die Maske wurde horizontal auf dem Kopf getragen, so daß die Raphiafasern das Gesicht des Maskentänzers verdeckten. Die Verlängerung unterhalb des Kinns wird als Bart „mwevu“ und damit als Zeichen der Autorität und Weisheit der Ahnen interpretiert. Durch ihren Auftritt bei Jagd- und Ernteriten, während der Initiations- und Beschneidungszeremonien für die heranwachsenden Knaben sowie bei anderen festlichen Gelegenheiten sollten diese Masken die Fruchtbarkeit und das Wohlergehen der Gemeinschaft sichern.

Mask „muyombo“

wood, polychrome paint, a protruding forehead, raised brows arranged in a line with nearly closed eyes with hanging eyelids and drilled pupils underneath, those are flanking a tribe-typical „snub nose“, a long beard with incised ornaments below, scarification on the cheeks, a bonnet of coarse sacking, embroidered with bast fibres, a beard of plant fibre bundles affixed, min. dam., slight signs of abrasion;
this mask was carried horizontally on the head, while the face was nearly hidden by the plant fibre bundles. The chin extension apparently represents the ancestral beard. It is called „mwevu“ and it is a sign of authority and wisdom of the ancestors. This mask type is used during rites for a good harvest and good hunting, at initiation- and circumcision rites for young boys. It should guarantee fertility and well-being of community.

H: 41 cm (without beard), (4948/004)

Vgl. Lit.: Strother, Z.S., Pende, Mailand 2008, pl. 10 ff.
Pende, Collection J. M. Desaive et Ch. Laeremans, Ausst.kat., Brüssel 2009, p. 35

€ 2.800 - 4.200

431

PENDE, D. R. KONGO

430 Anthropomorphe Amulettmaske „gikhoko“
(s. Seite/page 293)

PENDE(OST), D. R. KONGO

431 Dekorativer Türsturz
Holz, farbige Fassung, rechteckige Form, komplett mit geometrischen Ritzungen und Bemalungen in Dreiecksform verziert, mittig vorgeblendet ein in die breite gezogenes Maskengesicht mit spitzen, abstehenden Ohren, großen mandelförmigen Augen und einem rautenförmig vorpringendem Mund unterhalb, min. besch., feine Risse, leichte Abriebspuren, Spuren von Insektenfrass;
dieser verzierte Türstürz zeigt die Maske „panya ngombe“, die sehr bedeutend für die Kasai Pende ist. Die Seltenheit dieser Maske ist wahrscheinlich dem Umstand zuzuschreiben, dass die Beschneidung - das Ritual mit dem diese Maske eng verbunden war - im Rahmen von Initiationen seit den 1930er Jahren nicht mehr ausgeführt wurde.

Decorative lintel
wood, polychrome paint, of rectangular form, completely decorated with scratchings and paintings in form of triangles, in the middle a plastically carved broadened mask with distant ears, big almond-shaped eyes and a rhomb-shaped prominent mouth underneath, min. dam., fissures, slight signs of abrasion, insect caused damage;
this decorated lintel represents the „panya ngombe“ mask, extremely important to the Kasai Pende. The rarity of this mask is perhaps attributable to the fact that circumcision - the ritual to which it had originally been closely allied - has not been carried out within the scope of the initiation since the 1930s.

M: 76 x 29 cm, (4954/005)

Provenance
Private Collection, Stuttgart, Germany

Vgl. Lit.: Pende, Collection J. M. Desaive et Ch. Laeremans, Ausst.kat., Brüssel 2009, p. 10

€ 1.500 - 2.500

430

PENDE, D. R. KONGO

430 Anthropomorphe Amulettmaske „gikhoko“
Elfenbein, fleckige Patina, ovale Form, in vier Zacken angelegte Frisur mit konzentrischen Ringen beschnitzt, Tatauierungen in der Stirnregion, Augen mit gebohrten Pupillen flankieren eine gerade Nase mit breiten Nasenflügeln, ein breiter Mund unterhalb, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;
sehr seltener Typus mit vierzackiger Frisur, statt der üblichen drei. Zum „phumbu“-Typus gehörend, der auch eine Entsprechung innerhalb der Tanzmasken hat.

Anthropomorphic amulet mask „gikhoko“
ivory, spotty patina, of oval form, a crown-shaped coiffure consisting of four lobes carved with concentrical rings, tattoos on the forehead, eyes with pierced pupils are flanking a straight nose with broad alae, a broad mouth underneath, min. dam., slight signs of abrasion, on base;
belongig to the rare type „phumbu“ with a coiffure consisting of four lobes instead of three ones as usual.

H: 4 cm, (4902/004)

€ 600 - 900

PERE, D. R. KONGO

432 Vierbeiner
helles Holz, matte fleckige Patina, vereinfachte Formensprache, mit leicht gewölbtem Rücken auf vier kräftigen Beinen stehend, ein Halsband mit Anhänger tragend, von zwei nach hinten gelegten Hörnern bekrönt, min. besch., repariert (rechter Hinterfuß), leichte Abriebspuren;
derartige Figuren fanden bei Zeremonien im Zusammenhang mit Jagd und Fruchtbarkeit Verwendung.

Quadruped
light brown wood, dull spotty patina, of simplified form, with a slightly bulged back rising from four strong legs, wearing a collar with a pendant, surmounted by a pair of horns, min. dam., praired (right hind foot), slight signs of abrasion;
figures like this were used in ceremonies linked to the hunt and fertility.

H: 14,5 cm; L: 33,5 cm, (4892/003)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 145, ill. 9

€ 400 - 600

SALAMPASU, D. R. KONGO

433 Maske „kasangu“
helles Holz, braunschwarze Krustenpatina, rote und weiße Farbe, aufgewölbte, ovale Form, vorkragende Stirnpartie mit darunterliegenden dreieckig durchbrochenen Augen die eine breite Nase flankieren, ein durchbrochener Mund mit zugespitzten Zähnen, zwei tubusförmige Fortsätze in Schläfenhöhe, Randlochung, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;
die Salampasu-Masken gehören dem „mungongo“, einem Bund von Kriegern. Durch das Ausführen bestimmter vorgeschriebener Aufgaben und die Erstattung einer Art „Initiationsgebühr“ erlangte ein Krieger das Recht eine bestimmte Maske zu tragen und damit in eine bestimmte Ebene innerhalb des Bundes einzutreten. Bei dem Begräbnis eines berühmten Kriegers wurden alle seine Masken vorgeführt und anschließend unter den Tänzern aufgeteilt.

Mask „kasangu“
wood, blackish brown encrusted patina, red and white paint, of oval hollowed form, a bulging forehead with open worked triangular eyes underneath, which are flanking a broad nose, a square pierced mouth showing filed teeth, two tube-shaped appendages in the area of the temples, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, on base
Salampasu masks were mainly associated with societies of warriors, called „mungongo“. A warrior obtained the right to wear a mask by executing prescribed tasks and the payment of a kind of initiation fee for entering a particular society. The funeral of a renowned warrior was paired with the performance of all his masks, afterwards his riches were divided among the dancers.

H: 22,5 cm, (4941/002)

Provenance
Private Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Weinhold, Ulrike,The Eternal Face, Afrika Museum Berg en Dal, 2000, p. 181, ill. 4

€ 2.000 - 3.000

SALAMPASU, D. R. KONGO

434 Gesichtsmaske „kasangu“
Holz, in dicker Schicht mit Kaolin geweißt, rotes Pigment, schwarze Bemalung, von ovaler Form mit hoher, rund vorgewölbter Stirn, stark eingetiefte, schmal ausgeschnittene Augen, klobige kurze Nase mit abgeschrägter Spitze und großen Nasenöffnungen, rechteckiger Mund mit zwei Reihen von zugefeilten Zähnen, dichte Lochung im Kinnbereich zur Befestigung eines Bartes, rückseitig umlaufende Randlochung, min. besch., Fehlstelle auf rechter Seite am unteren Rand, Farbabblätterungen

Face mask „kasangu“
wood, in a thick layer whitened with kaolin, red pigment, black paint, of oval hollowed form with a high bulging forehead, a deepened facial plane below, pierced eyes flanking a short bulky nose with slanting tip and big nose holes, a rectangular mouth with two rows of filed teeth below, drilled holes in the chin area for fixing a plant fibre beard, slightly dam., missing part right hand side at the rim, paint rubbed off in some areas

H: 29,5 cm, (4957/015)

Provenance
Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany (coll. in situ, 1958, Louisa District, Kassai)

Publ. in
Lempertz, Tribal Art, Africa, Auction 871, Brussels, 9 April 2005, lot 118

€ 3.800 - 5.700

SALAMPASU, D. R. KONGO

435 Verziertes Brett
Holz, farbige Fassung, längsrechteckige Form, mittig plastisch beschnitzt mit einem Reptil, links und rechts flankiert von ovalen Maskengestalten mit spitz zulaufendem Kinn und stammestypischen Gesichtszügen, komplett mit geometrischen Mustern in blauer, oranger und weißer Farbe bemalt, besch., Risse, kleine Fehlstellen, Abriebspuren;
diese großen Bretter, verziert mit Tieren, Masken oder Figuren, wurden an Gerüsten angebracht, die die Initiierten errichteten.

Decorated panel
wood, polychrome paint, of rectangular form, a plastically carved reptile in the middle, flanked by two oval mask faces with pointed chin and tribe-typical facial features, completely painted with geometric pattern, dam., cracks, small missing parts, signs of abrasion;
thise large decorative panels carved with animals, masks or figures were affixed at scaffolds built by initiates.

H: 26 cm; L: 130 cm, (4893/008)

Provenance
Joseph Christiaens, Brussels, Belgium

€ 2.500 - 4.000

SHI, D. R. KONGO

436 Gesichtsmaske

Holz, dunkelbraune Patina, Kaolin um Augen und Mund, von schmaler, langgezogener Form, eine rund vorgewölbte Stirn mit akzentuiert eingeschnittenen, abgeschrägten Brauenbögen, oval durchbrochene, mit Kaolin umrandete Augen unterhalb, jeweils zwei Bohrlöcher am unteren Rand, eine scharfgratige, dreieckige Nase flankierend, Nasenlöcher und Nasolabialfalten angedeutet, in die schmale Kinnspitze eingefügte Mundöffnung, ebenfalls akzentuiert durch Einfassung mit Kaolin, rückseitig umlaufende Randlochung, min. besch., feine Risse (Stirn), Fehlstelle (rückseitig an Kinn und oberem Rand), auf Metallsockel montiert;
zwischen dem Tanganyika und Kivu-See lebende Volksgruppe. Weniger bekannt für Masken als für ihre formschönen Bier- und Wassergefäße.

Face mask

wood, dark brown patina, kaolin, of narrow, elongated form, a bulbous forehead with accentuated cut, slanting brows, large lentil-shaped eyes below, framed with kaolin, two drilled holes at the lower rim, flanking a sharp-edged straight nose ridge, the mouth opening fitted into the narrow tapering chin-area, accentuated by a white framing as well, pierced around the rim, slightly dam., hairline-cracks (forehead), missing part (at the back of the chin and at the upper rim on top), on metal base;
ethnical group living in the area between the Tanganyika and Kivu Lake. The Shi are famous for their inventive yet pure shaped wooden beer and water vessels and their beadwork, to a lesser extent for masks.

H: 30,5 cm, (4935/008)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

GVR Archives Registration: 0083782

€ 10.000 - 15.000

438

SONGE, D. R. KONGO

437 Zauberfigur „nkisi“
Holz, rot- bis schwarzbraune Patina, stark beölt, Halbfigur, glockenförmig ausschwingender Korpus mit frei neben dem Körper abgewinkelten Armen, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, bekrönt von dreieckigem Kopf mit flach vorspringendem Kinn und rechteckig eingetieftem Mund, die großen Augen mit Kaurimuscheleinlage, in der Mitte des Kopfes eine runde Öffnung mit erhabenem Rand zur Aufnahme von Medizin, auf Sockelplatte montiert

Power figure „nkisi“
wood, reddish and blackish brown patina, half figure, bell-shaped corpus with free carved arms angled aside the body, both hands resting aside the accentuated navel, crowned by a triangular face with a flat protruding chin and rectangular deepened mouth, big eyes with cowrie snail inlay, a round opening on top of the head for insertion of medicine, on wooden plate

H: 16 cm, (4878/002)

Provenance
Galerie Dogon, Berlin

Expertise
Karl-Ferdinand Schädler, München, 03. März 2005

€ 700 - 1.000

SONGE, D. R. KONGO

438 Kleine Zauberfigur
Holz, dunkelbraune Patina, o-beinig auf klobigen Füßen stehend, eingetiefte Öffnung im Leib, akzentuiert durch die zu beiden Seiten angelegten Hände, Kupfernägel mit kegelförmigen Köpfen an Ohren und Kopf, min. besch., Riss (rückseitig), Fehlstelle (Ferse des linken Beines);
kleinere Zauberfiguren werden von Einzelpersonen verwendet und gehören zum privaten Haushalt.

Small power figure
wood, dark brown patina, with bow legs rising from bulky feet, small deepening in the abdomen, with both hands resting aside, copper nails with conical-shaped heads in both ears and on top of the head, slightly dam., crack (back), missing part (heel of the left leg);
small magical figures are used by individuals and belong to private households.

H: 13 cm, (4943/001)

Provenance
Coll. Didier Claes, Brussels, Belgium

€ 800 - 1.200

SONGE, D. R. KONGO

439 Ritualimplement
Holz, rotbraune und schwarze Patina, eingeschnürter Rundstab, beschnitzt mit Januskopf, die geschwärzten Gesichter identisch gestaltet, ihre Form an „kifwebe“-Masken erinnernd, schräg gestellte, lanzettförmige Augen einen dreieckig abgeflachten Nasengrat flankierend, ein tubusförmig vorspringender Mund unterhalb, scheibenförmig abgeflachte Kopfbedeckung, min. besch., Riss, Spuren von altem Insektenfrass, Fehlstelle an der Basis, auf Metallplatte montiert

Ritual implement
wood, reddish brown and black patina, constricted staff, carved with a janus-head, the blackened faces designed identical, their form reminding of the „kifwebe“ mask type, slanting lance-shaped eyes flanking a triangular flattened nose ridge, a tubular protruding mouth below, slightly dam., crack, traces of old insect caused damage, missing part at the base, on metal plate

H: 28 cm, (4937/006)

Provenance
Michael Auliso, San Francisco, USA

€ 400 - 600

SONGE, D. R. KONGO

440 Kleine Fetischfigur
Holz, dunkelbraune Patina, stellenweise krustiert, mit spitz vorspringenden Knien auf runder Basis stehend, beide Hände seitlich an den kugelförmig vorgewölbten Leib gelegt, mit kleiner Öffnung versehen, die mit magischen Substanzen gefüllt ist, selbige dürfte sich ursprünglich auch im Tierhorn auf dem Scheitel befunden und damit die magische Wirksamkeit der Figur noch gesteigert haben, min. besch., Reparaturstellen (beide Beine, rechts am Unter-, links am Oberschenkel), auf pyramidal ansteigenden Sockel montiert

Small power figure
wood, dark brown patina, encrusted in some areas, with tapering knees rising from a round base, both hands resting aside a spherical bulging abdomen, equipped with a small cavity, filled with magical substances, the animal horn on top of the head probably contained magical filling as well, which enhanced the spiritual efficiency of the figure, slightly dam., places of repair (both legs, the lower leg on the right and the thigh on the left), on base

H: 24 cm, (4942/002)

Provenance
Christian Franke, Stuttgart, Germany
Coll. Lüders, Stuttgart, Germany

€ 900 - 1.400

457

SONGE, D. R. KONGO

441 Fragment einer männlichen Fetischfigur „nkisi“
Holz, schwarzbraun patiniert, Rotholzpulver, schlanker Rumpf mit rund vorgewölbtem Leib, eng eingefasst durch abgeflachte Arme, beide Hände seitlich an den Bauch gelegt, Kopf mit Scheitelhorn und weit, bis auf die Brust hinabreichendem, abgeflachtem Bart, Augen mit Einlage aus Nassaschnecken, ein eingetiefter, lachender Mund, Schlauch aus Echsenhaut um den Leib, besch., stark durch Insektenfrass gezeichnete Oberflächenstruktur (rechte Kopfseite, Rücken), der Unterkörper fehlend, auf Metallsockel montiert

Fragment of a male magical figure „nkisi“
wood, blackish brown patina, camwood powder, slender trunk with bulging abdomen, tightly enclosed by flat arms, both hands resting aside the belly, head with projecting flat beard and a „laughing“ mouth, the eyes inset with cowrie snails, an animal horn on top, tube of lizard skin around the breast, dam., the surface showing severe traces of insect caused damage (head, right hand side, back), the lower part of the body missing, on metal base

H: 58 cm, (4924/005)

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Songye, La redoutable Statuaire Songye d'Afrique Centrale, Ausst.kat., Brüssel 2004, ill. 100 f.

€ 1.500 - 2.300

458

SONGE, D. R. KONGO

442 Fetischfigur „nkisi“

Holz, rotbraune Patina, mit der Bodenplatte verschmolzene Füßee, abgeknickte Beine mit breit ausladenden Schenkeln, stark eingezogener, schmaler Rumpf mit kantigen Schultern, frei gearbeitete Arme, die großen Hände mit aneinandergelegten Fingerspitzen vor den Leib gelegt, Stirn- und Nasengrat, sowie die Wangen mit Metallstreifen beschlagen, lanzettförmig eingetiefte Augen mit Nassaschnecken besetzt, ein mit magischen Ingredienzen gefüllter Schlauch aus Echsenhaut um den Hals, Tierhaut als Kopfputz, min. besch., Riss (Plinthe), Reparaturstelle (rechte Schulter und Handgelenk), Spuren von Insektenfrass rückseitig (stellenweise mit Masse verstrichen), Sockel;

„mankisi“ (sing. - „nkisi“) sind keine für die Zurschaustellung bestimmten Objekte, sondern werden ganz intim zum Schutz und zur Heilung eingesetzt. Ihr Wert ist bemessen nach den magischen Ingredienzien (=“bishimba“) in Aushöhlungen an Bauch oder Kopf, in bekrönenden Hörnern, oder wie bei vorliegender Figur in speziellen Schläuchen aus Stoff oder Echsenhaut. Es sind tierische, pflanzliche oder mineralische Substanzen, die Macht erhalten und mit dem Geisterreich interagieren. Äußerliche Beigaben sollen rein die optische Erscheinung der Figuren bereichern. So sollen Gürtel aus Reptilhaut auf den Status eines Ministers verweisen. Metallstreifen auf Stirn und Nasenrücken werden mit dem Naturphänomen des Blitzes in Verbindung gebracht. Auf die „nkisi“-Figuren übertragen ist damit die duale Fähigkeit gemeint, dem Bösen nicht nur entgegenzuwirken, sondern auch umzulenken.

Power figure „nkisi“

wood, reddish brown patina, rising from bulky feet, amalgamated with the base, bent legs with broad thighs supporting an extremely waisted slender trunk with square shoulders, free carved arms, the big hands resting in front of the abdomen, crowned by an egg-shaped head with a bonnet of animal skin, forehead and nose ridge, as well as the cheeks stud with metal strips, the lancet-shaped deepened eyes inset with cowrie snails, a tube of reptile skin filled with magical substances around the neck, slightly dam., crack (base), place of repair (shoulder and wrist right hand side), traces of insect caused damage backside (partly spread with mass), on base;

the magical figures („mankisi“; sing. - „nkisi“) were not conceived as objects of display but as intimate devices used for protection, healing or therapy. The determinating factor in their assessment is not visual but is rather dependent on the magical ingredients (=“bishimba“) concealed in the abdominal cavity, the top of the head or in a horn set into the cranium. These hidden animal, vegetal and some mineral substances aquire potency and interact with the spirit realm. External attachments on magical figures are intended to augment the visual impact of the „nkisi“. Reptile skins used for belts seem to relate to the status of ministers. Metal strips are said to relate to lightning. Thus on the „nkisi“ this facial sign seems to signal its dual capacity to counteract and redirect aggressive action against the evildoer.

H: 35,5 cm, (4936/003)

Provenance

Julius Carlebach, New York, USA
Private Collection, France

Vgl. Lit.: Baeke, Viviane (ed.), Treasures from the Africa-Museum Tervuren, Tervuren 1995, p. 346 f.

€ 18.000 - 27.000

SONGE, D. R. KONGO

443 Männliche Zauberfigur „nkisi“
Holz, rotbraune Patina mit Spuren von schwarzer Farbe, auf hoher, runder Basis stehend, der gelängte Rumpf mit scheibenförmig abgeflachten Schultern und durchbrochen gearbeiteten Armen, beide Hände seitlich an den Bauch gelegt, über säulenartig langem Hals ein abgeflachter Kopf mit großflächigem Gesicht und spitz zulaufendem Kinn, tief eingeschnittene Augen eine Nase mit gerilltem Rücken flankierend, ein zähnefletschender Mund unterhalb, Pflanzenfasersträne mit aufgezogenen blauen und weißen Glasperlen um Hals und Hüften, mit aufgefädelten Holzpflöckchen, min. besch., Risse (Hinterkopf, Basis), Farbabrieb, kleinere Fehlstellen (Nase Augen)

Male power figure „nkisi“
wood, reddish brown patina, residues of black paint, rising from a high towering circular base, supporting an elongated trunk with disc-shaped flattened shoulders and free carved arms, both hands resting aside the abdomen, a columnar long neck carrying a head with extensive facial plane and tapering chin, deeply cut eyes flanking a nose with grooved bridge, a teeth baring mouth below, strings of plant fibre, thread with blue and white glass beads around neck and hips, slightly dam., cracks (back of the head, base), paint rubbed off, minor missing parts (nose, eyes)

H: 45,5 cm, (4914/002)

Provenance
Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Mestach, Jean Willy, Songye Studien, Formen und Symbolik, Ein analytischer Essay, München 1985, p. 65 f.
Neyt, Francois, Songye, La redoutable Statuaire Songye d‘Afrique Centrale, Ausst.kat., Brüssel 2004, ill. 49

€ 4.000 - 6.000

SONGE, D. R. KONGO

444 Zauberfigur „nkisi“
Holz, matte dunkelbraune Patina, mit verkürzten, kräftigen Beinen auf runder Basis stehend, der schmale Leib mit rund vorgewölbtem Bauch eingefasst von eng am Körper gearbeiteten Armen, über langem, massivem Hals ein Kopf mit weit herabgezogenem, schildförmigem Gesichtsfeld in Form der „kifwebe“-Masken, der rechteckig vorspringende Mund mit Pflanzenfaser gefüllt, Gesicht und Bauch mit Kupfernägeln beschlagen, ein mit magischer Substanz gefüllter Schlauch aus Reptilhaut, sowie massegefüllte Öffnung am Bauch, min. besch., Risse, Fehlstelle am Bart, min. Spuren von Insektenfrass seitlich an der Basis;
die Form der „kifwebe“ hat die Bildhauerkunst der Songe stark geprägt.

Power figure „nkisi“
wood, dull dark brown patina, with short and strong legs rising from a round base, supporting a narrow trunk with bulging abdomen, enclosed by long arms, carved close to the body, with both hands resting aside the belly, a massive neck carrying a head with a shield-shaped facial plane, reminding of the „kifwebe“ masks, the rectangular protruding mouth filled with plant fibre, copper nails on face and abdomen, a tube of reptile skin and a cavity in the abdomen filled with magical substances, slightly dam., cracks, missing part at the beard, small traces of insect caused damage on one side of the base;
the form of the „kifwebe“ strongly influenced the statuary art of the Songe.

H: 50 cm, (4942/007)

Provenance
Private Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Mestach, Jean Willy, Songye Studien, Formen und Symbolik, Ein analytischer Essay, München 1985, fig. 19

€ 4.000 - 6.000

445

SONGE, D. R. KONGO

445 Zauberfigur „nkisi“
Holz, dunkelbraune Glanzpatina, auf runder Basis stehend, der Unterkörper vollständig eingehüllt in ein sackleinenartiges Wickeltuch, der schlanke Oberkörper mit breiten Schultern flankiert von frei gearbeiteten Armen, beide Hände zu Seiten einer kleinen rechteckigen Öffnung an den Leib gelegt, über massivem Hals ein Kopf mit flachem, dreieckigem Gesichtsfeld und symmetrischen Gesichtszügen, eine weitere Öffnung zur Aufnahme von magischen Substanzen am Kopf, min. best., kleinere Fehlstellen, Reparaturstelle (linke Schulter), auf Sockel montiert

Power figure „nkisi“
wood, dark brown shiny patina, rising from a round base, a cloth of sacking entirely coating the lower part of the body, the slender upper part of the body flanked by free carved arms, with both hands resting aside a small rectangular opening in the abdomen, a massive neck supporting a head with a flat, triangular facial plane and symmetrical facial features, a further cavity for insertion of magical substances on top of the head, slightly dam., minor missing parts, place of repair (left shoulder), on base

H: 43 cm, (4942/006)

Provenance
Coll. Rausch, Munich, Germany

€ 4.000 - 6.000

SONGE, D. R. KONGO

446 Kleine Fetischfigur „nkisi“
Holz, dunkelbraune Glanzpatina, mit großen Füßen und verkürzter Beinpartie auf runder Plinthe stehend, darüber ein schmaler Torso mit eckigen Schultern und angewinkelten Armen tragend, einen Metallring um den Hals und die Arme tragend, die großen Hände seitlich an den Bauch gelegt, den Kopf zur Seite gewandt, typische Songe-Gesichtszüge mit halbmondförmig erhabenem Mund und hervortretender Stirn und Scheitelloch zeigend, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren

Small magical figure „nkisi“
wood, shiny dark brown patina, rising from a circular base, short legs with big feet supporting a slender trunk with angular shoulders and angled arms, both hands resting on the abdomen, the head turned sidewards, showing typical facial features with crescent mouth, bulging forehead and a hole on top of the head, min. dam., cracks, slight signs of abrasion

H: 19 cm, (4914/013)

€ 400 - 600

SONGE, NSAPO STYLE, D. R. KONGO

447 Schalenträgerpaar

Holz, helle, rotbraune Patina mit Resten von schwarzer Farbe an der Frisur, eine männliche und eine weibliche Figur, einander gegenüber sitzend und mit waagrecht vor sich gestreckten Armen und Beinen ein hohes, becherförmiges, jedoch nur flach eingemuldetes Gefäß, zwischen sich haltend, die Körper identisch ausgebildet, jeweils einen zylinderförmigen Rumpf und gelängte, dünne Gliedmaßen zeigend, jedoch mit Akzentuierung des jeweiligen Geschlechtes, massive Hälse tragen ebenso identisch gebildete Köpfe, jeweils mit auffallend weit vorgeschobenem Kinn, die Gesichter gekennzeichnet durch kräftig ausformulierte Gesichtszüge mit „grinsenden" Mündern, Farbabrieb, min. best.; Schalenträger-Figuren erfüllen verschiedene Funktionen, die jedoch stets im Kontext von Wahrsagen und Heilen stehen. Sie dienen als Orakel für königliche Wahrsager. Sie können übel wollende Kräfte bekämpfen und haben die Fähigkeit zu heilen. Der Behälter wurde mit Kalk oder anderen Opfergaben gefüllt.

Couple of bowl bearers

wood, light, reddish brown patina with remains of black paint at the coiffure, a male and a female figure, sitting face to face with each other, with arms and legs supporting a mug-like receptacle inbetween, their bodies formed identical, showing a cylindrical trunk and lengthened, thin limbs, at which the respective gender is clearly marked, massive necks supporting identical formed heads with an extremely projecting chin, the faces marked by vigorous formed facial features with a „grinning" mouth, paint rubbed off in some areas, slightly dam.;
bowl bearers have different functions but they always seem to have a close link to divination and healing. They serve as oracles for royal diviners. They can track down malevolent forces and are reputed to have curative capacities. The bowl was filled with white chalk and other offerings.

L: 43 cm; H: 25,5 cm, (4937/007)

Provenance

Rita van den Mersche, Lubumbashi (Elisabethville), Belgisch Kongo

€ 3.000 - 4.500

SONGE, D. R. KONGO

448 Maske „kifwebe“

Holz, polychrome Fassung, langgezogen mit voluminös ausladenden Formen, ein hoher, in die Nase übergehender Stirnkamm mit rechteckig vorspringendem Mund unterhalb, flankiert von weit vorkragenden Lidern mit durchbrochenen Augen, vollständig von geometrischem Rillenbild überzogen, das durch Farbwechsel akzentuiert wird, Randlochung, min. besch., leichte Abriesbpuren, Sockel;
durch den hohen Stirnkamm als männlicher „kifwebe“-Typus „kilume“ ausgewiesen.“Kifwebe“-Masken gehören zur Ausstattung des Bundes „bwadi ka bifwebe“, der bis heute bei den östlichen Songe größtes Ansehen genießt. Die Masken werden von einem geflochtenen Kostüm und einem langen Bart aus Raphiabast ergänzt. Sie treten bei verschiedenen Zeremonien, als Polizeitruppe im Auftrag der Herrscher oder zur Abschreckung des Feindes im Kriegsfall öffentlich in Erscheinung.

Mask „kifwebe“

wood, polychrome paint, elongated with extremely protruding eyes and mouth, crowned by a high crest merging into a triangular nose, covered with fine linear grooves, accentuated by red, white and black pigment which is rubbed into the deepenings, pierced around the rim, min. dam., slight signs of abrasion, on base;
representing the male „kifwebe“ type „kilume“. The „kifwebe“ masks represent a spirit being and belong to an association which bears the same name „bwadi ka bifwebe“. The mask is supplemented by a plaited costume and a long beard of raffia fiber. It used to appear at various ceremonies, with the function of a security force or for warding off enemies in cases of war.

H: 68 cm, (4924/002)

Provenance

French Collection

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 88

€ 4.500 - 7.000

449

450

SONGE, D. R. KONGO

449 Maskenbrett
helles Holz, schwarze Farbe, Kaolin, einem schmalen länglichen Brett mit dreieckigem Abschluß ist eine vollplastisch herausmodellierte „kifwebe"-Maske in typischer Formgebung vorgeblendet, sowohl die Maske als auch das Brett mit linearer und farbig akzentuierter Ritzornamentik überzogen, min. besch., leichte Abriebspuren, feine Risse, Metallsockel; zweifache Funktion: Tanzmaske und Emblem der „bifwebe"-Gesellschaft

Plank mask
light brown wood, black paint, kaolin, a narrow elongated board with a triangular ending is carved with a forward projecting „kifwebe" mask, showing tribe-typical facial features, both the mask and the board decorated with coloured incised ornamentation, min. dam., slight signs of abrasion, fissures, metal base; dual function: dance mask and emblem of the „bifwebe".

H: 46,5 cm, (4934/001)

€ 650 - 1.000

SUKU, D. R. KONGO

450 Stehende Zauberfigur „biteki koshi"
Holz, rotbraune Patina, kurze, überlängter Rumpf mit schmalen Schultern, dicht am Körper gearbeitete Arme, Bohrlöcher auf Achselhöhe, Öffnung am Bauch zur Aufnahme magischer Substanzen, verschlossen und mit schwarzer, teerartiger Masse bestrichen, Kopf mit Rillenfrisur, akzentuierte Gesichtszüge, Yaka-typisch die plastisch ausgearbeiteten Augen und die weit vorspringende Nase, min. best., min. Fehlstellen durch Insektenfrass (Brust, Bauchbereich, Mund), auf Sockel montiert;
diese Figuren gelten als Wohnstatt der unsichtbaren positiven Kräfte und werden in entsprechenden Riten verwendet.

Standing power figure „biteki koshi"
wood, reddish brown patina, elongated trunk with narrow sloping shoulders, the arms carved close to the body, armpits with pierced holes (for attachment of charms), cavity in the belly for insertion of magical mass, closed and spread with blackish tar-like mass, head with grooved coiffure, accentuated cut facial features, Yaka-typical, the bulging eyes with slits and concentrical deepening, as well as the protruding nose, slightly dam., missing parts because of insect caused damage (breast, belly, mouth), on base;
such figures were supposed to be the abodes of the invisible benevolent forces of the ancestors. Accordingly they are used in ancestral rites.

H: 35,5 cm, (4924/004)

Provenance
Coll. Berndt Helleberg, Stockholm, Sweden

€ 1.500 - 2.300

SUKU, D. R. KONGO

451 Kleine Fetischfigur
Holz, braune Patina, auf schlanken, leicht gebeugten Beinen stehend, der Torso zu großen Teilen in ein Paket magischer Masse gehüllt, links und rechts jeweils ein Behälter mit Federn und Holzstäbchen, bekrönt von einem ovalen Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und dreiteiliger Frisur, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Small magical figure
wood, brown patina, rising from slim, slightly bent legs, large parts of the torso wrapped in a package drenched with magical mass, to the left and to the right a wooden containers filled with feathers and small wood sticks, crowned by an oval head with tribe-typical facial features and a three-parted coiffure, min. dam., slight signs of abrasion, on base

H: 20,5 cm, (4936/009)

Provenance
Michael Rhodes, New York, USA
John Dintenfass, New York, USA

€ 1.500 - 2.500

451

SUKU, D. R. KONGO

452 Stehende weibliche Figur
Holz, schwarzbraune Glanzpatina, über einer verkürzten Beinpartie ein zylindrischer Torso mit schmalen gerundeten Schultern, diese entsenden eng am Körper gearbeitete, angewinkelte Arme, über einem langen säulenartigen Hals ein ovaler Kopf mit großen betonten Augen, die eine stammestypische Nase flankieren, bekrönt von einer in mehreren Schöpfen zurückgelegten Kammfrisur, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Standing female figure
wood, shiny blackish brown patina, short legs supporting a cylindrical torso with narrow, sloping shoulders, merging into angled arms, which are carved close to the body, a columnar neck supporting an oval head with big accentuated eyes, flanking a tribe-typical nose, crowned by a crested coiffure, min. dam., cracks, slight signs of abrasion, on base

H: 28,5 cm, (4618/001)

Provenance
Private Collection, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 266, ill. 246

€ 2.000 - 3.000

452

453

454

TEKE, D. R. KONGO

453 Männliche Fetischfigur „biteki“
Holz, braune, teilweise glänzende Patina, über leicht gebeugten, kräftigen Beinen ein zylinderförmiger Rumpf ohne Arme mit einer rechteckigen Vertiefung, die zur Aufnahme von magischer Masse diente, ein langer Hals trägt einen ovalen Kopf mit Bart, kappenartiger Frisur und charakteristischen Ritzlinien-Tatauierungen, min. besch., rep. (Torso), Abriebspuren, Fehlstellen (Füße)

Male magical figure „biteki“
wood, brown, partly shiny patina, rising from slightly bent legs, a cylindrical armless trunk, with a rectangular cavity in the abdomen for insertion of magical mass, above a long neck an oval head with beard, a cap-like headgear and tribe-typical vertical incised tattoos, min. dam., rep. (torso), signs of abrasion, missing parts (feet)

H: 37 cm, (4937/003)

€ 800 - 1.200

TEKE, D. R. KONGO

454 Männliche Fetischfigur „biteki“
Holz, schwarzbraune Patina, zylinderförmiger Rumpf ohne Arme, drei rechteckige Vertiefungen, die zur Aufnahme von magischer Masse dienten, stammestypischer Kopf mit charakteristischen Ritzlinien-Tatauierungen, min. besch., Risse, l. Abriebspuren, kleine Fehlstellen (Füße), Metallplatte;
diese Figuren dienten als Schutzpatron für die Jagd, gegen Krankheit und bösen Zauber. Sie trugen ihre Medizin auf dem Leib, je nach Bestimmung waren verschiedene Ingredenzien beinhaltet. Bei Schutzfiguren für neugeborene Kinder war beispielsweise ein Stück Nabelschnur eingefügt. Die Medizin befindet sich in dem von Lehm und Stoff umgebenen, „bilongo“ genannten Paket. Getragen wird es um den Leib, da sich für die Teke die magische Weisheit „aufessen“ läßt und im Bauch konserviert wird.

Male power figure „biteki“
wood, blackish brown patina, with slightly bent legs rising from strong feet, supporting a cylindrical armless trunk, with three rectangular cavities in the abdomen for insertion of magical mass, above a long neck an oval head with beard, headgear and vertical incised tattoos, min. dam., cracks, slight signs of abrasion, small missing parts (feet), on metal base;
those figures had protective function against diseases and sorcery. Their magical power was kept in a cylindrical package, called „bilongo“, which includes the special ingredients put together according to the needs of the person in question. The package was fixed at the abdomen because to the Teke, magical wisdom can be swallowed and preserved in the stomach.

H: 29,5 cm, (4958/005)

Provenance
Alain Lecomte, Paris, France

€ 1.800 - 2.700

TEKE, D. R. KONGO

455 Janusfigur
Holz, rotbraune Patina, mit nahezu identisch ausgearbeiteten Körpern und Gesichtern Rücken an Rücken angeordnet, jeweils auf spitz abgewinkelten Knien stehend und beide Hände an den Bauch gelegt, über massivem Hals die am Hinterkopf miteinander verwachsenen Köpfe, mit linearen Ritzskarifikationen überzogene Wangen, min. besch., Risse, min. Spuren von Insektenfrass, auf Sockel montiert

Janus figure
wood, reddish brown patina, with nearly identical formed bodies and faces arranged back to back, each figure rising from tapering knees with both hands resting aside the abdomen, a massive neck supporting their heads with linear incised scarification marks on the cheeks, slightly dam., cracks, small traces of insect caused damage, on base

H: 15,5 cm, (4932/004)

Provenance
Alfred L. Scheinberg, New York, USA
Harry Franklin, Los Angeles, USA

€ 1.200 - 1.800

455

TEKE, D. R. KONGO

456 Fetischfigur „phuungu“
Holz, rotbraune Patina, auf langen, leicht gebeugten Beinen stehend, der gesamte Körper umhüllt mit einem Stoffpaket gefüllt mit magischer Masse und zwei kleinen Tierhörnern, ein langer, säulenartiger Hals trägt einen gerundeten Kopf mit abgeflachter Kinnpartie, stammestypischen Gesichtszügen und Wangenskarifikationen, bekrönt von einer hutartigen Kopfbedeckung, min. besch., leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen (Kopfbedeckung), auf Holzsockel montiert;
diese Figuren dienten als Behältnisse für magische Kräfte gegen Krankheit und böse Zauberkräfte, sie sollten auch eine gute Jagd garantieren.

Magical figure „phuungu“
wood, reddish brown patina, rising from long, slightly bent legs, complete torso covered by a package of magical mass, inset with two small animal horns, a long, columnar neck is suppporting a rounded head with a flattened chin, tribe-typical facial features and scarification marks at the cheeks, surmounted by a hat-like headgear, min. dam., slight signs of abrasion, small missing parts (headgear), on wooden base;
these figures served as containers of protective magical power exercised by the experts against illness, to avenge sorcery and for supernatural assistance in hunting.

H: 41 cm, (4951/001)

Provenance
Nagel, Stuttgart 11 November 1995, lot 1374

€ 800 - 1.200

456

460

TOFOKE, D. R. KONGO

457 Schild
Holz, Rattan, echteckig, dachförmig aufgewölbt, breite Strebe durch die Mitte, auf der Rückseite gespaltenes, bambusähnliches Rohr, dicht aneinandergelegt, verbunden und verziert durch Rattan-Flechtwerk, min. besch., Risse, Fehlstellen, Gebrauchs- und Abriebspuren;
eine der ältesten Quellen über das Vorkommen von hölzernen Schilden in diesem Gebiet stammt von H. M. Stanley („Durch den dunklen Weltteil", Leipzig 1881, Bd. 2, S. 288): „Die Schilde waren in Form länglicher Rechtecke, sehr schön aus Palmrinde verfertigt, dabei leicht, zähe und für Messer und Speere undurchdringlich."

Shield
wood, rattan, rectangular, roof-shaped, a wide horizontal brace, the back of the shield is covered with split bamboo-like reeds tightly bound together, decorated with wickerwork, min. dam., cracks, missing parts, signs of usage and abrasion;
one of the oldest sources on the presence of wooden shields in this region is from H. M. Stanley („Durch den dunklen Weltteil", Leipzig 1881, vol. II, p. 288): „The shields were shaped like long rectangles, beautifully made from the bark of a palm tree and thus light, tough and impenetrable for knife and spear."

H: 110 cm; B: 53 cm, (4893/005)

€ 700 - 1.100

VILI, D. R. KONGO

458 Figural beschnitzter Griffknauf eines Häuptlingsstabes (s. Seite/page 316)

459 Stehende weibliche Zauberfigur (s. Seite/page 318)

WOYO, D. R. KONGO

460 Maske der „ndunga"-Gesellschaft
leichtes Holz, farbige Fassung, ovale Form mit abgeflachtem Kinn, eine breite leicht vorgewölbte Stirn mit erhabenem Stirngrat, dieser geht fast nahtlos in einen breiten Nasenrücken über, der zwei mandelförmige, durchbrochen gearbeitete Augen flankiert, darunter ein großer Mund mit aufgeworfenen Lippen und sichtbaren Zähnen, besch., Risse, Fehlstellen, leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;
diese Masken werden mit einem Kostüm aus Bananenblättern oder Turacofedern getragen, dass den Tänzer komplett verhüllt. Die „ndunga"-Gesellschaft dient dem „ntinu" (König) oder den Oberhäuptern der „großen Familien" und hatten eine kontrollierende Funktion. Die Mitglieder des „ndunga" waren Garanten für die Aufrechterhaltung der Macht und Respekt vor dem Gesetz.

Mask of the „ndunga" society
light wood, polychrome paint, of oval form with a flattened chin, a broad slightly bulging forehead with a raised middle ridge merging into a broad nose bridge, flanked by two almond-shaped open worked eyes, a broad mouth with full lips and visible teeth underneath, min. dam., cracks, missing parts, signs of abrasion, on base;
these masks are worn on a costume that completely cloaks the wearer and is made of dried banana leaves or plumes of the turaco. The „ndunga" society stands in the service of the „ntinu" (king) and the chiefs of the „great families" and had policing and military function.The members of the „ndunga" are guarantors of the maintenance of power and respect for the law.

H: 35 cm, (4833/007)

Provenance
Coll. Helmut Gernsheim, Castagnola, Switzerland
Coll. Arendt Oetker, Berlin, Germany

€ 2.400 - 3.600

WOYO, D. R. KONGO

461 Ornamental beschnitztes Brett („story board“)
Holz, mittelbraune Patina, runde Form, mit vier Gegenständen im Halbrelief beschnitzt (Pfeifen, Zwille, Gefäss), teilweise in Zickzackornamentik verzierter Rand, min. besch., kleine Fehlstellen, feine Risse, leichte Abriebspuren

Ornamentally carved board („story board“)
wood, middle brown patina, of round form, carved with four items in half relief (pipes, slingshot, bowl), rim partly decorated with zigzag-pattern, min. dam., minor missing parts, fissures, slight signs of abrasion

D: 17 cm, (4893/009)

Provenance
Private Collection, Maastricht, The Netherlands

Vgl. Lit.: Bürger, Lema Gwete, Kunst aus Zaire - Masken und Plastiken aus der Nationalsammlung Institut des Museés Nationaux du Zaire (IMNZ), Ausst.kat., Bremen 1980, ill. 18

€ 500 - 800

462

YAKA, D. R. KONGO

462 Große stehende männliche Figur
Holz, rotbraune, krustierte Patina mit Spuren von Kaolin, mit spitz abgewinkelten Beinen auf großen Füßen stehend, einen tonnenförmigen Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten Armen tragend, über säulenartigem Hals ein Kopf mit schiffchenartig obenaufsitzender Frisur, abstehenden Ohren und der typischen „Himmelfahrtsnase“, Stoffschurz an geflochtenem Pflanzenfaserband, min. besch., Risse (Rumpfvorderseite, linke Kopfseite), Reparaturstellen (beide Fußspitzen, tlw. genagelt), Fehlstellen durch Insektenfrass (Fußunterseiten, Rückseite), best., Farbabrieb, auf Holzsockel montiert;
diese Figuren treten in verschiedenen Varianten auf: paarweise freistehend, Rücken an Rücken stehend bzw. Einzelfiguren mit Januskopf. Die magische Masse befindet sich entweder direkt im Bauch der Figur oder wurde in einem Beutel oder Horn um Hals oder Taille angehängt. Diese Figuren wurden in speziellen Hütten im Bereich des Häuptlings oder Dorfoberhauptes aufbewahrt.

Big standing male figure
wood, reddish brown encrusted patina with traces of kaolin, with big feet rising from bent legs, supporting a cylindrical trunk with the arms carved close to the body, a strong neck carrying a head with three-parted coiffure on top, projecting ears and the Yaka-typical „snub nose“, fabric loincloth fixed by a plaited plant fibre string, slightly dam., cracks (trunk, left side of the head), place of repair (both foot tips, partly with nails), missing parts because of insect caused damage (underside of the feet, back), paint rubbed off, on wooden base;
figures like the present appear in different versions, free standing in pairs, joined back to back, or as single statuettes with janus face. The magical mass is inserted in the stomach, or filled in pouches or antelope horn containers affixed to the neck or the waist. These figures are kept within special huts within the homestead of a headman or chief.

H: 83,5 cm, (4887/001)

Provenance
Christie‘s Paris, Sale 5497, December 2007, lot 260

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 195

€ 2.000 - 3.000

VILI, D. R. KONGO

458 Figural beschnitzter Griffknauf eines Häuptlingsstabes
Elfenbein, natürliche Maserung erkennbar, eine größere und eine kleinere Figur, mit ineinandergehakten Armen, Rücken an Rücken auf blockartigem Hocker sitzend, die diffizil ausgearbeiteten Hände jeweils vor dem Bauch aneinandergelegt, beschnitzt mit hochgeschlossenem Oberteil mit Knopfleiste und langem Rock, die Köpfe äußerst diffizil ausgearbeitete Gesichtszüge zeigend, man beachte die feinen Ohren und die fein gestrichelten Augenbrauen, min. besch., zwei kleine Fehlstellen bei den Fußzehen der größeren Figur, auf Sockelblock montiert;
im Colonstil, die Gesichtszüge europäisierend, Kleidung, sowie Kopf- und Körperhaltung darauf hinweisend, daß es sich bei den Dargestellten um Geistliche handelt.

Figurally carved handle of a chief's staff
ivory, natural grains, a bigger and a smaller figure, with their arms interlocked, seated back to back on a block-like stool, the hands carved artificially resting in front of the abdomen, carved with a high-necked top with button-facing and long skirt, exceedingly elaborate carved facial features, when looking at the fine ears and the dashed eye brows, slightly dam., two minor missing parts (toes of the bigger figure), on block-like base;
colon-style, european facial features, costume, as well as facial expression and posture indicating that the depicted are clergymen.

H: 10 cm, (4938/002)

GVR Archives Registration: 0024400

Vgl. Lit.: For a comparable object see: Sotheby's New York, Fine African and Oceanic Art, May 14 1981, lot 87

€ 10.000 - 15.000

VILI, D. R. KONGO

459 Stehende weibliche Zauberfigur
Holz, mittelbraune Patina, schwarz und rot bemalt, mit stark verkürztem Unterkörper auf viereckiger Bodenplatte stehend, der mit extrem breiten Schultern ausgestattete Rumpf vorder- und rückseitig verziert mit flächig angelegten Skarifikationen, keulenförmige Kalebassen in beiden Händen haltend, der mit Ringen beschnitzte Hals einen großen Kopf mit Rillenfrisur tragend, die Augenhöhlen mit Wachs ausgefüllt, der leicht geöffnete Mund die obere Zahreihe mit zugefeilten Zähnen enblößend, min. besch., Risse (Stirn, Oberkörper, linke Kopfseite, Basis), Reparaturstelle (Füße/Basis), kleine Fehlstelle (rechtes Ohr)

Standing female magical figure
wood, middle brown patina, painted in red and black, with extremely short lower part of the body rising from a square base, supporting a trunk with extremely broad shoulders, decorated with plane scarification marks, club-shaped calabashs in both hands, the neck carved with rings, carrying a big head with grooved coiffure, the eye-sockets filled with bees wax, the mouth revealing a row of filed teeth, slightly dam., cracks (forehead, upper part of the body, left side of the head, base), place of repair (feet/base), minor missing part (right ear)

H: 42 cm, (4937/004)

Provenance
Coll. Jacques R. van Overstraeten, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Lehuard, Raoul, Art Bakongo, Les Centres de Style, o.O. 1989, p. 268, ill. D 10-1-4.

€ 3.800 - 5.500

464

YAKA, D. R. KONGO

463 Kleine Schlitztrommel
Holz, braune, teilweise glänzende Patina, langgezogener, zylinderförmiger Korpus, ausgehöhlt, mit schlitzförmiger Öffnung, beschnitzt mit Haltegriff in Gestalt eines menschlichen Kopfes, typische Gesichtszüge mit gebogener Nase und dreiteiliger, schiffchenartig aufsitzender Kopfbedeckung, Trommelstock fehlend, min. besch., leichte Abriebspuren;
bei Wahrsageriten verwendet, zum Rhythmus von Gesängen geschlagen, die das Orakel einleiten. Die rechteckige Öffnung dient nicht bloss als Resonanzkörper, sie kann auch eine magische Ladung aufnehmen.

Small slit drum
wood, brown, partly shiny patina, elongated, cylindrical corpus, hollowed, slit-like opening, carved with a handle in the shape of a human head, showing typical facial features with a bent nose and a three-parted headgear on top, drum stick missing, min. dam., slight signs of abrasion;
used at divination ceremonies, used to accompany songs introducing the oracle. The rectangular opening was not just a resonator, it could contain magical mass as well.

H: 23,5 cm, (4931/002)

Provenance
Private Collection, Liege, Belgium

€ 600 - 900

YAKA, D. R. KONGO

464 Janusfigur „khosi“
Holz, dunkelbraune Patina, rotes und weißes Pigment, eine weibliche und eine männliche Figur, auf spitz angewinkelten Knien Rücken an Rücken stehend, die Körper miteinander verwachsen, über massivem Hals ein großer Kopf mit nahezu identisch ausgearbeiteten Yaka-typischen Gesichtern: bohnenförmig geschlitzte, in tief eingemuldeten Höhlen liegende Augen, die abgesetzte Gesichtskontur die Form der Augenhöhlen wiederholend, die Gesichtsfelder geweißt, die Körper mit roten und weißen Tupfen bemalt, jeweils mit magischer Masse gefüllte Vertiefung am Bauch, die mit lehmartiger Masse verschlossen ist, min. best., Risse (linke Kopfseite der männlichen Figur), Fehlstellen durch Insektenfrass (Füße), auf Sockel montiert

Janusfigure
wood, dark brown patina, red and white pigment, a male and a female figure, arranged back to back with the bodies amalgamated, a massive neck supporting a big head with Yaka-typical faces: deeply hollowed, bean-shaped slit eyes, the stepped contour of the face repeating the form of the eyeholes, the faces whitened, while the bodies are painted with red and white dots, cavities filled with magical material in the abdomen, closed with clay-like mass, slightly dam., cracks (left side of the males head), missing parts because of insect caused damage (feet), on base

H: 35,5 cm, (4937/002)

Provenance
Pierre Dartevelle, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Arthur P. Bourgeois, Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 108, ill. 97

€ 1.000 - 1.500

YOMBE, D. R. KONGO

465 Sitzende Figur
Elfenbein, natürlich gemasert, symmetrisch angelegter, blockhafter Körper, in sehr aufrechter Haltung auf ovalem Hocker sitzend, die Arme dicht am Körper gearbeitet, die Unterarme auf den Oberschenkeln aufliegend und in beiden Händen Gegenstände haltend, Kopf mit spitz ansteigender Frisur und schön modelliertem Gesicht, ausformulierte Rückansicht, min. besch., Reparaturstelle (Hals)

Seated figure
ivory, natural grained, symmetrical arranged, block-like body, in upright posture seated on an oval stool, the arms worked close to the body with the lower arms resting on the upper legs and both hands holding some objects, crowned by a head with high tapering coiffure and a beautiful modelled face, beautiful back view, slightly dam., place of repair (neck)

H: 11 cm, (4937/008)

Provenance
Adam Prout, Worcestershire, Great Britain

€ 400 - 600

465

YOMBE, D. R. KONGO

466 Szepter
Bein, konisch zulaufende Form, im unteren Bereich mit wellenförmigen bzw. streifigen Ornamenten verziert, bekrönt von einer knienden Figur mit stammestypischen Gesichtszügen und Kopfbedeckung, min. best., feine Risse

Sceptre
bone, of conical tapering form, the lower part decorated with crinkly and streaky ornaments, crowned by a kneeling figure with tribe-typical facial features and headgear, min. dam., fissures

L: 17,5 cm, ~ 1900 (4666/056)

Provenance
Private Collection, Germany

Vgl. Lit.: Felix, Marc L. (ed.), Kongo Kingdom Art - From ritual to cutting edge, Ausst.kat., China 2003, p. 303, ill. 9,9 b.

€ 1.200 - 1.800

466

YOMBE, D. R. KONGO

467 Griffknauf in Gestalt einer Colonfigur
Holz, satte dunkel- bis rotbraune Patina, stehende, schlanke Figur mit fein gerillten Beinkleidern, die Arme dicht am Körper gearbeitet und beide Hände vor dem Schoß aneineinandergelegt, beschnitzt mit einer eleganten Weste mit großen Knöpfen und hochgestelltem Kragen, aus dem ein gelängter Kopf mit Hut und deutlich europäisierenden Gesichtszügen herausragt, sehr guter Zustand, auf trapezförmig ansteigenden Sockel montiert,
auffallende Strenge in Körperhaltung und Gesichtsausdruck, der „verkniffene", schmallippige Mund, die Nasenfalten, dem hageren Gesicht fast einen abgehärmten Ausdruck verleihend;
derartige Figuren entstanden aus der Kontaktsituation zwischen Europäern und Afrikanern. Sie zeigen in der Regel Elemente des traditionellen plastischen Stils der Region. Nicht selten haben die afrikanischen Künstler tatsächlich Witz und Kritik in ihre Gestaltung einfließen lassen.

Staff finial in the shape of small colon figure
wood, dark and reddish brown patina, standing slender figure with fine grooved trousers, the arms carved close to the body, with both hands resting in front of the lap, carved with an elegant waistcoat with big buttons and raised collar, with a protruding lengthened head with european facial features, in good condition, on trapezoid base;
striking strength in posture and facial expression, the mouth with thin lips, the crinkles aside the nose, creating a scraggy, haggard expression on the face;
such figures originate from the contact between Europeans and Africans. They naturally show elements of the traditonal style of the respective region they are made. Its not unusual that there is a touch of humour and criticism implied.

H: 13 cm, ~ 18th century (4938/003)

Provenance
Pierre Dartevelle, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Ross, Doran H. (ed.), Elephant, The Animal and its Ivory in African Culture, Los Angeles 1992, p. 28, ill. 1-43

€ 18.000 - 27.000

YOMBE, D. R. KONGO

468 Statuette einer weiblichen Würdenträgerin

Holz, rotbraune Patina, Spuren von schwarzer Farbe, quadratische Plinthe, verkürzte Beine, schlanker Rumpf mit abfallenden Schultern, Kopf mit flachem Hinterhaupt und über der Stirn hoch ansteigender diademartiger Frisur, das großflächige Gesicht schön modelliert, verglaste Augen mit gemalten Pupillen, geschwungene Nase mit akzentuierten Nasenflügeln, in konzentrischen Bögen - fast ornamental - angelegte Ohren, Ritzskarifikationan an Bauch und Hinterkopf, erhabene Tataus an Rücken und Schulterblättern, min. besch., kleine Fehlstellen (Mundwinkel links, unterhalb der Brust, rechte Hand), feine Risse (Bodenplatte), auf Sockelblock montiert;

symmetrisch angelegter Körper, dessen statische Wirkung durch die geradeaus „starrenden" Augen noch unterstrichen wird; diffizil ausgearbeitet (Fußzehen), vor allem auch die Rückansicht (Schulterblätter, Tatauierungen);

bei vorliegender Statuette handelt es sich um das Abbild einer Dame von hohem Rang oder Bedeutung. Sie wurde vermutlich unter Beihilfe von spirituellen Medien als Mittler zwischen der Welt der Lebenden und der Welt der Ahnen eingesetzt. Es kann sich aber auch rein um eine Gedenkstatue für eine Ahnfrau handeln, die als weibliche Gründerin einer Lineage verehrt wurde. Im Allgemeinen wurden solche Skulpturen, von den Einheimischen „ngudi" (Mutter der Lineage) genannt und zusammen mit anderen dem Verwandschaftsverband gehörenden Relikten in einem Korb aufbewahrt.

Figurine of a titled lady

wood, reddish brown patina, traces of black paint, square base, slender trunk with sloping shoulders, the neck carrying a head with a high towering diadem-like coiffure and a wide, beautiful modelled facial plane, the eyes with painted pupils inset with mirror glass, flanking a nose with curved bridge and accentuated nostrils, ears nearly ornamental formed in concentric circles, incised scarification marks on abdomen and back of the head, raised tattoos on back and bladebones, slightly dam., minor missing parts (corner of the mouth on the left, below the left breast, finger of the right hand), hairline cracks (base), on base;

symmetrical arranged body, at which the static effect is enhanced by the eyes, „staring" straightforward; elaborate carved (toes), above all the back view (blade bones, tattoos);

present figure is a wooden effigy of an important female. It may have been employed by a spiritual medium to act as a link between the ancestors and the living or the spirit world, but it may have been otherwise used by a ritual specialist. It might as well be the memorial figure of a female ancestor, who was donated for being the female founder of a lineage. Such sculptures, called „ngudi" (mother of the lineage) used to be kept in a basket, together with further relics belonging to the kinship.

H: 22,5 cm, (4924/017)

Provenance

Pierre Dartevelle, Brussels, Belgium
Marceau Riviére, Paris, France

Vgl. Lit.: Schmalenbach, Werner (Hg.), Afrikanische Kunst aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München 1988, p. 238
Felix, Marc L. (ed.), Kongo Kingdom Art - From ritual to cutting edge, Ausst.kat., China 2003, p. 261, cat. 7,18

€ 18.000 - 27.000

470

ZELA, D. R. KONGO

469 Kniende weibliche Figur
Holz, rotbraune Patina, auf massiver, scheibenförmiger Basis kniend, gedrungener Leib mit breiten, abgeflachten Schultern, über kurzem Hals Kopf mit großflächigem Gesichtsfeld und breit angelegter, kinnloser Kieferpartie, die Gesichtszüge sind auf kleiner Fläche zusammengedrängt, bekrönt von wulstartiger Zopffrisur, punktuelle Ritztatauierungen auf Brust, Bauch und Beinen, min. best., Risse, kleinere Fehlstellen (Bodenplatte);
Volksgruppe von etwa 30 000 Menschen im südöstlichen Kongo, die stark von der Luba-Kultur beeinflußt ist.

Kneeling female figure
wood, reddish brown patina, kneeling on a massive disc-shaped base, compact body with broad, flattened shoulders, short neck carrying a head with a wide facial plane and a broad chinless jaw, the facial features concentrated on a rather small area, crowned by a voluminous coiffure of bulging lobes, pointed tattoos on breast, belly and legs, slightly dam., cracks, minor missing parts (base);
ethnical group of about 30 000 people living in the southeastern part of the Democratic Republic of Kongo, decisively influenced by Luba culture.

H: 45 cm, (4874/011)

Provenance
Private Collection, Brugge, Belgium

€ 600 - 900

HOLO, ANGOLA

470 Männliche Figur
Holz, rotbraune Patina, über einer u-förmigen Beinpartie mit großen Füßen ein zylindrischer Torso mit akzentuiertem Bauchnabel, die eckige Schulterpartie und die angewinkelten Arme mit nur angedeuteten Händen einen blockartigen Brustkorb mit einer rechteckigen Vertiefung in der Mitte bildend, über einen kurzen Hals mit hervortretendem Adamsapfel ein ovales, leicht eingetieftes Gesicht mit stammestypischen Gesichtszügen, min. besch., Risse, leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen (Fußspitzen), auf Metallplatte montiert;
bei vielen Holo-Objekten kann keine genauere Aussage über deren Verwendungszweck gemacht werden. Hier könnte es sich um eine Zauberfigur „mvunzi“ handeln, die Menschen vor bestimmten bösen Geistern beschützt. Sie wird meist vom wichtigsten Wahrsager besessen, der sie auch in Fällen von Diebstahl einsetzt, sie hat also nicht nur einen schützenden, sondern auch einen offensiven Charakter, da er gegen böse Geister vorgeht, indem er diesen ein noch größeres Übel auferlegt.

Male figure
wood, reddish brown patina, an u-shaped leg zone supporting a cylindrical torso with an accentuated navel, angular shoulders and angled arms with stylized amalgamated into a block-like chest with a rectangular deepening in the middle, a short neck with a prominent Adam‘s apple carrying an oval, slightly deepened face with tribe-typical facial features, min. dam., fissures, slight signs of abrasion, small missing parts (foot tips), on metal base;
only little is known about the use of Holo objects. This probably is a magic figure „mvunzi“, which protects humans against certain evil spirits. The main fortune teller possesses such „mvunzi“, who employs them in cases of sickness, for theft or for the hunt. In many cases, for example with theft, a „mvunzi“ posseses not only a protective function, but also an offensive character by acting against the evil spirit and imposing on it an even greater evil.

H: 40 cm, (4958/004)

Provenance
Coll. John W. Kluge Morven, Virginia, USA

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Die Kunst der Holo, München 1982, p. 90

€ 1.200 - 1.800

471

LUENA, ANGOLA

471 Tabakmörser
Holz, dunkelbraune Patina, in Gestalt einer stehenden Figur, mit spitz vorspringenden Knien auf übergroßen Füßen stehend, die reliefartig ausgearbeiteten Arme unnatürlich abgeknickt, an Stelle des Kopfes den kelchartigen Mörser mit reliefierter Bandzier tragend, min. Farbabrieb, Reparaturstelle (Fußspitzen)

Tobacco mortar
wood, dark brown patina, in the shape of a standing figure, with tapering knees rising from oversized feet, the arms carved in relief, unnaturally angled, instead of the head crowned by the cup-like mortar with reliefed band ornament, min. abrasion, place of repair (foot tips)

H: 15,5 cm, (4937/011)

€ 400 - 600

472

MBUNDA, ANGOLA

472 Figural beschnitzter Stab
Holz, dunkelbraune Patina, runde Griffzone mit Manschette aus Reptilienhaut, beschnitzt mit stehender weiblicher Figur von schlanker Gestalt und dicht am Körper gearbeiteten Armen, bekrönt von Kopf mit ballonartiger, rückseitig abgeflachter Frisur mit eingeritzter geometrischer Ornamentik, Gesichtszüge mit gerundeten Wangen, schön geschnittenen Augen und einem großen Mund mit runder Eintiefung, best., kleinere Fehlstellen, Farbabrieb, durchgehender Riss auf linker Körperseite, auf kleinen Sockel montiert

Figural carved staff
wood, dark brown patina, round handle zone coated with a cuff of reptiles skin, carved with a standing female figure of slender shape with the arms carved close to the body, crowned by a head with a balloon-like coiffure with incised geometrical ornaments, the facial features showing well-rounded cheeks, beautiful cut eyes and a big mouth with deepening in the centre, dam., minor missing parts, paint rubbed off, crack on the left side of the body, on small base

H: 39 cm, (4932/003)

Provenance
Private Collection, USA

€ 900 - 1.400

473

MBUNDA, ANGOLA

473 Lamellophon „sanza“
Holz, braune Patina, Metall, Klaviatur aus sieben Metallzungen von unterschiedlicher Länge, rechteckiger Korpus, beschnitzt mit geometrischen Mustern und einem rundem menschlichen Gesicht, min. besch., Gebrauchs- und Abriebspuren;
die Länge der Zungen bestimmt die Tonhöhe, so kann das Instrument gestimmt werden. Beim Spielen wird die Sanza in beiden Händen gehalten und die zwei Daumen, manchmal auch ein Zeigefinger, zupfen die Zungen.

Lamellophone „sanza“
wood, brown patina, metal, seven metal keys, a rectangular corpus, carved with geometrical ornaments and a round human face, min. dam., signs of usage and abrasion;
the length of the keys determines the different pitches. While playing, the sanza is held in both hands and the two thumbs, sometimes even the forefinger are plucking the strings.

M: 22 x 13 cm, (4952/008)

Provenance
German Collection

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 136

€ 800 - 1.200

474

OVIMBUNDU, ANGOLA

474 Stehende weibliche Figur
Holz, matte dunkelbraune Patina, eingezogener Rumpf mit breiten Hüften, beide Arme vor den Leib gelegt, kräftiger Hals, Kopf umrahmt durch eine „dachartig“ angelegte Frisur mit Rillenmuster, das Gesicht geprägt durch einen oval eingetieften Mund und Ritzskarifikationen, erhabene Rillenornamentik am Körper, durchbohrte Ohren, min. best. an der Frisur;
die Mbundu (Ovimbundu) leben im südwestlichen Angola, die Nachbarschaft der Chokwe läßt sich bei ihren Werken nicht leugnen. Bei vorliegender Skulptur handelt es sich um eine Schutzfigur für die ganze Gemeinschaft, die zudem Jagderfolg und Fruchtbarkeit garantieren sollte.

Standing female figure
wood, dull dark brown patina, rising from big feet, supporting a waisted trunk with broad hips, both arms resting in front of the abdomen, the head enclosed by a „roof-like“ coiffure with grooved pattern, the face dominated by an oval deepened mouth and incised tattoos, raised scarification marks on the body, pierced ears, slightly dam. at the coiffure;
the Mbundu (Ovimbundu) live in the southwestern Angola, their neighbourhood to the Chokwe can not be denied. Present sculpture is a protective figure for the whole community and should guarantee good hunting and fertility as well.

H: 24 cm, (4947/006)

Provenance
Coll. Otto Bischofsberger, Zurich, Switzerland

GVR Archives Registration: 0063469

€ 2.600 - 4.000

OVIMBUNDU, ANGOLA

475 Würdestab (fig. s. Seite/page 271)
Holz, rotbraune Patina, partienweise geschwärzt, gerade Form mit rundem Durchmesser, im unteren Bereich mit einer sich emporwindenden Schlange und einem kleinem Reptil (Eidechse?) beschnitzt, im oberen Drittel eine ovale Verbreiterung, beidseitig mit einem abstrahiertem Gesicht beschnitzt, bekrönt von einem knaufartigem Ende, besch., Fehlstellen, feine Risse, leichte Abriesbpuren, auf Holzsockel montiert

Dignitary staff
wood, reddish brown patina, blackened in parts, of straight form, circular in cross section, lower part carved with a winding snake and a small reptile (lizard?), upper third with an oval swelling carved with abstracted human face on both sides, surmounted by a knob-like ending, dam., missing parts, fissures, slight signs of abrasion, on wooden base

H: 113, 5 cm, (4954/014)

€ 700 - 1.000

476

OVIMBUNDU, ANGOLA

476 Figural beschnitzter Stab
helles Holz, stellenweise dunkelbraun eingefärbt, Stab mit rundem Querschnitt, bekrönt von stehender weiblicher Figur, die
Arme frei neben dem zylinderförmigen Körper abgewinkelt und beide Hände vor den Leib gelegt, beschnitzt mit langem, gerilltem Rock mit Bohrloch, in das Pflanzenfaserbüschel eingesteckt sind, Kopf mit großflächigem, zugespitztem Gesichtsfeld und haubenförmiger Rillenfrisur, Kreuztatau auf der Brust, min. best., kleinere Fehlstellen (Nasenspitze, Frisur)

Figural carved staff
light brown wood with dark brown paint in some areas, a round staff, carved with a standing female figure, free carved arms angled aside the cylindrical trunk and both hands resting in front of the abdomen, wearing a long skirt with grooves, provided with a drilled hole with inserted grass fibre bundles, the head showing a large-scale facial plane with tapering chin and bonnet like grooved coiffure, cross tattoo on the breast, slightly dam., minor missing parts (nose tip, coiffure)

L: 120 cm, ~ 1900/1910 (4666/073)

Vgl. Lit.: Escultura Angolana, Memorial de culturas, Museu Nacional de Etnologia, Lissabon 1994, p. 162 f.

€ 650 - 1.000

OSTAFRIKA

477 Hocker
Holz, dunkelbraun patiniert, viereckige, mit Münzen (Belgisch Congo, ~ 1909 - 1924) und Messingnägeln beschlagene Sitzfläche, auf brettartigen, leicht eingezogenen Seitenwangen ruhend, Rundhölzer als Querstreben, min. best., Risse, Fehlstellen durch Insektenfrass (Füße)

Stool
wood, dark brown patina, square seat, decorated with coins (Belgisch Congo, ~ 1909 - 1924) and brass tags, resting on board-like flanges, slightly dam., cracks, missing parts because of insect cause damage (feet)

H: 25,5 cm; Sitzfläche: 30 x 28 cm, (4930/001)

€ 500 - 800

OSTAFRIKA

478 Konvolut: Drei Objekte
eine Kalebasse der Pare (?), Tansania, bauchige Form, mittig mit Stoff und einer Schnur aus Pflanzenfasern umhüllt, bekrönt von einem Verschlussstöpsel in Form eines menschlichen Kopfes, leichte Gebrauchsspuren, H: 24 cm; ein Schnupftabakbehälter der Kamba, Kenia, komplett mit Stöpsel, Hals mit Schnur umwickelt, leichte Abriebspuren, H: 14,5 cm; dazu ein Hocker der Tonga, Sambia, mit runder Basis und Sitzfläche, durchbrochen gearbeiteter Standfuß, angeschnitzter Henkel zum Transport, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass, Risse, Abriebspuren, H: 22,5 cm

Three objects
a calabash of the Pare (?), Tanzania, of bellied form, in the middle wrapped in cloth and a cord of plant fibres, crowned by a peg in form of a human head, slight signs of abrasion, h: 24 cm; a snuff container of the Kamba, Kenya, complete with peg, neck wrapped in cord, slight signs of abrasion, h: 14,5 cm; additionally a stool of the Tonga, Zambia, circular base and seat, an open worked stand and a carved handle for transportation, dam., missing parts through insect caused damage, cracks, signs of abrasion, h: 22,5 cm

(4878/003)

€ 600 - 900

ÄTHIOPIEN

479 Kalebasse
Kürbis, rotbraune Patina, bauchige Form mit Einschnürung, der Gefäßrand verziert mit kleinteiligem, geometrischem Ritzdekor, vier unterschiedliche Motive auf dem Korpus, Lederstreifen zum Tragen, alte, sorgfältige Restaurierungen mit Pflanzenfaser;
Kalebassen werden in unterschiedlichsten Formen und Dekors verwendet, als Schüsseln, Becher, Krüge, Flaschen und vieles mehr. Sie sind einfach herzustellen und haben geringes Eigengewicht.

Calabash
pumpkin, reddish brown patina, bulbous form, constricted, the rim decorated with incised delicate geometrical ornaments, four various motifs on the corpus, leather strap for support, old restorations, elaborately done, with plant fibre;
Calabashes of diverse form and decoration are used as bowls, cups, jugs, bottles, and for various other purposes. They weigh little and are easy to manufacture.

H: 23 cm, (4884/004)

Provenance
Galerie Franke, Stuttgart, Germany

€ 200 - 300

SOMAL, ÄTHIOPIEN

480 Rundschild
aus der Haut von Giraffe, Gazelle oder Antilope, zum Zentrum hin konisch ansteigend, nach außen gestülpter Randwulst, hellbraun eingefärbt, vollständig verziert mit eingepunzten konzentrischen Ring- und Zickzackmustern, rückseitig massiver Haltegriff aus Leder

Shield
probably made from giraffe-, gazelle- or antelope skin, light brown patina, concentric ring- and zigzag pattern allover, massive leather handle on the rear

D: 43 cm, (4489/071)

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Plaschke, Dieter, Afrikanische Schilde, München 1992, ill. 47, p. 62

€ 200 - 300

AMHARA, ÄTHIOPIEN

481 Schild
Leder, Holz, Grundmaterial wahrscheinlich Giraffen-, Gazellen-, Antilopen- oder Nashornhaut, mit braunem Samt bezogen und mit kunstvoll punzierten Metallblechornamenten verziert, Rückseite und Haltegriff mit rotem Leder bezogen, min. besch., leichte Gebrauchs- und Abriebspuren;
der Stolz eines jeden vornehmen Amhara war das Tragen von Waffen. Als äußeres Kennzeichen trug der mutige Krieger neben seinen diversen Waffen einen mehr oder minder prunkvoll verzierten Schild. Sie wurden nicht nur als traditionelle Kriegsausrüstung verwendet, sondern wandelten sich im Laufe der Zeit zu reinen Prunkobjekten der kaiserlichen Würdenträger.

Shield
leather, wood, probably made from giraffe-, gazelle-, antelope- or rhinoceros skin, stretched with brown velvet and decorated with punched metal sheet ornaments, back and handle stretched with red leather, min. dam., slight signs of usage and abrasion;
the carrying of weapons was the pride of every self-respecting Amhara. Together with variety of weapons, a brave warrior characteristically carried a more or less magnificently decorated shield. In the course of time they were transformed into purely decorative objects of imperial dignitaries.

D: 42 cm, (4914/014)

€ 400 - 600

AMHARA, ÄTHIOPIEN

482 Schild
Nilpferdhaut, dunkle Patina, rote Pigmentreste, annähernd runde Form mit eingepunzten geraden und runden Erhebungen, komplett mit feiner eingekerbter Ornamentik verziert, rückseitig großer Griff, leichte Gebrauchsspuren, kleine Fehlstellen und Risse;
die großen Griffe wurden schon in frühen Zeiten von mit einem Doppelgriff ausgestatteten islamischen Rundschilden übernommen. Die heute gebräuchlichen Schilde sind jedoch nur mit einem, in der Mitte angebrachten Griff versehen, wodurch man den Schild am Arm fast bis in Schulterhöhe hinaufschieben kann.

482

Durch häufiges Einfetten der glänzenden und dunkel gefärbten Oberfläche der Schilde blieben diese elastisch und widerstandsfähig.

Shield
hippo skin, dark patina, red pigment remains, of almost circular form with punched straight lines and circular raisings, completely decorated with ornamental incisions, big handle on the rear, slight signs of usage, small missing parts and fissures;
their large handles were already borrowed in the distant past from the double-handled Islamic round shields. The shields in use today invariably have only a single grip centered in the middle, so that it is possible to push the shield up the arm almost to the shoulder.
Frequently rubbing far into the shiny, darkly coloured surface ensured elasticity and resiliance.

H: 72,5 cm ; D: 74 cm, (4954/016)

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Plaschke, Dieter, Afrikanische Schilde, München 1992, p. 69

€ 800 - 1.200

BARI, SUDAN

483 Stehende weibliche Figur
Holz, fleckige schwarzbraune Patina, auf dünnen, u-förmig angelegten Beinen stehend, einen überlängten, schlanken Rumpf mit rund abfallenden Schultern und weit herabhängenden Armen tragend, dominiert durch das expressive Gesicht: rund eingetiefte, weit auseinander stehende Augen, eine an der Stirn sitzende kurze Nase flankierend, der Hauptakzent liegt auf dem großen, rechteckig eingetieften Mund mit eingesetzten Hornsplittern als Zähnen, der mit schwarzer Masse umrandet ist, die abgeschrägten Wangen flächig mit vertikalen Rillen überzogen, Kopf und Scham mit Masse bestrichen, der Echthaar beigemengt wurde, best., Farbabrieb, auf Holzplatte montiert;
die Bari sind eine kleine Volksgruppe, die in den sumpfigen Regionen des oberen weißen Nil im südwestlichen Sudan lebt. Es sind nur wenige Figuren von ihnen bekannt und ihre Funktion ist umstritten. Sie können jedoch als Ahnenfiguren gelten. Eine Gemeinsamkeit ist, dass sie meist akzentuiert geschnitzte Geschlechtsteile zeigen.

Standing female figure
wood, blackish brown patina with spots, rising from u-shaped legs, supporting an elongated slender trunk with sloping shoulders and long arms, the whole figure dominated by the expressive face: hollowed eyes flanking a short nose, a big rectangular deepened mouth with inset horn splinters below, framed by blackish mass, the slanting cheeks coated with vertical grooves, the head spread with mass mixed with real hair, dam., paint rubbed off, on wooden plate;
the Bari are a small ethnical group living in the swampy regions of the upper White Nile in the southwestern area of the Sudan. Only a few figures of them are known up to nowadays and their function is controversial. But they can be considerered to be ancestor figures. One commonness is, that most of them show accentuated cut genitals.

H: 53 cm, (4943/005)

Provenance
Barna von Sartory, Berlin, Germany
Van Haersolte, Berlin, Germany

Vgl. Lit.: Hans-Joachim Koloss, Afrika, Kunst und Kultur, Meisterwerke afrikanischer Kunst, Museum für Völkerkunde Berlin, München, London, New York 1999, ill. 178
Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 59 f.
Krieger, Kurt, Ostafrikanische Plastik, Museum für Völkerkunde Berlin 1990, ill. 18 f.

€ 4.000 - 6.000

BELANDA, SUDAN

484 Harfe
Holz, Leder, in der Mitte eingezogener Korpus mit Leder bespannt, zwei runde Resonanzlöcher schräg gegenüberliegend, Kopf der Harfe figürlich mit einer weiblichen Halbfigur beschnitzt, Zapfen zur Befestigung der Saiten fehlen, min. besch., leichte Abriebspuren, feine Risse, kleine Fehlstellen, Metallsockel

Harp
wood, leather, the corpus tightened in the middle and covered with leather, two resonance holes, the top of the harp decorated figurally with a female half figure, pegs for affixation of the strings missing, min. dam., slight signs of abrasion, fissures, minor missing parts, on metal base

H: 44,5 cm; L: 50 cm, (4916/002)

Vgl. Lit.: Grootaers, Jan-Lodewijk (ed.), Ubangi - Art and Cultures from the African Heartland, Africa Museum Berg en Dal, 2008, p. 241

€ 1.800 - 2.700

484

DINKA, SUDAN

485 Schild „kuerr“
Holz, matte Patina, schmale, langgezogene Form, in der Mitte verdickt mit rückseitig eingearbeitetem Handgriff, rückseitig eine über die gesamte Länge verlaufende Mittelrille, die wahrscheinlich zum Einlegen eines Schlagstockes diente, min. besch., feine Risse, Abrieb- und Gebrauchsspuren, auf Sockel montiert;
das „Urmodell“ eines hölzernen Stockschildes, mit einem hohlen Handgriff in der Mitte, entstand aus der Notwendigkeit, ein Stück Holz zum Parieren zu verwenden und dabei gleichzeitig die Hand zu schützen. Verwendung fand dieser Faustschutz zusammen mit Schlagstöcken und Keulen bei der Austragung von Streitigkeiten innerhalb des Stammes. Bei kriegerischen Auseinandersetzungen mit Nachbarstämmen führte man jedoch größere Lederschilde.

Shield „kuerr“
wood, dull patina, of slender, elongated form, thickening in the middle with a grip on the back, a groove running the length of the inner side of the shield. It can be safely assumed that fighting poles were laid in the grooves, min. dam., fissures, slight signs of abrasion and usage, on base;
the „original model“ of a wooden pole shield with a concave handle in the middle arose from the necessity of parrying with a piece of wood while protecting one‘s hand at the same time. Fist protectors together with fighting poles and clubs were used to settle disagreements within the tribe. In armed conflicts with neighbouring tribes, however, larger leather shields were employed.

H: 150 cm, B: 8,5 cm, (4893/004)

Provenance
Joaquin Pecci, Brussels, Belgium

€ 1.600 - 2.400

485

MADAGASKAR

486 Weibliche Grabpfostenfigur
Holz, mittelbraune Patina, quadratisches Pfostenfragment, eine schlanke, hochaufragende Gestalt mit spitzen Brüsten und dicht am Körper gearbeiteten dünnen Armen tragend, mit beiden Händen eine tellerförmiges Gefäß vor sich haltend, über langem Hals ein verhältnismäßig kleiner Kopf mit ovalem Gesichtsfeld und symmetrisch angelegten Gesichtszügen, besch., stark durch Verwitterung und Insektenfrass gezeichnete Oberfläche und Fehlstellen (Kopf, Schultern, Pfosten), auf Holzsockel montiert; die Skulptur Madagaskars ist in der Hauptsache eine Grabskulptur. Vorliegende Figur war Teilstück eines „aloala" (= „Schatten des Todes") genannten Grabpfostens. Diese sind etwa zwei bis vier Meter hoch und fanden auf den „valavato", den großen Grabanlagen der vornehmen Clane Aufstellung. Die ruhelose Seele des Verstorbenen fand in den „aloala" ihren Wohnsitz, wo sie durch Opfergaben besänftigt und geehrt werden konnte.

Standing female grave post figure
wood, middle brown patina, square post fragment, surmounted by a slender high-towering figure with tapering breasts, the arms carved close to the body, with both hands supporting a dish-like item in front of the body, a long neck carrying a proportionally small head with an oval facial plane and symmetrical arranged facial features, dam., the surface showing strong traces of weathering, missing parts (head, shoulders, post), on wooden base; figural sculpture of Madagaskar is basically made for graves. Present figure was part of an „aloala" funeral post, which usually have a height of two, up to four meters, and which used to be placed on the „valavato", the funeral area of distinguished clans. The restless souls of the diceased inhabited the „aloalas". They could be calmed down and honoured by sacrifices.

H: 87 cm, (4922/005)

Provenance
Old Private Collection, The Netherlands

Vgl. Lit.: Kerchache, Jacques, Paudrat, Jean-Louis u.a., Die Kunst des Schwarzen Afrika, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 607

€ 3.000 - 4.500

487/488

ERG AMGUID, SAHARA, ALGERIEN

487 Faustkeil
schweres hellgraues Gestein, an beiden Enden zugespitzt, auf Sockel montiert

Biface
heavy light-greyish stone, tapering on both ends, on base

H: 17 cm, (4955/013)

€ 450 - 700

ERG AMGUID, SAHARA, ALGERIEN

488 Handaxt
schweres hellgraues Gestein, grob behauen, annähernd keilförmig, auf Sockel montiert

Hand axe
heavy light greyish stone, crudely milled, wedge-shaped, on base

H: 24 cm, (4955/012)

€ 600 - 900

ÄGYPTEN

489 Figur
Holz, polychrome Fassung, aus zwei Teilen bestehend, kastenförmiger Unterbau mit umlaufendem Hieroglyphenband, eine rechteckige Vertiefung auf der Oberseite, in eine weitere quadratische Vertiefung der Sockel einer stehenden Figur eingezapft, eine blockhaft geschlossene Kontur zeigend, bekrönt von ovalem Kopf mit charakteristischer Kopfbedeckung und Kinnbart, besch., Fehlstellen, Farbabrieb, Risse

Figure
wood, polychrome paint, consisting of two parts, a box-shaped lower part with a pattern of hieroglyphics running around, an „empty" rectangular cavity on top, a standing figure inserted into a second one, showing block-like contours, crowned by a head with characteristic headgear and chin beard, dam., missing parts, paint rubbed off, cracks

H: 48 cm, (4799/051)

Provenance
Coll. Müder, St. Gallen, Switzerland
Coll. Roland Hartmann, St. Gallen, Switzerland

€ 3.500 - 5.000

ÄGYPTEN

490 Kanope

Kalkstein, matte hellgraue Patina, vasenartig, nach oben breiter werdende Form, Deckel in Form eines Falkenkopfes, einen der vier Horussöhne darstellend, min. besch., leichte Abriebspuren, Fehlstellen (u.a. Schnabelspitze);

Kanopen wurden von den alten Ägyptern verwendet um während des Mumifizierungsprozesses die Eingeweide zu deponieren und für das Nachleben zu konservieren. Sie bestanden entweder aus Stein oder Ton. Derartige Gefäße wurden von den alten Ägyptern von der Zeit des Alten Königreichs bis zur späten Periode der Ptolemäer benutzt. Die Eingeweide wurden nicht zusammen in eine Kanope gelegt, sondern jedes Organ bekam ein eigenes Gefäss.

Canopic jar

limestone, dull greyish patina, vase-shaped, broadening to the top, lid in form of a falcons head, showing one of the four sons of Horus, min. dam., slight signs of abrasion, missing parts (tip of the beak);

canopic jars were used by the Ancient Egyptians during the mummification process to store and preserve the viscera of their own for the afterlife. They were commonly either carved from stone or were made of pottery. These jars were used by Ancient Egyptians from the time of the Old Kingdom up until the time of the Late Period or the Ptolemaic Period, by which time the viscera were simply wrapped and placed with the body. All the viscera were not kept in a single canopic jar, but rather each organ was placed in a jar of its own.

H: 33 cm, (4799/052)

Provenance

Coll. Müder, St. Gallen, Switzerland
Coll. Roland Hartmann, St. Gallen, Switzerland

€ 4.000 - 6.000

GIRYAMA, KENIA

491 Grabstele „kigango“
Holz, mittelbraune Patina, runder, die Gestalt des Baumstammes wiedergebender Pfosten, über Absatz brettartig flach mit stark stilisierter menschlicher Gestalt beschnitzt, bekrönt von Kopf mit abgeflachtem Kinn und stark vereinfachten Gesichtszügen, der Körper angedeutet durch ausgeschnittene Dreiecke, best., Fehlstellen (rückseitig), Risse, Spuren von Verwitterung, auf Metallplatte montiert;
jeder Klan der Giryama hat eine Grabstätte, den „kaya“, der sein Eigentum ist und gleichzeitig Zentrum des politisch-religiösen Lebens, Wohnsitz der Geister der Ahnen und Grabstätte der Alten. An der Spitze der Sozialpyramide stehen die Würdenträger, die Alten des „kaya“. Sie haben bei ihrem Tode Anrecht auf einen „kigango“-Pfahl im Zentrum des „kaya“. Er wird in einer Ecke des Ahnengrabes aufgestellt, im Schutz einer kleinen Hütte und erhält Opfer.
Diese Tradition läßt sich fast im ganzen Osten des Kontinents, vom südlichen Äthiopien bis nach Madagaskar verfolgen.

Tomb stela „kigango“
wood, middle brown patina, base in the shape of a natural trunk, carved with a stylized anthropomorphic figure, crowned by a head with flat chin and simplified facial features, the body indicated by triangles, cut out of the board-shaped flattened stela, dam., missing parts (backside), cracks, traces of weathering, on metal base;
such stela-like memorial posts called „vivango“ (sing.: „kigango“) were erected for distinguished dignitaries, mostly members of the „gohu“ society. This tradition can be found through the entire eastern part of the continent, from Ethiopia up to Madagascar.

H: 157 cm, (4924/001)

Provenance
Philippe Guimiot, Brussels, Belgium
Jean-Pierre Jernander, Brussels, Belgium
Max Willborg, Stockholm, Sweden
Coll. Berndt Helleberg, Stockholm, Sweden

GVR Archives Registration: 0047930

€ 6.000 - 9.000

492

MASSAI, KENIA

492 Schild
Rinder- oder Büffelhaut, ovale Form, die Ränder mit Holz verstärkt, das mit schmalen Riemen aus Ziegenfell mit der Schildfläche verschnürt ist, rückseitig durchgehender Tragstock mit Haltegriff, oben und unten auf Spannung gebrachte Lederschnüre erzeugen die leicht gewölbte Form, vorder- und rückseitig bemalt, min. besch., Abrieb- und Gebrauchsspuren;
noch nicht vollwertige junge Krieger („moran") durften auf ihren Schilden nur schwarze Motive tragen. Erst nach bestandener Tapferkeitsprüfung war es ihnen erlaubt die rote Farbe zu verwenden.

Shield
cow or buffalo hide, oval form, the rims lined and strengthened by leather stripes, a carrying pole along the middle is tightly tied to the back, the convex curving of the shield is achieved through leather straps stretched from the middle to the top and bottom, painted front and back, min. dam., signs of abrasion and usage;
young warriors, not yet considered to be the equals of the older, were allowed just the use of black motifs on their shields. Only a man who had proven his bravery was allowed the red colour.

H: 94 cm; B: 43,5 cm, (4914/015)

€ 400 - 600

MASSAI, KENIA

493 Cape für Männer und Speer
gegerbte Tierhaut, aus vielen Stücken zusammengenäht, in schmalen Bändern mit aufgestickten Miniaturglasperlen bestickt, min. besch., ein Riß, kleinere Fehlstellen; dazu: ein Speer mit Holzschaft, der nur im Griffbereich sichtbar ist, beidseitig in Eisentülle eingesteckt, langgezogene Spitze mit erhabener Mittelrille

Mens cape and spear
tanned animal skin, consisting of various parts which are sewn together, embroidered with bead strings, slightly dam., crack, minor missing parts; spear with wooden shaft, metal sockets, elongated tip with raised middle rim

L: 1,08 m; B: 1,30 m (Cape); H: 1,66 m, (4489/068)

€ 400 - 600

TUTSI, RUANDA

494 Handschild
leichtes Holz, schwarze, weiße und gelbe Farbe, halbrund aufgewölbt, ovale Form, konisch vorspringender Fortsatz im Zentrum, eingeschnittene Halbkreisornamentik, Flächen akzentuiert durch verschiedene Farben, halbrunder Haltegriff rückseitig, min. besch., feine Risse, leichte Abriebspuren

Hand shield
light wood, black, white and yellow colour, of vaulted, oval form, conical shaped projection in the centre, reliefed ornaments in half circles, accentuated by different colours, handle on the back, min. dam., min. dam., fissures, slight signs of abrasion

H: 83 cm; B: 33,5 cm, (4893/006)

Provenance
Alain Guisson, Brussels, Belgium

€ 600 - 900

TANZANIA

495 Stab
Holz, rotbraun patiniert, poliert, der Griff die naturgegebenen knorrigen Verwachsungen des verwendeten Astes ausnützend und hervorhebend, dadurch eine expressive Gesamtwirkung erzielend, min. besch., Risse, Ledermanschette im unteren Bereich

Staff
wood, reddish brown patina, polished, the handle utilising the knobbed adhesions of the used branch, thus achieving an expressive effect, slightly dam., cracks, leather cuff in the lower area

H: 102 cm, (4937/012)

Provenance
Coll. Jacques R. van Overstraeten, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Mestach, Willy: L'intelligence des formes, Brüssel 2007, ill. 64 f.

€ 400 - 600

TANZANIA

496 Konvolut: Zwei Terrakottafiguren
in Gestalt einer weiblichen Halbfigur, die angewinkelten Arme vor dem Bauch ruhend, bekrönt von einem ovalen Kopf mit großen Ohren und gebohrten Pupillen, besch., Risse, Fehlstellen (rechter Arm, Basis), leichte Abriebspuren, H: 16,5 cm; dazu ein Vierbeiner mit gebohrten Augen und Nasenlöchern, sowie einem geöffnetem Mund, aus einer Ausgrabung stammend, Sammlungsnummer auf der Unterseite „FE8/88", besch., Originalreparatur, Risse, H: 7 cm, L: 16 cm

Two terrakotta figures
in form of a female half figure, angled arms resting in front of the belly, surmounted by an oval head with big ears and drilled pupils, dam., cracks, missing parts (right arm, base), slight signs of abrasion, h: 16,5 cm; additionally a quadruped with drilled eyes and noseholes and an opened mouth, deriving from an excavation, collection number „Fe 8/88", dam., repaired, cracks, h: 7 cm, l: 16 cm

(4940/007)

Provenance
Coll. Marc L. Felix, Brussels, Belgium
Gallerie Fred Jahn, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Erde und Erz, München 1997, p. 312

€ 450 - 700

495

TANZANIA

497 Würdestab (fig. s. Seite/page 271)
Holz, braune Patina, partienweise geschwärzt, dünner Stab mit rundem Querschnitt, im unteren Bereich eine sich emporwindende Schlange, darüber eine runde Verdickung mit eingeritztem Schriftzug „95°", bekrönt von einer menschlichen Halbfigur, min. besch., leichte Abriebspuren, min. Fehlstellen, Holzsockel

Dignitary staff
wood, brown patina, blackened in parts, thin staff, circular in cross section, lower part carved with a winding snake, above a swelling with „95°" incised, surmounted by a human half figure, min. dam., slight signs of abrasion, minor missing parts, on wooden base;
H: 85 cm, (4954/012)

Provenance
Private Collection, Stuttgart, Germany (1895)

€ 850 - 1.300

KAGURU, TANZANIA

498 Pfosten
Holz, matte, fleckige Patina, runder Querschnitt mit leicht verdickter Basis, im oberen Drittel knaufartige Wölbung, die vermutlich stilisierte Brüste zeigt, bekrönt von einem breitem Aufsatz mit einem leicht eingetieftem Oval, mit erhabenem Mittelgrat und einem zweiteiligem, gerundeten Abschluß, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass, Witterungsspuren, Risse, auf Metallsockel montiert;
evtl. handelt es sich bei diesen hölzernen Pfählen um symbolische Zentren des freien Platzes, auf dem Initiationsriten stattfinden. Die deutlich geometrisch angelegten Pfähle sind Symbol einer Matrilineage. Die Brüste symbolisieren deren Fruchtbarkeit, und Gabelungen an der Spitze stellen den weiblichen Kopfputz dar.

Post
wood, dull, spotty patina, circular in cross section with a slightly thickened base, a knob-shaped swelling, probably showing indicated breasts, in the upper third, surmounted by a broad appendage with a deepened oval and a raised middle ridge, crowned by a two-parted, rounded ending, dam., missing parts through insect caused damage, traces of weathering, cracks, on metal base;
probably these wooden post are symbolic centres of the places where initiations happen. The geometrically designed posts are symbols for matrilineage, the breasts showing fertility, the bifurcation on top alluding to female headgears.

H: 195 cm, (4893/003)

Vgl. Lit.: Jahn, Jens (Hg.), Tanzania, Meisterwerke afrikanischer Kunst, München 1994, p. 100, III/11

€ 1.500 - 2.500

KWERE, TANZANIA

499 Würdestab
Holz, braune Patina, Miniaturglasperlen als Augen, mit rundem Querschnitt, bekrönt von einer stehenden, weiblichen Figur: über kräftigen, leicht gebeugten Beinen ein zylindrischer Oberkörper, die Arme symmetrisch neben dem Körper abgewinkelt, beide Hände vor den Bauch gelegt, bekrönt von kleinem Kopf mit voluminöser Schopffrisur, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Metallplatte montiert

Dignitary staff
wood, brown patina, glass beads, circular in cross-section, surmounted by a standing female figure: slightly bent legs are supporting a cylindrical trunk, the arms arranged symmetrical with both hands resting aside the abdomen, crowned by a small head with voluminous coiffure in parallel lobes, min. dam., slight signs of abrasion, on metal base

H: 79,5 cm, (4924/008)

Provenance
Coll. Dr. Kummert, Frankfurt, Germany

Vgl. Lit.: Jahn, Jens (Hg.), Tanzania, Meisterwerke afrikanischer Kunst, München 1994, p. 126

€ 1.200 - 1.800

499

MAKONDE, TANZANIA

500 Maske „ndimbu“
Holz, fleckige Patina, partienweise geschwärzt, oval aufgewölbte Form, kleine schmal geschlitzte Augen flankieren eine flachrückige Nase, durch Lippenpflock weit vorspringende Oberlippe unterhalb, flankiert von kleinen abstehenden Ohren, bekrönt von einer kappenartigen Kopfbedeckung, Randlochung, min. besch., Fehlstellen durch Insektenfrass, leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert;
der Maskentypus „ndimbu“ stellt Geister dar und tritt zum Abschluß der Initiation von Knaben und Mädchen auf.

Mask „ndimbu“
wood, spotty patina, blackened in parts, of oval hollowed form, small narrow slit eyes are flanking a flat nose, a widely protruding upperlip with lip plug underneath, framed by small ears, surmounted by a cap-like headgear, pierced around the rim, min. dam., missing parts through insect caused damage, slight signs of abrasion, on metal base;
the mask type „ndimbu“ represents spirits and appears at the end of initiation celebrations of young boys and girls.

H: 25 cm, (4901/002)

Provenance
Private Collection, Germany

Vgl. Lit.: Art Makondé, Tradition et modernité, Malesherbes 1989, p. 85

€ 1.800 - 2.700

500

NYAMWESI/SUMBWA, TANZANIA

501 Maske
schweres Holz, matte dunkelbraune Patina, rote Pigmentreste, sehr massive, ovale Form, ein konkav eingemuldetes Gesichtsfeld zeigend, runde, durchbrochen gearbeitete Augen mit Resten einer schwarzen Masse, in die wohl ursprünglichen Samenkapseln eingedrückt waren und zwei weitere rechteckige Durchbrechungen kurz darunter flankieren eine leicht gebogene Nase, ein rechteckiger, geöffneter Mund mit angedeuteten Zähnen unterhalb, Einrahmung durch große, leicht versetzt geschnitzte Ohren, Randlochung, min. besch., Fehlstellen (rechts unterhalb des Ohres, Rückseite), feine Risse, leichte Abriebspuren, auf Metallsockel montiert;
zusammen mit den Sukuma, Sumbwa, Kimbu, Gala und Konongo stellen die Nyamwesi mit über einer halben Million Menschen die bedeutendste Volksgruppe in Tanzania, die eigentlichen Nyamwesi werden auf etwa 220000 Menschen geschätzt. Sie leben in den westlichen und zentralen Landesteilen, und sind um die Mitte des 19. Jahrhunderts vor allem als Elfenbeinhändler bekannt geworden, die sich mit den Arabern verbündet hatten.

Mask
heavy wood, dull dark brown patina, red pigment remains, of massive, oval form, showing a concave facial plane, round, open worked eyes with remains of a blackish mass originally inset with seed vessels and two small rectangular piercings underneath are flanking a slightly bent nose, a rectangular, opened mouth with indicated teeth below, framed by two ears carved shifted, pierced around the rim, min. dam., missing parts (below the right ear, back), fissures, slight signs of abrasion, on metal base;
an important ethnic group numbering about 250000 people the nNamwesi have their homeland in the western and central regions of Tanzania. Around the middle of the 19th century they became known as ivory traders and allies of the Arabs.

H: 34 cm, (4952/002)

Provenance
Coll. Marc L. Felix, Brussels, Belgium
Galerie Fred Jahn, Munich, Germany
Private Collection, Baden-Württemberg, Germany

Publ. in
Jahn, Jens (Hg.), Tanzania, Meisterwerke afrikanischer Kunst, München 1994, p. 403, ill. 210

€ 8.500 - 13.000

NYAMWESI, TANZANIA

502 Medizinhorn mit menschenköpfigem Stöpsel
in sich gedrehtes, schwarz eingefärbtes Tierhorn (Kudu), mit netzartig geknüpfter, dick mit Masse bestrichener Pflanzenfasermanschette am oberen Rand, diverse Anhängsel wie massegetränkte Stoffbänder, ein Metallring und 10 borstenartig zugespitzte Holzspleiße, Stöpsel in Gestalt eines menschlichem Kopfes auf langem Stab, min. besch., kleine Fehlstelle und Risse an der Hornspitze, auf Metallsockel montiert;
die Hörner verschiedener Tiere wurden mit symbolischen Substanzen gefüllt und mit großen Stöpseln verschlossen. Sie wurden beim Kurieren, Heilen, Zaubern, Wahrsagen und Geisteraustreiben benutzt.

Medicine horn with carved head stopper
blackened, twisted animal horn (Kudu), a net-like knotted, thick encrusted plant fibre collar at the upper rim, various attachments, moisted bands of fabric, metal ring, 10 bristle-shaped wooden sticks, stopper in shape of a human head carved on a long stick, slightly dam., minor missing parts and cracks at the horn tip, on metal base;
the horns of various animals were filled with symbolic substances and closed by a large stopper. They were used to cure, heal, cast spells, divine and exorcise.

L: 58 cm, (4881/002)

Provenance
Eric Robertson, New York, USA

Vgl. Lit.: Jahn, Jens (Hg.), Tanzania, Meisterwerke afrikanischer Kunst, München 1994, p. 196
Felix, Marc L., Mwana Hiti, Leben und Kunst der matrilinearen Bantu von Tansania, München 1990, p. 452 f.

€ 1.200 - 1.800

NYAMWESI, TANZANIA

503 Medizinhorn mit Paviankopf als Stöpsel
Tierhorn, Holz, Pflanzenfaser, in sich gedrehtes Tierhorn, mit netzartig geknüpfter, dick mit Masse bestrichener Pflanzenfasermanschette am oberen Rand, Behang mit Reif aus spiralig eingedrehtem Draht und Metallschelle, Stöpsel in Gestalt eines stilisierten Paviankopfes auf langem Stab, min. besch., Riß (rückseitig am Paviankopf), auf Metallsockel montiert

Medicine horn with stopper in the shape of a baboon head
animal horn, wood, plant fibre, twisted animal horn, a net-like knotted, thick encrusted plant fibre collar at the upper rim, metal ring and bell, stopper in the shape of a stylized pavians head carved on a long staff, slightly dam., crack (at the back of the baboons head), on metal base

H: 40,5 cm, (4886/006)

€ 400 - 600

NYAMWESI, TANZANIA

504 Axt mit Kopfdarstellung
Holz, satte, rotbraune Patina, Schaft mit rundem Querschnitt, dreifach rillenförmig eingeschnürt, in das oval abgeflachte Kopfstück eingezapfte Metallklinge, bekrönt von menschlichem Kopf mit schematisierten Gesichtszügen, kleine Glasperlen als Augen, min. besch. am unteren Rand

Axe with human head
wood, reddish brown patina, circular shaft with ring-shaped constrictions, merging into a flattened head piece with inserted metal blade, crowned by a human head with schematized facial features, the eyes inset with miniature glass beads, slightly dam. at the bottom

H: 49,5 cm, (4920/002)

Provenance
Private Collection, Germany

€ 500 - 800

NYAMWESI, TANZANIA

505 Zeremonialäxte
2 Stk., Holz, patiniert, Eisen, von rundem, in ovalen Querschnitt übergehender Schaft, über ringförmiger Einschnürung abgeflachtes, mittig schlitzförmig durchbrochenes Kopfstück mit eingezapfter Klinge, an den Seiten verziert mit fein eingeschnittener Ornamentik, bekrönt von menschlichem Kopf mit Rillenfrisur und Ritzskarifikationen, Miniaturglasperlen als Augen, kleinere Fehlstellen am unteren Rand; dazu: eine kleinere Axt der Rungu/D. R. Kongo, H: 37 cm, über Schaft mit rundem Querschnitt ein verdicktes Kopfstück mit eingezapfter Klinge, bekrönt von grob beschnitztem menschlichem Kopf mit abgeflachten Gesichtshälften, min. besch., Risse, Spuren von Korrosion an beiden Klingen

Ceremonial axes
group of two, wood, brown patina, iron, circular shaft with ring-shaped constrictions, supporting a flattened head piece with inserted blade, on both sides decorated with elaborate incised ornaments, crowned by a human head with grooved coiffure and scarification marks, the eyes inset with miniatur glass beads, minor missing parts at the bottom; additional: a smaller axe of the Rungu/D. R. Kongo, h: 37 cm, a circular shaft supporting a thickened head piece with inserted metal blade, crowned by a crudely carved human head with flattened face halves, slightly dam., cracks, traces of corrosion (both blades)

H: 49 cm, (4920/001)

Provenance
Private Collection, Germany

€ 750 - 1.100

PARE, TANZANIA

506 Kleine Figur
helles Holz, fleckige braune Patina, blockhaft geschlossene Kontur, die Arme dicht am Körper gearbeitet, darüber eine runder, halslos aufsitzender Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und großen Ohren, min. besch., Risse, Abriebspuren, Metallplatte;
von den Pare gibt es nur wenige Figuren aus Holz, diese sind teilweise bekleidet, teilweise als Behälter gefertigt. Sie dienen Wahrsagern, Heilern und Zauberern als Hilfsmittel bei ihren Praktiken.

Small figure
light brown wood, spotty brown patina, block-like contour, the arms worked close to the body, on top a neckless rounded head with simplified facial features and big ears, min. dam., cracks, signs of abrasion, on metal base;
only few figures of the Pare are known, partially they are dressed, partially they are worked as receptacles. They served diviners, healers and sorcerers with their practices.

H: 23,5 cm, (4914/004)

Vgl. Lit.: Krieger, Kurt, Ostafrikanische Plastik, Museum für Völkerkunde Berlin 1990, ill. 186

€ 450 - 700

506

SUKUMA, TANZANIA

507 Weibliche Figur
Holz, dunkelbraune Glanzpatina, säulenartige Beine, zylindrischer Torso mit akzentuierten Brüsten, eng am Körper gearbeitete Arme, bekrönt von einem fast halslos aufsitzendem runden Kopf mit stilisierten Gesichtszügen, Augen mit eingesetzten Metallnägeln als Pupillen, flache, nur angedeutete Nase, leicht geöffneter Mund, vertikale Skarifikationen im Bereich von Stirn, Wangen und Kinn, min. besch., kl. Fehlstellen (linke Fußspitze), leichte Abriebspuren, Metallplatte;
mit etwa 3,5 Millionen Menschen stellen die Sukuma die weitaus größte Volksgruppe in Tanzania. Sie leben südöstlich des Victoria-Sees zwischen Mwanza und Shinyanga.

Female figure
wood, shiny dark brown patina, rising from long columnar legs, a cylindrical torso with accentuated breasts, arms worked close to the body, surmounted by a neckless rounded head with stylized facial features, the eyes inset with metal tags are flanking a flat, only indicated nose, a slightly opened mouth, vertical scarification marks in the area of forehead, cheeks and chin, min. dam., small missing parts (left foot tip), slight signs of abrasion, metal base;
numbering 3,5 million people the Sukuma are the largest ethnical group in Tanzania. They are settling southeast of Lake Victoria between Mwanza and Shinyanga.

H: 44 cm, (4931/007)

Provenance
Private Collection, Liège, Belgium

€ 2.500 - 3.800

507

508/509

ZARAMO, TANZANIA

508 Fliegenwedel
Holz, dunkelbraune Patina, Glasperlenkettchen, Stoffreste, Tierschweif, Griff in Form einer kleinen „mwana hiti"- Figur: typisch abstrahierte Formgebung, über leicht gewölbter Basis ein armloser zylinderförmiger Rumpf mit angedeutetem Nabel und Brüsten, Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und „gespaltener" Kammfrisur, Tierschweif als Wedel, fixiert durch Stoffumwicklung, Sockel;
unter „mwana hiti" versteht man die in Ost-Tanzania vorkommenden Rumpffiguren. Am bekanntesten sind die der Zaramo und der Kwere. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war ihre Verwendung sehr vielseitig. Sie dienten als Abschluss von Stäben, als Grabfiguren, als Stöpsel für Gefässe aus Kalebassen, als Ahnenfiguren, zur Verschönerung von Kämmen und Musikinstrumenten und schließlich auch als Puppen von ritueller Bedeutung.

Fly whisk
wood, dark brown patina, strings of glass beads, remains of fabric, animal tail, handle in form of small figure „mwana hiti": of abstract form, a slightly vaulted base, supporting an armless cylindrical trunk, a columnar neck surmounted by a bowl-shaped head with simplified facial features and a „split" crested coiffure, animal tail fixed by fabric, on base;
the term „mwana hiti" relates to trunk figures common all over East Tanzania. Most famous are those of the Zaramo and Kwere. Up to end of the 19th century their usage was multifunctional. They served as tips for staffs, tomb figures, stoppers for calabashes, ancestor figures, for decoration of combs and music instruments and finally as dolls of ritual purpose.

H: 72,5 cm, (4952/006)

Provenance
Galerie Fred Jahn, Munich, Germany

€ 400 - 600

SAMBIA

509 Fliegenwedel
Holz, dunkelbraune Patina, Metall, Tierschweif, hölzerner Griff in Form einer auf einem Stuhl sitzenden Figur, die Hände auf den Oberschenkeln ruhend, Tierschweif mittels Metallmanschette befestigt, min. besch., kleine Fehlstellen (Nase), leichte Gebrauchsspuren, auf Metallsockel montiert

Fly whisk
wood, dark brown patina, metal, animal tail, wooden handle in form of a figure sitting on a stool, the hands resting on the upper part of the legs, animal tail affixed by a metal cuff, min. dam., minor missing part (nose), slight signs of usage, on metal base

H: 60 cm, (4952/007)

Provenance
Galerie Fred Jahn, Munich, Germany
Richard P. Uzane, Livingstone, Zambia

€ 650 - 1.000

SAMBIA

510 Kleine stehende weibliche Figur
helles Holz, fester Stand auf großen Füßen, beide Arme erhoben und die Hände an den Hinterkopf angelegt, verhältnismäßig großer Kopf mit sorgfältig ausgeschnitztem Gesicht, vertikale Ritzlinie auf Stirn und Nasenrücken, Kreuztataus auf den Wangen und Punkttataus an den Schläfen, wie die Frisur jeweils dunkel eingefärbt, min. besch.

Small standing female figure
wood, firmly standing on big feet, with both arms raised and the hands resting at the back of the head, proportionally big head with accentuated cut facial features, incised vertical tattoo on forehead and nose ridge, cross tattoos on the cheeks and dotted tattoos at the temples, slightly dam.

H: 13 cm, (4939/003)

Provenance
Alex Arthur, Brussels, Belgium

€ 1.000 - 1.500

510

LUCHAZI ODER LOVALE, SAMBIA

511 Maske „pwevo“
Holz, rot bemalt, von aufgewölbter, dreieckiger Form, eng zusammenstehende Sehöffnungen eine Nase mit rundem, gerilltem Rücken flankierend, ein durchbrochener Mund mit eingesetzten Holzspleißen als Zähnen unterhalb, eingeritzte Strich- und Kreuztatauierungen über das Gesichtsfeld verteilt, umlaufende Randlochung, am mehreren Stellen ausgebrochen, best., Sockel;
der Name der Maske „junge Frau“ verweist auf eine mythische weibliche Person, die früh verstarb. Dementsprechend zeigen die Masken ein dem vorherrschenden Schönheitsideal entsprechendes Frauengesicht. Die schmalen Augen sollen zudem anzeigen, daß eine Tote dargestellt ist. Die Masken wurden von Männern getanzt.

Mask „pwevo“
wood, painted in red, of hollowed, triangular form, narrow pierced eyes closely flanking a nose with grooved round bridge, a pierced mouth with inset wooden teeth below, incised linear and cross-shaped tattoos all over the face, drilled holes around the rim, several of them broken out, slightly dam., on base;
the name of the mask „young woman“ refers to a mythic person, who died young. Accordingly the mask shows a female face corresponding to the prevailing ideal of beauty and the narrow eyes refer to the fact that a dead person is depicted. The masks were danced by men.

H: 22 cm, (4941/005)

Provenance
Private Collection, Germany

Publ. in
Geist - Reich, Zeugnisse schwarzafrikanischer Hochkulturen, Volkshochschule Marl, 12. Mai bis 21. Juni 2000, ill. 76

€ 800 - 1.200

511

512

SÜDAFRIKA

512 Deckelgefäß
Holz, mittel- bis dunkelbraun patiniert, kugelförmiges Gefäß mit hohem Rand, auf drei Standfüße gearbeitet, der übergestülpte, halbkugelförmige Deckel ebenfalls mit drei „Füßen" beschnitzt, so daß er umgedreht, als Trink- oder Speiseschale verwendet werden kann, verziert mit Kerbschnittmustern, min. best., Kratzspuren

Receptacle with lid
wood, middle and dark brown patina, spherical receptacle, rising from three feet, the half-spherical lid likewise carved with three feet on top, so that reversed, it could be used as drinking or eating bowl, decorated with notched pattern, slightly dam., scratches

H: 24 cm, (4939/004)

€ 400 - 600

SÜDAFRIKA, BUSCHMANNKUNST

513 Schurz und Leibgurt
2 Stk., Leder, Schurz: 3,5 cm breiter Rand mit horizontal übereinander angeordneten Strängen, mit runden Muschelscheiben besetzt, Lederschlaufen zum Verschließen; Leibgurt: lanzettförmiger „Rahmen" aus Leder, ausgefüllt mit vertikal angeordneten Strängen aus aufgezogenen Muschelscheiben, größenmäßig gestaffelt, zur Mitte hin größer werdend, mit dunkler Masse bestrichen, Lederbänder zur Befestigung, nur noch fragmentarisch erhalten

Loincloth and belt
2 pieces, leather, loincloth: a rim of 3,5 cm, set with horizontally arranged strings of thread shell discs, leather straps for fixing; belt: consisting of vertical arranged strings of shell discs, thread on leather staps, forming a lancet shaped belt, originally fixed with leather strings, now missing

L: ca. 48 cm (Schurz); B: 57 cm (belt), (4489/028)

€ 500 - 800

514

NGUNI-ZULU, SÜDAFRIKA

514 Maternité
Holz, matte dunkelbraune Patina, schmale, hochaufragende Gestalt von blockhafter Statur, beschnitzt mit langem Rock, hängenden, flachen Brüsten und reliefartig ausgearbeiteten Armen, ein Kind auf dem Rücken tragend, das sich mit den ringförmig um den Mutterleib gelegten Beinen am Bauch der Mutter festklammert, der Kopf mit pflockartig schräg nach oben hin ansteigender Frisur und schmal zulaufendem Gesichtsfeld, die Augen mit Samenkapseln eingesetzt, min. besch., Risse (Stirnzone, rechte Körperseite), auf abgestuften Sockel montiert

Maternité
wood, dull dark brown patina, a slender, high towering, block-like body, carved with a long skirt and hanging breasts, both arms carved in relief, carrying a child on the back, with ring-shaped arranged legs clasping to the mothers hips, her head crowned with a plug-like projecting coiffure, the facial plane tapering, the eyes inset with seeds, slightly dam., cracks (forehead, right side of the body), on base

H: 26,5 cm, (4965/005)

Provenance
David Lewin, London, Great Britain

Vgl. Lit.: Klopper, Sandra u. a., The Art of Southern Africa, The Terence Pethica Collection, Milan 2007, p. 40

€ 1.000 - 1.500

515

TSONGA, SÜDAFRIKA

515 Nackenstütze
Holz, dunkelbraune Glanzpatina, ovale, mittig eingemuldete Basis, massiver Standfuß, schmale Auflagefläche, abgerundete Kanten, oberseitig verziert mit eingetieften Ornamentbändern, min. besch., leichte Gebrauchs- und Abriebspuren;
die Shona und Tsonga-sprachige Bevölkerungsgruppen in Simbabwe und Mosambik schufen einige klassische Formen afrikanischer Nackenstützen, die man sofort identifizieren kann, obgleich man sie nicht exakt zuordnen kann. Die Patina entstand durch Polieren, nicht durch Wachsen: Der Glanz ist das natürliche Ergebnis des Polierens und des von Haaröl durchdrungen Holzes.

Neckrest
wood, shiny, dark brown patina, oval base with moulded middle part, massive stand, narrow pillow, rounded edges, decorated with carved band ornament in relief aside, min. dam., slight signs of usage and abrasion;
the Shona and related Tsonga-speaking groups created some classic forms of African neckrests, which can be identified at once, though they can not be attributed exactly. The patina resulted through polishing, not waxing: the shine is the natural result of polished wood saturated with hair oil.

H: 11 cm; L: 16,5 cm, (4965/001)

Provenance
Coll. Jonathan Lowen, London, Great Britain

€ 1.000 - 1.500

518

ZULU, SÜDAFRIKA

516 Zwei Bierlöffel
helles Holz, stellenweise schwarz patiniert, ovale, schalenförmig eingetiefte Laffen, leicht geschwungene, abgeflachte Griffe mit zweifarbig abgesetzter, eingeschnittener Ornamentik, min. best.

Two beer ladles
wood, blackish patina, oval, scoop-like deepened spoons, withs-lightly curved and flattened handles, decorated with incised geometrical ornaments, accentuated by changing colours, light and dark brown, slightly dam.

L: 26 cm, 1910/20 coll. in situ (4666/011)

Provenance
Old Private Collection, Great Britain

€ 400 - 600

ZULU, SÜDAFRIKA

517 Keule „knobkerrie“
zweifarbiges afrikanisches Teakholz „kiaat“, Schaft mit rundem Querschnitt, zwei Manschetten aus kunstvoll geschlungenem Kupferdraht, kugelförmiger Keulenkopf, min. besch., Risse;
die südafrikanische Keule oder „knobkerrie“ stand sinnbildlich für die Zulu. Ein Mann trug stets eine bei sich, denn es war eine wirksame Waffe aus hartem Holz (oftmals Teak), solange noch keine Gewehre anzutreffen waren.

Club „knobkerrie“
two-coloured african teak wood „kiaat“, round shaft with two cuffs of copper wire, bowl-shaped mace-head, slightly dam., cracks;
every Zulu man used to have such a knobkerrie, using it as an effective weapon, as long as the Zulu didn‘t have guns.

L: 54 cm, (4666/007)

Provenance
Old Collection, Great Britain

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 202

€ 650 - 1.000

SHONA, SIMBABWE

518 Nackenstütze
Holz, dunkelbraune Glanzpatina, ovale, mittig eingemuldete Basis, bekrönt von drei Stützen, die eine eingewölbte, mittig verstärkte Auflagefläche mit nach oben schwingenden Seiten tragen, an Stelle der Krümmung unterseitig pflockartige Fortsätze mit ornamentalen Schnitzverzierungen, min. besch., leichte Abriebspuren

Neckrest
wood, shiny, dark brown patina, oval base with moulded middle part, carved with three struts supporting a vaulted pillow with the endings curved upwards, two pluglike projections with carved ornaments on the underside, min. dam., slight signs of abrasion

H: 13,5 cm, B: 16 cm, (4965/002)

Provenance
Coll. Jonathan Lowen, London, Great Britain

Vgl. Lit.: Nettleton, Anitra, African Dream Machines, Styles, Identity and Meaning of African Headrests, Johannesburg 2007, p. 300, ill. 333

€ 1.200 - 1.800

Zemanek-Münster

Tribal Art Auktion
11. Juli 2009

Stille Auktion für Fachliteratur zum Thema außereuropäische Kunst

Bei den Objekten der stillen Auktion - im Kataloganhang auf den grauen Seiten gelistet - handelt es sich ausschließlich um Fachliteratur zum Thema außereuropäische Kunst.

Auf diese Bücher kann nur schriftlich in Form einer stillen Auktion geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen dem Auktionshaus bis spätestens 10. **Juli 2009, 16 Uhr**, schriftlich vorliegen. Hierzu ist das beiliegende Gebotsformular auszufüllen und dem Auktionshaus zu faxen oder zu mailen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

Silent auction for literature of non-European art

Objects of the silent auction are only in reference to literature of non-European art and will not be called. These items are to be found in the appendix on grey pages.

Written bids for these books must be have reached the auctioneer by fax or by email no later than **4 pm at the 10th July 2009**. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

Verkaufsbedingungen der stillen Auktion

Durch die Teilnahme an der stillen Auktion werden zusätzlich zu den bekannten Versteigerungsbedingungen folgende Bedingungen anerkannt:

1) Das Auktionshaus führt bei jenen, auf grauen Seiten aufgeführten Objekten eine stille Auktion durch. An dieser stillen Auktion können Bieter nur in schriftlicher Form mitbieten (siehe §15 der Versteigerungsbedingungen). Die Objekte der stillen Auktion werden nicht aufgerufen. Daher können auch keine persönlichen oder telefonischen Gebote bei diesen Losen abgegeben werden.

2) Die Bietaufträge der Objekte der stillen Auktion müssen der Gültigkeit wegen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn per Fax oder eMail beim Auktionshaus vorliegen und nach Maßgabe und Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein.

3) Diese Bedingungen sowie die vorgenannten Versteigerungsbedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebots und somit Bestandteil des Kaufvertrags. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Vertraglich massgebend ist ausschließlich die deutsche Fassung dieser Bedingungen.

Conditions of sale for silent auctions

For silent auctions the following clauses apply in addition to the known terms and condition:

1) The auction house will sell those items listed on grey pages by silent auction. Prospective buyers at a silent auction can only place bids in writing (see article 15 of the “Conditions of sale”). Items at a silent auction will not be called. This means that it is not possible to submit personal or telephone bids for these lots.

2) Written bids for items in a silent auction must be have reached the auctioneer by fax or by email no later than 24 hours before the beginning of the auction and be comprehensible and complete in the opinion of the auction house.

3) These conditions and the abovementioned terms and conditions apply to each and every bid and hence the contract of sale. Amendments must be in writing to be valid. This is a transl-tion

97070 Würzburg Hörleingasse 3 - 5 Tel. +49 931 17721 Fax. +49 931 17736

info@tribal-art-auktion.de www.tribal-art-auktion.de

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

LITERATUR AUKTIONSKATALOGE (LOT 519-568)

ADER TAJAN

519 Arts primitifs
19. Juni 1993 und 27. Februar 1989 (4545/343) € 25 - 40

520 Arts Primitifs Afrique - Océanie
Konvolut: 2 Stk., Lundi 21 Mai 1990; Mardi 18 Décembre 1990 (4732/042) € 25 - 40

AUKTIONSHAUS URSULA NUSSER

521 Außereuropäische Kunst
3 Stk., 23. November 1995 und 2 x 2. November 1994 (4545/333) € 10 - 15

CHRISTIE'S AMSTERDAM

522 The Africanists
1. Juli 1998 (4545/372) € 35 - 50

523 The Africanists
22. Juni 1999 (4545/374) € 35 - 50

524 Tribal Art
12. September 2002 (4545/361) € 35 - 50

525 Tribal Art
29. Mai 2001 (4545/370) € 35 - 50

526 Tribal Art
11. Dezember 2001 (4545/363) € 20 - 30

527 Tribal Art
24. Mai 2000 (4545/371) € 35 - 50

CHRISTIE'S NEW YORK

528 The Russell B. Aitken Collection of African, American Indian and Oceanic Art
3. April 2003 (4545/360) € 35 - 50

CHRISTIE'S PARIS

529 Art Africain, Océanien et Précolombien
14. Juni 2004 (4545/366) € 35 - 50

530 Arts d'Afrique de la Collection de Madame Nelly Van den Abbeele
12. Juni 2003 (4545/368) € 35 - 50

GALERIE WOLFGANG KETTERER MÜNCHEN

531 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 169. Auktion, 11. April 1992; 38. Auktion, 21. Mai 1980; 190. Auktion, 16. Oktober 1993 (4545/352) € 60 - 90

532 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 145. Auktion, 14. Dezember 1989; 34. Auktion, mit handschriftlichen Vermerken und tlw. besch. Seiten und 168. Auktion, 14. Dezember 1991 (4545/351) € 60 - 90

533 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 147. Auktion, 28. April 1990; 128. Auktion, 30. April 1988 und 31. Auktion, 4. Mai 1979 (4545/353) € 60 - 90

534 Afrika-Ozeanien-Eskimo
3 Stk., 155. Auktion, 15. Dezember 1990; 80. Auktion, 18. Mai und 159. Auktion, 20. April 1991; tlw. mit handschriftlichen Vermerken (4545/354) € 60 - 90

535 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 88. Auktion, 7. Dezember 1984; 118. Auktion, 11. April 1987 und 25. Juni 1987; tlw. mit handschriftlichen Vermerken (4545/356) € 60 - 90

536 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 95. Auktion, 6. Dezember 1985; 55. Auktion, 8. Mai 1982 und 69. Auktion, 30. April 1983 (4545/355) € 60 - 90

537 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 140. Auktion, 7. April 1989; 109. Auktion, 6. Dezember und 121. Auktion, 12. Dezember 1987; tlw. mit handschriftlichen Vermerken (4545/357) € 60 - 90

538 Afrika-Ozeanien
3 Stk., 45. Auktion, 9. Mai 1981; 49. Auktion, 3. November 1981 und 62. Auktion, 13. November 1982 (4545/358) € 60 - 90

539 Afrika-Ozeanien
4 Stk., 183. Auktion, Teil I und II, 17. April 1993; 29. Auktion, 18. November 1989 und 176. Auktion, 31. Oktober 1992 (4545/359) € 60 - 90

HAUSWEDELL & NOLTE

540 Tribal Art
2 Stk., China-Japan-Afrika-Amerika, 15. November 1977; Mittel- und Süd-Amerika- Afrika-Südsee, 29. Oktober 1976 (4545/339) € 10 - 15

HERMANN HISTORICA MÜNCHEN

541 Alte Waffen, Antiken, Jagdliches, Varia
48. Auktion, 19. April 2005; 50. Auktion, 27./28. April 2006; 52. Auktion, 4./5. Mai, 2007; 53. Auktion, 17. Oktober 2007 (bis auf 52. Auktion inklusive Ergebnisliste) (4760/119) € 20 - 30

JEAN-LOUIS PICARD

542 Arts d'Afrique et d'océanie
Provenant notamment de la Collection André Blandin, 14. Februar 1994; Collections Ulmann, Claude de L., Félix Marcilhac, 11. Oktober 1993; Fondation Aborigo, 5. Dezember 1994 (4545/341) € 25 - 40

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

JEAN-LOUIS PICARD

543 Arts d' Afrique et d' Océanie
Konvolut: 5 Stk., Mardi 8 Octobre 1991, Collection Roger Budin (Genèvè) et à divers animateurs; Arts Primitifs,Mardi 12 Mai 1992; Coll. J. Ulmann, Claude de L., Marie Kiriloff, Félix Marcilac, 11./12. Octobre 1993; Afrique Océanie Antique, Fondation Aborigo et à divers, Lundi 5 Décembre 1994; Collection André Blandin, Lundi 14 Février 1994 (4732/041) € 100 - 150

544 Arts primitifs
2 Stk., Collection Roger Budin, 8. Oktober 1991; Afrique - Océanie, 12. Mai 1992 (4545/340) € 25 - 40

KOLLER ZÜRICH

545 Afrikanische Kunst
Konvolut: 8 Stk., 30. November 2002; 22. März 2003; 26. Juni 2004; 10. Dezember 2005; 25. Juni 2005; 9. Dezember 2006; 23. Juni 2007; 8. Dezember 2007 (4732/043) € 40 - 60

LEMPERTZ BRUSSELS/COLOGNE

546 Tribal Art
Konvolut von 11 Katalogen, Auction 681, 25.3.1992; Auction 688, 3.4. 1993; Auction 706, 5.11.1994; Auction 725, 28. Oct. 1995; Auction 740,15. 3. 1997, Cologne; Auction 755, 14. 2. 1998, Cologne; Auction 838, 26. 4. 2003, Cologne; Auction 853, 1. 4. 2004, Brussels; Auction 885, 30.3. 2006, Brussels; Auction 900, 28.4. 2007, Brussels; Auktion 911, 28. 11. 2007, Sammlung Indlekofer, Köln (4732/039) € 150 - 230

LOUDMER-POULAIN, PARIS

547 Arts Primitifs
5 Stk., 22 Novembre 1979; 21 & 22 Mars 1980; 20 Juin 1980; 6 Decembre 1980; 24 Juin 1981 (4800/070) € 45 - 70

PIERRE CORNETTE DE SAINT CYR

548 Arts primitifs - Arts d'Asie
4 Stk., 18. Oktober 1999; 28. Februar 2000; 13. Dezember 1999 und 30. Juni 1994 (4545/346) € 20 - 30

549 Arts primitifs - Arts d'Asie
3 Stk., 11. Februar 2002; 24. Oktober 2003 und 28. Juni 2001 (4545/348) € 20 - 30

550 Arts primitfs - Arts d'Asie
3 Stk., 29. Oktober 2001; 15. Mai 2002 und dazu Arts premiers, 19. April 2002 (4545/349) € 20 - 30

SAINT GERMAIN EN LAYE

551 Arts premiers
3 Stk., Paris 4. Oktober 1994; 8. März 1998; 23. Juni 1997 (4545/342) € 25 - 40

SOTHEBY'S LONDON

552 Prince Sadruddin Aga Khan Collection of African Art
Monday 27th June 1983 (4914/039) € 60 - 90

553 The Beck Collection Volume 1
8. Oktober 2002 (4545/377) € 35 - 50

554 Tribal Art
3 Stk., Tribal Art, Monday, 27th June, 1994; Tribal Art, Monday, 26th March, 1990; Fine African and Oceanic Art, Friday, November 14, 1980, Sotheby's New York Avenue Galleries (4914/035) € 75 - 120

555 Tribal Art and Pre-Columbian Art
2 Stk., Tribal Art, Wednesday, 27th March 1985; Pre-Columbian, Central American, North American Indian, Eskimo, Oceanic and African Works of Art, Tuesday, 22nd March 1983 (4914/038) € 50 - 75

SOTHEBY'S NEW YORK

556 American Indian and Tribal Art
Saturday, April 26, 1980 (4911/001) € 25 - 40

557 Art of Africa, Oceania and the Americas
4. und 5. Februar 1997 (4545/385) € 35 - 50

558 Furniture, Decorative and Fine Arts From the Collection of Meyer & Vivian Potamkin
22. Mai 2003 (4545/378) € 35 - 50

559 Important Tribal Art
3 Stk., New York, Tuesday, November 14, 1995; New York, Thursday, November 21, 1996; African and Oceanic Art, New York, Wednesday, May 6, 1998 (4914/034) € 75 - 120

560 Important Tribal Art
3 Stk., Important African and Oceanic Art, Sunday, November 22, 1998; Important Tribal Art, Monday, May 5, 1997; Important African Art: The Michael Gaud Collection, London, 29th November, 1993 (4914/036) € 75 - 120

561 Pre-Columbian Art
2 Stk., Fine American Indian Art, Wednesday, May 27, 1987; Pre-Columbian Art, Tuesday, May 19, 1992 (4800/127) € 15 - 20

562 Tribal Art
4 Stk., Property from the Foundation Dr. Edmund Müller, Sunday, November 22, 1998; Important Tribal Art, Tuesday, November 18, 1997; Tribal Art, Monday, October 31, 1994; dazu: Sotheby's London, Tribal Art, Monday, 24th June, 1985; (4914/037) € 80 - 120

563 Tribal Art
2 Stk., The Harry A. Franklin Family Collection of African Art, Saturday, April 21, 1990; Tribal Art, Friday, May 6, 1994 (4914/040) € 50 - 75

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

SOTHEBY'S VENICE

564 Le Jardin Secret de Marianne et Pierre Nahon
2 Stk., Vol. I: Arts décoratifs du XX siècle, Art Africain; Vol. II: Art Moderne & Contemporain, Livres Modernes, 18. Juli 2004 (4674/007) € 35 - 55

STUTTGARTER KUNSTKABINETT

565 Auktion Aussereuropäische Kunst
2 Stk., China, Persien, Peru, Naturvölker, 11. und 12. April 1956; Kunst der Naturvölker, 3. Mai 1957 (4545/332) € 10 - 15

DIVERSE AUKTIONSKATALOGE

566 Auktionskataloge
2 Stk., Sotheby's New York, Important Tribal Art, Thursday, May 4, 1995; Christie's New York, Pre-Columbian, American Indian, Tribal Art and Antiquities, Monday, November 25, 1985 (4914/043) € 30 - 45

567 Auktionskataloge
3 Stk., Arts Primitifs, Guy Loudmer, Mardi 31 Mai 1983, Paris; Cornette de Saint Cyr, Arts Primitifs, Drouot Richelieu, Samedi 14 Avril 2007; M. Y. M. le Roux, M. J.-J. Mathias, Collection Henri Bigorne, Paris 1987 (4800/125) € 30 - 45

568 Auktionskataloge
4 Stk., Dorotheum: Stammeskunst, 9. September 1997; PB Eighty-Four: Pre-Columbian, American Indian and ethnographic works of art, 6. März 1980; Dörling: Afrika, Ozeanien, 23. Oktober 1993; Conru: African and Oceanic art (4545/335) € 10 - 15

*****

LITERATUR ALLGEMEIN (LOT 569 - 602)

BARTELS, MAX

569 Medizin der Naturvölker
Beiträge zur Urgeschichte der Medizin, 2. erw. Reprintauflage der Originalausgabe von 1893, Leipzig (4760/028) € 10 - 15

BAUM, PETER

570 Ursprung und Moderne
Ausst.kat., Linz 1990 (4800/039) € 40 - 60

BENESCH, KURT (HG.)

571 Vergessene Kulturen
Das Bild der Naturvölker, als die Weißen kamen, Einführung von Heinrich Harrer, Wien 1984 (4760/117) € 15 - 20

BERNATZIK, HUGO A. (HG.)

572 Die Große Völkerkunde - Sitten, Gebräuche und Wesen fremder Völker
Band I: Europa, Afrika; Band II: Asien; Band III: Australien, Amerika, Leipzig 1939 (4760/109) € 50 - 75

BUSCHAN, GEORG

573 Illustrierte Völkerkunde
3 Bde., Bd. I: Vergleichende Völkerkunde Amerika - Afrika, 2. Aufl., Stuttgart 1922; Bd. II, 1. Teil: Australien und Ozeanien, Asien, Stuttgart 1923; Bd. II, 2. Teil, Europa und seine Randgebiete, Stuttgart 1926; jeweils mit zahlr. Tafeln, Abbildungen und Karten, in Leinen geb. (4760/003) € 50 - 75

574 Illustrierte Völkerkunde
mit 17 Tafeln und 194 Textabbildungen, Stuttgart 1910, in Leinen geb. (4760/002) € 50 - 75

575 Die Sitten der Völker
3 Bde., Liebe, Ehe, Heirat, Geburt, Religion, Aberglaube, Lebensgewohnheiten, Kultureigentümlichkeiten, Tod und Bestattung bei allen Völkern der Erde, Stuttgart, Berlin, Leipzig, um 1910, mit zahlr. Abbildungen, farbigen Kunstbeilagen und Kunstblättern im Doppeltondruck, in Leinen geb., Jugendstileinband (4760/042) € 30 - 45

FROBENIUS, LEO

576 Vom Kulturreich des Festlandes
Berlin 1923 (4760/008) € 20 - 30

FRÖHLICH, W. (HG.)

577 Exotische Kunst im Rautenstrauch-Joest-Museum
2. erw. Aufl., Köln 1971 (4790/022) € 20 - 30

FUCHS, KARLHEINZ

578 Die Krokodilhaut
Ein wichtiger Merkmalträger bei der Identifizierung von Krokodil-Arten, Darmstadt o. J. (4760/015) € 10 - 15

GADAMER, HANS-GEORG & PAUL VOGLER (HG.)

579 Kulturanthropologie
dtv, Wissenschaftliche Reihe, Neue Anthropologie, Band 4, Stuttgart 1973; dazu: Horst Nachtigall, Völkerkunde, Eine Einführung, Suhrkamp Taschenbuch, 2. Auflage, 1979 (4760/024) € 10 - 15

HIELSCHER, KEJ & RENATE HÜCKING

580 Pflanzenjäger
In Fernen Welten auf der Suche nach dem Paradies, mit 64 Abbildungen, München 2002, kartoniert, mit Schutzumschlag, neuwertig (4760/027) € 10 - 15

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

JENSEN, AD. E.

581 Mythos und Kult bei Naturvölkern
Religionswissenschaftliche Betrachtungen, dtv-Taschenbuch, München 1992; Maria Susanna Cipolletti, Langsamer Abschied, Tod und Jenseits im Kulturvergleich, ersch. in der Reihe: Roter Faden zur Ausstellung, 17, Museum für Völkerkunde, Frankfurt am Main 1989 (4760/018) € 10 - 15

KARUTZ, RICHARD & AUGUSTIN KRAEMER

582 Atlas der Völkerkunde - Europa - Nord- und Mittel-Asien - Westindonesien
Stuttgart 1925, in Leinen geb., fleckig (4760/110) € 30 - 45

KREIDE-DAMANI, INGRID

583 Kunst Ethnologie - Zum Verständnis fremder Kunst
Taschenbuch, DuMont, Köln 1992; dazu: Waltraut Kokot und Dorle Dracklé (Hg.), Wozu Ethnologie ? Festschrift für Hans Fischer, ersch. in der Reihe: Kulturanalysen, Band 1, Berlin 1999 (4760/025) € 20 - 30

LÉVY-BRUHL, L.

584 Die Geistige Welt der Primitiven
München 1927, in Leinen geb. (4760/001) € 30 - 45

LÉVI-STRAUSS, CLAUDE

585 Das Wilde Denken
Frankfurt am Main 1968; dazu: Wolf Lepenies und Hanns Henning Ritter (Hg.), Theorie-Diskussion, Orte des Wilden Denkens, Zur Anthropologie von Claude Lévi-Strauss, Frankfurt am Main 1970 (4760/026) € 10 - 15

LINDEN-MUSEUM STUTTGART

586 Ferne Völker - Frühe Zeiten
2 Bde., Kunstwerke aus dem Linden-Museum Stuttgart, Staatliches Museum für Völkerkunde, Band 1: Afrika, Ozeanien, Amerika, Recklinghausen 1982; Band 2: Orient, Südasien, Ostasien, Recklinghausen 1982, im Pappschuber (4800/079) € 30 - 45

LOMMEL, ANDREAS

587 Vorgeschichte und Naturvölker
Höhlenmalereien, Totems, Schmuck, Masken, Keramik, Waffen, ersch. in der Reihe: Schätze der Weltkunst, Band 1, Gütersloh, München, Wien 1974 (4760/031) € 20 - 30

588 Vorgeschichte und Naturvölker
Höhlenmalereien, Totems, Schmuck, Masken, Keramik, Waffen, ersch. in der Reihe: Schätze der Weltkunst, Band 1, Gütersloh, München, Wien 1967 (4760/032) € 20 - 30

MARTIN, JEAN-HUBERT U. A.

589 Altäre - Kunst zum Niederknien
Ausst.kat., Museum Kunst Palast Düsseldorf 2001 (4760/037) € 10 - 15

ROSS, CHARLES A. (HG.)

590 Krokodile und Alligatoren
Hamburg 1990 (4760/121) € 15 - 20

SCHÄDLER, KARL FERDINAND

591 Keramik aus Schwarz-Afrika und Alt-Amerika
Die Sammlung Hans Wolf - Zürich, dreispr. dt.-eng.-frz., Zürich 1985, im Pappschuber (4800/086) € 40 - 60

SCHMITZ, CARL A. & ROBERT WILDHABER

592 Festschrift Alfred Bühler
Basler Beiträge zur Geographie und Ethnologie, Ethnologische Reihe, Band 2, Basel 1965, im Pappschuber (4800/050) € 50 - 80

SCHWEIZER, TH. UND M. & W. KOKOT (HG.)

593 Handbuch der Ethnologie
Reihe: Ethnologische Paperbacks, Berlin 1993; Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich & Justin Stagl (Hg.), Grundfragen der Ethnologie, Beiträge zur gegenwärtigen Theorie-Diskussion, 2. erw. Ausgabe, Berlin 1993 (4760/023) € 10 - 15

VATTER, ERNST

594 Religiöse Plastik der Naturvölker
Frankfurt am Main 1926 (4800/015) € 40 - 60

SYDOW, ECKART VON

595 Die Kunst der Naturvölker und der Vorzeit
Propyläen Kunstgeschichte, Berlin 1932 (4800/056) € 100 - 150

596 Kunst und Religion der Naturvölker
Oldenburg i.O. 1926, im Pappschuber (4800/048) € 100 - 150

WEYER, EDWARD JUN.

597 Primitive Völker heute
mit 212 Fotos und 14 Karten, Gütersloh 1959, im Schuber (4760/099) € 10 - 15

WICHMANN, SIEGFRIED

598 Weltkulturen und moderne Kunst
Die Begegnung der europäischen Kunst und Musik im 19. und 20. Jahrhundert mit Asien, Afrika, Ozeanien, Afro- und Indo-Amerika, Ausst.kat., Haus der Kunst, München 1972 (4760/116) € 30 - 45

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

DIVERSE LITERATUR ALLGEMEIN

599 Konvolut: 3 Titel zur Ethnologie
Birket-Smith, K., Geschichte der Kultur, Eine allgemeine Ethnologie, Zürich 1946, im Schuber; Weigert, H., Kleine Kunstgeschichte der Vorzeit und der Naturvölker, Stuttgart 1956; Hausenstein, W., Barbaren und Klassiker, Ein Buch von der Bildnerei Exotischer Völker, München 1922, im Schuber
(4800/102) € 40 - 60

600 Kunst der Welt
4 Bde., Alfred Bühler, Ozeanien und Australien, Die Kunst der Südsee, Baden-Baden 1961; Frits A. Wagner, Indonesien, Die Kunst eines Inselreiches, Baden-Baden, 2. Auflage 1980; Karl Jettmar, Die Frühen Steppenvölker, Der Eurasiatische Tierstil, Entstehung und sozialer Hintergrund, Baden-Baden 1964; Bernard Philippe Groslier, Hinterindien, Kunst im Schmelztiegel der Rassen, Baden-Baden, 3. Auflage 1980, ersch. in der Reihe: Kunst der Welt, Ihre geschichtlichen, soziologischen und religiösen Grundlagen (4760/029) € 10 - 15

601 Zeitschriften: Tribal
le magazine de l'art tribal, No. 2, Printemps 2003; No. 3, Ete 2003, No. 4, Automne 2003; No. 5, Hiver 2003; No. 6, Printemps 2004 (4800/068) € 40 - 60

602 Zwei Zeitschriften A4
Magazin für Aussereuropäische Kunst und Kultur, Afrika-Australien-Asien-Amerikas, Ausgabe 01/05 und 01/06
(4800/089) € 10 - 15

*****

LITERATUR - OZEANIEN (LOT 603-659)

AUMANN, GEORG

603 Kunst und Kunsthandwerk aus Neuguinea
Natur-Museum Coburg, (Coburger Landesstiftung), Sonderband Nr. 4 der Schriftenreihe, Sonderdruck aus dem Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 1986 (4666/032) € 30 - 45

604 Kunst und Kunsthandwerk aus Neuguinea
Natur-Museum Coburg, (Coburger Landesstiftung), Sonderband Nr. 4 der Schriftenreihe, Sonderdruck aus dem Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 1986 (4666/031) € 30 - 45

AUSSTELLUNGSKATALOGE

605 1500 Jahre Kultur der Osterinsel
Schätze aus dem Land des Hotu Matua, Senckenbergmuseum Frankfurt, Verlag Philipp von Zabern, Mainz 1989
(4760/079) € 10 - 15

606 Art Papou Austronésiens et Papous de Nouvelle-Guinée
Musée de Marseille 2000, mit Faltkarte (4760/074) € 35 - 50

BARBIER, J. P. & D. NEWTON (ED.)

607 Islands and Ancestors
Indigenous Styles of South East Asia, Metropolitan Museum New York and Barbier-Mueller Museum Geneva, 1988
(4760/072) € 35 - 50

BERNATZIK, HUGO ADOLF

608 Südsee
mit 103 Bildern in Kupfertiefdruck und einer Kartenskizze, Leipzig 1934, kartoniert, in Leinen geb. (4760/011) € 20 - 30

BÜHLER, ALFRED & TERRY BARROW & CH. P. MOUNTFORD

609 Ozeanien und Australien - Die Kunst der Südsee
ersch. in der Reihe: Kunst der Welt, Ihre Geschichtlichen, Soziologischen und Religiösen Grundlagen, Baden-Baden 1980
(4535/031) € 10 - 15

DETZNER, HERMANN

610 Vier Jahre unter Kannibalen
Von 1914 bis zum Waffenstillstand unter deutscher Flagge im unerforschten Inneren von Neuguinea, mit 9 Abbildungen nach Handzeichnungen des Verfassers, Faltkarte (Fehlstelle), Bindung besch. (4760/009) € 30 - 45

EMIGH, JOHN

611 Masked Performance
The Play of Self and Other in Ritual and Theatre, Mask Theatre in New Guinea, Indonesia and Rajasthan, Philadelphia 1996, neuwertig (4422/002) € 25 - 40

FISCHER, HANS

612 Negwa - Eine Papua-Gruppe im Wandel
München 1968 (4535/017) € 10 - 15

613 Studien über Seelenvorstellungen in Ozeanien
München 1965 (4535/019) € 10 - 15

FUHRMANN, ERNST

614 Neu-Guinea
ersch. in der Reihe: Kulturen der Erde, Material zur Kultur- und Kunstgeschichte aller Völker, Band XIV, Hagen i. W. 1922
(4760/044) € 30 - 45

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

GREUB, SUSANNE (HG.)

615 Kunst am Sepik
Bildwerke einer alten Tropenkultur in Papua-Neuguinea, Basel 1985 (4800/073) € 50 - 80

GUIART, JEAN

616 Ozeanien - Die Kunst der Südsee und Australiens
München 1963 (4535/010) € 10 - 15

HARRER, HEINRICH

617 Ich komme aus der Steinzeit
Frankfurt am Main, Berlin 1963 (4760/017) € 10 - 15

618 Unter Papuas
Mensch und Kultur seit ihrer Steinzeit, Innsbruck 1976; Heiner Wensemann, Papua-Neuguinea, Niugini, Steinzeitkulturen auf dem Weg ins 20. Jahrhundert, DuMont Kultur-Reiseführer, Köln 1985 (4760/014) € 10 - 15

HAUSER-SCHÄUBLIN, BRIGITTA

619 Einführung in die Betrachtung aussereuropäischer Kunst
am Beispiel der Abelam, Papua-Neuguinea, Basel 1989 (4790/031) € 15 - 25

HEERMANN, INGRID & ULRICH MENTER

620 Schmuck der Südsee - Ornament und Symbol
Objekte aus dem Linden-Museum, Stuttgart, München 1990 (4760/082) € 20 - 30

HELFRICH, KLAUS & H. JEBENS U.A.

621 Asmat - Mythos und Kunst im Leben mit den Ahnen
Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz 1995 (4790/013) € 30 - 45

KELM, HEINZ

622 Kunst vom Sepik I - III
3 Bde., Museum für Völkerkunde Berlin, 1966 - 68, ersch. in der Reihe: Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde Berlin (4760/035) € 300 - 450

KEMPF, WOLFGANG

623 Das Innere des Äusseren
Ritual, Macht und historische Praxis bei den Ngaing in Papua-Neuguinea, Berlin 1996 (4760/059) € 10 - 15

KONRAD G. UND U. & TOBIAS SCHNEEBAUM

624 Asmat, Leben mit den Ahnen
Steinzeitliche Holzschnitzer unserer Zeit, zweispr. dt.-engl., Glashütten/Ts. 1981; Rolf Bökemeier, Die Papua, Augenzeugen der Steinzeit, Lausanne 1985 (4760/047) € 20 - 30

KÜHN, HERBERT

625 Die Kunst der Primitiven
München 1923, in Leinen geb. (4700/060) € 30 - 45

LANGE, P. WERNER

626 Südseehorizonte
Eine maritime Entdeckungsgeschichte Ozeaniens, Leipzig, Jena, Berlin 1984 (4535/016) € 10 - 15

LINCOLN, LOUISE

627 Assemblage of Spirits - Idea and Image in New Ireland
Idea and image in New Ireland, New York 1987 (4317/137) € 20 - 30

628 Assemblage of Spirits - Idea and Image in New Ireland
Idea and image in New Ireland, New York 1987 (4535/011) € 20 - 30

LOEBÉR JUN., J.A.

629 Das Batiken
Eine Blüte indonesischen Kunstlebens, Oldenburg i. O. 1926 (4800/084) € 30 - 45

LOMMEL ANDREAS & KATHARINA

630 Die Kunst des Fünften Erdteils
gibt einen Überblick über die Kunst der Eingeborenen Australiens durch Kopien von Rindenbildern, Felsbildern und Gebrauchsgegenständen, Ausstellung im Staatlichen Museum für Völkerkunde, München 1959 (4700/010) € 20 - 30

MEAD, MARGARET

631 Coming of Age in Samoa
A Study of Adolescence and Sex in Primitive Societies, Penguin Books, repr. 1978 (4535/037) € 10 - 15

632 Growing up in New Guinea
A Study of Adolescence and Sex in Primitive Societies, Penguin Books, repr., 1977 (4535/002) € 20 - 30

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

MEAD, MARGARET

633 Jugend und Sexualität in primitiven Gesellschaften
Band 3: Geschlecht und Temperament in drei primitiven Gesellschaften, 6. Aufl., München 1980 (4535/035) € 5 - 10

MUSÉE DE L'HOMME

634 La Decouverte de la Polynesie
Ausst.kat., Paris 1972 (4800/065) € 30 - 45

MÜNZEL, MARK (HG.)

635 Neuguinea - Nutzung und Deutung der Umwelt
Band 1 und 2, Reihe: Roter Faden zur Ausstellung, 12 und 13, Museum für Völkerkunde, Frankfurt am Main 1987
(4760/022) € 10 - 15

NEVERMANN & HANS UND E. A. WORMS &HELMUT PETRI

636 Die Religionen der Südsee und Australiens
ersch. in der Reihe: Die Religionen der Menschheit, Band 5, 2, herausgegeben von Ch. M. Schröder, Kohlhammer Verlag Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1968 (4535/021) € 10 - 15

PARKINSON, RICHARD

637 Dreißig Jahre in der Südsee
Land und Leute, Sitten und Gebräuche im Bismarckarchipel und auf den deutschen Salomoinseln, mit 158 Abbildungen auf Tafeln und im Text, 4 Karten, Stuttgart 1926, in Leinen geb.
(4700/020) € 250 - 380

638 Dreißig Jahre in der Südsee
Land und Leute, Sitten und Gebräuche im Bismarckarchipel und auf den deutschen Salomoinseln, mit 56 Tafeln, 4 Karten und 141 Textabbildungen, Stuttgart 1907, in Leinen geb.
(4700/071) € 400 - 600

SCHINDLBECK, MARKUS (HG.)

639 Expeditionen in die Südsee
Begleitbuch zur Ausstellung und Geschichte der Südsee-Sammlung des Ethnologischen Museums, Staatliche Museen zu Berlin 2007 (4760/104) € 20 - 30

SCHMALENBACH, WERNER (HG.)

640 Plastik der Südsee
mit 55 Bildern auf 48 Tafeln, 1. Aufl., Stuttgart 1956
(4760/076) € 20 - 30

SCHMALENBACH, WERNER (HG.)

641 Plastik der Südsee
mit 55 Bildern auf 48 Tafeln, 1. Aufl., Stuttgart 1956, mit Schutzumschlag (4700/006) € 30 - 45

SCHMID, ROBERT C.

642 Die letzten Waldmenschen
Die Baumhausbewohner Neuguineas, Graz, Wien 2000
(4760/112) € 10 - 15

SMIDT, DIRK A. M. (ED.)

643 Asmat Art - Woodcarvings of Southwest New Guinea
Rijksmuseum voor Volkenkunde, Leiden 1993
(4790/023) € 35 - 55

STINGL, MILOSLAV

644 Die Inseln der Kannibalen
Ein spannender Reisebericht über Melanesien, Stuttgart 1977
(4535/018) € 10 - 15

STÖHR, WALDEMAR

645 Kunst und Kultur aus der Südsee - Sammlung Clausmeyer Melanesien
Rautenstrauch-Joest-Museum für Völkerkunde, Köln 1987
(4790/011) € 30 - 45

646 Melanesien - Schwarze Inseln der Südsee
Eine Ausstellung des Rautenstrauch-Joest-Musuems für Völkerkunde der Stadt Köln, Köln 1971, Bindung min. besch.
(4790/030) € 35 - 55

647 Melanesien - Schwarze Inseln der Südsee
Eine Ausstellung des Rautenstrauch-Joest-Museums für Völkerkunde der Stadt Köln, Köln 1971 (4760/080) € 30 - 45

SUHRBIER, MONA & EVA RAABE (HG.)

648 Menschen und ihre Gegenstände, Amazonien - Ozeanien
Roter Faden zur Ausstellung 22, Museum der Weltkulturen Frankfurt am Main, 2001 (4760/077) € 10 - 15

TISCHNER, HERBERT

649 Dokumente verschollener Südsee-Kulturen
Band 38/ 1981 Abhandlungen der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e. V., Nürnberg 1981 (4535/034) € 10 - 15

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

WASSMANN, JÜRG

650 Das Ideal des leicht gebeugten Menschen
Eine ethno-kognitive Analyse der Yupno in Papua New Guinea, Berlin 1993 (4760/078) € 10 - 15

WECK, WOLFGANG

651 Heilkunde und Volkstum auf Bali
Stuttgart 1937, kopiertes Studienexemplar in Leinenbindung (4422/011) € 5 - 10

DIVERSE LITERATUR OZEANIEN

652 Arts de l'Oceanie
Australie, Malaisie, Mélanésie, Polynésie, Exposition Paris, 1951; G. Baer, Figuren und Gefässe aus Alt-Mexico, Museum für Volkskunde Basel 1972; Gimpel Fils Gallery London, Pre-Columbian Art, London 1958; Teotihuacan, Mexico 1906; 30 Centuries of Iranian Art, Hamilton Galleries London, 1965 (4891/001) € 30 - 45

653 Ausstellungskataloge
Ozeanische Kunst, Meisterwerke aus dem Museum für Völkerkunde Basel, Basel 1980; Eva Ch. Raabe, Im Auge des Betrachters, Kunst und Sehen in Papua Neuguinea, Galerie 37, Kunst im Museum für Völkerkunde Band 3, Museum für Völkerkunde Frankfurt am Main 1998; Gerda Kroeber-Wolf und Beate Zekorn (Hg.), Die Zukunft der Vergangenheit, Diagnosen zur Institution Völkerkundemuseum, Museum für Völkerkunde, Frankfurt am Main 1990; Mitgebracht von fremden Völkern, Kostbares aus der völkerkundlichen Sammlung, Hessisches Landesmuseum Darmstadt 1990 (4760/051) € 10 - 15

654 Konvolut: Drei Titel zur Kunst Ozeaniens
Trowell, Margaret, Afrika und Ozeanien, Baden-Baden 1979; Bodrogi, Timor, Die Kunst Ozeaniens, Würzburg, Wien 1960; Ozeanische Kunst, Ausst.kat., Basel 1980 (4317/188) € 25 - 40

655 Ethnographische Kostbarkeiten
Aus den Sammlungen von Alfred Bühler im Basler Museum für Völkerkunde, Basel 1970 (4760/060) € 10 - 15

656 Konvolut: Drei Schriften zur Kunst Ozeaniens
Völker in Urwald und Wüste, Kulturwandel in Neuguinea und Australien, Museum für Völkerkunde, Wien 1979; Malanggan, Bruchstücke einer grossen Tradition, Masken und Schnitzwerke aus Neuirland (Papua Neuguinea), Lübeck 1989; Witi, Ihimaera, Maori, Wellington 1980 (4535/042) € 10 - 15

657 Konvolut: Vier Titel zur Kunst Ozeaniens
Indonesien, Sonderausstellung, Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde Basel, 1964; Kunst der Südsee, Kunstmuseum Luzern 1959; Primitive Stoffmusterungen, Sonderausstellung, Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde Basel, 1953; Leenhardt, M., Arts de l' Océanie, Paris 1947 (4800/123) € 30 - 45

658 Terres d' Echanges
Les collections publiques océaniennes en Aquitaine, Bordeaux 1998 (4760/081) € 10 - 15

659 Konvolut: Zwei Schriften zur Kunst Ozeaniens
Tischner, Herbert, Südseemasken in der geistigen Kultur der Melanesier, Wegweiser zur Völkerkunde, Heft 19, Hamburg 1976; Melanesien, Mensch und Natur - Mythos und Kunst, Ausstellung des Linden-Museums im Württembergischen Kunstverein Stuttgart, 28. September bis 30. Oktober 1977 (4535/043) € 10 - 15

*****

LITERATUR ASIEN (LOT 660 - 661)

EWERS, HANNS HEINZ

660 Indien und ich ...
53 Sw-Fotos, München 1922 (4760/006) € 20 - 30

ZELLER, R.

661 Führer durch die Orientalische Sammlung H. Moser-Charlottenfels und die Völkerkundliche Abteilung
mit 7 Textfiguren und 27 Kunstdruckbeilagen, Bern 1923 (4760/012) € 10 - 15

*****

LITERATUR AMERIKA (LOT 662 - 681)

BERJONNEAU, GÉRALD U.A. (HG.)

662 Praecolumbianische Kunst
Mexiko, Guatemala, Honduras, Herrsching am Ammersee 1985, im Pappschuber (4800/035) € 35 - 50

BOLZ, I. & W. STÖHR

663 Arte Columbiano
Kolumbianische Kunst von der Frühzeit bis zur Gegenwart, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, 1962 (4891/003) € 20 - 30

FALK-RONNE, ARNE

664 Zum Amazonas
Reiseeindrücke aus Lateinamerika, 2. Auflage, Graz, Stuttgart 1967, vergriffen !; Jörgen Bitsch, Jivaro, Geheimnisse des Amazonas, Gütersloh o. J. (4760/033) € 10 - 15

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

HOFFMANN, HANS

665 Amazonas-Indianer - Ihr Leben - Ihre Umwelt
Eutin 1970/71; dazu: Werner Hopp, Zum Vater der Ströme, Dreißig Jahre am Amazonas und in den Kordillerenstaaten, mit 62 Abbildungen und 3 Karten, Berlin 1944 (4760/021) € 10 - 15

HOFFMANN, ULRICH (HG.)

666 Frauen des Alten Amerika in Kult und Alltag
Texte von Gerda Seifert, Stuttgart 2001 (4666/037) € 20 - 30

KARDON, JANET (ED.)

667 Revivals! Diverse traditions
The history of twentieth century American craft 1920-1945; African-American, Apalachian, Colonial Revival, Hispanic, Native American, in Originalverpackung (4545/138) € 40 - 60

KRICKEBERG, W.

668 Felsplastik und Felsbilder bei den Kulturvölkern Altamerikas
mit besonderer Berücksichtigung Mexicos, Bd. 1, I. Die Andenländer, II. Die Felsentempel in Mexico, Berlin 1949 (4891/004) € 50 - 80

LOMMEL, ANDREAS U. V. A.

669 Präkolumbische Kunst aus Mexiko und Mittelamerika
Ausst.kat., Haus der Kunst München 1958 (4891/002) € 20 - 30

MARTIN, HEINZ E. R.

670 Keramik Amerikas
Kult- und Gebrauchsgerät der Indianervölker, München 1986 (4666/036) € 35 - 50

MÜLLER, WOLFGANG

671 Die Indianer Amazoniens
Völker und Kulturen im Regenwald, München 1995; Wustmann, Erich, Yahuá, Die Blasrohr-Indianer, 3. Aufl., Leipzig, Radebeul 1960 (4760/016) € 20 - 30

RUBEN, WALTER

672 Tiahuanaco, Atacama und Araukaner
Drei vorinkaische Kulturen, mit 70 Abbildungen und 4 Kartenskizzen, Leipzig 1952 (4760/068) € 10 - 15

SOUSTELLE, JACQUES

673 Die Kunst des Alten Mexiko
Osnabrück 1966, im Pappschuber (4800/052) € 30 - 45

ZERRIES, OTTO

674 Unter Indianern Brasiliens
Sammlung Spix und Martius 1817 - 1820, Innsbruck 1980 (4760/067) € 10 - 15

DIVERSE LITERATUR AMERIKA

675 Ecuador - In the shadow of the volcanoes
Chile 1992 (4760/065) € 10 - 15

676 Expedition Amazonas
Stuttgart 1997 (4760/064) € 10 - 15

677 Orinoko - Parima
Indianische Gesellschaften aus Venezuela, Die Sammlung Cisneros, Ausst.kat., Bonn 1999 (4760/066) € 10 - 15

678 Konvolut: 3 Titel zur Kunst Altamerikas
An Exhibition of Pre-Columbian Art, Cambridge, Massachusetts 1940; Arts Mayas du Guatemala, Paris 1968 (4800/119) € 40 - 60

679 Konvolut: 3 Titel zur Kunst Altamerikas
Ekholm, G. F., Ancient Mexico and Central America, The American Museum of Natural History, New York 1970; von Schuler-Schömig, I., Figurengefässe aus Oaxaca, Mexico, Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde Berlin, Neue Folge 20, Abteilung Amerikanische Archäologie, Berlin 1970; Fernández, J., Mexikanische Kunst, London 1965 (4800/120) € 35 - 50

680 Konvolut: 3 Titel zur Kunst Altamerikas
Adam, L., Nordwest-Amerikanische Indianerkunst, Reihe Orbis Pictus Weltkunst-Bücherei, Band 17, Berlin o. J., (vergriffen); Ecuador, Gold und Terrakotten, Wien 1990; Barry, I., Amazonie précolombienne, dans les collections du Museo Barbier-Mueller de Arte Precolombino, Barcelona, Genève 2002 (4800/121) € 40 - 60

681 Konvolut: 4 Titel zur Kunst Altamerikas
Lehmann, W., Altmexikanische Kunstgeschichte, Reihe Orbis Pictus Weltkunst Bücherei, Band 8, Berlin o. J.; Dieseldorff, E. P., Kunst und Religion der Mayavölker im Alten und Heutigen Mittelamerika, Berlin 1926; Foncerrada de Molina, M., Vasijas Pintadas Mayas en Contexto Arqueólogico, Universidad Nacional de México 1979; Barbier, J. P., Art des Steppes, Ornements et pièces de mobilier funéraire scytho-sibérien dans les collections du Musée Barbier-Mueller, Genéve 1996 (4800/117) € 50 - 80

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

*****

LITERATUR AFRIKA (LOT 682 - 1072)

ALLEN, JAMES D.

682 Magical ancient beads
from the collection of Ulrich J. Beck, Singapore 1998
(4674/013) € 35 - 55

ANDERSON, MARTHA G. & CHRISTINE MULLEN KREAMER

683 Wild spirits - Strong medicine
African art and the wilderness, New York 1989
(4545/275) € 80 - 120

ARNOLD, BERND

684 Kamerun
Die höfische Kunst des Graslandes, Leipzig 1980
(4545/172) € 30 - 45

ATMORE, ANTHONY & GILIAN STACEY

685 Schwarze Königreiche
Das Kulturerbe Westafrikas, Freiburg, Basel, Wien 1981
(4545/146) € 30 - 45

686 Schwarze Königreiche
Das Kulturerbe Westafrika, Luzern, Herrsching 1988
(4545/051) € 30 - 45

BACQUART, JEAN-BAPTISTE

687 The Tribal Arts of Africa
London 2000, repr. (4760/113) € 30 - 45

BASCOM, WILLIAM

688 African Arts
Ausst.kat., Berkeley 1967 (4317/015) € 20 - 30

BAUER, KERSTIN

689 African styles
Kleidung und Textilien aus Afrika, Die Sammlung des Iwalewa-Hauses, Bayreuth 2001 (4545/093) € 40 - 60

BAUTZ, K. & GISELHER BLESSE

690 Die vergessene Expedition
Auf den Spuren der Leipziger Mocambique-Expedition Spannaus/Stülpner (1931), Ausst. kat., mit Faltkarte, Museum für Völkerkunde zu Leipzig, 1999; Volker Harms (Hg.), Andenken an den Kolonialismus, Eine Ausstellung des Völkerkundlichen Instituts der Universität Tübingen, 1984; Rea Brändle, Wildfremd, hautnah, Völkerschauen und Schauplätze Zürich 1880 - 1960, Bilder und Geschichten, Zürich 1995 (4760/052) € 15 - 20

BEARD, PETER

691 Longing for darkness
Kalamante's tales from Out of Africa, with original photographs (January 1914 - July 1931) and quotations from Isak Dinesen (Karen Blixen), 1990 (4545/103) € 30 - 45

BEEK, WALTER E. A. VAN

692 Dogon - Africas People of the Cliffs
photographs by S. Hollyman, New York 2001
(4760/090) € 30 - 45

BENITEZ & BARBIER

693 Shields - Africa, Southeast Asia and Oceania
From the Collections of the Barbier-Mueller Museum, Munich, London, New York 2000 (4760/089) € 30 - 45

BERNATZIK, EMMY

694 Afrikafahrt
Eine Frau bei den westafrikanischen Negern, Frankfurt am Main 1953 (4545/188) € 30 - 45

BERNATZIK, HUGO ADOLF

695 Gari Gari
Leben und Abenteuer bei den Negern am oberen Nil, Frankfurt am Main 1948 (4545/183) € 20 - 30

696 Typen und Tiere im Sudan
mit 160 Abbildungen und einer Karte, Leipzig 1927
(4517/050) € 20 - 30

697 Zwischen Weissem Nil und Kongo
Ethnographische Bilddokumente einiger Völker am oberen Nil, Wien 1943 (4545/190) € 30 - 45

BIEBUYCK, DANIEL P.

698 La sculpture des Lega
Ausst.kat., Paris, New York 1994 (4545/234) € 50 - 75

BILOT, ALAIN U.A.

699 Masques du Pays Dogon
Paris 2003 (4666/028) € 35 - 50

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

BOCOLA, SANDRO (HG.)

700 Afrikanische Sitze
München 1994 (4800/013) € 30 - 45

BOGNOLO, DANIELA

701 Lobi
Milan 2007 (4898/007) € 35 - 55

BOSC, J. & MAX ITZKOVITZ

702 Magie Lobi
Galerie Flak, Paris 2004 (4898/003) € 35 - 55

BOURGEOIS, ARTHUR & SCOTT RODOLITZ

703 Remnants of Ritual
Selections from The Gelbard Collection of African Art, Ausst. kat., New York 2003 (4666/025) € 30 - 45

BROCKMANN, ROLF & GERD HÖTTER

704 Szene Lagos
Reise in eine afrikanische Kulturmetropole, München 1994 (4545/163) € 30 - 45

BROSTER, JAN

705 African elegance
Capetown, Johannesburg u.a. 1973 (4545/107) € 40 - 60

BROSZINSKY-SCHWABE, ERIKA

706 Kultur in Schwarzafrika
Geschichte-Tradition-Umbruch-Identität, Köln 1988 (4545/185) € 30 - 45

BURSSENS, HERMAN

707 Yanda - Beelden en Mani - Sekte bij de Azande
2 Bde. (Text und Abbildungen), Koninklijk Museum voor Midden-Afrika - Tervuren, 1962 (4923/006) € 150 - 230

CABLE, MARY U. A.

708 Die Afrikanischen Könige
ersch. in der Serie: Schatzkammern und Herrscherhäuser der Welt, München 1984 (4545/017) € 20 - 30

CASATI, MAJOR GAETANO

709 Zehn Jahre in Äquatoria und die Rückkehr mit Emin Pascha
Bd. I mit 3 Karten, Bd. II mit 1 Karte, mit zahlreichen Abbildungen, Bamberg 1891, Umschlag min. besch., lose Seite (4517/072) € 60 - 90

CASTIGLIONI, ANGELO & ALFREDO

710 Adams schwarze Kinder
Bei den letzten Naturvölkern Afrikas, Zürich 1977 (4545/106) € 30 - 45

CHESI, GERT

711 Voodoo
Afrikas geheime Macht, Zürich 1979 (4317/029) € 20 - 30

712 Voodoo
Kunst in Afrika, München 1983 (4545/069) € 20 - 30

CORNET, JOSEPH

713 Art of Africa - Treasures from the Congo
Brussels 1971, in Leinen geb., mit Schutzumschlag, besch. (4759/001) € 100 - 150

DAGAN, ESTHER A.

714 Tradition in/en Transistion
Mother and child in African sculpture - Past and present, Ausst. kat. 1989 (4545/121) € 30 - 45

DAVID, JEAN & GERHARD MERZEDER (ED.)

715 Chokwe - and their Bantu Neighbours
dreispr. engl.-dt.-frz., Zurich 2003 (4760/093) € 20 - 30

716 Chokwe and their Bantu neighbours
Ausst.kat., Zürich 2003; (4545/230) € 40 - 60

DAVIDSON, BASIL

717 Afrika
Stämme, Staaten, Königreiche, New York 1972 (4545/254) € 20 - 30

718 Afrika
Geschichte eines Erdteiles, Frankfurt 1966 (4517/158) € 10 - 15

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

DE GRUNNE, BERNARD

719 Figürliche Terrakotten aus dem Gebiet des Niger-Binnendeltas in Mali
dreispr. dt.-engl.-frz., München 1982 (4732/034) € 25 - 40

DESANTI, DOMINIQUE

720 Elfenbeinküste
Das Buch der Reisen, Editions Recontre 1962
(4517/044) € 10 - 15

DEUTSCHES LEDERMUSEUM

721 Zwei Schriften
Wente-Lukas, Renate u. a., Afrika, Katalog 3, Offenbach am Main 1988; Werner Schmitzer, Lederrestaurierung, Tips für Sammler, Offenbach am Main 1991 (4760/036) € 10 - 15

DÖBLER, H. F.

722 Enzyklopädie der Technikgeschichte
Über 7000 Jahre frühe technische Kultur, Stuttgart 1967
(4545/264) € 30 - 45

DR. SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

723 Africana
München 1988 (4545/101) € 30 - 45

724 Afrikanische Kunst
Von der Frühzeit bis heute, Ausst. kat., zweispr. dt. - engl., München 1997 (4545/195) € 10 - 15

725 Afrikanische Kunst
Von der Frühzeit bis heute, Ausst. kat., zweispr. dt. - engl., München 1976 (4545/165) € 10 - 15

726 Afrikanische Kunst
Stilformen und Kultgegenstände von mehr als hundert Stämmen, München 1975 (4545/255) € 30 - 45

727 Ekoi
München 1982 (4545/205) € 20 - 30

728 Zauber mit Bildern
Das Zauberbild zwischen Hexerei, Magie und Religion, München 1984 (4545/095) € 20 - 30

DREWAL, HENRY JOHN & JOHN PEMBERTON III

729 Yoruba - Nine Centuries of African Art and Thought
The Center for African Art, New York 1989
(4914/020) € 60 - 90

DU RY, GÉRARD (HG.) U. A.

730 Die Kunst der außereuropäischen Welt
Der Ferne Osten, Die indische Welt, Islam, Das indische Amerika, Die Negervölker Afrikas, Ozeanien und Australien, Holle Verlag, Baden-Baden, 1975 (4545/012) € 30 - 45

DUCHÂTEAU, ARMAND

731 Benin - Kunst einer afrikanischen Königskultur
Die Benin-Sammlung des Museums für Völkerkunde Wien, München, New York 1995 (4545/270) € 40 - 60

732 Benin - Kunst einer Königskultur
Die Benin-Sammlung des Museums für Völkerkunde Wien, Paris 1989 (4800/024) € 40 - 60

733 Benin - Kunst einer Königskultur
Die Benin-Sammlung des Museums für Völkerkunde Wien, Paris 1989 (4545/139) € 50 - 75

734 Benin
Royal art of Africa from the Museum für Völkerkunde, Wien, München 1994 (4545/073) € 45 - 70

DUERDEN, DENNIS

735 African Art
An introduction, London, New York, Sydney, Toronto 1974
(4545/124) € 30 - 45

736 African Art
An introduction, London, New York, Sydney, Toronto 1974
(4545/224) € 30 - 45

737 African Art
Paul Hamlyn Ltd 1968, Schutzumschlag leicht verblichen
(4545/018) € 20 - 30

DUISBURG, ADOLF VON

738 Im Lande des Cheghu von Bornu
Despoten und Völker südlich des Tschad, Reimer Verlag Berlin 1942 (4517/051) € 20 - 30

EINSTEIN, CARL

739 Afrikanische Plastik
Berlin 1922 (4800/054) € 60 - 90

740 Afrikanische Plastik
Orbus Pictus, Band 7, Berlin o. J. (4700/029) € 50 - 80

741 Afrikanische Plastik
Leipzig o.J. (4545/113) € 150 - 230

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

EINSTEIN, CARL

742 Negerplastik
Fannei & Walz Verlag, Berlin 1992, herausgegeben von Rolf-Peter Baacke, mit einem Text von Hannes Böhringer, die Abbildungen folgen der 1. Auflage, Leipzig 1915, Verlag der Weißen Bücher, im Verlag Kurt Wolf, München, kartoniert, min. besch. (4760/038) € 100 - 150

743 Negerplastik
Berlin 1992, kartoniert, Umschlag min. besch., Flecken (4790/026) € 30 - 45

744 Negerplastik
mit 119 Abbildungen, Verlag der Weissen Bücher, Originalausgabe Leipzig 1915 (4800/018) € 150 - 230

745 Negerplastik
mit 119 Abbildungen, Verlag der Weissen Bücher, Originalausgabe Leipzig 1915, in Leder geb., mit Goldprägung und Goldschnitt, zwei Widmungen (1982 und 1996), sehr guter Zustand (4700/021) € 600 - 900

746 Negerplastik
Berlin 1992 (4732/025) € 80 - 120

747 Negerplastik
mit 116 Abbildungen, München 1920, kartoniert, mit Leinenrücken (4914/032) € 60 - 90

EISENHOFER, STEFAN & KARIN GUGGEIS

748 Afrikanische Kunst
Weltkunst Antiquitäten-Führer, München, Berlin 2002 (4760/084) € 20 - 30

EISENHOFER, STEFAN &IRIS, HAHNER-HERZOG, U. A.

749 Mein Afrika - Die Sammlung Fritz Koenig
München, London, New York 2000 (4732/002) € 35 - 50

750 Mein Afrika - Die Sammlung Fritz Koenig
München, London, New York 2000 (4760/087) € 25 - 40

EISENHOFER, STEFAN & KARIN GUGGEIS

751 Afrikanische Kunst
Fakten, Preise, Trends, München, Berlin 2002 (4545/100) € 30 - 45

ELISOFON, ELIOT

752 The Sculpture of Africa
London 1958, in Leinen geb. (4858/043) € 40 - 60

EYO, EKPO & FRANK WILLET

753 Kunstschätze aus Alt-Nigeria
mit 59 Farb- und 108 Schwarzweißabbildungen, Mainz 1983 (4732/026) € 35 - 50

754 Treasures of ancient Nigeria
New York 1980 (4545/041) € 50 - 75

EZRA, KATE

755 Art of the Dogon
Selections from the Lester Wunderman Collection, The Metropolitan Museum of Art New York, 1988 (4858/051) € 40 - 60

FAGG, WILLIAM

756 Bildwerke aus Nigeria
München 1963 (4545/128) € 30 - 45

757 Bildwerke aus Nigeria
Prestel Verlag, München 1963, in Leinen geb., Schutzumschlag besch. (4517/021) € 30 - 45

758 Nigeria - 2000 Jahre Plastik
Ausst.kat., München 1961 (4545/043) € 30 - 45

759 Nigerian Images
London 1990 (4545/127) € 40 - 60

760 Stämme und Formen in der Kunst Afrikas
Oldenburg 1964 (4545/016) € 30 - 45

761 The Art of Central Africa
Tribal Masks and Sculptures, Milano 1967 (4858/053) € 10 - 15

762 The living arts of Nigeria
New York 1971 (4545/220) € 30 - 45

763 Tribes and forms in African art
Paris 1965 (4545/137) € 40 - 60

764 Yoruba - Sculpture of West Africa
New York 1982, in Leinen geb., mit Schutzumschlag (4858/044) € 60 - 90

765 Yoruba - Sculpture of West Africa
New York 1982 (4914/026) € 35 - 50

FAGG, WILLIAM & MARGARET PLASS

766 African sculptures
New York 1964 (4545/258) € 30 - 45

FAIK-NZUJI, CLÉMENTINE

767 Afrika
Mensch, Natur, Kunst, Düsseldorf 2003 (4919/001) € 35 - 55

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

FAIK-NZUJI, CLÉMENTINE

768 Afrika
Mensch, Natur und Kunst, Düsseldorf 2003
(4545/243) € 20 - 30

FALGAYRETTES-LEVEAU, CHRISTIANE & SUZANNE PRESTON BLIER ET AL.

769 „Magies“
Éditions Dapper, Paris 1996 (4666/029) € 35 - 50

FALGAYRETTES-LEVEAU, CHRISTIANE

770 Formes et couleurs
Sculptures de l'Afrique noire, Paris 1993 (4545/125) € 50 - 75

FIÉVET, JEANETTE

771 Les nègres rouges
1955 (4545/192) € 50 - 75

FINDEISEN, HANS

772 Das Tier als Gott Dämon und Ahne
Eine Untersuchung über das Erleben des Tieres in der Altmenschheit, Stuttgart 1956 (4732/030) € 20 - 30

FISCHER, EBERHARD & HANS HIMMELHEBER

773 Die Kunst der Dan
Museum Rietberg, Zürich 1976 (4800/028) € 150 - 230

774 Die Kunst der Dan
Museum Rietberg, Zürich 1976 (4914/031) € 150 - 230

775 Die Kunst der Dan
Museum Rietberg, Zürich 1976 (4914/030) € 150 - 230

FORKL, HERMANN

776 Heil- und Körperkunst in Afrika
Ausst.kat., Stuttgart 1997 (4545/080) € 30 - 45

FORMAN W. & B.

777 Kunst ferner Länder
Ägypten, Afrika, Amerika, Ozeanien, Indonesien, Prag 1956, im Pappschuber (4545/057) € 20 - 30

FORMAN, W. & PHILIP DARK

778 Die Kunst von Benin
Prag 1960 (4545/035) € 20 - 30

FORMAN, W. & PHILIP DARK

779 Die Kunst von Benin
Prag 1960 (4800/025) € 40 - 60

FÖRSTER, TILL

780 Glänzend wie Gold
Gelbguss bei den Senufo Elfenbeinküste, Berlin 1987
(4700/032) € 30 - 45

FROBENIUS, LEO

781 Kulturgeschichte Afrikas
mit Bilderanhang, in Leinen geb., Zürich 1954
(4858/049) € 60 - 90

782 Volkserzählungen und Volksdichtungen aus dem Zentral-Sudan
ersch. in der Reihe: Atlantis, Volksmärchen und Volksdichtungen Afrikas, Bd. IX, Veröffentlichungen des Forschungsinstitutes für Kulturmorphologie München, Jena 1924; Einband stark besch.
(4517/069) € 40 - 60

FUCHS, PETER

783 Das Antlitz der Afrikanerin
Stuttgart 1966 (4545/102) € 30 - 45

FUHRMANN, ERNST

784 Afrika
Sakralkulte; Vorgeschichte der Hieroglyphen, 3. Auflage, Darmstadt 1923 (4545/114) € 60 - 90

785 Afrika - Sakralkulte Vorgeschichte der Hieroglyphen
ersch. in der Schriften-Reihe: Kulturen der Erde, Material zur Kultur- und Kunstgeschichte aller Völker, Band VI, Afrika, Hagen i. W. und Darmstadt 1922 (4545/021) € 60 - 90

786 Afrika
Sakralkulte; Vorgeschichte der Hieroglyphen; ersch. in der Schriften Reihe: Kulturen der Erde, Material zur Kultur- und Kunstgeschichte aller Völker, Band VI, Afrika, Darmstadt 1922
(4517/010) € 60 - 90

GARDI, BERNHARD

787 Kunst in Kamerun
Waldland und Grasland, Basel 1994 (4545/306) € 60 - 90

788 Zaire Masken - Figuren
Führer durch das Museum für Völkerkunde und Schweizerische Museum für Volkskunde Basel, 1986 (4666/033) € 20 - 30

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

GARDI, RENÉ

789 Blaue Schleier - Rote Zelte
Eine Reise ins Wunderland der südlichen Sahara, Zürich 1950 (4517/048) € 10 - 15

GATTI, ATTILIO

790 In den Urwäldern des Kongo
mit 52 Bildern und zwei Karten, kartoniert, mit Schutzumschlag, Zürich 1947 (4517/067) € 15 - 25

GEARY, CHRISTAUD

791 Die Genese eines Häuptlingtums im Grasland von Kamerun
Veröffentlichungen des Frobenius-Instituts an der Johann Wolfgang Goethe-Universität zu Frankfurt am Main, 38. Band, Franz Steiner Verlag, Wiesbaden 1976 (4517/008) € 80 - 120

GEOFFROY-SCHNEITER, BÉRÉNICE

792 Primal Arts
Africa, Oceania and the Southeast Asian Islands, New York 2000 (4545/169) € 30 - 45

GERBRANDS, A. A.

793 Afrika
Kunst aus dem Schwarzen Erdteil, Recklinghausen 1967, mit Schutzumschlag (4790/032) € 20 - 30

794 Afrika
Kunst aus dem Schwarzen Erdteil, Recklinghausen 1967 (4700/027) € 30 - 45

GINZBERG, MARC

795 Afrikanische Formen
Milano 2001 (4760/115) € 35 - 50

GÖBEL, PETER

796 Holzplastik aus Afrika
Berlin 1990 (4545/212) € 30 - 45

GÖBEL, PETER U.A.

797 Kunst aus Benin
Afrikanische Meisterwerke aus der Sammlung Hans Meyer, Leipzig 1994 (4545/227) € 40 - 60

GOTTSCHALK, BURKHARD

798 Dogon
Studienreihe „ africa incognita“, o. J. (4545/211) € 50 - 75

799 Bundu - Buschteufel im Land der Mende
Studienreihe „africa incognita“, Düsseldorf 1990 (4898/006) € 25 - 40

800 Lobi - Bei den Wahrsagern im Land der Lobi
Die Kunst Verborgenes zu entdecken, Studienreihe „africa incognita“, Düsseldorf 1999 (4898/005) € 30 - 45

801 Madebele - Buschgeister im Land der Senufo
Studienreihe „africa incognita“, Heidelberg 1987 (4666/039) € 20 - 30

GREWENIG, MEINRAD MARIA

802 Schätze ferner Welten
Meisterwerke aus der Sammlung Ghysels, Speyer 1999 (4317/176) € 20 - 30

GRIAULE, MARCEL

803 Arts de l'Afrique Noire
Paris 1947 (4800/062) € 50 - 80

GRIMES, JOHN R.

804 The tribal style
Selections from the African Collection at the Peabody Museum of Salem, Salem 1984 (4545/092) € 30 - 45

GUÉRIVIÈRE, JEAN DE LA

805 Die Entdeckung Afrikas
Erforschung und Eroberung des schwarzen Kontinents, München 2004 (4760/086) € 10 - 15

HAHNER-HERZOG, IRIS

806 Afrika - Kult und Visionen
Unbekannte Kunst aus deutschen Völkerkundemuseen, Sonderausstellung des Lippischen Landesmuseums, Detmold 1999 (4760/096) € 30 - 45

807 Afrika - Kult und Visionen
Unbekannte Kunst aus deutschen Völkerkundemuseen, Sonderausstellung des Lippischen Landesmuseums, Detmold 1999 (4666/027) € 35 - 50

808 Afrika - Kult und Visionen
Unbekannte Kunst aus deutschen Völkerkundemuseen, Ausst. kat., Detmold 1999 (4545/048) € 35 - 50

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

HAHNER-HERZOG, IRIS U.A.

809 Das zweite Gesicht
Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997 (4545/267) € 100 - 150

810 Das zweite Gesicht
Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, im Pappschuber (4800/012) € 40 - 60

HAUS DER KULTUREN DER WELT (HG.)

811 AmaNdebele
Farbsignale aus Südafrika, Tübingen 1991, zweispr. dt.-engl. (4674/020) € 20 - 30

HECHT, DOROTHEA

812 Katalog der afrikanischen Sammlung
im Städtischen Museum Braunschweig, Braunschweiger Werkstücke, Veröffentlichungen aus Archiv, Bibliothek und Museum, Band 37, Braunschweig 1967 (4700/073) € 35 - 55

HEINTZE, DIETER & HANS-JOACHIM KOLOSS

813 Bilder des Menschen in fremden Kulturen
Beispiele aus Afrika und der Südsee, eine Ausstellung des Linden-Museums Stuttgart im Württembergischen Kunstverein Stuttgart, 7. Juni bis 2. September 1973, Stuttgart, Bad-Cannstatt 1973 (4535/013) € 10 - 15

814 Bilder des Menschen in fremden Kulturen
Beispiele aus Afrika und der Südsee, Ausst.kat., Stuttgart 1973 (4545/225) € 30 - 45

HEROLD, ERICH

815 Ritualmasken Afrikas
aus den Sammlungen des Nápstek-Museums in Prag, Prag 1967; im Pappschuber (4545/136) € 30 - 45

816 Ritualmasken Afrikas
aus den Sammlungen des Náprestek-Museums in Prag, Prag 1967 (4800/057) € 50 - 80

HERREMAN, FRANK

817 Facing the mask
New York 2002 (4545/324) € 80 - 120

HERREMAN, FRANK & CONSTANTIJN PETRIDIS (ED.)

818 Face of the Spirits
Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993 (4666/058) € 150 - 230

HERRMANN, PETER

819 Ars Africana
Masken, Statuen, Bronzen aus West- und Zentralafrika, Stuttgart 1989 (4545/061) € 30 - 45

HEYDRICH, M. & W. FRÖHLICH

820 Plastik der Primitiven
Stuttgart 1954 (4545/098) € 30 - 45

HEYMER, KAY & MICHAEL HEINRICH VIGNOLD

821 Die Afrika-Sammlungen der Essener Museen
Essen 1985 (4545/164) € 25 - 40

HILL BEARD, PETER

822 Die Letzte Jagd
Luzern, Frankfurt 1965 (4517/045) € 15 - 20

HIMMELHEBER, HANS

823 Negerkunst und Negerkünstler
mit Ergebnissen von sechs Afrika-Expeditionen des Verfassers, 370 Abbildungen und 16 Farbtafeln, Braunschweig 1960, ersch. in der Reihe: Bibliothek für Kunst- und Antiquitätenfreunde, Band XL, in Leinen geb., mit Schutzumschlag (4760/039) € 150 - 220

824 Negerkunst und Negerkünstler
370 Abbildungen und 16 Farbtafeln, Würzburg 1960, in Leinen geb. (fleckig), mit Schutzumschlag (4858/046) € 200 - 300

825 Negerkunst und Negerkünstler
mit Ergebnissen von sechs Afrika-Expeditionen des Verfassers, 370 Abbildungen und 16 Farbtafeln, ersch. in der Reihe: Bibliothek für Kunst- und Antiquitätenfreunde, Band XL, Braunschweig 1960, in Leinen geb. (4517/005) € 300 - 450

HIMMELHEBER, HANS & ULRIKE

826 Negerschicksale
Berichte der Dan in Liberia, Eigendruck, Heidelberg 1970, mit handschriftlicher Widmung (4517/006) € 30 - 45

827 Die Dan - ein Bauernvolk im westafrikanischen Urwald
Ergebnis dreier völkerkundlicher Expeditionen im Hinterlande Liberias, 1949/50, 1952/53, 1955/56, Stuttgart 1958 (4700/069) € 150 - 230

HOLAS, B.

828 Cultures Matérielles de la Cote d' Ivoire
Paris 1960 (4732/031) € 30 - 45

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

HOLÝ, LADISLAV

829 The Art of Africa - Masks and Figures from Eastern and Southern Africa
Artia, Prague 1967, im Schuber (4545/020) € 50 - 75

HOMBERGER, LORENZ (HG.)

830 Yoruba
Kunst und Ästhetik in Nigeria, Museum Rietberg, Zürich 1981 (4898/009) € 40 - 60

831 Yoruba
Kunst und Ästhetik in Nigeria, Museum Rietberg, Zürich 1991 (4800/076) € 35 - 50

HÜTTLE, EDELWALD

832 Geheimnisvolles Afrika
Rituale, Hannover 1985 (4545/180) € 20 - 30

JAHN, FRED

833 Colonne Colon Kolo
München 1980 (4858/055) € 15 - 20

JAHN, JENS (HG.)

834 Tanzania
Meisterwerke afrikanischer Skulptur, Ausst.kat., Berlin, München 1994, im Pappschuber (4800/010) € 100 - 150

JUNGBLUT, CARL

835 Vierzig Jahre Afrika 1900 - 1940
Berlin-Friedenau 1941 (4517/058) € 20 - 30

KAUFMANN, HERBERT

836 Afrika
Reise durch einen sich wandelnden Kontinent, Frankfurt am Main 1954 (4545/193) € 30 - 45

KECSKÉSI, MARIA

837 African masterpieces from Munich
The Staatliches Museum für Völkerkunde, New York 1987, in Originalverpackung (4317/086) € 35 - 55

838 Kunst aus Afrika
Museum für Völkerkunde München, München, London, New York 1999 (4800/082) € 50 - 80

839 Kunst aus dem alten Afrika
Sammlungen aus dem Staatlichen Museum für Völkerkunde München, Bd. 2, Innsbruck 1982 (4732/028) € 35 - 50

KECSKÉSI, MARIA

840 Kunst aus dem Alten Afrika
Innsbruck 198 (4800/058) € 35 - 50

KERCHACHE, J. & JEAN-LOUIS PAUDRAT & LUCIEN STÉPHAN

841 Die Kunst des Schwarzen Afrika
Freiburg i. Breisgau, 1989, in Leinen geb., mit Schutzumschlag (4898/008) € 80 - 120

KINDERBUCH

842 Der Tanz der Tiere - Afrikanische Masken
München, New York 1997 (4760/091) € 10 - 15

KIRK, MALCOLM

843 Menschen und Masken
Einführung von Andrew Strathern, Taschen Verlag Köln, 1986 (4317/100) € 10 - 15

KLEVER, ULRICH

844 Bruckmann's Handbuch der afrikanischen Kunst
München 1975 (4760/045) € 20 - 30

845 Bruckmann's Handbuch der afrikanischen Kunst
München 1975, in Leinen geb., mit Schutzumschlag (4732/007) € 30 - 45

KLICKER, JOCHEN R. U.A.

846 Afrika in eigener Sache
Unter dem Baobab gesprochen, Wuppertal 1980 (4545/108) € 30 - 45

KOCH, GERHARD

847 Südsee
Führer durch die Ausstellung der Abteilung Südsee, Museum für Völkerkunde Berlin, 1976, zweite Aufl. (4317/096) € 20 - 30

KOLOSS, HANS-JOACHIM

848 Die Kunst der Senufo, Elfenbeinküste
Berlin 1990 (4700/054) € 30 - 45

KOLOSS, HANS-JOACHIM U. A.

849 Ferne Völker - Frühe Zeiten
Kunstwerke aus dem Linden-Museum Stuttgart, Band 1: Afrika, Ozeanien, Amerika; Band 2: Orient, Südasien, Ostasien, Recklinghausen 1982 (4545/261) € 15 - 25

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

KOLOSS, HANS-JOACHIM U. A.

850 Zaire
Meisterwerke afrikanischer Kunst, Bilderheft der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Heft 53/54, Berlin 1987
(4858/056) € 15 - 20

KRIEGER, KURT

851 Geschichte von Zamfara, Sokoto-Provinz, Nordnigeria
mit 12 Abbildungen und einer Kartenbeilage, Baessler-Archiv, Beiträge zur Völkerkunde, herausgegeben im Auftrage des Museums für Völkerkunde Berlin, Neue Folge, Beiheft 1, Berlin 1959
(4517/009) € 40 - 60

852 Ostafrikanische Plastik
Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde Berlin, Neue Folge 50, Abteilung Afrika X, Berlin 1990 (4732/021) € 30 - 45

853 Westafrikanische Plastik I
Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde Berlin, Neue Folge 7, Abteilung Afrika II, Berlin 1978 (4732/022) € 20 - 30

854 Westafrikanische Plastik I, II und III
3 Bde., Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde Berlin, Band I, 2. unv. Aufl., 1978; Band II, 1969; Band III, 1969
(4914/033) € 180 - 270

KRIEGER, KURT & GERDT KUTSCHER

855 Westafrikanische Masken
Berlin 1960 (4800/023) € 30 - 45

KUNHENN, PAUL

856 Pygmäen und andere Primitivvölker
Stuttgart 1952 (4666/034) € 20 - 30

KUTSCHER, GERDT

857 Exotische Masken
Stuttgart 1953 (4317/066) € 20 - 30

LAUBER, WOLFGANG (HG.)

858 Architektur der Dogon
Traditioneller Lehmbau und Kunst in Mali, München, New York 1996 (4545/244) € 20 - 30

LECLERC, GÉRARD

859 Anthropologie und Kolonialismus
München 1973 (4760/102) € 20 - 30

LEHMANN, ARNO

860 Afroasiatische christliche Kunst
Konstanz 1967 (4545/044) € 40 - 60

LEUZINGER, ELSY

861 Afrika
Kunst der Negervölker, Baden-Baden 1980 (4545/173) € 50 - 75

862 Afrika - Kunst am Niger
Afrikanische Kunstwerke - Kulturen am Niger, II Handbuch zur Ausstellung, Villa Hügel, Essen 1971 (4545/286) € 50 - 75

863 Afrikanische Skulpturen
Museum Rietberg, 2. unv. Aufl., Zürich 1978, zweispr. dt.-engl.
(4732/029) € 30 - 45

864 Afrikanische Skulpturen
Museum Rietberg Zürich, 1963 (4800/014) € 35 - 50

865 Die Kunst von Schwarz-Afrika
Recklinghausen 1976 (4545/196) € 30 - 45

866 Die Kunst der Naturvölker
Frankfurt am Main, Berlin, Wien 1985 (4674/017) € 25 - 40

867 Die Kunst von Schwarz-Afrika
Recklinghausen 1976 (4535/008) € 10 - 15

868 Die Kunst von Schwarz-Afrika
Recklinghausen 1976, in Leinen geb., Schutzumschlag besch.
(4898/002) € 25 - 40

869 Die Kunst von Schwarz-Afrika
Kunsthaus Zürich, Zürich 1971, einige Seiten lose
(4800/051) € 30 - 45

870 Die Kunst von Schwarz-Afrika
Recklinghausen 1972, in Leinen geb., mit Schutzumschlag
(4732/001) € 30 - 45

871 Die Kunst von Schwarz-Afrika
Recklinghausen 1976 (4800/066) € 35 - 50

872 Kunst der Negervölker
ersch. in der Reihe Kunst der Welt, Baden-Baden 1965, in Leinen geb., im Schuber (4858/048) € 30 - 45

LIEB, GABRIELE & WOLFGANG

873 Medizinfibel für Fernreisen
Information & Anleitung zur Selbsthilfe unterwegs, Feldkirchen 1979 (4674/022) € 20 - 30

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

LINDEN-MUSEUM STUTTGART

874 Ferne Völker - Frühe Zeiten
2 Bde., Kunstwerke aus dem Linden-Museum Stuttgart, Staatliches Museum für Völkerkunde, Band 1: Afrika, Ozeanien, Amerika, Recklinghausen 1982; Band 2: Orient, Südasien, Ostasien, Recklinghausen 1982 (4760/043) € 20 - 30

LIPS, JULIUS

875 Der Weisse im Spiegel der Farbigen
München 1983 (4545/170) € 30 - 45

LOHSE, WULF

876 Afrika
Eine Einführung, Hamburg 1979 (4545/161) € 30 - 45

877 Colonne-Colon-Kolo
München 1980 (4545/209) € 40 - 60

LOMMEL, ANDREAS

878 Afrikanische Kunst
Ausst.kat., München 1976 (4545/174) € 30 - 45

879 Vorgeschichte und Naturvölker
Höhlenmalerei, Totems, Schmuck, Masken, Keramik, Waffen; Schätze der Weltkunst Band 1; Wien 1974
(4545/148) € 30 - 45

LOTH, HEINRICH

880 Die Frau im alten Afrika
Wiesbaden 1986 (4545/239) € 30 - 45

LUNDBERG, JAN U. A.

881 Afrikanskt - Inspirationskälla för den moderna konsten
zweispr. schwed., engl., Malmö Konsthall, 1986
(4914/027) € 60 - 90

MACK, JOHN (ED.)

882 Africa
Arts and cultures, Oxford 2000 (4545/068) € 20 - 30

MATUSSEK, HANS JOACHIM

883 Afrikas dunkle Geheimnisse
Hamburg, um 1986 (4517/052) € 15 - 25

MCCLUSKY, PAMELA

884 Art from Africa - Long Steps Never Broke a Back
Seattle Art Museum 2002 (4545/025) € 30 - 45

MCEVILLEY, THOMAS

885 Fusion
West African Artists at the Venice Biennale, New York, München 1993 (4545/177) € 30 - 45

MEAUZÉ, PIERRE

886 Afrikanische Skulptur
Erscheinung, Entstehung, Zusammenhänge, Herford 1969
(4535/025) € 10 - 15

887 Afrikanische Skulptur
Erscheinung, Entstehung, Zusammenhänge, Herford 1969
(4545/063) € 20 - 30

MEURANT, GEORGES

888 Shoowa Abstraktionen - Textilkunst aus dem afrikanischen Königreich Kuba
Stuttgart 1988 (4914/023) € 30 - 50

MEYER, HANS

889 Die Barundi
Königlich Sächsische Forschungsinstitute in Leipzig, Institut für Völkerkunde, Erste Reihe: Ethnographie und Ethnologie, Erster Band: Die Burundi, Eine völkerkundliche Studie aus Deutsch-Ostafrika, Leipzig 1916, mit 1 farbigen Karte, 32 Lichtdrucktafeln, 23 Tafeln in Ätzung und 19 Textbildern
(4818/012) € 200 - 300

890 African forms
Art and rituals, New York 2001 (4545/132) € 30 - 45

MEYER, LAURE

891 Kunst aus Afrika Alltag - Riten - Höfische Kunst
Paris 1994 (4858/057) € 15 - 20

MEYER, PIET

892 Kunst und Religion der Lobi
Museum Rietberg, Zürich 1981 (4914/028) € 150 - 230

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

MISCHLICH, A.

893 Neue Märchen aus Afrika
Veröffentlichungen des Staatlich-sächsischen Forschungsinstitutes für Völkerkunde Leipzig, Erste Reihe: Ethnographie und Ethnologie, Neunter Band, Neue Märchen aus Afrika, Gesammelt und aus der Haussasprache übersetzt von A. Mischlich, Leipzig 1929, zweispr. Haussa, dt. (4818/002) € 65 - 100

MOHL, MAX

894 Adingra
Masken, Mythen, Moritaten, 100 Meisterwerke, Berlin o.J., mehrspr. dt.-engl.-frz.-russ.-jap. (4545/182) € 30 - 45

MONTI, FRANCO

895 African masks
London, New York, Sydney, Toronto 1966 (4545/253) € 30 - 45

MORRIS, JEAN

896 South Africa
Cape Town, Johannesburg, London 1971 (4545/105) € 30 - 45

MOSZEIK, OTTO

897 Die Malereien der Buschmänner in Südafrika
mit 173 Abbildungen und drei farbigen Tafeln, in Leinen geb., Berlin 1910 (4700/001) € 100 - 150

MUENSTERBERGER, W

898 Primitive Kunst
aus West- und Mittelafrika, Indonesien, Melanesien, Polynesien und Nordwest-Amerika, mit 138 Fotos, München 1955
(4535/024) € 10 - 15

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE, FRANKFURT AM MAIN

899 Waffen aus Zentral-Afrika
Afrika-Sammlung 2, Frankfurt am Main 1985, Einband besch.
(4760/041) € 20 - 30

MUSEUM LUDWIG, KÖLN (HG.)

900 Afrikanische Skulptur
Die Erfindung der Figur, Ausst.kat., Köln 1990, zweispr. dt.-engl., im Pappschuber (4800/006) € 40 - 60

MUSEUM RIETBERG ZÜRICH

901 Museumsführer
Zürich 1998 (4760/054) € 10 - 15

NEBEL, HEINRICH C.

902 Die Transvaalsphinx
Bilder aus dem südafrikanischen Leben, Berlin 1905, kartoniert, Jugendstileinband (4517/057) € 40 - 60

NEGRINI, SERGIO

903 Geheimnisvolle Afrikaner
München, Berlin 1980 (4545/099) € 20 - 30

NEIMARK, PHILIP J.

904 Die Kraft der Orischa
Traditionen und Rituale afrikanischer Spiritualität, 1996
(4545/181) € 20 - 30

NEWTON, DOUGLAS

905 Masterpieces of Primitive Art - The Nelson A. Rockefeller Collection
Introduction by Nelson A. Rockefeller, New York 1978
(4545/011) € 30 - 45

NEYT, FRANCOIS

906 La Grande Statuaire Hemba Du Zaire
Publications d' Histoire de l' Art et d' Archéologie de l' Université Catholique de Louvain - XII, Louvain 1977
(4914/018) € 120 - 180

907 Mumuye
Galerie Flak, Paris 2006 (4898/004) € 35 - 55

NICOLAISEN, JOHANNES & JENS YDE

908 Afrikanische Kunst
Fotos von Lennart Larsen, Ramerding 1972
(4317/089) € 20 - 30

909 Afrikanische Kunst
Fotos von Lennart Larsen, Ramerding 1974
(4545/058) € 30 - 45

NOMACHI, KAZUYOSHI

910 Äthiopien
Geheimnisvolles Land zwischen Blauem Nil und Rotem Meer, München 1998 (4919/003) € 35 - 55

NUOFFER, OSKAR

911 Afrikanische Plastik
in der Gestaltung von Mutter und Kind, Dresden o. J.
(4545/250) € 50 - 75

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

NUOFFER, OSKAR

912 Afrikanische Plastik
in der Gestaltung von Mutter und Kind, Dresden o. J. (4700/026) € 30 - 45

OLDEROGGE, DMITRY & WERNER FORMAN

913 Negro Art
from the Institute of Ethnography, Leningrad, London, New York, Sydney, Toronto 1969, im Pappschuber (4800/041) € 50 - 80

PELRINE, DIANE M.

914 Affinities of Form
Arts of Africa, Oceania, and the Americas from the Raymond and Laura Wielgus Collection, München, New York 1996 (4760/088) € 25 - 40

915 Affinities of Form
Arts of Africa, Oceania, and the Americas, München, New York 1996 (4317/004) € 35 - 55

PENNIE, MICHAEL

916 African assortment
African Art in Museums in England and Scotland, Bath 1991 (4545/285) € 40 - 60

PERROIS, LOUIS

917 Ancestral Art of Gabon from the Collections of the Barbier-Mueller Museum
Genève 1985 (4914/024) € 50 - 80

PHILLIPS, TOM (ED.)

918 Africa
The Art of a Continent, München, New York 1995 (4800/036) € 40 - 60

919 Afrika - Die Kunst eines Kontinents
München, New York 1996 (4545/062) € 50 - 75

920 Afrika - Die Kunst eines Kontinents
in Leinen geb., im Schutzumschlag Prestel Verlag München, New York 1995/96 (4288/001) € 30 - 45

POLFLIET, LEO

921 Malinke, Marka, Bamana, Minianka
München 1983 (4545/208) € 30 - 45

PRESTON BLIER, SUZANNE

922 Royal Arts of Africa
The Majesty of Form, London 1998 (4732/024) € 20 - 30

PRUSSAT, MARGRIT & WOLFGANG TILL (HG.)

923 Neger im Louvre
Texte zur Kunstethnographie und moderner Kunst, ersch. in der Reihe: Fundus-Bücher, 149, Dresden 2001 (4760/019) € 10 - 15

RAUNIG, WALTER

924 Schwarz-Afrikaner
Lebensraum und Weltbild, Innsbruck, Frankfurt am Main 1980 (4545/184) € 20 - 30

RAVENHILL, PHILIP L.

925 Dreams and Reverie
Images of otherworld mates among the Baule, West Africa, Washington 1996 (4545/097) € 20 - 30

REA, WILLIAM R.

926 African Art
New York 1996 (4545/144) € 30 - 45

REITZENSTEIN, FERDINAND FREIHERR VON

927 Das Weib bei den Naturvölkern
Eine Kulturgeschichte der primitiven Frau, mit über 200 Abbildungen und Originalphotographien und vielen Textzeichnungen, Berlin, um 1930 (4517/042) € 20 - 30

RENAUDEAU, MICHEL

928 Musée de Dakar
Témoin de l'Art Négre, éditions delroisse (4517/019) € 40 - 60

RHODES, COLIN

929 Primitivism and Modern Art
179 illustrations, 28 in colour, London 1994 (4732/020) € 30 - 45

RIEFENSTAHL, LENI

930 Die Nuba
Pöcking 1973 (4760/092) € 15 - 25

ROBBINS, WARREN M. & NANCY INGRAM NOOTER

931 African Art in American Collections
Smithsonian Institution Press, Washington 1989 (4914/021) € 100 - 150

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

ROBERTS, ALLEN F.

932 Animals in African Art
from the Familiar to the Marvelous, The Museum for African Art, New York, München 1995 (4545/029) € 35 - 50

933 Animals in African art
from the familiar to the marvelous, New York, München 1995 (4545/263) € 40 - 60

934 Animals in African Art
from the familiar to the Marvelous, New York, München 1995, im Pappschuber (4800/001) € 35 - 55

ROBERTS, ALLEN F. & EVAN M. MAURER

935 Tabwa
The rising of a new moon: A century of Tabwa Art, Washington D.C. 1986 (4700/043) € 45 - 70

ROBERTS, MARY NOOTER & ALISON SAAR

936 Body Politics
The female image in Luba art and the sculpture of Alison Saar, Los Angeles 2000 (4545/119) € 50 - 75

ROCHARD, PATRICIA (HG.)

937 Figuren Afrikas - Meisterwerke einer Privat-sammlung
mit Beiträgen von E. Rathke, und W. Schmalenbach, Boehringer Ingelheim 2002 (4760/057) € 20 - 30

938 Figuren Afrikas - Meisterwerke einer Privatsammlung
mit Beiträgen von E. Rathke, Werner Schmalenbach, Katalog Bettina von Lintig, Boehringer Ingelheim 2002 (4732/006) € 35 - 50

ROY, CHRISTOPHER D.

939 Die Dogon von Mali und Ober-Volta
München 1983; zweispr. dt.-engl. (4545/206) € 30 - 45

RUBIN, WILLIAM (ED.)

940 „Primitivism“ in 20th century art
Affinity of the Tribal and the Modern, Volume I und II, The Museum of Modern Art, New York 1984 (4545/309) € 100 - 150

RUDOLPH, EKKEHART

941 Die Kinder der Sonne
Reise zu den Dogon in Westafrika, München 1996 (4919/002) € 35 - 55

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND

942 Afrikanische Kunst - Von der Frühzeit bis Heute
München 1997 (4760/040) € 20 - 30

943 Afrikanische Kunst
Stilformen und Kultgegenstände von mehr als hundert Stämmen, München 1975 (4858/052) € 10 - 15

944 Ekoi
München 1982; Leo Polfliet (introduction), Malinke, Marka, Bamana, Minianka, München 1983; Colonne Colon Kolo, München 1981; alle drei Veröffentlichungen Galerie Fred und Jens Jahn München (4760/055) € 20 - 30

945 Afrikanische Kunst in Deutschen Privat-sammlungen
dreispr. dt.-engl.-frz., München 1973, in Leinen geb., Schutzumschlag min. besch. (4790/024) € 40 - 60

946 Africana
Battenberg Antiquitäten-Kataloge, München 1988 (4317/005) € 15 - 25

947 Erde und Erz
2500 Jahre Afrikanische Kunst aus Terrakotta und Metall, München 1997, im Pappschuber (4800/034) € 50 - 80

948 Afrikanische Kunst in deutschen Privat-sammlungen
dreispr. dt.-eng.-frz., München 1973, im Pappschuber (4800/069) € 40 - 60

949 Masken der Welt
Sammlerstücke aus fünf Jahrtausenden, München 1999 (4898/001) € 25 - 40

SCHEEL, W.

950 Deutschlands Kolonien
in 80 farbenphotographischen Abbildungen, farbige Faltkarte der Kolonien, Berlin 1912, kartoniert, Einband best. (4760/010) € 30 - 45

SCHLETTWEIN, A.

951 Die Stammesrechte in Togo
o.O. 1936 (4700/042) € 60 - 90

SCHMALENBACH, WERNER

952 Afrikanische Kunst aus Kölner Privatsammlungen
Kölnmesse 2004 (4760/095) € 50 - 75

953 Afrikanische Kunst
aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München 1988 (4800/017) € 30 - 45

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

SCHMALENBACH, WERNER

954 Die Kunst Afrikas
mit 131 SW-Abbildungen und 16 Farbtafeln, Basel 1953, in Leinen geb. (4790/029) € 35 - 55

955 Die Kunst Afrikas
mit 131 SW-Abbildungen und 16 Farbtafeln, Basel 1953, in Leinen geb. (4911/002) € 35 - 55

SCHOMBURGK, HANS

956 Auf eigener Fährte
Zelte in Afrika, Berlin 1934 (4545/187) € 30 - 45

957 Meine Freunde im Busch
Eine Filmfahrt durch Afrika, Berlin o.J. (4545/191) € 30 - 45

SCHWAB, GEORGE

958 Tribes of the Liberian Hinterland
Papers of the Peabody Museum of American Archaelogy and Ethnology, Harvard University Vol. XXXI, Cambridge, Massachusetts, 1947, mit zahlreichen SW-Fotografien, 1 Faltkarte (4858/045) € 180 - 270

SCHWEEGER-HEFEL, ANNEMARIE

959 Afrikanische Bronzen
Wien 1948 (4545/160) € 50 - 75

SCHWEEGER-HEEFEL, ANNEMARIE

960 Plastik aus Afrika
Museum für Völkerkunde, Wien 1969 (4732/015) € 30 - 45

961 Steinskulpturen der Nyonyosi aus Ober-Volta
München 1981 (4760/049) € 20 - 30

962 Steinskulpturen der Nyonyosi aus Ober-Volta
München 1981 (4732/033) € 30 - 45

SEGY, LADISLAS

963 African sculpture
New York 1958 (4545/199) € 40 - 60

964 African Sculpture Speaks
New York 1961 (4800/078) € 35 - 50

965 Masks of Black Africa
New York 1976 (4700/033) € 30 - 45

966 Masks of Black Africa
New York 1976 (4800/053) € 35 - 50

SEUFERT, KARL ROLF

967 Dreitausend Jahre Afrika
Geschichte der Entdeckung und Erforschung Afrikas, Baden-Baden 1973 (4545/194) € 50 - 75

SIEBER, ROY

968 African Textiles and Decorative Arts
The Museum of Modern Art, New York 1972 (4914/041) € 40 - 60

SIEBER, ROY & FRANK HERREMAN (ED.)

969 Hair in African Art and Culture
The Museum for African Art, Prestel Munich, London, New York 2000 (4545/007) € 50 - 75

SIEBER, ROY & ARNOLD RUBIN

970 Sculpture of black Africa
The Paul Tishman Collection, Ausst.kat. 1968 (4545/307) € 50 - 75

971 Sculpture of Black Africa
The Paul Tishman Collection, Ausst.kat. 1968; mit zahlreichen handschriftlichen Anmerkungen (4545/308) € 50 - 75

SOUTH LONDON ART GALLERY

972 African Sculpture from Private Collections in London
An exhibition selected by Ian Auld & Tom Phillips, 19. October to 8. November 1979 (4923/001) € 40 - 60

SPINI TITO & SANDRO

973 Togu na
Casa della parola, Struttura di socializzazione della comunità Dogon, Milano 1976 (4700/012) € 120 - 180

974 Togu na
Casa della parola, Struttura di socializzazione della comunitá Dogon, Milano 1976 (4517/013) € 120 - 180

STEPAN, PETER

975 Baselitz - Die Afrika-Sammlung
München, Berlin, London, New York 2003 (4800/026) € 40 - 60

976 Ikonen der Weltkunst - Afrika
München, London, New York 2001 (4545/149) € 50 - 75

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

STÖHR, WALDEMAR

977 Melanesien - Schwarze Inseln der Südsee
Eine Ausstellung des Rautenstrauch-Joest-Museums für Völkerkunde, Köln 1971 (4666/026) € 30 - 45

STÖSSEL, ARNULF

978 Afrikanische Keramik
Traditionelle Handwerkskunst südlich der Sahara, München 1984; mit Beiträgen von Bernhard Fagg, Daniel Mato, Thurston Shaw, Günther Smolla und Frank Willet (4681/009) € 80 - 120

979 Afrikanische Keramik
Traditionelle Handwerkskunst südlich der Sahara, München 1984 (4800/027) € 100 - 150

980 Afrikanische Keramik
Traditionelle Handwerkskunst südlich der Sahara, München 1984 (4914/019) € 100 - 150

STRAUBE, HELMUT

981 Die Tierverkleidungen der Afrikanischen Naturvölker
Studien zur Kulturkunde, 13. Bd., Wiesbaden 1955 (4732/017) € 30 - 45

SYDOW, ECKART VON

982 Die Kunst der Naturvölker der Vorzeit
Propyläen Kunstgeschichte Bd. I, Berlin 1932, kartoniert, mit Lederrücken, Schutzumschlag (besch.) (4517/002) € 300 - 450

SZALAY, MIKLÓS

983 Afrikanische Kunst
aus der Sammlung Han Coray 1916 - 1928, München, New York 1995, im Pappschuber (4800/007) € 35 - 50

984 Afrikanische Kunst
Aus der Sammlung Han Coray 1916 - 1928, München, New York 1995 (4545/078) € 30 - 45

985 Der Sinn des Schönen
Ästhetik, Soziologie und Geschichte der afrikanischen Kunst, München 1990 (4545/200) € 50 - 75

986 Der Sinn des Schönen
Ästhetik, Soziologie und Geschichte der afrikanischen Kunst, München 1990 (4732/018) € 10 - 15

THIEL, J. F.& HEINZ HELF

987 Christliche Kunst in Afrika
Berlin 1984 (4535/026) € 10 - 15

THOMPSON, JERRY L. & SUSAN VOGEL

988 Closeup
Lessons in the Art of Seeing African Sculpture from an American Collection and the Horstmann Collection, New York, Munich 1991 (4914/025) € 40 - 60

THOMPSON, ROBERT FARRIS

989 Black Gods and Kings - Yoruba Art at Ucla
Indiana University Press, London 1976 (4914/029) € 50 - 80

990 Face of the Gods
Art and Altars of Africa and the African Americas, The Museum for African Art, New York 1993 (4732/035) € 30 - 45

TROST, FRANZ

991 Die Afrikanischen Felsbilder
Die Felsbilder des zentralen Ahaggar (Algerische Sahara), Graz 1981 (4800/011) € 35 - 50

TROWELL, MARGARET & HANS NEVERMANN

992 Afrika und Ozeanien
München 1981 (4545/252) € 30 - 45

TROWELL, MARGARET & HANS NEVERMANN

993 Afrika und Ozeanien
Neuauflage, Weinheim 1982; Herrmann Goetz, Indien, Fünf Jahrtausende Indischer Kunst, Baden-Baden 1960; beide Bände ersch. in der Reihe: Kunst der Welt, Die Aussereuropäischen Kulturen, Ihre Geschichtlichen, Soziologischen und Religiösen Grundlagen. (4760/048) € 10 - 15

TROWELL, MARGARET & HANS NEVERMANN

994 Afrika und Ozeanien
erschienen in der Reihe Kunst im Bild, Würzburg ohne Jahr (4317/088) € 30 - 45

TROWELL, MARGARET & HANS NEVERMANN

995 Afrika und Ozeanien
München o.J. (4545/198) € 30 - 45

UNDERWOOD, LEON

996 Figures in wood
London 1947; zweispr. engl.-frz. (4545/216) € 30 - 45

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

VAN DAMME, ANNEMIEKE

997 Spectacular Display - The Art of Nkanu Initiation Rituals
Smithsonian National Museum of African Art, 2001
(4666/030) € 30 - 45

VAN DER ELSKE, ED

998 Das echte Afrika
Hamburg 1959 (4545/111) € 20 - 30

VATTER, ERNST

999 Religiöse Plastik der Naturvölker
Frankfurt am Main 1926, in Leinen geb., Buchrücken min. besch.
(4666/038) € 50 - 75

VATTER, ERNST

1000 Religiöse Plastik der Naturvölker
Frankfurt am Main 1926, in Leinen geb. (4700/013) € 70 - 100

VERSWIJVER, GUSTAAF & ELS DE PALMENAER U.A. (HG.)

1001 Afrikanische Kunst - Verborgene Schätze aus dem Museum Tervuren
München, London, New York 1998 (4790/015) € 25 - 40

1002 Colon
Verborgene Schätze aus dem Museum Tervuren, Ausstellungskatalog, München, London, New York 1998
(4545/071) € 30 - 45

1003 Tresors d' Afrique - Musee de Tervuren
Musée royal de l' Afrique centrale, Tervuren 1995
(4790/014) € 20 - 30

VITALI, CHRISTOPH & HUBERTUS GASSNER (HG.)

1004 Kunst über Grenzen
Die Klassische Moderne von Cézanne bis Tinguely und die Weltkunst - aus der Schweiz gesehen, München, London, New York 1999 (4545/271) € 30 - 45

VÖLGER, GISELA (HG.)

1005 Kunst der Welt im Rautenstrauch-Joest-Museum Köln
München, London, New York 1999 (4760/103) € 20 - 30

1006 Kunst der Welt im Rautenstrauch-Joest-Museum Köln
Afrika, Asien, Inseln Südostasiens, Ozeanien, Amerika, Historisches Fotoarchiv, München, London, New York 1999
(4545/147) € 40 - 60

VOLPRECHT, KLAUS

1007 Afrika
Sammlung Doetsch, Köln 1989 (4545/197) € 30 - 45

1008 Sammlung Clausmeyer - Afrika
Köln 1972 (4545/221) € 50 - 75

VON MARTIUS, C.F.PH.

1009 Von dem Rechtszustande unter den Ureinwohnern Brasiliens
München 1832 (4700/041) € 180 - 270

W. P. FAGG

1010 Vergessene Negerkunst - Afro-Portugiesisches Elfenbein
Prag 1959 (4760/111) € 30 - 45

WANONO, NADINE

1011 Dogon
Tänze, Masken, Rituale, München 1998 (4545/059) € 50 - 75

WASSING, RENÉ S.

1012 Die Kunst des Schwarzen Afrika
Berlin, Köln, Mainz 1977 (4545/134) € 40 - 60

WATERLOT, EM. G.

1013 Le Bas-Reliefs des Bâtiments royaux d'Abomey (Dahomey)
Paris 1926, kartoniert (4700/067) € 80 - 120

WENGRAF, PETER & MONIKA

1014 An exhibition of Baule Sculptures
The Arcade Gallery, London, o. J. (4914/022) € 40 - 60

WEYER, EDWARD JUN.

1015 Primitive Völker heute
mit 212 Fotos, davon 58 Farbaufnahmen, und 14 Karten, Gütersloh 1959 (4545/110) € 20 - 30

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

WILLET, FRANK

1016 African Art - An Introduction
Thames and Hudson, London 1971 (4858/050) € 30 - 45

1017 Afrikanische Kunst
München 1998 (4760/050) € 10 - 15

1018 Ife
Metropole afrikanischer Kunst, Bergisch Gladbach 1967, im Pappschuber (4800/085) € 30 - 45

WILLET, FRANK & EKPO EYO

1019 Kunstschätze aus Alt-Nigeria
mit 59 Farb- und 108 Schwarzweißabbildungen, Mainz 1983 (4858/054) € 50 - 75

WINIZKI, ERNST

1020 Gesichter Afrikas
dreispr. engl.-dt.-frz., Luzern 1972 (4545/262) € 30 - 45

1021 Gesichter Afrikas
dreispr. engl.-dt.-frz., Luzern 1972 (4517/028) € 20 - 30

1022 Gesichter Afrikas
dreispr. engl.-dt.-frz., Luzern 1972, im Pappschuber (4800/043) € 30 - 45

WITTE, HANS

1023 Earth and the Ancestors - Ogboni Iconography
Gallery Balolu, Amsterdam 1988 (4898/010) € 35 - 55

WOLFE, ART & DEIRDRE SKILLMAN

1024 Völker Farben Rituale
München 1999 (4545/151) € 30 - 45

WOODWARD, RICHARD

1025 African Art
Virginia Museum of Fine Arts, revised edition, 2000 (4732/011) € 30 - 45

WULSIN, FREDERICK R.

1026 The Prehistoric Archaeology of Norhtwest Africa
Cambridge, Massachusetts 1941 (4858/047) € 30 - 45

ZEITSCHRIFTEN

1027 „Das Kunstwerk „, Afrikanische Plastik
Sonderausgabe, Baden Baden o.J. (4545/235) € 30 - 45

1028 Tribal Arts
sieben komplette Jahrgänge, 1994 - 2002, 28 Hefte jahrgangsweise in Leinen gebunden, jeweils engl. sprachige Ausgabe, neuwertig; Achtung: ab VII, No. 4 (Winter 2002) aufgespalten in zwei „Tochter"-Magazine, Tribal (San Francisco/Bruxelles) und Art Tribal (Paris) (4673/001) € 400 - 600

ZIMMERMANN, AXEL

1029 Heads & Figures
Bilder - Skulpturen - Keramik zur Ausstellung, Frankfurt 1995 (4545/218) € 30 - 45

ZINK, GÜNTER

1030 Eine Begegnung mit der Vergänglichkeit des Menschen in der afrikanischen Kunst
Ästhetische Objekte, die in ihrer Gestaltung auf die Gebeine Verstorbener bezogen sind oder diese gestalterisch direkt einbeziehen und die eine Funktion in der Gemeinschaft der Lebenden erfüllen, 1995 (4760/094) € 30 - 45

1031 Eine Begegnung mit der Vergänglichkeit des Menschen in der afrikanischen Kunst
Ästhetische Objekte, die in ihrer Gestaltung auf die Gebeine Verstorbener bezogen sind oder diese gestalterisch direkt einbeziehen und die eine Funktion in der Gemeinschaft der Lebenden erfüllen, 1995 (4545/055) € 30 - 45

1032 Eine Begegnung mit der Vergänglichkeit des Menschen in der afrikanischen Kunst
Ästhetische Objekte, die in ihrer Gestaltung auf die Gebeine Verstorbener bezogen sind oder diese gestalterisch direkt einbeziehen und die eine Funktion in der Gemeinschaft der Lebenden erfüllen, 1995 (4674/016) € 20 - 30

ZWERNEMANN, JÜRGEN & WULF LOHSE

1033 Aus Afrika - Ahnen - Geister - Götter
Hamburgisches Museum für Völkerkunde, Hamburg 1985 (4517/033) € 25 - 40

DIVERSE LITERATUR AFRIKA

1034 5000 Jahre Gold und Keramik aus Afrika
Köln 1989 (4517/034) € 20 - 30

1035 Broschüren zu afrikanischer Kunst
7 Stk., Oog voor kralen, Afrika Museum Berg En Dal, 1985; Kunst aus Schwarzafrika, Galerie Fred Jahn, München 1980; Galerie Schwarz-Weiss, München 1981 und 1986; Sale of the Meulendijk Collection of Tribal Art, Christie's South Kensington, 1980; The Arcade Gallery, African Tribal Sculpture, London 1975 und 1976 (4914/045) € 25 - 40

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.

OBJECTS OF THE SILENT AUCTION

The following objects of the silent auction are not called. The written bids of these objects have to be available no later than 4 pm at the 10th July 2009. All lots of the silent auction may be inspected during the preview of the public auction.

1036 Die Kunstzeitschrift „du“
4 Stk., Ausgabe Januar 1973, Kongo Kunst, Texte von Elsy Leuzinger und van Geluwe, H.; Ausgabe August 1978; Ausgabe 5/1979, Newton, Douglas, Primitive Kunst ins Museum, dazu: Weltkunst, XXXVI. Jahrgang, Nr. 19, München, 1. Oktober 1966, Auerbach, E., Die Negerkunst, Versuch einer Problem- und Sinndeutung anläßlich einer Ausstellung im Grand Palais in Paris
(4800/124) € 20 - 30

1037 Kataloge
5 Skt., Bonhams: Tribal art, 11. Dezember 2003; Dorotheum: Schmuck, Uhren und Kleinkunst, 19. Oktober 2005; Kurier: Gesichter von Afrika, 1977; Catherine Charbonneaux: Art tribal d'Afrique et d'Oceanie, 22. Oktober 2000; Alain de Monbrison, Paris 2000 (4545/338) € 25 - 40

1038 Konvolut: Zwei Bücher
Eckart von Sydow, Ahnenkult und Ahnenbild der Naturvölker, Band 6, ersch. in der Reihe Schöpfung, Beiträge zu einer Weltgeschichte Religiöser Kunst, herausgegeben von Oskar Beyer, Zwickau 1924; The Museum Journal, Vol. XI, Philadelphia, PA., March 1920, No. 1 (4700/080) € 25 - 40

1039 Konvolut: Zwei Bücher
Gottschalk, B., Dogon, Meerbusch 1987; Sieber, Roy, Sculpture of Northern Nigeria, New York 1961 (4700/056) € 30 - 45

1040 Konvolut: Zwei Titel zur afrikanischen Kunst
McLeod, M., Afrika, Kunstschätze aus dem Schwarzen Kontinent, München 1980; Beuchelt, E. und Ziehr, W., Schwarze Königreiche, Völker und Kulturen Westafrikas, Frankfurt 1979
(4800/128) € 35 - 50

1041 Konvolut: Zwei Titel zu afrikanischer Kunst
McLeod, M. D., The Asante, The British Museum, London 1981; Fagg, W. P., Vergessene Negerkunst, Afro-Portugiesisches Elfenbein, Prag 1959 (4800/105) € 50 - 80

1042 Konvolut: Zwei Titel zu afrikanischer Kunst
Forman, W., u. a., Schwarze Königreiche, Das Kulturerbe Westafrikas, Luzern und Herrsching 1988; Plastik der Afrikaner, Ausstellung des Städtischen Museums für Völkerkunde Frankfurt am Main, 1967 (4800/097) € 40 - 60

1043 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Leuzinger, Elsy, Afrika, Kunst der Negervölker, ersch. in der Reihe: Kunst der Welt, Baden-Baden 1959, im Schuber; de Rachelwiltz, Boris, Afrikanische Kunst, Zürich 1960; Homberger, Lorenz, Afrikanische Masken aus dem Museum Rietberg, Zürich 1994 (4800/095) € 35 - 50

1044 Konvolut: Drei Titel Afrikanische Kunst
Christa Clarke, Collecting African Art 1890s - 1950s, Hurst Gallery, Cambridge, Massachusetts 1996; Ghana, Akan, Komaland, Galerie Walu, Zürich 2003; H. Sommerhage, Geist - Reich, Zeugnisse schwarzafrikanischer Hochkulturen, Ausst.kat., Marl 2000
(4666/035) € 30 - 45

1045 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Orbis opera, Kostbarkeiten aus dem Linden-Musuem für Völkerkunde, Stuttgart 1966; Lommel, Andreas, Masken, Gesichter der Menschheit, Stuttgart 1970; Segy, Ladislas, African Sculpture, New York 1958 (4800/094) € 30 - 45

1046 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Lommel, A. (Hg.), Afrikanische Kunst, Katalog zur Ausstellung des Staatlichen Museums für Völkerkunde, München 1976; v. Graffenried, Charlotte, Akan, Goldgewichte im Bernischen Historischen Museum, Bern 1990, zweispr. dt.-engl., im Schuber; Savary, Claude, Notes à propos du symbolisme de l' art dahoméen, Genève 1967 (4800/096) € 30 - 45

1047 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Parrinder, G., African Mythology, London 1967; Loth, H., Die Frau im Alten Afrika, Wiesbaden 1986, im Schuber; Armstrong, R.P., The Powers of Presence, Consciousness, Myth, and Affecting Presence, Philadelphia 1981 (4800/098) € 30 - 45

1048 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Adam, L., Primitive Art, Penguin Books, rev. and enlarged ed., Melbourne 1949; Ornament und Plastik fremder Völker, Leipzig 1964, im Schuber; Gerbrands, A.A., Afrika, Kunst aus dem Schwarzen Erdteil, Recklinghausen 1964, im Schuber
(4800/099) € 30 - 45

1049 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
5000 Jahre Gold und Keramik aus Afrika, Köln 1989; Baule, Galerie Walu, Zürich 2001; Archäologische Funde aus Komaland, Galerie Walu, Zürich 1987 (4800/100) € 40 - 60

1050 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Klever, U., Bruckmann's Handbuch der afrikanischen Kunst, München 1975; Trowell, M., Nevermann, H., Afrika und Ozeanien, ersch. in der Reihe: Kunst im Bild, Baden-Baden 1967; K.-F. Schädler, Afrika, Maske und Skulptur, Olten 1989
(4800/103) € 30 - 45

1051 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Fagg, W., Bildwerke aus Nigeria, München 1963, im Schuber; Papoea-kunst in het rijksmuseum, Amsterdam 1966; Fischer, E. und Homberger, L., Maskengestalten der Guro, Elfenbeinküste, Zürich 1985 (4800/104) € 30 - 45

1052 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Muensterberger, W., Primitive Kunst aus West- und Mittelafrika, Indonesien, Melanesien, Polynesien und Nordwest-Amerika, München 1955, im Schuber; Eyo, E. und Willett, F., Kunstschätze aus Alt-Nigeria, Mainz 1983; Geld in Afrika, The Huberte Goote Gallery, 1995 (4800/107) € 30 - 45

1053 Konvolut: Drei Titel zur afrikanischen Kunst
Meauzé, P., L' Art Nègre, Sculpture, Amsterdam 1967, im Schuber; Leuzinger, E., Wesen und Form des Schmuckes afrikanischer Völker, Zürich 1950; Savary, C., Sculptures Africaines d'un Collectionneur de Genève, Genève 1978 (4800/108) € 35 - 50

Please take notice of the special terms of sale for the silent auction.

OBJEKTE DER STILLEN AUKTION

Auf nachfolgende Objekte kann nur schriftlich geboten werden. Die Gebote zur stillen Auktion müssen bis spätestens 10.07.2009, um 16 Uhr dem Auktionshaus vorliegen. Objekte der stillen Auktion sind während der Vorbesichtigung zu begutachten.

1054 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Bodrogi, T., Afrikanische Kunst, Wien 1967, im Schuber; Utzinger, R., Masken, Orbis Pictus/Weltkunst-Bücherei, Band 13, Berlin o. J.; Sammlung für Völkerkunde St. Gallen, Kleiner Führer durch die Sammlung, St. Gallen o. J. (4800/109) € 40 - 60

1055 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Elisofon, E., Die Afrikanische Plastik, Köln 1958; Kutscher, G., Exotische Masken, Stuttgart 1953; Das Tier in der Kunst, The Animal Art, The Huberte Goote Gallery, Zug 1995
(4800/111) € 30 - 45

1056 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Ife, Akan und Benin, Westafrikanische Kunst aus 2000 Jahren, Gold - Bronzen - Terrakotten, Galerie Walu, Zürich 2000; Kunst der Neger, Werke aus St. Galler Museums- und Privatbesitz, Kunstverein St. Gallen im Waaghaus St. Gallen, 1971; Quelques Masques du Musée d' Ethnograpie, Genéve 1944
(4800/112) € 35 - 50

1057 Konvolut: Drei Titel zur afrikanischen Kunst
Wassing, R.S., L' Art de l' Afrique Noire, Fribourg 1969; Gabus, J., Art Nègre, Recherche de ses fonctions et dimensions, Neuchatel 1967; Schneider, I.L., Masques Primitifs, Paris o. J.
(4800/115) € 35 - 50

1058 Konvolut: Drei Titel zur afrikanischen Kunst
In der Tiefe der Sahara, Ténéré - Die absolute Wüste, Marseille 1993, großformatiger Bildband; Meyer, L., Schwarzafrika, Masken, Skulpturen, Schmuckstücke, Paris 1992; Die Alten Kulturen Afrikas, Time-Life Bücher, Amsterdam 1994 (4800/129) € 40 - 60

1059 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Musik
Schmidt-Wrenger, Barbara, Muziek van de Tshokwe uit Zaire, Tervuren 1975; Gansemans, Jos, Muziek van de Lunda uit Zaire, Tervuren 1974; Ciparisse, Gérard, Muziek van de Yaka, Tervuren 1972 (4317/200) € 25 - 40

1060 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Fuchs, Peter, Das Antlitz der Afrikanerin, Stuttgart 1966; Teuten, Timothy, Masken, London o.J.; Murray, Joycelyn, Weltatlas der alten Kulturen: Afrika, München 1981 (4317/201) € 25 - 40

1061 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
James Anquandah, Laurent van Ham, Discovering the forgotten „Civilization" of Komaland, Northern Ghana, Rotterdam, The Netherlands; B. Gottschalk, Dogon, ersch. in der Studienreihe „africa incognita", Heidelberg 1987; Geld in Afrika, The Hubert Goote Gallery, 1995 (4759/003) € 40 - 60

1062 Konvolut: Drei Titel zu afrikanischer Kunst
Lehuard, Raoul, Les Phemba du Mayombe, Arnouville 1977; Art et Mythologie, Figures Tshokwe, Fondation Dapper, Paris 1988; The de Havenon Collection, Museum of African Art, Washington, 1971 (4914/044) € 35 - 55

1063 Konvolut: Drei Titel zu Westafrika
René A. Bravmann, West African Sculpture, University of Washington Press, Seattle, London 1970; W. R. Bascom and Paul Gebauer, Handbook of West African Art, Milwaukee Public Museum, 1953 (4700/076) € 25 - 40

1064 Konvolut: Drei Zeitschriften Afrikanische Kunst
African Arts, Summer 1997 und Autumn 1997; Tribal, the magazine of tribal art, number 36, Autumn/Winter 2004, The Art of Ife (4732/037) € 30 - 45

1065 Konvolut: Vier Titel zur Afrikanischen Kunst
Jacob Egharevba, A Short History of Benin, Ibadan 1968; E. Aisien, Iwu, the Body Markings of the Edo People, Benin City 1986; J. O. S. Ayomike, Benin and Warri: Meeting Points in History, The Itsekiri Perspective, Benin City 1993; Linda Mowat, Symbols of Kings, Benin Art at the Pitt Rivers Museum, Oxford 1991 (4732/038) € 40 - 60

1066 Konvolut: Fünf Titel zu Afrikanischer Kunst
Mann, K., Kongo - Ndongo, New Jersey 1996; Guldager, R., Afrikanische Impressionen, Braunschweig 1980; de Rachewiltz, B., Afrikanische Kunst, Zürich 1960; Boser, R., Schwarzafrika, Basel 1969/70, dazu Fagg, W., Sculptures africaines, Paris 1966
(4545/310) € 20 - 30

1067 Konvolut: Fünf Titel zu afrikanischer Kunst
Ferne Völker, frühe Zeiten, Band 1, Afrika, Ozeanien, Amerika, Recklinghausen 1982; Trowell, Margaret, Afrika und Ozeanien, Baden-Baden 1967; Geoffrey-Schneiter, Bérénice, Primal Arts, New York 2000; Fröhlich W. (Hg.), Exotische Kunst im Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln 1971; Kaufmann, Christian, Ozeanien, Basel 1979 (4317/203) € 25 - 40

1068 Konvolut: Sechs Titel zu afrikanischer Kunst
J. Johnson Sweeney, African Sculpture, Princeton University Press, 1952; Arts D ,Afrique Noire Index und 4 Auktionskataloge Guy Loudmer, Cornette de Saint-Cyr etc. (4914/042) € 40 - 60

1069 La femme dans l'Afrique ancienne
Paris 1986 (4545/037) € 20 - 30

1070 Makonde
Wooden sculpture from East Africa from the Malde Collection, Oxford 1989 (4545/096) € 20 - 30

1071 The South and East African Year Book & Guide
with atlas and diagrams, London 1932 (4517/062) € 40 - 60

1072 Veröffentlichungen des Linden-Museums Stuttgart
2 Stk., Bilder des Menschen in fremden Kulturen, Beispiele aus Afrika und der Südsee, Katalog zur Ausstellung, Stuttgart 1973; H. Forkl, Linden-Museum Stuttgart, Abteilungsführer Afrika, Stuttgart 1989 (4760/056) € 10 - 15

Bitte beachten Sie insbesondere die Versteigerungsbedingungen der stillen Auktion.